

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Tel.: 05222 – 6558

Internet: <http://www.psychowissenschaften.de>

Email: RoLi@psygrenz.de

Thema: **DER SCHILD DES LICHTES**
64 LICHTGEBETE, DNS

Referent: Emile Trommel,
Meinwerkstraat 7
3880 AF Putten, Niederlande.
Tel: 0031-3413-53227

Dieses Skript wurde von dem Satori-Verlag, Postfach 200454, D-93007 Regensburg, als Buch herausgebracht. ISBN 3-89758-011-X.

Vorwort des Herausgebers

Erstmalig in Deutschland, stellte der Holländer *Emile Trommel* im Juni 1991, die nachstehenden *Lichtgebete* vor, die die Bewußtseinsentwicklung durch die Kraft des *göttlichen Lichtes* unterstützen. Im Rahmen einer Gruppenarbeit konnte sich der Herausgeber von der Wirkung dieser Lichtgebete überzeugen. Die Gesamtarbeit, welche sich über einen Zeitraum von 1½ Jahren erstreckte, wurde protokollarisch auf Tonträger festgehalten und danach in die vorliegende Form gebracht. Die vorgestellten Lichtgebete gehen über Meditationen *weit* hinaus und können die persönliche Schwingungsfrequenz auf seelischer *und* physischer Ebene erhöhen.

Die insgesamt 64 Lichtgebete sind geeignet, kosmische *Lichtenergie* in unseren genetischen Code zu integrieren und damit auch unseren Körper *zu verändern*. Der "Schild des Lichtes" besteht aus Lichtgebete mit *gleicher* Basis, jedoch sind die Auswirkungen individuell *verschieden*. Die Lichtgebete dienen in *erster* Linie dazu, der geschädigten Erde gewisse Energien zu übermitteln, die der Planet *dringend* benötigt. Dazu sollte sich der Mensch freiwillig als Bindeglied zwischen *göttlichem Kraftfluß* und der Erde zur Verfügung stellen und gleichzeitig mit Hilfe seines *Christusbewußtseins* destruktive Energieformen transformieren. Wie das im einzelnen vonstatten geht, zeigt der "Schild des Lichtes". Durch die freiwillige Arbeit mit den fließenden Energien wird der Mensch *automatisch* auch zum Nutznießer des Kraftflusses und erhält aufbauende Lebenskraft vermittelt, in einer Form, die er verkraften kann.

Die vorgestellte Methode sollte im eigenen Interesse *ausschließlich* zur *Förderung* des Gesamten benutzt werden. Kein Mensch auf Erden kann *Licht* für sich allein besitzen. Es findet immer eine energetische Wechselwirkung statt. Die Lichtgebete benötigen *keinerlei* äußere Handlung und *keine* besondere Körperhaltung. Alles läßt sich *gedanklich visualisieren*, denn Gedanke und Energie sind miteinander verbunden. Zu Anfang erscheint alles schwierig, denn verschiedene Bewegungsabläufe, Töne und Farben müssen zunächst *visualisiert, koordiniert* und *geübt* werden. Später läuft jedes Gebet gedanklich blitzartig ab.

Gönnen Sie sich die nötige Zeit, für eine Bewußtseinsentwicklung durch die *Kraft* des *geistigen Lichtes*. Der Glaube, daß etwas machbar ist, bildete die Voraussetzung für alles.

Vorwort (von Emile Trommel)

Mein Name ist *Emile Trommel*, ich wurde im Juni 1941 in Holland geboren. Seit 25 Jahren habe ich im Auftrage der Holländischen Industrie beruflich über 100 Länder besucht und in Afrika, Südamerika und im karibischen Gebiet gelebt. In Deutschland würde man mich als einen erfolgreichen Geschäftsmann oder auch als Industriemanager bezeichnen.

Vor etwa acht Jahren fragte ich mich, ob dies das ganze Leben sei. Bin ich nur auf der Erde, um Geld zu verdienen? Ich fühlte intuitiv, daß etwas *fehlte*, wußte aber nicht, was es war. Allmählich vollzog sich eine Änderung meines Lebensstils, und ich wurde mehr und mehr an die *Metaphysik* herangeführt. Mein neuer Weg begann damit, daß ich mich anfangs intensiv mit Kristallen beschäftigte. Bei anderen Menschen wird es vielleicht ein anderer Weg sein.

Vor etwa fünf Jahren machte ich eine außerordentliche *persönliche Erfahrung*, die mich in Kontakt mit dem *Weißem Licht* brachte. Seit diesem Erlebnis verbreite ich diese sehr individuellen *Lichtgebete* in Holland und anderen Ländern. Im Laufe der Zeit wurde mir mehr und mehr klar, wie überzeugend die vorgestellten *Lichtgebete* für die kommende Zeit sind. Doch machen Sie Ihre eigenen Erfahrungen. Weitere Ausführungen meinerseits in dieser Hinsicht wären Manipulation. Wer von Ihnen diese *Lichtgebete* annehmen kann, möge seine Erfahrungen durch *eigene* Seminare und Vorträge an interessierte Menschen weitergeben.

Die *Lichtgebete* sind *nicht* mein Eigentum. Sie stammen *nicht* von mir. Ich habe die *Lichtgebete* erhalten, um sie an andere weiterzuvermitteln. Nichts, was mit *geistigem Licht* zu tun hat, gehört irgendeinem Menschen allein. Die *Lichtgebete* sind Allgemeingut. - Es gibt *kein* Copyright! - Ich bitte Sie ausdrücklich darum, die *Lichtgebete* zu kopieren und weiterzugeben.

Der Leser möge beachten, daß alle "Erklärungsversuche" von mehrdimensionalen Zusammenhängen in dieser Broschüre dem *Vokabular* der Dritten Dimension unterliegen. Außerdem ist Deutsch *nicht* meine Muttersprache.



Es ist vielleicht nicht so bekannt, aber der Mensch ist das perfekte Empfangsinstrument der Welt. Leider werden meistens die Konsequenzen, die damit zusammenhängen, nicht realisiert.

Emile Trommel

Die harmonische Konvergenz

Wir alle sind auf der Suche -, auf der Suche *wonach*? Ist es, daß wir die Realität, in der wir leben, *total* erfahren möchten, oder daß wir aus einem Traum, in dem wir vielleicht leben, erwachen möchten?

Was ist Realität?

Was ist Leben?

Was ist Traum?

Wer kann dies wissen?

Wir Menschen dürfen davon ausgehen, daß wir mit einem bestimmten *Auftrag*, mit einer *Aufgabe* oder mit einer *Geburtsintension* auf die Erde gekommen sind. Doch wie lautet diese Aufgabe? Warum haben wir sie vergessen?

Vor etwa 60 Jahren empfing die Engländerin *Olive Pixley* die *Lichtgebete* im Süden Frankreichs. Anfangs dachte sie daran, diese *Lichtgebete* selbst zu behalten. Sie wurde aber von der *göttlichen Hierarchie* darauf hingewiesen, daß sie sich für die *Verbreitung* dieser *Lichtgebete* einsetzen soll. Die *Lichtgebete* sind bis zur *Harmonischen Konvergenz*, im August 1987, von etwa zehn Leuten in England behütet worden. Die Verbreitung war bis zu diesem Zeitpunkt nur minimal.

Es gibt viele unterschiedliche Qualitäten des *immateriellen Lichtes*. Jede Form des *Lichtes* ist jedoch eine Realität und spielt eine wichtige Rolle in der Regeneration unseres Zustandes. Es ist sehr wahrscheinlich, daß das Blut, als *Träger der Lebensenergie*, wovon die Wissenschaft noch immer nichts weiß, eine sehr kräftige Strahlung emittiert, vergleichbar mit *Lichtvibrationen*.

Wenn der *Lichtkörper*, respektive die *Seele*, sich während der Geburt eines Kindes mit dem materiellen Körper verbindet, hat sich das *Licht*, die *Lebensenergie*, mit dem Blut verbunden. Das *Leben* kommt in den materiellen Körper und in diesem Moment ist die Menschenseele wieder *erdgebunden* und befindet sich auf ihrem individuellen irdischen Evolutionsweg.

CHRISTUS sprach von der lebensgebenden *Kraft* in seinem Blut und die Notwendigkeit für uns, diese zu *absorbieren*: Die *Lebensessenzen* des Blutes CHRISTI, die absolut perfekt waren, sind die Energien, die durch die vorgestellte Methode an Menschen übertragen werden können, wenn sie sich der Vibration des *Christusbewußtseins* angepaßt haben.

Die Zeit hat sich geändert: Im August 1987 fand die *Harmonische Konvergenz* statt, eine Erhöhung der *immateriellen Lichtfrequenz* für die Erde. Die *dunklen* geistigen Kräfte spüren dies und versuchen alles, ihre bisherige Position zu halten. Seit dieser Zeit ist vieles im Umbruch. Es findet eine sog. "*Scheidung der Geister*" statt. Früher war es einfach, sich einer Maske zu bedienen, die den persönlichen Charakter verdeckte. Heute finden sich immer mehr Menschen zusammen, die geistig und seelisch *zusammengehören*.

Alles, was man auf der Welt und in den vielen Universen findet, besteht aus *Energie* und *Geist*. Wir können davon ausgehen, daß im Kosmos alles aus *Frequenz und Resonanz* besteht.

Der Mensch kann seine Beschränktheit nicht erkennen, weil er in der Dritten Dimension lebt. Die Dritte Dimension des Geistes ist der irdische menschliche *Verstand*. Wir werden in der Dritten Dimension der Erde geboren, zu der auch unser Verstand gehört. Der Verstand *beschränkt* den Einblick in das *Gesamte*. Wenn wir so weit sind, daß wir uns aus freier Wahl heraus entscheiden, auf unserem geistigen Evolutionspfad *weiterzukommen*, dann gebrauchen wir dazu *auch* den Verstand. Wir werden dann aber auch einsehen und feststellen, daß wir zu beschränkt sind, es allein zu schaffen. Wir brauchen *Hilfe*! Aber wenn wir Hilfe haben möchten, müssen wir um Hilfe *bitten*!

Goethe sagte: "In der Beschränkung zeigt sich der Meister." Viele Leute interpretieren dies so, indem sie die Beschränkung mit der Meisterschaft gleichsetzen. Es gibt aber auch eine andere Möglichkeit

der Interpretation: Wenn der Mensch seine Beschränkung *einsieht*, kommt der *Meister*, um zu helfen. Wenn also der Mensch von sich aus *einsieht*, daß er im *Gesamten* - bedingt durch die Dritte Dimension - *beschränkt* ist und nichts allein ändern kann, muß er die *göttliche Hierarchie* um Hilfe bitten, damit ihm von *hohen Wesen* geholfen werden kann.

Unser Verstand ist *nicht nur* Kopf, er steckt auch in unserer Zellstruktur, die man "DNS" nennt. Wie bekannt, hat die DNS 64 verschiedene Möglichkeiten (64 Basentriplets). Die Schlüssel des *I Ging* sind *auch* 64 an der Zahl. Es deutet vieles darauf hin, daß die 64 Strukturen der DNS und das *I Ging* *identisch* sind. Zur Zeit ist dies aber alles noch durch die Dritte Dimension beschränkt. Auch die Zellstruktur unseres Körpers ist durch unseren Verstand beschränkt.

Die Erde bewegt sich auf ihrer Bahn im Kosmos, und der Mensch läuft mit seinen Füßen über die Erde. Die Menschheit sollte begreifen lernen, daß die Erde ein *lebendiger* Körper und *kein* toter Felsbrocken ist. Die Erde besitzt genau wie der Mensch Meridiane, Energiepunkte und Flüssigkeiten, analog dem menschlichen Blut.

- Es ist die Absicht der *göttlichen Hierarchie*, die Erde am Ende der Zeit in Harmonie, in Synchronisation mit den kosmischen Bereichen zu bringen.

Es ist der *Auftrag* des Menschen, auf die Erde zu kommen, um *mitzuhelfen*, dies zu realisieren. Wir sollten es in unserem irdischen Leben zustande bringen, denn jetzt kommt noch der Begriff der *Reinkarnation* hinzu. Die Reinkarnation spielt sich *auch* in der Dritten Dimension ab. Denn, wenn wir in diese Welt kommen, aufgrund dessen was man "*Karma*" nennt, ist alles gebunden durch die Dritte Dimension. Wenn wir z. B. über Heilungen reden, ist die Heilung, die wir erwarten, auch wieder beschränkt durch die Dritte Dimension. Alles, was wir bekommen, müssen wir uns zuvor *erarbeiten*. Es wird uns nichts geschenkt.

Wenn jemand einen anderen Menschen *heilt*, heißt das kosmisch gesehen, daß wir etwas für *heute* bekommen, etwas für die Dritte Dimension. Wir können es aber nicht behalten. Wenn der Mensch wieder in ein *neues* Leben in der Dritten Dimension inkarniert, weil er es *wieder nicht* geschafft hat, ins *Licht* zu gehen, wird er in *ähnliche* Situationen reinkarniert, die er vorher verlassen hat.

Zur *Vierten* Dimension gehören sieben Sphären bestimmter Farbgebung. Auch unsere sieben *Chakras*, unsere *Energiezentren* und die Intensität der *Ausstrahlung* unseres Körpers hängen damit zusammen. Die *Farbe* unseres *Lichtkörpers* zeigt an, zu *welcher* der sieben Sphären wir gehören.

Die planetare Hierarchie

Mit dem Begriff "Hierarchie" ist die "*Weißer Bruderschaft*" gemeint, der neun *Meister* (Engel) angehören, die alle mit einer gewissen Frequenz operieren. Die Frequenzen, mit denen die *Meister des Lichtes* operieren, gehören zur Fünften Dimension. Es sind Frequenzen des *immateriellen Lichtes*, die frei sind von der Erde und damit frei von Zeit und Raum. Zu diesen neun Meistern gehören: *Jesus Christus, Buddha, Hara Krishna, Saint Germain, El Morya* und andere. Der ausführende *Meister des Lichtes* ist *El Morya*. Er ist in dieser Zeit für die *Verbreitung des Lichtes* in der Welt zuständig, damit den Menschen, die ihre Beschränktheit *einsehen* und sich durch *Lichtgebete* an GOTT und CHRISTUS wenden, durch das *Licht* geholfen wird.

Durch die sog. *Harmonische Konvergenz*, die Erhöhung der *Lichtfrequenz*, kommt die geistige *Hierarchie* näher zur Erde heran. Der Mensch kann sich somit *direkt* an diese *Hierarchie* wenden, d. h. direkt an das *Christusbewußtsein*.

Das *Christusbewußtsein* ist *geistiges Licht* und hat *nichts* mit der Kirche zu tun. Die Institution Kirche hat jahrhundertlang das *Licht* verwendet, um Energie und Geist als *Macht* anzuwenden, damit die Menschen manipuliert werden konnten. Doch wer durch die Macht des Geistes freie Menschen manipuliert, betreibt *Schwarze Magie*.

Gerade in dieser Zeit ist es *sehr* wichtig, daß jeder Mensch lernt, sich *direkt* an die *Hierarchie* zu wenden, um die *Lichtqualität* zu erhalten, die der einzelne auf seinem *individuellen* Weg braucht. Wir Menschen wissen nicht, *welche* Qualität des *Lichtes* wir brauchen, um weiterzukommen in unserer Evolution, weil wir im *inkarnierten* Zustand durch die Dritte Dimension und damit durch unseren Verstand, der zur Dritten Dimension gehört, *beschränkt* sind. Momentan wird die Welt vom Kosmos aus sehr unterstützt, denn die Zeit *drängt!* Die *Weißer Bruderschaft* sendet bestimmte Frequenzen besonderer Lichtenergien *verstärkt* zur Erde, damit sich die Eigenvibration des Planeten allmählich ändern kann. Die Wirkungen werden bereits überall sichtbar. Der *Umbruch* auf der Erde ist in vollem Gange. LIEBE heißt in diesem Zusammenhang nicht nur liebhaben, sondern auch: Tun, was getan werden muß. *Diese LIEBE* wird "*universelle LIEBE*" genannt. Energie und Gedanke sind dabei miteinander verbunden.

Fassen wir zusammen:

- Das *Licht* kommt von *außerhalb* der sieben Sphären. Die sieben Sphären sind auf die *Vierte* Dimension beschränkt und mit *Karma* behaftet.
- Wenn wir uns aber durch die *Lichtgebete* an GOTT, den VATER, den URBRUNNEN DES LICHTS wenden, dann kommt das *Licht* - nennen wir es "*Christusbewußtsein*" - um uns zu helfen. Es wird uns durch die Dritte und Vierte Dimension führen.

Zuerst aber müssen sich die Zellstruktur unseres physischen Körpers und die Ausstrahlung unseres *Lichtkörpers* (Seele) ändern. Dadurch wird eine *Anpassung* an die höhere Frequenz des *Lichtes*, eine Synchronisation mit der *Harmonischen Konvergenz*, erreicht. Ein *Abstimmen* auf GOTT, den URBRUNNEN, ist dabei enorm wichtig, um die *individuelle* Frequenz zu bekommen, die man für seinen individuellen Weg braucht.

Der Leser könnte nun sagen: "Ich kenne das alles." Aber das reicht nicht aus! Der Mensch muß lernen, um das *Licht* zu bitten und es *angstfrei* in seinen Biorhythmus einbetten. Wer *nicht* durch eigene freie Wahl um das *Licht* bittet, wird es nicht bekommen. Man kann Berge von Büchern lesen und darüber Gespräche führen -, man erhält *nichts*, wenn man *nicht* darum bittet!

Zu lange ist behauptet worden, daß der Mensch das Wichtigste auf Erden sei. Das ist ein *Irrtum!* *Die Erde* ist das Wichtigste in *kosmischer* Betrachtung. Doch der Mensch läuft über die Erde und sucht Heilung nur für *seine eigenen* Zwecke. Wer jedoch zum Einsehen und zum Verstehen kommt, daß *nicht er* das Wichtigste auf Erden ist, sondern daß es sein *Geburtsvorsatz* war, der Erde *zu helfen*, bekommt alles, was er dazu braucht, ohne dies immer genau zu wissen.

Die Arbeit JESU CHRISTI

Sie werden sich fragen, ob es wirklich notwendig ist, eine *neue* Interpretation der Arbeit und Lehre JESU CHRISTI zu bekommen. In diesen Tagen einer chaotischen Welt ist es wichtig und von größter Bedeutung, daß wir *verstehen lernen*, daß *jeder* Mensch die Möglichkeit besitzt, eine völlig neue Qualität von Leben in sich aufzunehmen.

- Der Mensch *urteilt* und *bewertet* mit seinem *begrenzten* Verstand. Wenn er das UR-teilt, so teilt er das *Ganze* und ist nicht mehr in Resonanz mit dem URBRUNNEN und somit auch aus dem Bereich des *Christusbewußtseins* heraus.
- CHRISTUS ist *kein* Mensch, sondern *Bewußtsein*! Eine geläuterte *Edelseele*, ausgestattet mit außerordentlichen *Kräften des Geistes*, körperlos, und damit *außerhalb* des Einflusses der sieben Sphären, die noch zur Vierten Dimension gehören.
- Der Mensch, der "Jesus" genannt wurde, war der Träger des *Christusbewußtseins*. In die menschliche Hülle inkarnierte der *Christusgeist*. Durch ihn entstand eine *Lichtbrücke* vom *Himmel* zur Erde und damit die *Basis* für das *Christusbewußtseins* auf Erden.

In *allen* Weltreligionen gibt es *Licht*. Man könnte auch sagen: Jesus war Träger des *Buddhismusbewußtseins* oder *Buddha* war Träger des *Christusbewußtseins*. Die Frequenz ist *dieselbe*. Die Unterschiede sind und werden *nur* von Menschen gemacht, mit allen ihren schrecklichen Konsequenzen.

Im Bereich der *westlichen* Welt ist *Jesus*, der CHRISTUS, der wichtigste Lehrer. Es gibt andere Weltteile, wo sich *auch* wichtige Lehrer inkarnierten und die auch alle die gleiche Nachricht gebracht haben -, aber die Menschen haben sie *nicht verstanden*. Selbst Gleichnisse reichten dazu nicht aus. Die reine Lehre wurde *verfälscht* und zur Machtausübung mißbraucht.

Jesus sagte: "Ich bin das *Licht* der Welt. Wenn du mich fragst, werde ich die Gesetze des VATERS in dein Herz schreiben. Ich bin die Wahrheit und das Leben." Und er hat auch gesagt: "Was ich kann, kannst du auch." Leider haben die großen Kirchen das *nie geglaubt*. Die Theologie hat *Jesus* zu GOTT gemacht, weil er gesagt hatte: "Ich und der VATER sind eins." GOTT und *Jesus* waren und sind eins - *in ihrer Meinung!* Denn *Jesus* sagte auch: "Ich bin es *nicht*, der es tut, es ist der VATER." Dieser Unterschied ist immer am mangelnden Verstehen des Menschen gescheitert. *Jesu* Wort: "Was ich kann, kannst du auch", heißt nichts anderes, als daß wir Menschen den gleichen Weg gehen können, den er vorausgegangen ist.

CHRISTUS kam in diese Welt mit dem Auftrag, eine neue Dimension von Leben zu bringen. Er ist nicht nur gekommen, um eine Lehre zu verkünden, sondern das *Verstehen* der Menschen zu *fördern*, bezüglich ihrer göttlichen individuellen Kapazität. Er kam, um eine Demonstration eines universellen Geschehens durchzuführen und um der Welt zu erzählen, daß jeder andere Mensch auch kann, was er vorlebte. Es gibt viele christliche Menschen, aber keiner weiß so genau, wie er wenigstens einen Tag so wie CHRISTUS leben kann. Keiner unter uns kann auch Seine *Kräfte* demonstrieren. Eine Imitation CHRISTI auf dem Gebiet von Selbstaufopferung ist leicht, aber nur wenige Menschen unter uns haben *verstanden*, was er *wirklich* zustande gebracht hat, als er in der niedrigsten Funktion den menschlichen Körper annahm.

Der Leser sollte sich nicht nur theoretisch darauf einstimmen, was *Jesus* vor 2.000 Jahren wirklich gemacht hat. Er sollte auch *verstehen*, daß es für einen *echten* christlichen Menschen möglich ist, genau diese Dinge in unserem 20. Jahrhundert *auch zu tun*. Wir Menschen besitzen den Verstand um zu *verstehen* und zu *wählen*. Es hat keinen Zweck, den Fußstapfen CHRISTI zu folgen, wenn man *nicht versteht*, was er wirklich gemacht hat.

Heutzutage hat uns der menschlich-wissenschaftliche Geist das Spalten des Atoms gebracht. Dabei wird eine *zerstörende* Kraft frei, die die Erde als Ganzes vernichten kann. Vor 2.000 Jahren gab es einen Menschen, der *auch* eine "Formel" brachte, aber nicht mit dem Zweck der Vernichtung, sondern

für die Kreation eines neuen Körpers durch *Integration* des *immateriellen* Atoms in menschliches Fleisch und Blut. CHRISTUS hat seinen eigenen materiellen Körper angepaßt und transformiert zu einem perfekten Kanal der *Lebensenergie*, die er *ausstrahlte* durch die Materie seines Blutes, in die Körper derer, die krank waren. CHRISTUS hat durch den Menschen *Jesus* die *Kraft* des SCHÖPFERS zur Erde gebracht, um die perfekte Materie und das perfekte Fleisch und Blut zu schaffen und zu demonstrieren. Das *gespaltene* Atom *vernichtet*, das *unbeschädigte* Atom besitzt *Schöpferkraft*.

Wenn der Mensch *nicht* geerdet ist, wird er *keine* perfekte Übertragung der Energie erhalten. Die Menschheit hat die letzten 2.000 Jahre gelebt, *ohne* geerdet zu sein. Wir haben nur ein "gutes Leben" im Kopf und unsere Füße sind dabei *nicht* geerdet. CHRISTUS hat dies zustande gebracht, nämlich die perfekte Ausstrahlung der *immateriellen* Energie und das mit absoluter Sicherheit.

Die "*Methode des Lichtes*" ist eine christliche Einweihung und hat den Zweck, den Menschen zu *erden*, damit er eine perfekte, schaffende Energie in seinem physischen Körper empfangen kann, um diese dann *unbewußt* auszustrahlen und weiterzugeben als natürliche Folge eines Gesetzes, das einen Kanal göttlicher Energie schafft.

CHRISTUS meldete *niemals* Ansprüche auf seine ererbten *Kräfte* an. Er wies stets darauf hin, daß er von sich aus *nichts* tun kann: "Es ist unser aller VATER, der die Arbeit leistet!" Das heißt, wir können *nichts* von uns aus tun, aber alles würde *durch uns* gemacht werden können! Genau dies ist der Schlüssel. Wenn wir das *verstanden* haben, bekommen wir die Lösungen für alle Weltprobleme in die Hand. Wir sollten die Bereitschaft zeigen, diese menschliche Erfahrung durchzumachen, um unseren Geburtsvorsatz zu erfüllen.

Innerhalb seiner irdischen 33 Jahre wurde *Jesus* trainiert in menschlichen und emotionalen Reaktionen, bis das Ende sich ausgleichend ankündigte. Die Juden verstanden das *Gesetz* nur so, wie es geschrieben steht. Aber *Jesus* war die lebendige Manifestation der Wahrheit, und weil er das jüdische System "bedrohte", brachten sie ihn um. *Jesus* hat keinen Widerstand geleistet, und es war keinerlei Haß auf seine menschlichen Verfolger in ihm. Dadurch war es ihm möglich, seine wundervolle Wiederauferstehung *sichtbar* zustandezubringen.

Es gibt wohl kein menschliches Individuum auf der Erde, das unter solchen Umständen *ohne* Haß und *ohne* Rachegefühle ist. Rache hat aber zur Folge, daß wir unsere Frequenz *beschädigen* und verwüstende Situationen entstehen können. Man glaubt zwar, daß so eine Reaktion, wie *Jesus* sie zeigte, für einen Erdenmenschen unmöglich sei -, aber sie wird möglich durch *Empfangsbereitschaft*. *Jesus* empfing seine *Kraft* durch den VATER. *Jesus* konnte nur empfangen, weil er seinen Geist auf den GEIST GOTTES *abgestimmt* hatte. GOTT ist LEBEN, LICHT und LIEBE.

Das bedeutet: Worauf der Mensch seinen Geist *abstimmt*, damit *resoniert* er. Zwei Beispiele: Wenn Menschen *Angst* haben und ihren Geist auf *Angst* *abstimmen*, wird sich die *Angst* physisch manifestieren, weil die Gedanken dazu vorhanden sind. Wenn Menschen *verliebt* sind, ist der Geist *abgestimmt* auf *Liebe*, und sie wachsen und strahlen aus und fühlen, daß das Leben lebenswert ist. Können Sie jetzt verstehen, daß eine *falsche* mentale Abstimmung die Ursache von Krankheit, Frustration und Restriktion ist?

Genauso ist es mit dem Tod: Der Tod gehört zum Leben wie die Geburt. JESUS CHRISTUS hatte nie versucht, dem Tod zu entfliehen, sondern inkarnierte auf der Erde, um sich für uns lebendig zu identifizieren. Der Tod *Jesu* zeigte der Welt genau, was der Tod in Wirklichkeit ist. Weil *Jesus* freiwillig starb - und *nicht* als Büsser für die Taten der Menschen - war er in der Lage, die Atome seines Körpers zu rekonstruieren und diese während seiner Auferstehung *sichtbar* von der Erde mitzunehmen. Das heißt:

- In dem Moment, wo sich der Mensch *separiert* in Seele und Körper, in Materie und Geist, ist er eine *dualistische* Persönlichkeit. Die *christliche Einweihung* dagegen ist die *Verschmelzung* der Seele mit dem Körper zu einer *Einheit*.

Zur Zeit präsentieren sich die *Seelen* der Welt im *physischen* Körper, bis sie ihren physischen Teil zurücklassen müssen und weitergehen in die *unsichtbare* Phase. Ursprünglich war diese Separierung *nicht* geplant. CHRISTUS inkarnierte daraufhin auf Erden, um Seele und Körper in einer *integrierten* Manifestation auf physischem Niveau *zu zeigen*. Dies tat er für uns, damit wir ihm folgen können. Bei der Auferstehung nahm er seinen *transformierten* physischen Körper mit zum VATER.

- Weil wir christliche Menschen sind, sollten wir durch den erwähnten Prozeß lernen, die Atome unseres Körpers noch *während* unseres irdischen Lebens zu strukturieren. Dadurch kann man hier und heute eine *perfekte Gesundheit* bekommen.

Was sind Gesundheit, Leben und Tod?

Ich selbst habe keine Theorie darüber. Ich kann nur meine *Erfahrungen* an die Menschen weitergeben. Was ich weiß, habe ich vom URBRUNNEN erhalten, und ich gebe dies gerne weiter an jene, die sich trainieren lassen *wollen*, so, wie ich trainiert worden bin.

Mir ist klargeworden, daß unser Leben eigentlich die Energie des *Lichtes* im Blut ist. Die Geburt eines Kindes findet statt, wenn das *Licht* sich mit dem Blut des Kindes verbunden hat. Wenn das *Licht* das Blut verläßt, tritt der Tod des Menschen ein. Anders ausgedrückt:

- Das Blut ist der Träger der Seele.

CHRISTUS kam zur Erde, um das ewige *Licht* in die Materie des menschlichen Fleisches und Blutes zu bringen. Das heißt: CHRISTUS ist gekommen, um auf *menschlichem Niveau* göttliche Energie ewiger Qualität in Fleisch und Blut zu bringen. Das Ganze war kein mentaler Prozeß, denn die mentale Frequenz wird im Gehirn entwickelt und strahlt auch vom Gehirn aus. Die göttliche Energie kommt von - sagen wir "oben" und formt das perfekte Kreuz von *Licht*. Dieses Kreuz wird geformt und geerdet durch zwei Prozesse: Durch Empfindsamkeit und Übertragung.¹

- Die *göttliche* Frequenz kommt *direkt* von GOTT zu den empfindsamen Menschen. Und nur die Menschen, die an Ihn glauben, können diese Frequenz überhaupt empfangen.

Seit dem Sündenfall haben Männer und Frauen in eigener freier Wahl gewählt, sich von der Frequenz GOTTES zu *isolieren*. Die einen mehr, die anderen weniger. Das menschliche Blut, als Träger der Seele, bekam dadurch Kontakt mit *dunkler Energie* und der Mensch wurde *anfälliger* für Krankheiten. Dabei kann der Mensch sein Blut selber nicht von den Einflüssen der *dunklen Energie* isolieren. Jeder Mensch, der in Kontakt kommt mit dieser kranken Strahlung aus dem Blut, nimmt diesen Zustand auch auf. Er hat keinerlei Kontrolle darüber.

Zu weit hat sich der Mensch mittlerweile frequenzmäßig (gedanklich) von seinem VATER *entfernt*, als daß er sich ohne ein *wenigstens* teilentwickeltes *Christusbewußtsein* auf den URBRUNNEN abstimmen könnte. Die Frequenz ist *viel zu hoch* für eine irdische menschliche Seele, die darüber hinaus auch noch *karmisch belastet* ist. Ohne ein entwickeltes *Christusbewußtsein* würde bei einem *direkten* Kontakt mit der Frequenz GOTTES die betreffende Seele zerstrahlt bzw. "zerliebt" werden.

Allerdings besitzt jeder Mensch eine "Sicherung", die ihn gegen eine zu hohe Energiedifferenz abschirmt. Einen zu hohen Spannungsunterschied würde der einzelne Mensch nicht ertragen können. Wenn das Quantum der empfangenen Energie zu groß wird und das Maß des Ertragbaren unser System *übersteigt* und diese "Sicherung" wäre *nicht* vorhanden, würde uns das Leben verlassen und das Blut würde *ohne Licht* sein.

- Das *Christusbewußtsein* des Menschen wirkt wie ein Transformator. Es läßt nur das Quantum *Licht* an den empfangsbereiten Menschen durch, welches er gemäß seines Entwicklungsstandes verarbeiten kann.

¹ Der Mensch symbolisiert mit ausgebreiteten Armen ein Kreuz.

Die *Anerkennung* JESU CHRISTI und seiner Lehren ist absolut wichtig, denn:

- "Niemand kommt zum VATER denn durch mich!"

Ursprünglich war der menschliche materielle Körper dazu ausersehen, das perfekte Instrument in der Verbindung zu GOTT zu werden, aber auch zur *Kommunikation* zwischen der physischen Welt und der *geistigen* Welt. *Jesus* wußte dies, und er wußte auch: daß, wenn es nur einen einzigen irdischen Menschen geben würde, der sein Leben in völliger Selbstlosigkeit führt, abgestimmt auf die Frequenz des VATERS, sich dessen Blut *auch* ändern würde. Die Strahlung dieses *einzelnen* menschlichen Körpers könnte die Empfindsamkeitskapazität des *Gesamten* - also der Menschheit - ändern.

- Eine Abstimmung auf das *Morphogenetische Feld*, das heißt hin zur höheren Vibration, führt zur Transformation der *gesamten* Welt.

CHRISTUS inkarnierte, um die perfekte Situation menschlicher Empfindsamkeit wieder herzustellen. Dafür hatte er in Seinem eigenen Körper eine perfekte Ausstrahlung ewiger *Lichtenergie* empfangen und diese wieder ausgestrahlt, *ohne* Widerstand seiner *menschlich mentalen* Frequenz. Wenn *Jesus* nicht absolut sicher gewesen wäre, die Kapazität des VATERS perfekt aussenden *zu können*, wäre er gescheitert.

JESUS CHRISTUS lebte auf Erden gemäß seiner *absoluten Sicherheit*. Der Mensch lebt aufgrund seiner *eigenen* Einschätzung. Das ist der große Unterschied! - In Momenten, wo der Mensch *zweifelt*, handelt er gemäß. Wenn der Mensch jedoch *weiß*, daß er ein *sicherer* Experte ist, wird die eigene Überzeugung handeln. Daraus folgt:

- Wenn wir lernen, *unseren* Geist auf den Geist CHRISTI *abzustimmen* anstatt auf uns selbst, werden wir seine Blutradiation empfangen.

Jesus wußte genau: Je länger er auf Erden blieb, desto weniger konnten die Jünger ihre *eigenen* Kapazitäten entwickeln. Darum war es für die Jünger wichtig, daß *Jesus* sie wieder allein ließ. Er verließ die Jünger, um eine *Verbindungsline* aufbauen zu können, damit er sein *Licht* in die Empfindsamkeit aller seiner *Nachfolger* senden konnte.

- Das Empfangsinstrument des menschlichen Körpers ist der *Verstand*.
- Das Empfangsinstrument des Geistes ist die *Hypophyse*.

Auch der Mensch von heute besitzt diese Hypophyse. Durch die Hypophyse empfing *Jesus* seine Anweisungen *direkt* vom VATER. In dem Moment, wo der Mensch dieses Gesetz anerkannt hat, wird CHRISTUS imstande sein, die benötigte Materie zu schaffen, um den Plan des VATERS durchführen zu können. *Jesus* war die perfekte Manifestation des Geistes GOTTES. Wenn der Mensch die perfekte Manifestation des Geistes CHRISTI wäre, bekäme *auch er* die perfekte Kombination aus Fleisch und Blut.

Wenn elektrische Energie übertragen werden soll, müssen die dafür nötigen elektrischen *Leiter* vorhanden sein. Ähnlich verhält es sich mit den *Lichtgebeten*. Die *Kapazität* unseres Geistes wird durch die Gebete im Licht *zunehmen* und einen *unmittelbaren* Kontakt mit dem *göttlichen Licht* zulassen. Dies wird jeder Übende registrieren können.

Wenn wir uns auf die beschriebene Weise dem *Licht* anvertrauen, wird am Ende das erreicht, was JESUS CHRISTUS durch seine Auferstehung bewiesen hat: In fast drei Tagen hatte er seinen physischen Körper auf die gleiche Vibrationsstufe seines *Lichtkörpers* bringen können, und so konnten *beide* Körper vereinigt werden. Die römischen Soldaten fanden *nichts*. Das Grab JESU CHRISTI war leer.

"Was ich kann, kannst du auch", dies waren häufig *Jesu* Worte.

Aber die Menschen glaubten ihm nicht.

Wie schon gesagt: Unser menschlicher Verstand ist auf die Dritte Dimension *begrenzt*. Auch die *erdnahe, astrale Welt* ist dreidimensional gebunden. Wollen wir *andere* Dimensionen erreichen, *muß* zuvor eine *Transformation* stattfinden. Nur auf diese Weise werden wir unser *Karma* auflösen, um dann durch Verschmelzung auf die nächste Stufe zur *Fünften* Dimension treten zu können. Solange wir unseren physischen Körper *nicht* transformieren können, kommen wir in die *Dritte* Dimension der Materie *zurück* - was auch eine Art ewiges Leben ist.

Weitere Definitionen:

Dritte Dimension: Personenbezogene Beschränkung.

Vierte Dimension: Sphärenbezogene Beschränkung.

Fünfte Dimension: Christusbezogene Einheit in Hingabe.

* * *

Die Seele (Lichtkörper)

Die ewige Seele ist die physische Manifestation des individuellen *Ich's* und nimmt die Materie der Umgebung an, in der sie *hineingeboren* worden ist. Wenn eine Seele auf Erden geboren wird, erhält sie einen Körper aus Fleisch und Blut, *angepaßt* an die örtlichen Lebensbedingungen des Planeten und der Strahlung seiner Sonne. Wenn dieselbe Seele in der *Welt des Lichts* ist, benutzt sie wiederum ein *anderen* "Stoff" und strahlt das *Licht* oder die *Dunkelheit* ihrer Umgebung aus, abhängig von der *Lebensebene*, die sie sich *verdient* hat.

Die Struktur des Seelenkörpers *ähnel*t der Struktur des materiellen Körpers. Manche Menschen, die die Gabe des *Hellsehens* besitzen, können den Seelenkörper sehen. Ist die Seele entwickelt, besitzt sie einen *strahlend weißen Stamm*, worin jede bekannte und unbekannte Farbe eingebettet ist. Wenn wir uns dem URBRUNNEN (GOTT) *anvertrauen*, werden wir geführt. Der Mensch bekommt die Basisunterstützung seiner Seele, zum Empfang für Weisheit und Richtung durch den Stamm *weißen Lichtes* der seelischen ICH BIN Individualität.

- An der *linken* Seite des *feinstofflichen* Körpers befindet sich eine Strahlung aus wunderbarem *aquamarinfarbenem Licht*. Dieses *Licht* stellt die universelle LIEBE dar und spiegelt die persönlichen Emotionen wieder.
- An der *rechten* Seite besitzt der Seelenkörper eine Strahlung aus *gelbem, amberfarbigem Licht*, das die universelle *Kapazität* darstellt, um Weisheit empfangen zu können.
- An der *Hinterseite* der Nackenbasis bis zur Basis des Rückgrates strahlt ein sehr klares, *rubin-farbenes Licht* heraus: Das Organ für die *Richtung* aus der Sicht des SCHÖPFERS.

Wenn Sie mit den *Lichtgebeten* weitergehen, werden Sie bald bemerken, daß Sie die *Lichtgebete* immer häufiger *intuitiv* durchführen und zu einem geführten, materiellen Instrument für das *Gesamte* werden. Sie werden die *kosmische Energie* mit der Erde durch Ihren Körper verbinden und dabei automatisch auch Ihren *eigenen Lichtkörper* entwickeln und intensivieren. Der Mensch wird zu einer Art "Akupunkturnadel" der Erde.

- Stets aber gilt der *Leitsatz*: Nicht des Menschen Wille geschehe, sondern allein SEIN Wille!

Wenn wir Menschen tatsächlich Instrumente CHRISTI sein möchten, ähnlich wie es seine Jünger auf Erden waren, werden wir genaunommen keinen eigenen Willen mehr besitzen. Ich weiß, daß diese Tatsache für viele Leute sehr schwierig zu akzeptieren ist, denn unser egoistischer Wille ist *sehr* dominant. Aber ist es nicht logisch, daß es gar nicht anders sein kann? Wenn wir *tatsächlich* für das *Gesamte* auf Erden arbeiten wollen, in Zusammenarbeit mit allen *Hierarchien* wie der *Weißten Bruderschaft*, der *Deva-Hierarchie* und anderen, dann hat *unser* Wille überhaupt keinen Spielraum mehr, egoistisch zu handeln. Bei allem, was in Harmonie gebracht werden muß, in Zusammenarbeit mit den anderen *Entitäten*, die im Plane GOTTES arbeiten, kann unser egoistischer Wille *nur schaden*, weil uns Erdenmenschen die Übersicht *fehlt*. Die *Übersicht* über die Dritte Dimension kann nur ein *höherdimensionales* Wesen besitzen, d. h. ein *äußerer* Beobachter.

Wenn der Mensch ausschließlich *nur für sich selber* denkt und wirkt, *trennt* er sich vom *Gesamten* ab. Dies zu verstehen ist außerordentlich wichtig! Die *Lichtgebete* haben die Aufgabe, den Willen des Menschen in die Richtung zum Ganzen *zu lenken*. Die *Lichtgebete* zeigen den Weg zurück zur EINHEIT, zurück zum URBRUNNEN, zurück zu GOTT. Das Resultat: Alles wird EINS sein.

Aber: Wir werden dabei *nicht* zu Marionetten!

- Jede Seele *behält* ihre persönliche *Individualität*! Nur der *Wille* ist dann ausgerichtet auf das *Gesamte* und nicht mehr auf die eigene Persönlichkeit.

Der irdische *Verstand* ist gleichzeitig unser *Widerstand* und interveniert leider allzuoft, wie beispielsweise: "Warum machst du überhaupt diese *Lichtgebete*? Es ist doch auch so alles gut. Sei doch nicht so blöd und spar dir die Zeit!"

Stellen Sie sich vor, jemand käme zur Tür herein und diese Person wüßte überhaupt nichts von *geistigen* Gesetzmäßigkeiten. Diese Person hört nun, daß wir mit Hilfe der *Lichtgebete* versuchen, uns höherdimensional auszurichten, um einmal die Fünfte Dimension zu erreichen. Was meinen Sie, was passiert? Der Besucher würde denken, daß wir komplett verrückt sein müssen. Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie ein *abgeschlossen* denkender dreidimensionaler Verstand arbeitet.

Auf der anderen Seite ist man sich aber wiederum darüber einig, daß der Mensch auf Erden lebt, um *irgendeine* *Evolution* durchzumachen. Solange wir Menschen auf dieser Erde leben, sind wir mit dem zur Erde gehörenden *niederen* Verstand verbunden, der immer wieder versuchen wird zu intervenieren.

Die materielle Lebens- und Schulungsebene ist eine *Illusion*. Illusion bedeutet, daß die materielle Lebensebene nicht die *eigentliche* Heimat der Menschenseelen ist. Unser *Verstand* ist das *Licht der Illusion*. Der Verstand kann keine höherdimensionalen Zusammenhänge erkennen, da er zur *Dritten* Dimension gehört. *Gefühl* und *Glaube* sollen auf Erden *geschult* werden, denn beides haben wir verloren.

- Im *Geistigen Reich* besitzt der Mensch einen *anderen* Verstand, der ihn seinen persönlichen Entwicklungsweg wieder erkennen läßt. Doch dann ist es meistens zu spät, um das *Rad der Wiedergeburt* verlassen zu können. Der Mensch kommt zurück und *ermtet*, was er einst selbst *gesät* hat. Darin liegt ein großer Teil der *göttlichen Gerechtigkeit* begründet.

Doch inwieweit glauben wir das?

Jesus sagte: "Was ich kann, kannst du auch. Geh zum VATER, Er wird dir die Wahrheit in dein Herz schreiben." Diese Wahrheit sollte in uns *resonieren*, etwas zum "klingen" bringen. Um das zu erreichen, muß man sich *nicht* an mediale Menschen wenden, die meistens nur ihre eigene *persönliche Interpretation* von sich geben. Die Zeit der irdischen Medien, so wie *Rudolf Steiner* und andere, ist eigentlich vorbei. Ich weiß, daß es immer wieder Leute gibt, die dies weiterführen wollen, weil es natürlich auch ein gewisses Ansehen mit sich bringt. Doch die neue Zeit erlaubt uns, daß wir *nicht mehr* auf Menschen dieser Erde hören müssen, sondern uns *direkt* an die aufgestiegenen *Meister der*

Hierarchie, die auf der *Christusfrequenz* arbeiten, wenden können. Dadurch können wir die *unverfälschte* Wahrheit und die nötige Energie *direkt* in unserem Herzen und in unserem Körper empfangen.

Ich kenne in *Holland* viele Leute vom "*Anthroposophischen Institut*". Kosmisch gesehen laufen diese Menschen mindesten 50 Jahre der Entwicklung hinterher. Sie haben keinerlei Ahnung von kosmischer Energie und der geistigen Welt. Das "*Anthroposophische Institut*" hat *Steiner* zu einem "Gott" gemacht. Es ist eigenartig: immer wieder wird auf dieser Welt der gleiche Fehler gemacht. Einer der führenden Leute dieses "*Anthroposophischen Instituts*" in *Holland* sagte mir, daß für ihn persönlich *Steiner* "unveränderlich" sei. Ein absoluter Unsinn, wenn man weiß, daß *alles* im Kosmos dem Wandel unterworfen ist. Die *Steiner-Leute* haben sich *nicht* weiterentwickelt und sind im wahrsten Sinne des Wortes "*versteinert*".

- Man sollte lesen und interpretieren *mit* innerer Verbindung zum URBRUNNEN, erst dann bekommt man *inspirativ* die *richtige* Interpretation.

Jede Seele ist mit dem "Körper" GOTTES durch *Strahlung* verbunden, denn sie ist *Sein Kind*. Der Verstand eines irdischen Menschen kann sich stets *für* oder *gegen* einen Kontakt zum URBRUNNEN entscheiden. Er kann sich geistig mit diesem BRUNNEN der LIEBE, WEISHEIT und RICHTUNG *einigen* oder sich von Ihm *separieren* -, jeder nach eigener Wahl. Es ist eine *mentale Frequenz*, die dieses bewirkt. *Jesus* kam in diese Welt, um den Menschen die Möglichkeiten die sie besitzen *aufzuzeigen*, z. B. ihren ewigen *Lichtkörper* auf den *Lichtkörper* GOTTES abzustimmen.

- Der Geist steuert die *Form* der Materie.

Die Ursache liegt darin begründet, daß sich der *Geist* auf das Leben *abstimmt* und der materielle Körper dieses Leben *empfängt*. Wenn der *Geist* sich *zurückzieht*, sich *abstimmt* auf den "Tod", so zieht sich das Leben zurück.

Alle wunderbaren und perfekten Seelenkörper *könnten* über das "physische Haus" siegen und es überwinden, wenn sie imstande wären, die grobstoffliche Materie mit der Ausstrahlung des wiederauferstandenen Körpers CHRISTI zu *verschmelzen*. Es bleibt zu wünschen, daß auch die Menschheit einmal den hohen ethischen *Geist* CHRISTI erhält. Der *Geist*, der sich nie nach innen kehrte, sondern sich in der äußeren Welt manifestierte. *Jesus* hatte sich *niemals* vom wirklichen Leben isoliert.

- Nur durch Gebet und eigene Erfahrung kann unser "Seelenflügel" in die Welt ausstrahlen und unsere Seele im *Licht* des *Christusbewußtseins* glühen.

Wir sollten lernen, uns auf CHRISTUS *abzustimmen* und ihm unsere Bedürfnisse vorlegen. Wir sollten ihn *bitten*, unsere Sorgen wegzuschaffen, aber auch unseren Humor mit ihm teilen. Wir sollten bereit sein, alle unsere eigenen Bedürfnisse und Geschäfte mit *Seiner* Erfahrung zu verschmelzen, *dann* werden wir verstehen, was wir für Möglichkeiten haben. Wenn wir *nicht* mehr depressiv sind und auch kein *menschlicher* Geist mehr über uns siegt, werden wir immer unseren Dank abgeben können, zu *jeder* Zeit, egal, was mit uns passiert. Dann, und nur dann, werden wir teilnehmen an *Seiner* Freiheit und losgelöst sein von unserem Ego und unserer einengenden persönlichen Individualität.

Die Methode des Lichtes

Die vorgestellte Methode geht von einem physischen Körper *und* einem *Lichtkörper* aus. Das *Licht* reist dabei mit enormer Geschwindigkeit und stammt aus dem URBRUNNEN GOTTES.

- Die *Lichtgebete* lehren die *persönliche* Abstimmung auf diese URQUELLE des *Lichtes*, um die Strahlungskraft des eigenen *Lichtkörpers* zu erhöhen.

Jeder Mensch kann seine persönliche Verbindung zum URBRUNNEN (GOTT) schaffen, *ohne* irdischen Guru. Auf dieses wichtige Gesetz hatte schon JESUS CHRISTUS hingewiesen. Wir arbeiten mit dem *Christuslicht*, d. h. wir stimmen uns darauf ab und lernen durch Visualisation das *Licht* in uns hineinzuziehen, um auch unseren physischen Körper *zu verändern* und *zu stärken*. Geht unser physisches Leben auf dieser Erde einmal zu Ende, wird die *Klarheit* des *Lichtkörpers* zeigen, inwieweit der einzelne Mensch fortgeschritten ist auf seinem Weg der geistigen Evolution. Dies wird in der *nächsten Welt* anhand des *Lichtkörpers* erkannt.

Es gibt *nur zwei* absolute "muß" für jeden Menschen: *Geburt* und *Tod*. Darüber hinaus besitzt jeder Mensch seine Willensfreiheit. Es ist *positiven* Kräften nicht erlaubt, einem freien Menschen irgend etwas aufzudrängen. Daraus folgt: Wir empfangen das transformierende *Licht* des URBRUNNENS nur, wenn wir *darum bitten*. Sollte sich der Leser *für* diese Methode entscheiden, wird er von der *Hierarchie* GOTTES begleitet, denn alle *Lichtgebete* basieren auf dem folgenden *Trinitätsprinzip*:

1. GOTT, als der *unendliche Punkt von Strahlung* - der URBRUNNEN.
2. CHRISTUS, die persönliche *Lichtfigur* als "Ihr" Teil des *Christusbewußtseins*, mit Anschluß zum URBRUNNEN. Die *Lichtfigur* ist dabei als sehr wesentlicher, transformierender Faktor zu sehen.
3. Sie selbst, der Mensch.

Anders ausgedrückt:

1. Das Alte Testament, ist gleichbedeutend mit dem VATER.
2. Das Neue Testament, ist gleichbedeutend mit dem SOHN.
3. Der *heilige Geist*, den es zu entwickeln gilt und mit dessen Hilfe der "erwachte" Mensch an sich arbeiten kann.

Der *Sinn* des irdischen Lebens ist es, daß der Mensch lernt, das Wachstum seines *Lichtkörpers* zu fördern. Seine Aufgabe besteht darin, gedanklich Himmel und Erde *zu verbinden* und die hohen Vibrationen des *Morphogenetischen Feldes* zu leiten. Das Gesetz dafür lautet: *Alles ist eins und eins ist alles* -, und nicht umgekehrt. Eines Tages werden die Vibrationen beider Körper *gleich* sein und der Weg in die nächste Dimension ist frei. Dazu müssen wir selbst *zu Licht werden(!)* und durch freien Willensentscheid die eigene *persönliche* "Harmonische Konvergenz" einleiten.

Einige Richtwerte:

- Die *Lichtgebete* sollten *jeden* Tag geübt werden.
Sie sind vergleichbar mit der Bitte um das tägliche Brot.
- Dabei bereitet ein *Lichtgebet* das andere vor.
Halten sie deshalb die angegebenen *Reihenfolgen* und *Tageszeiten* ein.
- Warten Sie *mindestens 10 Tage* oder länger, bis Sie mit dem nächsten *Lichtgebet* beginnen.

Achten Sie bei den *Lichtgebeten* stets auf Ihr *Gefühl*. Sie werden bemerken, wie sich allmählich Ihr spirituelles Bewußtsein *verändert* und auch Ihr physischer Körper.

Es werden *langsam* die Wege gebahnt, auf denen das *Licht* in Ihren *Lichtkörper* hereinkommen kann. Versuchen Sie *nicht*, während Sie ein *Lichtgebet* durchführen, das *Licht* gedanklich zu steuern. Das *Licht* findet seinen eigenen Weg, der bei jedem Menschen individuell verschieden ist.

Die *Lichtgebete* sind kurz und kontemplativ. Sie enthalten *Atmung, Laut* und *Farbe*. Sie spielen sich in verschiedenen Dimensionen ab. Dadurch wird eine Verbindung mit dem URBRUNNEN auf verschiedenen Ebenen hergestellt.

Die *inneren Organe* des menschlichen Körpers spiegeln sich in seinen *Fußsohlen* wieder. Durch unsere Füße stehen wir täglich mit der Erde in Verbindung. Wir können uns von unseren Füßen an aufwärts einen neuen Körper aufbauen und damit die Verbindung zwischen Himmel und Erde schließen. Ein Hilfsmittel dazu sind die *Lichtgebete*, eingeteilt in folgende vier Stufen:

1. Buch	<i>An sich selbst arbeiten(!)</i>	26 Lichtgebete
2. Buch	<i>Kosmische Bewußtseinsweiterung</i>	14 Lichtgebete
3. Buch	<i>Befreiung und "Aufstieg"</i>	14 Lichtgebete
4. Buch	<i>Der Verschlößstern</i>	10 Lichtgebete

Ihr persönlicher Kontakt ist und bleibt eine total individuelle Erfahrung. Erwarten Sie anfangs *keine* sensationellen Ereignisse. Dies wäre schon zu Beginn eine *falsche* Einstellung! Die *Gebete im Licht* sind eine Technik der lebendigen Erfahrung, bei der das Verstehen ständig zunimmt. Fakten, die vorher unbegreiflich waren, werden *kristallklar* sein und falsche Gedanken und Beurteilungen werden vergehen. Sie werden *sich selbst* kennenlernen, wie Sie sich noch nie kennengelernt haben - so, wie Sie *wirklich* sind.

Für manche Leute wird anfangs ein *gewisses Leiden* entstehen. Das kommt daher, weil die Entwicklung der Selbsterkenntnisse zunimmt. Doch allmählich wird sich das Bild ändern. Ängste, Hoffnungen und Schmerzen schwinden, denn der lebendige CHRISTUS, mit dem wir in tiefstem Vertrauen täglich zusammenarbeiten, wird *keinen* Menschen fallenlassen, der zu Ihm kommt und um Hilfe bittet. Natürlich wird es auch *körperliche Reaktionen* geben, sonst ändern wir unseren Körper nicht. Körperliche Änderungen sind da.

- Wenn wir der *Seele* Raum geben und die Vibration des physischen Körpers *erhöhen*, werden auch die Krankheiten *verschwinden*.

Der Mensch von heute besitzt *viele* Blockaden. Das *Licht* wird nach und nach diese Blockaden öffnen und lösen, und auch das wird für manche Leute vielleicht ein gewisses Leiden auslösen. Dies muß nicht geschehen, aber es *kann* geschehen. CHRISTUS hat nicht nur den Willen, sondern auch die Kraft, uns in das *Licht* hineinzuführen, in das *Licht* der LIEBE und des Lebens.

- *Christusbewußtsein* ist *Licht* und hat *nichts* mit der Kirche zu tun. *Licht* ist eine *Kraft* und nicht nur ein Symbol.

Anfangs ist es natürlich so, daß der *Verstand* die *Lichtgebete* erst lernen bzw. *anerkennen* muß. Später laufen die *Lichtgebete* dann in einer so hohen Geschwindigkeit ab, daß der menschliche Verstand sie nicht mehr blockieren kann.²

² Ein deutlicher Unterschied gegenüber einer Meditation.

Doch bevor man die *Lichtgebete* in den eigenen Biorhythmus eingetragen hat, vergeht eine Zeit. Die *ersten 26 Lichtgebete*, bis sich die *Lichtfrequenz spürbar* ändert, dauern für einige Menschen vielleicht ein halbes Jahr, für andere vielleicht zwei Jahre. Man kann das vorher nie wissen. Die *Hierarchie* entscheidet *individuell*, welche *Lichtintensität* der einzelne Mensch vertragen kann und welche nicht.

Wenn man die *Lichtgebete ohne* vorherige Abschirmung und *ohne* Begleitung der *Hierarchie* durchführt, wird man merken, daß man *schwindelig* wird. Auch ist es *nicht* gut, bestimmte *Lichtgebete häufiger* als angegeben durchzuführen. Dies wäre esoterischer Materialismus. Der Mensch will alles immer unbedingt *sofort* haben, aber es sind der Rhythmus und die Geduld, die es letztendlich bringen. Am Ende, wenn man die *Lichtgebete* langsam und allmählich durchlaufen hat, wird jeder bemerken, daß sich *auch* der Biorhythmus geändert hat.

- Später laufen die *Lichtgebete* mit der Geschwindigkeit des *Lichtes* ab und außerdem mit allen Farben des Spektrums, die es gibt - und das sind unendlich viele.

Es gibt *sieben* Hauptfarben, die auch mit unseren *Chakren* korrespondieren. Aber auch dort ist Wachstum vorhanden. In der neuen Zeit werden *aufnahmebereite* Menschen ihr achttes und neuntes *Chakra* ausbilden, das für die *neue* Welt, in der wir dann leben werden, wichtig ist. Das gilt natürlich nur für diejenigen, die für sich freiwillig gewählt haben, diesen Weg zu gehen. Die dazu notwendige Entwicklung können wir aus unserer eigenen Kraft heraus *nicht* durchführen, weil wir *nicht* wissen, *was* wir alles dazu brauchen, um die nächste Dimension des *Geistes* zu erreichen. Wir wissen es nicht, denn der Verstand ist vergleichbar mit einem Computer: Was nicht eingegeben worden ist, fließt auch nicht in die Berechnungen ein.

- Bei *jedem* Menschen - keiner ist davon ausgeschlossen - dominiert der *dreidimensionale* Verstand. Die Resultate sind weltweit sichtbar. Deshalb braucht die Erde *dringend* die *Christusfrequenz*!

Die *Lichtgebete* bzw. die *Gebete im Licht* werden bereits in einigen Ländern der Welt durchgeführt. Es wäre gut, wenn man sich auch in Deutschland dazu entschließen könnte. Kein Mensch kann jedoch von sich aus sagen, *welche* Qualität des *Lichtes* er braucht und welche nicht. Wir Menschen wissen es nicht.

Ganz wichtig ist noch folgendes: Wenn Sie sich entscheiden, mit den *Gebeten im Licht* zu beginnen, können Sie das *Licht* nur in LIEBE, Demut, Empfindsamkeit und *ohne* Angst empfangen. Die Voraussetzungen für die *Gebete im Licht* sind:

- Ein *fester Glaube* an GOTT, der URBRUNNEN
- Die bedingungslose *Anerkennung* der unverfälschten Lehre JESU CHRISTI.

Erst dann werden Sie auch erfahren können! Es ist immer *die Nuance*, die alles zur Wirklichkeit werden läßt.

Vergleiche oder Analysen mit anderen Techniken sind wenig sinnvoll. Nur wenn Sie die *feste* Absicht haben, die *Lichtgebete seriös* in Ihr tägliches Leben aufzunehmen, sollten Sie damit beginnen.

Sie haben die Wahl!

Schutz vor Schwarzer Magie

In der menschlichen Geschichte und in verschiedenen Religionen ist manchmal von "*Orten der Kraft*" auf unserer Erde die Rede. Es handelt sich um *Energiepunkte* der Erde, deren Energien mit der Kraft der Gedanken gelenkt und gesteuert werden kann. Denn beide Energiearten sind verwandt.

- Freie geistige Energien reagieren auf Gedanken.

Nach freier Wahl kann man die Energie zu positiven Zwecken steuern und benutzen. Man kann jedoch diese Energien auch *mißbrauchen* und mit *eigenen* Machtgedanken infiltrieren. Dann jedoch *kippt* die Weiße Magie um und wird zur Schwarzen Magie. Ich kann nur davor warnen!

Wenn man einen *eigenen* Zweck verfolgt, dann ist das *nicht* zum Vorteil des Gesamten. Wir Menschen verfolgen meist alle unsere *eigenen* Zwecke. Aber damit *separieren* wir uns wieder und koppeln uns ab von der Gemeinschaft. Eines der *göttlichen Gesetze* lautet dagegen: *Alles ist eins - und eins ist alles*.

Auf der Welt wird auch heute noch *sehr viel* Schwarze Magie betrieben, die genauso wie die Weiße Magie durch Kristalle *verstärkt* werden kann.

- Schwarze Magie ist im Grunde genommen das Unterdrücken der freien, bewußten Entscheidung eines einzelnen oder mehrerer Menschen und bedeutet: Macht auf freie Menschen ausüben.

Die folgenden wichtigen Leitsätze sollte jeder Übende *genauestens* beachten, wenn er sich entscheidet, die *Lichtgebete* anzuwenden. Beobachten Sie sich ständig, wenn Sie mit der *Lichtkraft* umgehen. Prüfen Sie Ihre Objektivität. Jeder Gedanke von "Auserwähltsein" übt *schädliche Kraft* auf freie Menschen aus. Das Lenken von *schädlicher Kraft* auf freie Menschen wird von der *göttlichen Hierarchie* absolut *nicht* gestattet. In dem Moment, wo dies geschieht, wird Schwarze Magie ausgeübt.

- Wenn sich der Mensch für die Schwarze Magie entscheidet, wendet sich die *göttliche Hierarchie* von dem betreffenden Menschen ab.

Ich kann Ihnen bestätigen, daß die Schwarze Macht *sehr, sehr stark* sein kann. Doch sie wirkt nur in der Dritten und Vierten Dimension. Jeder Mensch kann sich vor ihren Einflüssen schützen. Dies geschieht folgendermaßen:

- Wenn Sie das *erste Lichtgebet* durchführen und sich jeden Tag morgens mit einem weißen *Lichtkreis* abschirmen, wird die *Schwarze Kraft*, die jemand versucht auf Sie zu übertragen, auf den Sender *zurückreflektiert*. Sie selbst können nicht mehr durch *Schwarze Magie* beeinflusst werden. Dies wird durch das erste Gebet: "*Der persönliche Schutzkreis*" absolut unmöglich gemacht.

Die *Effektivität* der *Gebete im Licht* ist mit Ihrer persönlichen *Glaubensintensität* verbunden.

Morphogenetische Felder (Gedanke und Energie)

Man könnte sagen, daß alles, was bekannt und noch unbekannt ist, aus Energien einer gewissen *Verdichtung* besteht und aus *Geist*, der natürlich auch wieder Energie ist.

Wenn wir auf dem Pfad der Evolution an Fortschritt denken, dann ist es sehr wichtig, daß wir uns abstimmen auf das HÖCHSTE im Kosmos, auf GOTT, dem URBRUNNEN. Wenn wir uns auf eine selbst noch in der Entwicklung stehende *Entität* (Geistwesen) abstimmen, können wir nur empfangen, was diese Entität *selber weiß* und sind auch abhängig von der Bereitschaft, es an uns weiterzugeben. Es ist kosmisches Gesetz, daß GOTT uns *alles gibt*, was wir *wirklich* brauchen, wenn wir *richtig* darum bitten. Wir *beschränken* also unsere Möglichkeiten, wenn wir uns auf eine *Entität* (Geistwesen) abstimmen. Hinzu kommt, daß wir nicht immer beurteilen können, ob diese *Entität gut* oder *schlecht* ist. Die *ersten* Kontakte sind manchmal gut, aber die können sich ändern und Versklavung kann stattfinden. Wir wissen jedoch *ganz sicher*, daß GOTT, der VATER, *gut ist* und darum ist es sehr vernünftig, sich auf *Ihn* abzustimmen. Dieses kann man mit Hilfe des *Christusbewußtseins* oder des *Buddhabewußtseins* tun.

Es gibt aber noch eine *andere* Abstimmungsmöglichkeit, und zwar das *Morphogenetische Feld*³ der Dritten Dimension. Wir können die Energien der *Dritten* Dimension steuern. Die Macht und die Kraft besitzen wir. Wie wir diese Macht nutzen, liegt in unserer eigenen Entscheidung. Morphogenetische Felder sind Energiefelder, die von persönlichen Gedanken, Willen und Gewohnheit gesteuert und geformt werden können.

Viele Tausende von Jahren hindurch haben Menschen in zahllosen Zivilisationen durch die Kraft ihrer Gedanken und durch ihre Gewohnheiten Energiefelder *aufgebaut*. Diese Energiefelder sind *überall* auf der Erde vorhanden. Zivilisationen sind gekommen und gegangen, aber diese Felder sind *geblieben!* In dieser Hinsicht ist der Mensch ein Schöpfer.

Sie werden in Ihrem Leben feststellen, daß Sie an Ihr *persönliches* Morphogenetisches Feld gebunden sind, das Sie sich selbst geformt haben. Jeder Mensch, der geboren wird, baut sich *sein* Morphogenetisches Feld innerhalb seiner eigenen Möglichkeiten auf. Jeder Mensch besitzt also sein *eigenes* Morphogenetisches Feld.

- *Das individuelle Morphogenetische Feld:* Durch Wiederholungen, beispielsweise durch bestimmte Gewohnheiten, wird dieses darauf abgestimmte Energiefeld immer stärker. Wenn ein Mensch *nur an sich selber denkt*, wird dadurch ein separates bzw. sein *persönliches* Morphogenetisches Feld erzeugt.
- *Das Morphogenetische Verbundfeld:* Eine Gruppe kann von bestimmten Gedanken, Willen und Gewohnheiten beherrscht sein und baut damit eine *Gruppenenergie* auf, die als "Morphogenetisches Verbundfeld" bezeichnet wird. Die irdischen Zivilisationen haben durch ihre Gedanken und Gewohnheiten Morphogenetische Felder über die ganze Welt verstreut aufgebaut.

Sie wissen alle, daß Energie niemals verloren gehen kann. Jeder Mensch geht einst hinüber in die *andere Welt*, aber die geschaffenen Energiefelder ganzer Zivilisationen bleiben auf der Erde *bestehen*. Seitdem Menschen auf der Erde leben, sind in jeder Zivilisationsstufe Morphogenetische Felder gebildet worden, bedingt durch Gewohnheiten. Wenn Sie z. B. in die Türkei, nach Ägypten, in das Land der Mayas oder der Inkas reisen, können Sie diese Felder *spüren*.

Wir haben *viele* Leben gelebt und haben in unserer Seele eine *intuitive Erkennung* für diese bestehenden Morphogenetischen Felder entwickelt. Sind wir *vor Ort* und stimmen uns auf die *Vibrationen* jener Zeit ab, z. B. durch konzentriertes Betrachten von Malereien oder Bauwerken dieser Zeitepoche, ziehen wir die Psychometrie, die diese *Vibrationen* besitzen, an. Wenn wir uns damit verbinden,

³ Nach Prof. Dr. Rupert Sheldrake, Biochemiker (Cambridge University), Autor von "Das Gedächtnis der Natur" und einer der wichtigsten Vordenker eines neuen wissenschaftlichen Weltbildes.

können diese *Vibrationen* durch das *Morphogenetische Feld* wieder in unsere heutige Welt *eindringen*. An uns geht meistens die Tatsache vorbei, daß *auch wir* damals schon gelebt haben!

Die meisten *Pharaonen* der damaligen Zeit waren Schwarzmagier, die Macht auf andere Menschen ausübten. Man kann dann verstehen, daß man diese Nuancen auch wieder verstärkt in unsere Zeit transportiert. Die Pharaonen mußten dadurch verschwinden. Ihre Zeit war fällig, weil ihr *Impuls verschmutzt* war. Damals wie heute werden *Morphogenetische Felder der Macht* entwickelt oder wieder angezogen. Möchte man an einer *neuen* Welt arbeiten, dann ist *nur eine* Abstimmung möglich: Auf den URBRUNNEN, auf GOTT, dem VATER.

Wenn Touristen in die genannten Gebiete reisen und sich auf die *Vibrationen* der vergangenen Zeit abstimmen, ziehen Sie *automatisch* die Morphogenetischen Felder dieser Zeit an und bringen Sie damit in unsere Welt. Durch diesen Gedankenprozeß wird das Morphogenetische Feld des alten Ägypten in das 20. Jahrhundert hineingezogen. Auch die dortige Zivilisation der damaligen Zeit ist untergegangen, weil Macht und Unterdrückung, d. h. Schwarze Magie, vorherrschten. Dies sollte beendet werden! Wenn jedoch Menschen aus *Unkenntnis* die Morphogenetischen Felder der damaligen Zeit in unsere heutige Welt ziehen und nicht die Möglichkeit kennen, diese Felder zu *transformieren*, bringen Sie die *Vibrationen* von damals wieder in diese Welt. Das gehört *ebenfalls* zur Schwarzen Magie, auch wenn es aus Unkenntnis geschieht. Doch genau das wird heute gemacht.

Es könnte sogar sein, daß man eine Verbindung mit dieser Zeit zustande bringt, wo vielleicht Bilder und sogar Kontakte mit *Entitäten* (Geistwesen) entstehen können. Es besteht auch die Möglichkeit, daß man eindringt in diese vergangene Welt und Kenntnisse daraus bekommt und diese in die Welt hineinbringt, in der man *heute* lebt. Die meisten Menschen sehen das leider nicht, und doch ist folgendes nicht abzustreiten: An den Ängsten der damaligen Zeit hängt vieles dran, und es wäre *besser* für unsere *heutige* Welt, wenn diese Energien und Vibrationen mit Hilfe der *Lichtgebete* im Namen des Gesamten *transformiert* würden.

Wenn wir uralte Felsmalereien betrachten und dabei in Nostalgie verfallen, findet die seelische Übergabe meist in der Form statt, daß man sagt: "Oh, ist das herrlich!" Sie erkennen die Malereien in sich selber und vergessen dabei, daß Sie *jetzt* leben! Sie ziehen die morphogenetische Energie zu sich und damit in diese Welt. Und wenn Sie diese Energie, diese Vibrationen *nicht* transformieren, bleiben Sie in dieser Welt bestehen. Doch so werden wir niemals die Möglichkeit haben, auf dem Pfad unserer Evolution weiterzukommen.

Viele Leute sind "satt" von der *Bibel*, aber es stehen auch *sehr große* Wahrheiten darin! Eine davon lautet: "Man soll keinen neuen Wein in alte Schläuche füllen." Dies bedeutet, daß man alles *loslassen* sollte, *was alt ist*. Denn das führt nur zu *Illusion* und zur Vermischung mit älteren *Impulsen*, die vorbei sind und ihre Zeit hatten. Wichtig ist, daß man sich als Mensch einsetzt, um die *alten* Energiefelder in SEINEM Namen durch Transformation zu klären, damit diese Felder aufhören, den Menschen zu beeinflussen. Die *Lichtgebete* vom "*Schild des Lichtes*" werden dies durch die DNS der Schöpfung dieser Zeit genau tun.

Es wird Ihnen jetzt vielleicht klar geworden sein, daß die *Abstimmung* eine der *wichtigsten* Bedingungen ist, für die Entwicklung auf dem Pfad der Evolution. Mit Hilfe der Morphogenetischen Felder kann *jeder* Mensch die Erde wieder in ein Paradies verwandeln. Dazu ist folgendes nötig: Haben Sie ein Auge für die *Schönheiten* dieser Erde. Suchen Sie sich *bewußt* die Schönheiten in der Schöpfung dieser Welt heraus. Auch wenn Sie es nicht glauben: Es gibt Sie noch! Wenn Sie dann sagen: "Oh, wie ist das herrlich!" und Sie fühlen sich in Ihrem *Inneren* mit der Schöpfung *verbunden*, dann ziehen Sie *diese* göttlichen Energien zu sich und damit in diese Welt. Sie haben sich damit *abgestimmt* auf die KRAFT, die alles erschaffen hat und durch diese Verbindung helfen Sie *sich* und *anderen*, aber auch der Pflanzen- und der Tierwelt. Ist das verständlich?

Beispiel Ausländerhaß: Deutschland hat seine Naziperiode gehabt. Das Deutsche Volk hat zum größten Teil diese Zeit transformiert. Das Morphogenetische Feld dieser Zeit ist aber nach wie vor *vorhanden*. Wenn sich also gewisse Leute wieder auf dieses Feld abstimmen, wird es angezogen und

verstärkt. Und wenn mehr und mehr Leute sich darauf abstimmen, wird diese Energie so stark, daß Sie in den einzelnen Menschen *eindringt* und diesen *verändert*. Es muß also mit diesem Morphogenetischen Feld etwas passieren.

Wir werden innerhalb unseres Seminars die *Externsteine* besuchen, wo während der Nazizeit von der SS und anderen verstärkt schwarzmagische Rituale durchgeführt wurden. Wenn man auf diesen zentralen Plätzen spezielle *Transformations-Lichtgebete* durchführt, wird das dortige Morphogenetische Feld aufgebrochen und umgewandelt. Die Morphogenetischen Felder der Externsteine sind teilweise auch auf Leute zurückzuführen, die in der *heutigen Zeit* leben und zu den alten Umständen *zurück* möchten. Durch das Abstimmen auf jene Zeit ziehen Sie die Morphogenetischen Felder der Nazizeit an und bauen sie wieder auf. Das energetische Feld wächst und wird stärker und stärker. Von einem Moment zum anderen kann dann plötzlich eine Stadt oder ein Landstrich unter der Wirkung des angezogenen Morphogenetischen Feldes stehen, welches durch *Abstimmung* und *Resonanz* gebildet wurde. Deshalb gibt es auch die unterschiedlichen gefühlsmäßigen "Atmosphären" in den verschiedenen Ländern, weil die dortigen Bewohner *andere* Gewohnheiten und damit auch *andere* Abstimmungen und Gedanken haben.

Auch seriöse *Hellseher* bedienen sich der Morphogenetischen Felder. Der Hellseher nimmt z. B. einen gewissen Artikel, der einer bestimmten Person gehört und versucht dadurch die *Vibrationen* dieser Person zu sich zu ziehen und in das Morphogenetische Feld der Person einzudringen.

Auch Gegenstände wie *Antiquitäten* besitzen das Morphogenetische Feld *ihrer Zeit* und können dadurch ihr Umfeld *beeinflussen*, wenn die Besitzer mit Hilfe ihrer Gedanken die Vibrationen dieser Zeit anziehen. Erkennen Sie die enorme Wichtigkeit und Wirkung der Morphogenetischen Felder? Das Morphogenetische Feld enthält die gesamte Persönlichkeitsstruktur, alles, was wir sind.

Wenn wir jetzt versuchen als *Teil* des Gesamten und im Namen des Gesamten, *Lichtvibrationen anziehen*, so wird natürlich *auch dieses* Morphogenetische Feld immer stärker. Das heißt, daß Menschen oder Gruppen, die sich in diesem Bereich abstimmen und im Namen des Gesamten Morphogenetische Felder aufbauen, die Welt *verändern*. Sie bekommen die Möglichkeit *eins* zu werden mit dem Gesamten. Auch JESUS CHRISTUS sagte: "Der VATER und ich sind *eins*". Es ist genau das, was ich hier in diesem Seminar versuche, Ihnen zu vermitteln: *Einheit mit dem Gesamten*. Ist Ihnen klar geworden, wieviel Macht *jeder* Mensch besitzt, um Situationen der Zeit zu ändern?

- Das *Licht* des URBRUNNENS stammt von *außerhalb* der Einflußsphäre der Erde, d. h. *außerhalb* der Dritten Dimension.
- Schwarze Magie ist *erdgebunden* und gehört damit zur Dritten und Vierten Dimension.

Man kann in der Tat mit erdgebundener, schwarzmagischer Energie riesige Kräfte entwickeln. Aber wenn Sie unerschütterlich *fest* an das *Licht* des BRUNNENS glauben, kann Ihnen wirklich *nichts* passieren. Alles hat mit *Vertrauen* zu tun. Das *Licht* des BRUNNENS ist *immer* das stärkere. Ich selbst würde keine Sekunde überlegen, wenn irgendeine Konfrontation ansteht. Ich gehe da hinein, mache mir keine Gedanken darüber und schaffe mir dadurch keine eigenen Probleme. Durch *echtes* Vertrauen entstehen Gedanken wie: "Ich habe Vertrauen. Es kann nichts passieren". Es ist wirklich so einfach und keineswegs in komplizierten Zusammenhängen zu suchen, die sogar ein Studium erforderlich machen würden. Alles ist einfach und *genial*. Genau so, wie man es von dem SCHÖPFER aller Welten erwarten kann.

- Würde die Wissenschaft den SCHÖPFER *mit* in ihre Überlegungen *einbeziehen*, bekäme sie die Lösungen für alle Weltprobleme in die Hand, denn der Mißbrauch der Macht ist dann unmöglich geworden.

Wird Gedankenenergie aber *nicht* im Namen des *Gesamten* eingesetzt, sondern nur zur Schaffung von *Macht*, ist dies als Schwarze Magie zu sehen.

Die Kirchen haben mit Recht vor der Dämonie und der Schwarzen Magie *gewarnt*. Weil aber die Kirche *selbst auch* Macht ausübt, kann sie nicht die ganze Wahrheit sagen, weil sie sonst ihre Macht *verlieren* würde. Auch *das* ist Schwarze Magie!

Unsere heutige Welt kann *nur dann* geheilt werden, wenn das Gesetz *Beachtung* findet. Es ist die Aufgabe der Menschen, die diese Zusammenhänge *erkannt* haben, in freier Wahl und im Namen und als Instrument des Gesamten die *Energiefelder* zu einigen, aufzubrechen und die *Macht des Bösen* zu transformieren. Die *Kraft* dazu haben wir für unsere heutige, gefährliche Zeit bekommen. Wir hatten diese *Kraft* viele Jahrzehnte *nicht*! Die Hierarchie *unterstützt* jeden Menschen in seinen diesbezüglichen Bemühungen. Das bedeutet Synthese!

- Wir sollten in kleinen oder größeren Gruppen zusammenarbeiten und damit die Welt *einigen*, dann wäre der VATER mit unserer Welt *eins*.

Natürlich können wir auch mit Energie *spielen*, sogar sehr kraftvoll. Aber dahinter steckt immer die Macht und damit die Verführung. Schon eine bestimmte Situation mit dem Willen beherrschen zu wollen, heißt, Macht ausüben. Es ist so, als würden wir sagen: "*Mein* Wille geschehe." Sind wir aber *eins* mit dem VATER, würde es heißen müssen: "DEIN Wille geschehe." - Sie haben die Wahl.

Demut ist der Gegenpol zur Macht. Aber Demut heißt auch Mut zur Arbeit, im Namen des Gesamten, gerade das ist in unserer heutigen Zeit so unwahrscheinlich wichtig. Wenn man sich beispielsweise die *Esoterik* ansieht, werden Sie feststellen, daß jede Denkrichtung wieder ihr *eigenes* Morphogenetisches Feld aufbaut. Man arbeitet *nicht* zusammen. Jede Gruppe will es "besser" machen als die andere. Man separiert sich von anderen Gruppen und damit separiert man sich vom *Ganzen* und ist *nicht* mehr eins damit. Ist das wirklich so schwer zu verstehen?

Das neue Zeitalter hat noch nicht begonnen, denn New Age bedeutet Einigung. Es haben sich zwar einige großartige Dinge ereignet, z. B. hat in einigen Ländern die *Freiheit* Einzug gehalten. Aber was werden die Leute mit ihrer Freiheit machen? Wieder ein *eigenes* Morphogenetisches Feld aufbauen, das wieder *keine* Einheit bringen kann? Ich wünsche mir in unserem Interesse ein Morphogenetisches Feld in *Einheit* mit dem Ganzen.

* * *

Dimensionen

Wir sprachen schon einmal von der Dritten Dimension und von der Vierten Dimension. In der *Dritten* Dimension empfängt die Erde das Licht der Sonne. Die Atmosphäre der Erde hat dabei die Aufgabe, das Licht der Sonne zu filtern und das gefilterte Licht zur Erde durchzulassen, wo es letztendlich das Leben im Stoff ermöglicht. Die Atmosphäre ist also eine Art *Schild* vor der Sonnenstrahlung.

Wir Menschen müssen uns mit der Erde verbinden, denn ursprünglich sollten *wir* ein *Schild* für die Erde sein, nämlich ein *Schild* vor dem *Licht* der Vierten Dimension. Unsere Aufgabe ist es also, das lebenswichtige geistige *Licht* unter Begleitung des *Christusbewußtseins* vom URBRUNNEN anzuziehen und durch unseren Einsatz an die Erde *weiterzugeben*. Unser Geist und unser Körper sind so ausgestattet, damit dies getan werden kann.

"*Schild*" heißt also *nicht* Abschirmung!

- Ein *Schild* für die Erde im *Licht* zu sein - in SEINEM Namen - das ist die Aufgabe der Menschen dieser Welt, d. h. als Filter vor *destruktiver Energie* aus der Vierten Dimension zu wirken.

Weil wir Gedanken und Energien im *Namen des Gesamten* durch unseren Körper anziehen können, sind wir auch "*das Kreuz*". Die Energie fließt nach unten in die Erde und über unsere Arme strahlen wir sie ab in die Welt.

- Der Mensch ist das perfekte Instrument zum Empfang und zur Weitergabe geistigen *Lichtes*. Das bedeutet: Der *Schild des Lichtes* ist der *Mensch des Lichtes* - in Einheit.

Licht in Einheit, d. h. die Harmonie von *Licht* und *Dunkelheit*, kann von uns Menschen nicht gesteuert werden. Das darf auch nicht sein, weil dies Machtausübung ist. Das geistige *Licht* reist mit Lichtgeschwindigkeit und ist kontemplativ. Wenn in den *Lichtgebeten* angegeben wird, daß wir an Personen *Licht schicken*, so wird dies *nur* durch die *Helper* des göttlichen URBRUNNENS, die Planetare *Hierarchie* (Lichtfigur) entschieden, ob dieses *Licht* diese Personen erreicht. Es darf dem Gesamten *nicht* schaden und muß im *Interesse* dieser Person sein. Wenn es diesen Bedingungen *nicht* entspricht, erreicht es diese Person auch nicht.

Visualisierung bedeutet: Ich denke in SEINEM Namen, also *akzeptiere* ich auch die Gedankenmuster, die zu den *Lichtgebeten* gehören. Ich glaube daran. Nur auf dieser Basis können wir mit *Lichtgeschwindigkeit* arbeiten. Der betende Mensch braucht dabei *nichts* zu sehen oder zu spüren.

* * *

Die kosmische Information

Man darf das *Licht* nicht nur als Auslöser der Photosynthese oder als Lebensgeber betrachten, sondern auch als Geber der Information. Wenn wir uns auf das *Licht* GOTTES abstimmen, werden wir nicht nur Leben besitzen, sondern auch die *neue* Information in unserer Zellstruktur empfangen.

Der Mensch besitzt seinen Kopf und seine Füße. Der Kopfbereich steht - wenn wir dies möchten - in Verbindung mit dem URBRUNNEN. Es gibt Mönche, die eine bestimmte Stelle auf ihrem Kopf haarlos halten, damit nichts der Information aus dem URBRUNNEN im Wege steht. Fast niemand mehr weiß heutzutage um diese Symbolik.

- Die Information des URBRUNNENS kommt durch das *Licht* in unseren Kopf, geht durch unseren Körper und fließt weiter durch unsere Füße in die Erde hinein, zusammen mit unseren guten Gedanken.

Der durch die Kirche gelehrte Sündenfall begann, als sich der Mensch entschied, auch *ohne* die Information auszukommen. Der Mensch entschied sich in seinem Wahn, durch eigene freie Willensentscheidung, eine *unabhängige* Basis zu werden, die *alles selbst* macht und kann. Energetisch gesehen, koppelte er sich an Kopf und Füßen ab. *Vorher* war er ein Teil der Gesamtströmung gewesen. Der Mensch wurde zu einer unabhängigen Einheit und hatte sich durch diesen Schritt selbst von der Information *ausgeschlossen*.

Heute drängt die Zeit, weil die Erde in einer besonderen kosmischen Energiebahn läuft, die man auch im Maya-Kalender findet. Viele sehen die Mayas als Indianer. Das stimmt nur zum Teil. Am Anfang waren die Mayas ein "*Impuls* aus dem URBRUNNEN" zur Erhöhung der Vibration der Erdenmenschen auf ihrem Weg der Evolution. Die Mayas haben uns ihren Kalender hinterlassen.

Auf *Yukatán* erkannte ich, daß im Maya-Kalender vom "*Licht-in-den-Körper-bringen*" geredet wird. Das ist die *neue* Zeit! Der Name "Maya" kommt aus dem Hinduistischen und bedeutet: augenscheinliche Wirklichkeit, Illusion. Auf *Yukatán* lebte seinerzeit der Maya Meister *Pacal Votan*, der den *Impuls* zur Erhöhung der Vibration bringen sollte. Aber auch er scheiterte, weil der Mensch immer alles von seinem *eigenen* Gesichtspunkt aus bewertet. Wenn man Energie *und* Geist *kontrolliert*, besitzt man Macht.

Solange wir Menschen *nur reden* und von allem *nur Kenntnis* nehmen und selbst unsere *Lichtgebete* nur so *dahinsprechen*, wird sich *nichts* ändern. Wir müssen die *Lichtfrequenz* aus unserem eigenen freien Willen heraus und unter Begleitung der göttlichen Hierarchie in unseren Körper ziehen. Wie macht man das? Bis vor etwa 60 Jahren gab es noch keine richtige Methode dafür.

Bei den *Gebeten im Licht* handelt es sich *nicht* um eine Meditation. Auch die Meditationen sind einen weiten Weg gegangen und haben mittlerweile auch in der westlichen Welt sehr an Bedeutung gewonnen. Jedoch müssen wir das, was wir erhalten, auch wieder *loslassen* können. Das ist ein kosmisches Gesetz! Kein Mensch *besitzt Licht* für sich allein. Durch die Erhöhung der *Lichtfrequenz* zum Zeitpunkt der *Harmonischen Konvergenz* sind die meisten bekannten Meditationen dem beschränkten Verstand der Dritten Dimension unterworfen und daher *nicht mehr ausreichend*, um auch die Zellstruktur unseres Körpers zu ändern. Immer wieder *blockiert* der dreidimensionale Verstand das *Licht* auf seinem Weg. Wir können es *nicht* frei strömen lassen.

Was passiert? Das "Licht der Illusion" kommt, und es sieht so aus, als ob es seine Arbeit macht. Doch wir *verbleiben* im Kreislauf. Das *Licht* und das "Licht der Illusion" liegen dicht beieinander. Das "Licht der Illusion" kann man kosmisch gesehen mit dem Spruch: "Ich tue mein Bestes" beschreiben. Was fehlt ist jedoch die *Tatkraft*! Denn macht etwas *zu viel* Mühe, brauchen wir es ja nicht zu tun. Wenn der Mensch auf seinem individuellen Evolutionspfad weiterkommen will, muß er *Tatkraft* aufbringen. *Tatkraft im Licht* steht für universelle LIEBE, Bruderschaft, Offenbarung und außerdem für eine Menge Nuancen, um das *Licht* in uns *hineinziehen* zu können. Die eigenen persönlichen Zwecke treten dabei automatisch in den Hintergrund.

Die Geschwindigkeit, mit der mittlerweile alles auf der Erde abläuft, hat *zugenommen*. Aber anscheinend nur im politischen und wirtschaftlichen und nicht so sehr im esoterischen Bereich. Wir *reden* immer nur darüber, aber die Tatkraft ist noch nicht da. Im esoterischen Bereich ist bis heute von einer *Einheit* noch wenig zu bemerken, dafür ist das Konkurrenzdenken sehr ausgeprägt!

Wie könnte nun Tatkraft auf europäischer Ebene aussehen? Wir haben schon über das *Morphogenetische Feld* gesprochen: Es ist nicht so, daß wir gegen irgend etwas kämpfen müssen, sondern wir müssen lernen, Himmel und Erde *in uns* zu verbinden und diese Frequenz in Einheit zum Morphogenetischen Feld zu bringen, damit die Spannung, die durch die Ökonomie entsteht, transzendierte wird. Das ist die Aufgabe.

Vielleicht sind hier und da kleine, aber *isolierte* Gruppen damit beschäftigt, auf dieses Ziel hinzuarbeiten. Gemeinsam und in *Einheit* geht jedoch alles *viel leichter* und vor allem - *schneller*. Es ist an der Zeit, daß diese kleinen Einheiten, auf dieser Grundlage basierend, zusammenarbeiten. *Einheit* in der Esoterik ist außerordentlich wichtig! New Age heißt *nicht*, aufs Neue anfangen mit Astrologie, Tarot usw. New Age heißt: Wir Menschen müssen zu *Licht werden*! Darin liegt auch die Bedeutung der *Harmonischen Konvergenz*. Es gibt Menschen, die sagen: "Wir sind doch von göttlicher Abstammung." Ja, wir sind *alle* von göttlicher Abstammung, das stimmt. Aber wir sind *noch nicht* zu *Licht* geworden. Wir haben unseren Verstand, um uns *entscheiden* zu können. Wir sollten mit unserem Verstand die Wahl treffen, es zu werden.

Es gibt kein "esoterisches Zentrum", wo man hingehen muß, um das *Licht* empfangen zu können. Zentren sind das Alte! Zentren, in denen jemand in der Mitte sitzt und sagt, was man machen und was man nicht machen soll, gehören zur *alten Zeit*. Auch das *Gurutum* ist eine *alte* Frequenz! Die neue Frequenz liegt in der neuen Zeit bei der *Hierarchie*. Es ist möglich, vom einzelnen Menschen aus gesehen, daß *jeder*, der es will, die Möglichkeit hat, *direkt* die Hierarchie zu kontaktieren. In der heutigen Zeit wird auch die Meditation noch viel geübt, aber das Neue wird die Meditation *ablösen*. Das Neue ist:

DER SCHILD DES LICHTES

Der Schild des Lichtes

Das 1. Buch (26 Lichtgebete)

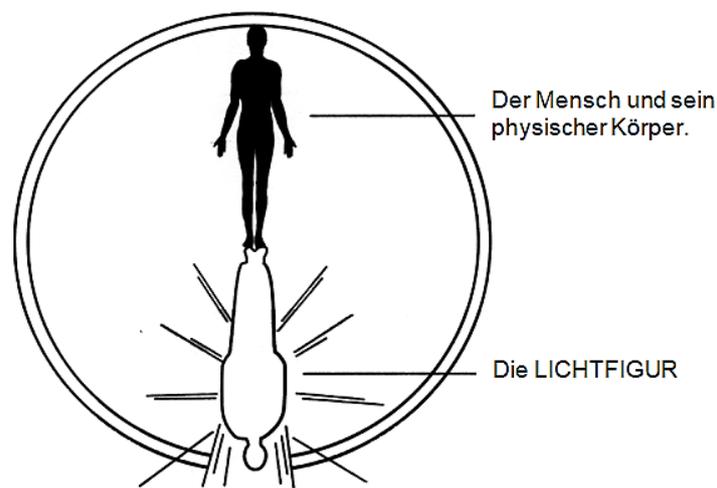
Das *göttliche Licht* reist mit seiner ureigenen Geschwindigkeit. Diese Erkenntnis ist im esoterischen Bereich kaum vorhanden. Konzentrieren Sie sich daher auf das Lichtgebet. Behalten Sie bitte die Reihenfolge im Auge. Das erste Lichtgebet ist die Vorbereitung für das nächste. Das erste Lichtgebet visualisiert den überaus wichtigen *Schutzkreis*.

1. Der persönliche Schutzkreis (Morgengebet - einmal)

Dieses Gebet wird einmal am Morgen, *direkt nach dem Aufwachen*, durchgeführt. Das Resultat bleibt den ganzen Tag bei Ihnen und begleitet Sie. Es sorgt dafür, daß Sie nur die für Sie geeignete *Lichtstrahlung* für Ihren Körper bekommen. Man kann dieses Gebet auch als das "Rituallicht" bezeichnen. Nach dem Trinitätsprinzip: GOTT - CHRISTUS - Mensch.

1. Wenn Sie morgens aufwachen, bleiben Sie völlig entspannt in Ihrem Bett liegen. Die Arme liegen entlang Ihres Körpers, die Handflächen nach oben. Das erste, was Sie tun: Bitten Sie um Hilfe in **SEINEM Namen**.
2. Visualisieren Sie eine **Lichtfigur**, die Ihnen als Spiegelbild gegenüber liegt. Ihre Fußsohlen berühren die Fußsohlen der Lichtfigur (siehe Zeichnung). Die Lichtfigur wirkt wie ein "Filter" und stellt "Ihren" persönlichen Teil der Christusenergie dar. Es kann auch der persönliche Schutzpatron sein, ausgestattet mit der Frequenz des Christusbewußtseins. Diese Lichtfigur hat genau die Abstimmung, die Sie persönlich brauchen, um Kontakt zur Fünften Dimension zu bekommen. Visualisieren Sie den unendlichen Punkt von Strahlung, GOTT, den URBRUNNEN, als eine Lichtformation oder als einen Stern am Himmel über Ihnen.
3. Atmen Sie **ein** und ziehen Sie das Licht vom URBRUNNEN gedanklich zu sich heran und formen damit einen Kreis aus weißem LICHT um sich und um die Lichtfigur herum. Beginnen Sie an der **rechten Seite Ihres Hinterkopfes**, über den Kopf der Lichtfigur und zurück zur linken Seite Ihres Hinterkopfes. Der Kreis aus weißem LICHT ist geschlossen.
4. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie die zurückfließende Atmung zum URBRUNNEN.

Machen Sie sich keine Gedanken darüber, ob der Kreis aus *weißem Licht* tatsächlich rund ist und ob *weißes Licht* das *richtige* ist. Wenn Sie sich einen Kreis denken, ist der Kreis da! Außerdem *beinhaltet* weißes Licht die Summe aller möglichen Farben.



2. Die Bewußtatmung (Morgengebet - sechsmal - danach beliebig)

Die Bewußtatmung muß *regelmäßig* jeden Morgen durchgeführt werden. Sie sollte sofort nach dem ersten Gebet durchgeführt werden, und zwar mindestens *sechsmal*. Das Gebet wirkt sehr entspannend und kann je nach Bedarf auch im Laufe des Tages wiederholt werden. Wenn Sie *nicht schlafen können* oder sich *entspannen* möchten, ist dies ein sehr gutes Gebet. Immer, wenn Sie sich wohl dabei fühlen, dürfen Sie das Gebet machen.

1. Atmen Sie **bewußt** tief **ein** und ziehen Sie gleichzeitig vom URBRUNNEN die Atmung nach unten zu Ihrem Solar Plexus, der zwei Fingerbreit über Ihrem Nabel liegt. Sehen Sie die Atmung **bewußt** als nebelartige Strömung (ähnlich der Ausatmung an einem kalten Wintertag) auf der Oberfläche Ihrer Haut an der Außenseite der Beine entlang, in die Lichtfigur hineinwandern. Die geistige Strömung dringt also **nicht** in den Solar Plexus ein.
2. Halten Sie Ihre körperliche Atmung an und ziehen Sie gedanklich den geistigen Atemnebel wieder aus der Lichtfigur zurück, an der Außenseite Ihrer Beine bis zum Solar Plexus.
3. Atmen Sie **aus** und sehen Sie gleichzeitig, wie der Atemnebel GOTTES von Ihrem Solar Plexus zurück zum URBRUNNEN fließt.

Erklärung

Es handelt sich hierbei um *zwei verschiedene* Atmungen: Die *eigene* Atmung, rhythmisch und normal wie immer. Die *göttliche* Atmung vom URBRUNNEN, *nebelartig* und *gleichzeitig* mit der körperlichen Atmung.

Wiederholen Sie diese Bewußtatmung am Morgen zum Abstimmen auf den URBRUNNEN *sechsmal*. Üben Sie *beide Lichtgebete* etwa für *10 Tage*, denn alles muß richtig eingetragen werden in Ihren Biorhythmus. Erst dann gehen Sie bitte mit dem nächsten Gebet weiter. In Zukunft werden diese beiden Gebete die *Grundlage* aller Lichtgebete sein: *Atmung* als Träger von *Licht* und *Ton*.

Die *Säuberung* bzw. *Transformation* erfolgt durch die *Lichtfigur*, die wie ein "Filter" wirkt, und wir geben die gereinigte Energie über die Atmung zurück an den URBRUNNEN. Wir nehmen *und* geben. Es findet eine Wechselwirkung, ein Austausch, statt. Die physische Atmung sollte dabei vollkommen *normal* ablaufen. Versuchen Sie diese so rhythmisch wie möglich zu machen. Die *geistige* Atmung sieht dabei aus wie an einem kalten Morgen. Träumen Sie nicht weg und stellen Sie sich auch keine mystische Darstellung vor. Sie wissen, wo Sie sind: Im Bett! So, wie es wirklich ist. Der christliche Eingeweihte muß *vernünftiger* und *wirklichkeitsbewußter* denken als der noch nicht erwachte Mensch. Er sollte positive Kraft und Bewußtsein inmitten seiner täglichen Umgebung und *besonders* am Arbeitsplatz *ausstrahlen* können. Durch sein positives Beispiel, durch sein Vorbild, wird er erkannt werden.

Versuchen Sie *auch nicht* nach mysteriösen Resultaten oder psychischen Sensationen zu suchen. Alles wird eintreffen, wenn es an der Zeit ist. Dies alles ist abhängig von Ihren Möglichkeiten, Ihrer Geduld und Ihrer Einsatzbereitschaft. Dies alles wird für jede Person *unterschiedlich* sein, aber *jedem* wird Kenntnis darüber gegeben, wie er *wirklich* ist. Das zu entwickelnde *Christusbewußtsein* wird dafür Sorge tragen, daß Sie sich der Anwesenheit der göttlichen Kapazität innerlich *bewußt* sind.

Erwarten Sie *nicht*, daß sich die Resultate wiederholen. Auch das wäre *keine* gute Basis. Das Leben eines Eingeweihten verläuft *nicht* kreisförmig, sondern in einer *Spirale* fortschreitender Erfahrung.

Wenn Sie sich *Sorgen machen* oder *unsicher* sind, können Sie dieses Gebet ausüben. Ob Sie sitzen, stehen oder liegen macht nichts aus. Atmen Sie ein paarmal die "*Bewußte Atmung*", und Sie werden bemerken, daß Ihre innere Harmonie zurückkehrt.

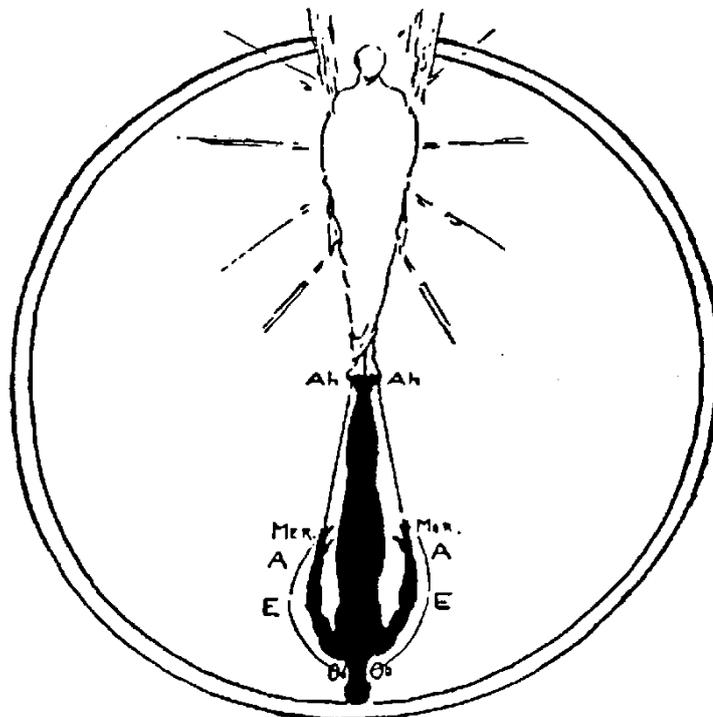
3. Der Kokon (AH-MER) (Morgengebet - dreimal)

Eine Abgrenzung des Körpers mit *weißem Licht* bis zur Kehle. Es hat seinen Grund, warum es nur bis zur Kehle geht, denn die Kehle ist Treffpunkt des eigenen *physischen* Körpers mit dem *feinstofflichen* Körper. Im Bereich der Kehle gibt es bei vielen Menschen Probleme. Dieses Lichtgebet sollte *jeden* Tag *dreimal* gemacht werden, aber *nur* am Morgen. Bleiben Sie dabei völlig entspannt im Bett liegen. Die Arme liegen längs des Körpers, am Ellenbogen etwas eingeknickt, Handflächen nach *unten*.

1. Atmen Sie **ein** auf dem Klang "**AH**", und visualisieren Sie aus den Fußsohlen der Lichtfigur einen weißen Lichtstrahl durch Ihre Fußsohlen hindurch an der Außenseite Ihrer Beine hoch bis in Ihre Hände. Halten Sie die Energie fest, wie die Zügel eines Pferdes.
2. Atmen Sie **aus** auf dem Klang "**MER**", und behalten Sie dabei das Licht fest in Ihren Händen.
3. Atmen Sie wieder **ein** auf dem Klang "**E**", und visualisieren Sie die beiden Lichtstrahlen aus den Händen heraus, an den Armen hoch, bis zu Ihren Ellbogen, und immer noch mit der gleichen Einatmung, auf dem Klang "**IE**", erreicht das Licht an beiden Seiten Ihre Kehle.
4. Atmen Sie **aus** auf dem Klang "**U**", und schicken Sie die Atmung zusammen mit dem weißen Licht zurück zum URBRUNNEN.

Sie dürfen auch *ohne* akustischen Klang arbeiten. Sprechen Sie es *nicht* aus, sondern lassen Sie alles auf *gedanklicher* Ebene stattfinden. Die *Lichtgebete* sind dazu geeignet, daß Sie diese *überall* durchführen können, *ohne* Aufsehen zu erregen.

Gehen Sie *bewußt* vor, damit die *Lichtgebete* auch im persönlichen Biorhythmus eingetragen werden können. Was jetzt noch schwierig in der Koordination von Körper, Atmung und Visualisation erscheint, geht später *blitzartig*. Und denken Sie immer daran: Sie haben stets die freie Wahl, sich zu verbinden oder nicht.



Erklärung

Mit Hilfe der *Lichtfigur* verbinden wir Füße, Hände und Kehle mit dem URBRUNNEN, so daß wir *eins* werden können mit dem VATER. JESUS CHRISTUS wußte das, wenn er den Kontakt zum VATER herstellte. JESUS CHRISTUS vereinigte sich mit der *ewigen Energie* und wurde dadurch *selbst* zum Sender.

Wenn wir Menschen uns Sorgen machen, depressiv sind und das Leben als enorm schwer empfinden, sind wir *nutzlos* für unsere *Freunde im Licht* und werden dadurch ein Teil der *Finsternis*. Wirkliche Christen besitzen dagegen einen gewissen Widerstand. Sie können eins werden mit dem ewigen Leben des BRUNNENS, d. h. sie identifizieren sich damit. Wenn wir das tun, wird unser Leben erfüllt, und wir bekommen eine Vitalität, die wir mit anderen Menschen teilen können.

Glauben Sie nicht, daß die christliche Einweihung selbstsüchtig ist. Es kann nicht selbstsüchtig sein zu empfangen, wenn wir gleichzeitig anderen Menschen Gelegenheit geben, *durch uns* zu empfangen. Wir sind das, was wir *ausstrahlen*. Wenn wir nichts Besseres besitzen als ein "besorgtes Ich", geben wir das an andere Menschen weiter. Genauso strahlen wir unsere mentalen Depressionen in die Welt. Daher sind wir auch *verantwortlich* für die Kondition, in der sich die Welt zur Zeit befindet. Wir Menschen steuern weiter in Richtung *Finsternis* ohne Erleuchtung. Sie können versuchen, Ihre Depressionen zu *verbergen*, aber die Depressionen werden aus jedem Teil Ihres Körpers *ausstrahlen*. Auch wenn Sie versuchen, diese mit all Ihren Kräften unter Kontrolle zu halten, werden Sie das nicht schaffen. Wirklich wichtig ist *nicht nur* ein starker Wille, sondern auch die *Empfänglichkeit* für positive *Inspirationen* aus der *geistigen* Welt.

Die *Lichtmethode* ist *nicht* eine Methode der Selbstkontrolle, sondern sie transformiert durch ein *neues "Ich"*. Sie können eine Strahlung empfangen, die Sie auf keinerlei Weise aus der *Finsternis* bekommen können. Ein tapferes Gesicht ist meist nur eine Fassade. Dagegen ist ein neues strahlendes *"Ich"* eine wunderbare Gabe, die man mit anderen Menschen teilen kann. Es kann wie eine Ansteckung wirken.

Wenn Sie das Gebet "AH-MER" dreimal nach oben gezogen haben, werden Sie in Ihren Fingerspitzen Funken fühlen. Wenn Sie das *Licht* von den Armen zur Kehle dirigieren, verbinden Sie Ihre Kehle mit SEINER Kehle. Sie werden bemerken, daß die Dinge, die schaffende *Kraft* beinhalten, *spontan* hochkommen. Ich selbst habe SEINE *Kraft* auf eine *sehr* spontane Weise empfangen.

Ich überlege z. B. nie, was ich sagen soll. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß die Wahrheit immer aus sich selbst wirkt. Stimmen Sie sich ab auf den *Punkt der unendlichen Strahlung* und Sie werden selber die Wahrheit hören. Es wird sich daraus auch eine Bereitschaft zum Helfen entwickeln. Es ist aber essentiell wichtig für Ihre Einstellung, auf neue Umstände vorbereitet zu sein.

Nur CHRISTUS hat sagen dürfen: "Siehe, ich mache alles neu". Die Menschen haben im allgemeinen in ihren täglich vorkommenden Erfahrungen kein richtiges Verstehen, was "neu" bedeutet. Jeder Mensch, der Tag für Tag *bewußt* Kontakt aufnimmt mit seinem VATER, hat die Möglichkeit, durch JESUS CHRISTUS aufs neue geschaffen zu werden, d. h. mit völlig *neuen* Kräften und Erfahrungen.

Denken Sie daran, daß CHRISTUS die *einzig*e Person ist, die uns Menschen erzählen kann, *wer* unser SCHÖPFER ist. Die Menschen, mit denen CHRISTUS seinerzeit intensiven Kontakt hatte, waren *keine* Intellektuellen, sondern Gelähmte, Leblose und Verlorene. Es gab *wenig* Hoffnung in der Welt seiner Tage, und daran hat sich bis zum heutigen Tage *nichts* geändert. Daher besteht ein großes Bedürfnis zu verstehen, was er meinte, als er sagte: "Ich bin gekommen, weil die Menschen Leben haben möchten im Überfluß". Er kam und er ist das *Licht* unserer Welt, und Sein VATER, der auch *unser* VATER ist, ist der BRUNNEN der *Lichtenergie*.

Es würde sehr unvernünftig sein, wenn wir *nicht* lernen wollten, diese *Lichtenergie* zu empfangen, jeden Tag aufs Neue. Wir werden lernen müssen, daß am Morgen der Kontakt mit CHRISTUS für uns neue *Kraft* bedeutet, aber auch Gesundheit und Friede in unserem Körper und in unseren Gedanken, sowie ein Überfluß an persönlicher neuer Erfahrung.

Als ich diese Methode meinen ersten Schülern überbrachte, sagte ein Mädchen, daß Sie das *Licht* nicht weiter heraufführen könne als bis zu ihren Füßen. Eine andere sagte, daß *bevor* sie "AH-MEH" gesagt hatte, das *Licht* schon in ihren Händen sei. Ich erzähle Ihnen dies, weil Sie wissen sollen, daß das *Licht spontan* wirkt, in jedem Menschen unterschiedlich, und daß die Menschen es *nicht* zwingen und meistern können. Beachten Sie die Regeln, und das *Licht* wird seine Arbeit tun.

Ob Sie mit Ihrem geistigen Auge etwas sehen oder nicht, ist *unwichtig*. Ziehen Sie das *Licht* mit einer *visualisierten* Atmung hoch. Das *Licht* zieht seine Wirkungspur. Wenn Sie die Atmung außerhalb Ihres Körpers visualisieren können, sind Sie ein Stückchen weiter auf dem Weg zum Ewigen Leben.

Sie können natürlich sagen, daß Sie sich mit dieser Methode nicht belasten möchten und daß Sie die *Lichtgebete* als zu schwierig empfinden. Denken Sie aber daran, daß Ihnen die *Methode des Lichts* die ewige Energie zur *Rekonstruierung* Ihres Körpers verschaffen kann. Durch den Prozeß der Visualisierung von *Licht* und Atmung erreichen Sie dieses Ziel recht leicht. Sie brauchen *nichts* zu überlegen, sondern führen jedes Gebet mit "Lichtgeschwindigkeit" durch.

Wir Menschen müssen uns abstimmen auf SEIN ewig funkelndes *Licht*, auf das *Leben* und auf die LIEBE. Wir sind das *Produkt unserer früheren Leben* und unsere Mentalität führt in *diesem* Leben weiter. Wenn wir uns in vergangenen Leben die LIEBE versagt haben, dann bekommen wir jetzt die Folgen zu spüren. Wir sollten in der Lage sein, uns dazu zu bringen, *uns selbst* zu lieben. LIEBE ist die Essenz des Lebens und ist *keine* Emotion. CHRISTUS brachte die LIEBE in die Welt, mit dem Bedürfnis *zu dienen*. Am Ende zahlte er dafür mit seinem Leben. LIEBE heißt: Hundertprozent geben. Durch den Kontakt mit der LIEBE und dem *Licht* des CHRISTUS wird die LIEBE in uns wachsen. Das Ausstrahlen von LIEBE wird *keine* Mühe mehr bereiten.

Betrachten Sie den "*Punkt der unendlichen Strahlung*" als die Essenz der strahlenden LIEBE und die *Lichtfigur* als Ihre persönliche *Erdung*. Ihre Füße haben Kontakt mit dieser *Liebesausstrahlung* -, und Ihr Weg wird für immer erleuchtet sein. Auf diesem Weg gibt es keine Pflicht und Einspannung, aber eine spontane Ausstrahlung von etwas, das *viel größer ist*, als wir es sind. Das ist die *höhere Antwort* auf den Bedarf menschlicher Bedürfnisse.

Wenn wir heute anderen Menschen Sympathie zeigen und Dienste leisten, sind wir uns dessen bewußt und *erwarten* dafür eine übereinstimmende Quantität zurück. Doch das bekommen wir sehr selten. Dagegen hat *spontanes* Geben eine *offene* Denkweise zur Folge, die uns überrascht, weil wir uns des Gebens *nicht bewußt* sind. Jeden Morgen Kontakt aufnehmen und den Tag über *unbewußtes* Geben an Leute, die Sie lieben und auch an andere um Sie herum. Denken Sie dabei ähnlich wie es ein Jünger JESU sagte: "Gold und Silber besitze ich nicht, aber was ich besitze, kannst du haben." Hilfe, innerliche Ruhe und Trost kann man nicht kaufen. Aber wenn wir dieses *spontan* und im Überfluß *geben*, sind wir auf dem richtigen Weg. Alles stammt aus einem BRUNNEN, der unendlich ist.

Wenn Sie sich schlecht fühlen, stimmen Sie sich ab! Visualisieren Sie die *Lichtfigur*, nehmen Sie eine *Bewußtatmung*, und Sie werden sich wie ein neuer Mensch fühlen. Benutzen Sie die *Methode des Lichtes* in den Momenten, in denen Sie sich *müde* und *ausgebrannt* fühlen. Sie werden dann "göttlich" sein und Ihre Menschlichkeit ist *transformiert* in göttliche Kapazität.

Das *erste Lichtgebet* wird am Morgen durchgeführt, ebenso wie die "AH-MER". Es ist mit keinem besonderen Kraftaufwand verbunden, diese Klänge laut zu sagen. Wenn Sie die Töne nur in Ihrem *Inneren* erklingen lassen, sind Sie *genauso wirksam*, als wenn Sie sie laut sprechen. Es ist sehr wichtig, daß Sie diese Methode *überall* durchführen können, *ohne* die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Nur auf diese Weise können Sie auch in *schwierigen* Situationen hiervon Gebrauch machen. Sie sind dann imstande, unerwartete Ereignisse an *jeder* Stelle und zu *jeder* Zeit zu transformieren.

4. Die Reinigung des Körpers (Morgengebet - einmal - danach beliebig)

Die Reinigung des Körpers ist sehr wichtig. Dieses Gebet wird einmal am Morgen ausgeübt oder mehr, wenn Sie es möchten. Bleiben Sie entspannt im Bett liegen. Die Handflächen zeigen *nach oben*. Unsere inneren Unsauberkeiten werden bei diesem Gebet nicht einfach in die Erde geschickt oder sonstwohin, wo sie unkontrolliertes Unheil anrichten können, sondern werden vorher durch die *Lichtfigur* transformiert, neutralisiert und gereinigt, *bevor* die Energie an die Erde abgegeben wird. Dieser wichtige Faktor *fehlt* bei den meisten Meditationen.

1. *Atmen Sie tief ein.*

2. *Drücken Sie dann die Atmung beim Ausatmen ruckweise vom Kopf nach unten durch die Beine in die Lichtfigur hinein. Hilfreich ist dabei der abgehackte Klang "A-U", "A-U", usw (Stakkato).*

Sie reinigen dadurch Ihren *Innenkörper* von Ungerechtigkeiten und anderen unsauberen Schwingungen. Weil wir in diesem Fall die Verbindung zum "Transformator" der *Lichtfigur* haben, wird diese *unsaubere* Schwingung ebenfalls transformiert. Es ist so, als ob ein inneres Rohr von einer großen Bürste gereinigt wird. Wenn Sie sich morgens nicht besonders wohlfühlen, sollten Sie gerade dieses Gebet intensiv durchführen. Sie werden die Wirkung spüren.

Jetzt erst haben wird die *Voraussetzungen* geschaffen für alle anderen Lichtgebete, nämlich durch die *Abschirmung* und die innere *Säuberung*.

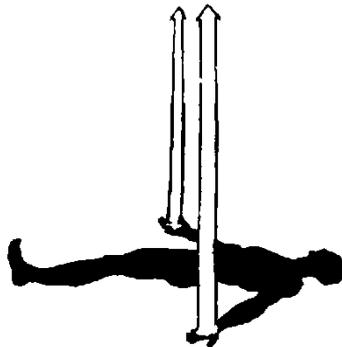
* * *

5. Das tägliche Brot (Morgengebet - einmal)

Durch das folgende Gebet können wir unser tägliches Brot empfangen. Unser eigener *Lichtkörper*, der unsere Seele enthält, braucht *Nahrung* ähnlich wie unser physischer Körper. Bei vielen Menschen ist genau hier ein eklatanter Mangel anzutreffen. Die betreffenden physischen Körper sind dann nicht in der Lage, so zu funktionieren, wie es ursprünglich vom SCHÖPFER beabsichtigt war. Der physische Körper *dominiert* und wird nach und nach einen *isolierenden* Körper formen, so daß das *Licht* und die *LIEBE GOTTES* nur noch schwierig eindringen können. Das *Licht* ist die "Materie" *GOTTES* und die *Nahrung* für unsere Seele. Durch die folgende Technik können wir diese "Materie" in unsere Seele aufnehmen und die Seele damit in Harmonie bringen. Es heißt: "Der Mensch wird das *Licht* sehen. Gehe ins *Licht* und der Mensch wird sich vereinigen mit *GOTT*." Das sind die Schritte, die getan werden müssen, um das *Licht* mit den innerlichen Augen der Seele zu sehen.

1. Drehen Sie Ihre Handflächen **nach oben**, und visualisieren Sie zwei Strahlenbündel **weißen** Lichtes, die aus Ihren Handflächen heraus bis zum Stern des *URBRUNNENS* reichen, eine Art Dreieck, dessen Spitze Sie nicht sehen können.
2. Atmen Sie bewußt **ein**, und visualisieren Sie die Atemströmung vom *URBRUNNEN* zu Ihrem Solar Plexus und von dort weiter nach unten, an der Außenseite Ihres Körpers entlang, in die Lichtfigur hinein und zurück zum Solar Plexus.
3. Atmen Sie **aus**, und während Sie Ihren Atemnebel entlang der weißen Lichtbündel in Richtung *URBRUNNEN* verfolgen, kommen gleichzeitig **weiße** oder **rosafarbige** Lichtstückchen mit unterschiedlicher Geschwindigkeit an den Lichtbündeln herunter in Ihre Hände hinein: Das "tägliche Brot".

Es kann sein, daß Sie ein juckendes oder kribbelndes Gefühl in Ihren Handflächen verspüren. Machen Sie sich aber keine Sorgen, wenn dies bei Ihnen *nicht* der Fall ist. Wenn Sie es visualisieren, ist das *Licht* da, unabhängig davon, ob Sie es körperlich spüren oder nicht. Es passiert einfach!



Erklärung

Dieses Gebet *zwei* Seiten: Zuerst neutralisiert es eine alte und unerlöste Reaktion. Und wenn Sie sich zweitens davon befreit haben, erfolgt mit Hilfe Ihrer Hände eine sehr wichtige seelische *Ernährung* durch das *Licht*.

Nachdem Sie im *AH-MER-Gebet* das *Licht* zu Ihren Füßen, Armen und Kehle gezogen haben, bleiben Sie ganz entspannt. Behalten Sie die Füße in gleicher Position, aber drehen Sie die Hände um, so daß Ihre Handflächen *nach oben* zeigen. Als Vorbereitung für das, was Sie empfangen werden, treiben Sie von Ihrem Kopf bis zum Ende Ihrer Füße auf den Klang *A-U, A-U, A-U* (Stakkato), alle unerwünschten Elemente aus Ihrem Wesen nach draußen. Sie machen sich sauber und Sie müssen dies *nachdrücklich* machen. Wiederholen Sie dies, sooft Sie es möchten. Sie müßten den Vorgang durch den ganzen Körper hindurch *fühlen*, und die Elemente verschwinden durch Ihre Füße in die *Lichtfigur*, welche die Transformation für Sie durchführt.

Visualisieren Sie dann zwei Bündel von weißem *Licht*. Diese Bündel kommen aus Ihren beiden Handflächen hoch und verschwinden im Unendlichen, wie die Basis eines spitzwinkligen Dreiecks, das in Ihren Händen liegt und dessen spitzes Ende Sie nicht sehen können. Wenn Sie die *Lichtbündel* in Ihre Hände gebracht haben, fangen Sie mit der Bewußtatumg an. Visualisieren Sie die Einatmung und die Ausatmung.

Wenn Sie Ihre *Ausatmung* vom Solarplexus aus an den Lichtbündeln entlang nach oben visualisieren, kommen kleine Stückchen *rosafarbenes* oder *weißes Licht* herunter in Ihre Handflächen hinein, wo Sie sofort absorbiert werden. Es sind also zwei verschiedene Sorten *Licht* vorhanden: Die intensiv *weiß* strahlenden *Lichtbündel*, die das spitzwinklige Dreieck bilden und die zarten Farbtöne wie Schneeflöckchen aus *rosarotem* oder *weißem Licht*. Diese *Lichtstückchen* fallen individuell verschieden schnell an den *Lichtbündeln* entlang nach unten. Lassen Sie keine Enttäuschung aufkommen, wenn Sie *nichts* sehen. Konzentrieren Sie sich *nicht* darauf. Aus eigenem Antrieb heraus müssen Sie nichts sichtbar machen.

Durch die Bewußtatumg wird eine stärkere energetische *Ernährung* Ihrer Seele stattfinden als üblicherweise. Wenn Sie diese *Ernährung*, diese *Kraft*, empfangen, wird Ihr tägliches Bewußtsein *wachsen*. Ihre Kapazität, um göttliche *Instruktionen* zu empfangen, wird wachsen. Machen Sie dieses Gebet so lange oder so kurz, wie Sie es möchten. Achten Sie dabei immer auf Ihr Gefühl!

Diese Methode ist uns gegeben worden, damit wir eine neue Erfahrung machen können. Der Zweck ist, uns die Fähigkeit zu zeigen, uns aufs Neue auf das Leben einzustellen, jedoch von einem *anderen* Gesichtswinkel aus und mit einer neuen Persönlichkeit. Um das zu können, werden wir auch unterwiesen, wie wir die alten eingefahrenen Pfade *verlassen* können. All dies kann durch unseren Verstand *nicht* zustande kommen, sondern nur durch die verschiedenen *Lichtqualitäten*. Diese werden uns Schritt für Schritt ändern, ohne jede mentale Einspannung unsererseits.

Der erste Teil dieses *Gebets* wird Ihnen helfen, viele peinliche und verwüstende Reaktionen aus Ihrem Leben zu beseitigen. Die Eliminierung beginnt an der Oberseite Ihres Kopfes, weiter durch Ihren Körper hindurch und blitzt durch Ihre Füße in die *Lichtfigur*. Dies geschieht auf den Klang: A-U. Es ist, als ob wir von unserem Gehirn ausgehend alles ruckartig nach unten drücken, was wir nicht haben möchten. Alles verschwindet in der *Lichtfigur* und wird transformiert.

Sie brauchen sich dabei nicht bewußt zu machen, was Sie *nicht* haben möchten. Alles spielt sich mehr im Unbewußten ab, denn wir selbst haben wenig Wissen über unser richtiges Sein und meist steht das wenige Wissen in Konfrontation zu GOTT und dem Kosmos. Wir Menschen haben alle eine sehr große Disharmonie in uns - und wissen es nicht. Dieses *Gebet* wird der Anfang zur Elimination dieser Disharmonien sein. Es wird kein mentaler Prozeß sein, aber ein Resultat der Wirkung der *Lichtgesetze*. Nehmen Sie sich so viel Zeit wie Sie möchten, und stimmen Sie alles auf Ihren natürlichen Körperrhythmus ab. Wir Menschen müssen jeden Tag viele Dinge loswerden. Wir haben Schwierigkeiten damit, weil meist jedes Problem unterschiedlich ist. Denken Sie nicht ständig daran. Konzentrieren Sie sich auf die Beseitigung und *nicht* auf die Probleme. Machen Sie sich bereit, um eine herrliche *Lebensmaterie* und eine neue Einstellung zu empfangen, um die allumfassende LIEBE zu erfahren und zu verstehen.

Als die *Lichtgebete* zu mir kamen, wurde mir bewußt, daß diese Stückchen *Licht*, welche in meine Handflächen fielen, das geheime *Brot des Lebens* waren. Es ist eine allgemeine Materie und in der Welt des *Lichtes* die *Basisenergie*, mit der sich unsere *Seele*, unser *Lichtkörper* ernährt. Es ist die Materie des Lebens für *beide* Welten. Mit dieser Energie wird die *grobstoffliche* Materie unseres heutigen Körpers in die *feinstoffliche* Materie unseres ewigen Seelenkörpers bzw. *Lichtkörpers* transformiert. Wir sind dadurch verbunden mit dem wiederauferstandenen Körper CHRISTI und mit den *Lichtkörpern* geliebter Menschen, die bereits auf der *anderen Seite* des Lebens leben.

Glauben Sie *nicht*, daß die bereits auf die *andere Seite* des Lebens hinübergegangenen Menschen keinen lebendigen und kräftigen Körper besitzen. Die Körper der *feinstofflichen Seite* bestehen aus *Licht* und die Vitalität ist durch die Intensität Ihrer *Strahlungskraft* festgelegt. GOTT, CHRISTUS und

auch alle anderen großen *Meister des Lichtes* unterscheiden sich durch die *Intensität* und *Qualität* ihrer persönlichen Ausstrahlung. Alle Seelen haben einen Körper, der *Licht* ausstrahlt. Diese Körper sind *genauso Wirklichkeit* wie unsere Körper aus Fleisch und Blut, die wir für *diese* materielle Welt brauchen. Wir sollten jedoch damit anfangen, unsere *Lichtkörper* bereits hier auf Erden mit *Licht* zu ernähren, damit wir eines Tages in der Lage sind, einen *ähnlichen* Körper zu bekommen wie CHRISTUS. Er hatte sich diesen Körper aus der unsterblichen Materie des lebendigen *Lichtes* in seinem Felsengrab geschaffen. Hieran erkennt man die gewaltige *geistige Kraft* dieses Engels.

Je mehr *Licht* wir Menschen in unserem Körper empfangen können, um so mehr geistige und physische Energie werden wir auch haben und eine neue *Lebensmaterie* empfangen. *Unabhängig* vom physischen Alter und der Kondition des materiellen Körpers wird die Änderung stattfinden, da gibt es keinen Zweifel. Wir Menschen haben alle diese Möglichkeit, *keiner* ist benachteiligt. Die Kraft des Geistes ist universell und *unabhängig* von dem Zustand der Materie. Dies gilt demnach auch für *verkrüppelte* materielle Körper. Alles was notwendig ist, ist ein offener und empfänglicher Geist. Als sich der *menschliche* Geist von CHRISTUS *ablenken* ließ, konnte CHRISTUS keine Heilung mehr am menschlichen Körper durchführen.

- Unglaube wirkt wie eine trennende Mauer.
Jeglicher geistiger Widerstand würgt den *Strom des Lebens* ab.

Die *Lichtmethode* muß *ohne* innere Einspannung arbeiten können. Seien Sie immer *ganz entspannt*. Ob Sie etwas sehen oder nicht, macht wirklich *nichts* aus. Niemand ist deswegen schlechter oder besser als der andere. Vergegenwärtigen Sie sich diesen Leitsatz immer! Besonders dann, wenn Sie mit anderen über Ihre "Erfolge" oder "Mißerfolge" reden. Wenn Sie das LICHT visualisieren, dann ist es da! Die *Lichtfigur* und der "*Punkt von unendlicher Strahlung*", der URBRUNNEN, sind eine Realität.

Wenn Sie wirklich *wissen*, daß dies so ist und Sie Ihre Füße mit den Füßen der *Lichtfigur* in Kontakt bringen, wird etwas *in Ihnen* auch den neuen Morgen und damit den neuen Tag ändern. Sie werden Ihr *Herz* ernähren, und allmählich wird die Kälte, die wir um unser *Herz* herum aufgebaut haben, vertrieben werden. Der größte Teil der Welt leidet an diesem Übel. Die Ursache ist *Angst!* Angst ist eine sehr *negative* geistige "Materie". Was Ihre Ängste auch beinhalten mögen, *transformieren* Sie sie! Der physische Körper reagiert *psychosomatisch* auf Angst. Sie können eine *bewußte* oder auch *unbewußte* Angst im Blut haben. Jede Krankheit, die in der Welt bekannt ist, hat ihre Ursache darin.

Es ist aber auch nicht gut, Ängste loszuwerden, ohne die dadurch entstandenen Freiräume *durch Vertrauen zu füllen*. Ich selbst habe mein Leben mit gewissen Ängsten begonnen. Erst nach vielen Jahren wurde mir dies bewußtgemacht. Doch jetzt sind diese Ängste verschwunden. Ich weiß, daß mein Vertrauen *wesentlich* größer ist als meine Angst. Ich bin mir konstant des Vertrauens bewußt und habe die Angst eliminiert.

Wenn Sie bei dem *Lichtgebet* "Das tägliche Brot" die *Energieteilchen* in Ihre Handflächen eindringen sehen oder dies spüren, kommt Vertrauen in Ihr Blut und dadurch in Ihren ganzen Körper hinein. Die Angst wird verschwinden. Diese kleinen *Energiestückchen* sind zur Förderung des Vertrauens da. Im Anfang dieser Methode wird die Geschwindigkeit des Leerens und des Füllens ähnlich sein. Ihr Vertrauen wird wachsen und Ihre Angst wird immer weniger, d. h. Sie werden der Angst immer weniger Raum lassen.

Sorgen sind die *Ursachen* für unsere Ängste. Wenn Sie *zulassen*, daß sich Angst in Ihnen aufbauen kann, *steigt* die Möglichkeit, *krank* zu werden. Wenn Sie jedoch sicher sind, daß die *Lichtstückchen* Sie ernähren, wächst Ihr Selbstvertrauen im Gesetz von Leben und LIEBE. Das Leben öffnet sich und strahlt aus. Angst befindet sich *innerlich*, aber LIEBE strahlt immer aus. LIEBE ist eine *Strahlung*. Angst ist eine *innere Spannung*. Diese innere Spannung kann den physischen Körper vernichten. Angst ist die Ursache vieler unserer Krankheiten. Angst erniedrigt das geistige Wachstum und durchkreuzt unsere Lebensernährung.

Die *Methode des Lichtes* kann all diese Situationen transformieren und Ihnen eine bessere Blutzirkulation geben und auch einen mehr *extrovertierten* Geist zustande bringen. Wenn Sie einsehen, daß das Leben in Dienstleistung gebracht werden kann, werden Sie sich nicht mehr weiter mit den enttäuschenden Fakten des Lebens beschäftigen. Sie werden weniger jammern, wieder einmal enttäuscht worden zu sein. Jeder einzelne Mensch hat so viel Angst, vom Leben enttäuscht zu werden, daß er harte Mauern und Isolierungen um sich herum aufgebaut hat. Wir müssen lernen, daß *wir* uns nicht länger abschirmen müssen. Die LIEBE GOTTES, die eigentlich unsere *richtige* Abschirmung ist, wird von uns beseitigt, wenn wir uns statt dessen diesen Isolierungen anpassen. Nur dann, wenn wir lernen, die Erfahrung zu akzeptieren, *bereits von LIEBE beschirmt zu sein*, wird dies eine größere innere Befriedigung sein, als die eigene Selbstabschirmung.

Vertrauen wird erst durch Erfahrung gebildet. Durch die *Methode des Lichtes* werden Sie eine gewisse Quantität Hoffnung besitzen. Die Hoffnung, daß es auch in Ihrem speziellen *persönlichen* Fall funktionieren wird. Ihr innerliches Wesen wird jedoch allerhand *Widerstand* aufrufen. Es wird für Sie nicht einfach sein, wenn Sie keine Möglichkeit zur Visualisation haben. Wenn sich Gedanken aufdrängen, daß Sie dies angeblich nicht können, beschäftigen Sie sich mit diesen Gedanken nicht weiter. Die *Methode des Lichtes* kann für Sie jeden Tag in einem Abenteuer enden. Sie wissen, wieviel ER heute schon zur Offenbarung gebracht hat, was gestern noch verborgen war. Etwas von dieser Wahrheit könnte auch in Ihr Leben hineinkommen. Das kann *jeden* Tag passieren, Sie müssen es nur wirklich *wollen*.

Die ersten Gebete der *Lichtmethode* sind *sehr* wichtig. Bringen Sie sie in Ihren Biorhythmus ein, und achten Sie darauf, *keine* Selbstanalyse und *kein* introvertiertes Denken zu üben. Jeder Funke neuen Lebens, der durch die *Energieteilchen* in Sie hineinfließt, geht auch auf andere Menschen über. Den ganzen Tag haben Sie die *Lichtfigur* als Ihre *Erdung* und den "*Punkt von unendlicher Strahlung*", Ihren BRUNNEN, zur Verfügung. Wo Sie auch sind, was Sie auch tun, diese beiden werden es möglich machen, die persönlichen Schwierigkeiten zu überwinden.

Wir Menschen haben alle unaufgelösten Probleme in uns verborgen. Probleme, die *nicht* mit menschlichen Methoden transformiert werden können. Zerschneiden Sie sich darüber nicht den Kopf, sondern vertrauen Sie diese Probleme CHRISTUS an. Die Probleme werden dann nicht länger nur in Ihrer Verantwortlichkeit sein, sondern auch zu Ihm gehören und Er wird durch Sie *als Kanal* die genaue Lösung geben. Ihre einzige Aufgabe besteht darin, *empfänglich* zu sein für Seine Nachricht und Kontakt zu halten durch die *Lichtfigur* und Ihre Bewußtatmung. Wenn Sie den Kontakt hergestellt haben, sind Ihre Probleme auch die Seinen geworden und werden transformiert.

Als JESUS CHRISTUS auf Erden lebte, hatte er niemals sein Vertrauen in den VATER bezweifelt. Er hatte einen *ununterbrochenen* Kontakt zum VATER und war so des VATERS *ausführende Kraft* auf Erden. Auch wir Menschen können dies in CHRISTI Namen *werden*, um dadurch zur Lösung aller Weltprobleme *beizutragen*, wenn wir ununterbrochen Kontakt mit CHRISTUS halten. Wir werden dazu alles Nötige Tag für Tag bekommen, aber dazu ist es notwendig, unsere Ängste schon am Morgen zur Seite zu schieben.

* * *

Das Transformationslicht (Zwei zusammenhängende Gebete - Anwendung nach Bedarf)

Dieses Gebet ist ein Alltagsgebet und kann *dreimal* durchgeführt werden, und zwar jedesmal, wenn Sie es benötigen. Es kann im Stehen, aber auch in anderen Positionen getan werden. Wenn Sie stehen, heben Sie den Kopf leicht an. Visualisieren Sie den URBRUNNEN über sich.

6. Für die Erde

1. *Atmen Sie ein und sprechen Sie (gedanklich) die Silbe "VA". Aus dem URBRUNNEN kommen zwei Strahlen weißes Licht zu Ihnen herunter, kreuzen sich oberhalb Ihrer Brust und dringen in Ihren Körper ein. Wenn das Licht die Haut berührt, ändert es seine Farbe und wird zum transformierenden amethystfarbenen (violetten) Licht umgewandelt.*
2. *Atmen Sie aus auf "TER", und während Sie das tun, vereinigen sich die Strahlen und strömen nach unten durch Ihre Füße hindurch in die Erde mit guten Wünschen für die Welt und alles, was lebt und blüht. Das Licht blitzt durch den Körper, durch die Füße in die Erde hinein.*

7. Für die Menschen

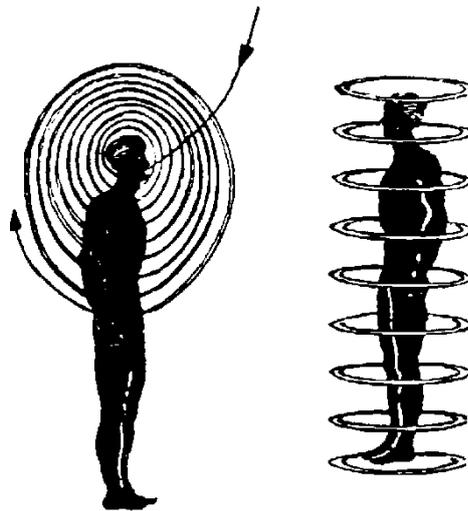
Sie können dieses Gebet auch für *andere* Menschen durchführen, aber nur zur *Heilung* und Übermittlung von *Lebenskraft*:

1. *Machen Sie zuerst das Gebet so, wie oben genannt.*
2. *Danach visualisieren Sie sich die Person oder Personen, und machen Sie das ganze Gebet für **deren** Körper, so wie Sie es für sich selbst machen.*
3. *Am Ende visualisieren Sie ein **weißes** Kreuz in Körpergröße über den betreffenden Körper. Damit übergeben Sie die Person in SEINE Hände.*

8. Goldene Spirale und blaue Kreisbogen (Zwei zusammenhängende Abendgebete - dreimal)

Dies ist ein *Abendgebet*, das Sie dreimal durchführen sollten, bevor Sie zu Bett gehen.

1. Atmen Sie **ein**, und visualisieren Sie einen Faden **goldenen** Lichts vom **BRUNNEN**, der aus Ihrem Nacken austritt. Ziehen Sie den Faden über Ihren Kopf nach vorn in Ihre Kehle hinein. Der goldene Faden tritt aus der Hinterseite wieder heraus, geht wieder über den Kopf und durchbohrt ein bißchen tiefer Ihr Brustbein. Der Faden tritt aus Ihrem Rückgrat aus, geht wieder über den Kopf, tritt wieder etwas tiefer in Ihre Brust ein usw. Diese Prozedur wird insgesamt **neunmal** durchgeführt, bis der goldene Faden schließlich am Steiß endgültig Ihren Körper verläßt und zurück zum **BRUNNEN** geht. Bitte beachten Sie, daß der Faden jedesmal ein bißchen niedriger Ihren Körper durchdringt. Versuchen Sie nicht, den Vorgang zu steuern. Das Licht sucht sich selbst seinen Weg.
2. Atmen Sie **aus**, und während Sie das tun, visualisieren Sie einen Kreis aus **blauem** Licht (*Halo*) über Ihrem Kopf. Noch immer ausatmend kommt der erste Kreis langsam nach unten. Ein zweiter Ring löst sich von oben und vermischt sich mit dem vorherigen. Die beiden blauen Ringe schweben in Richtung Füße, während ein dritter Ring, vom Kopf aus, sich mit den beiden vorausschwebenden Ringen vereinigt usw., bis insgesamt **neun** Ringe zu einem Ring vereinigt um Ihre Füße herumliegen. Das alles sollte auf **eine** Ausatmung geschehen.



9. Das weiße Schutzkreuz für die Nacht

1. Visualisieren Sie zum Schluß ein Kreuz aus **weißem** Licht über Ihrem Körper für Protektion in Ergebung während der Nacht.

Erklärung

Das *Lichtgebet* "Goldene Spirale und blaue Ringe" ist ein Gebet für den Abend. Es sollte das letzte sein, was Sie tun, bevor Sie schlafen gehen. Der Zweck ist folgender: Alle schlechten Eindrücke, die Sie den Tag über angesammelt haben, sollen in der darauffolgenden Nacht abgeschüttelt und transformiert werden. Das gilt auch für die schlechten Erfahrungen aus *früheren* Leben. Die goldene Spirale ist ein Hilfsmittel, um unseren unbewußten Widerstand *durchzuschneiden*. Das goldene *Licht* ist eine *lösende* geistige Materie, die durch unseren Körper hindurchblitzt und diesen ohne Mühe verändern kann. Als *Anfänger* dürfen Sie sich so viel Zeit dafür nehmen wie Sie möchten, z. B. für jeden Bogen der Spirale *eine* Einatmung.

Zum ersten Teil: Das menschliche Rückgrat gehört zu den sehr flexiblen Organen. Es ist empfindlich für viele schaffende Energien. Das *goldene Licht* durchbohrt uns und löst die Energieblockaden auf.

- Der erste Bogen der *Goldspirale* durchbohrt die Kehle, die Zunge und die Speicheldrüse. Das *Licht* blitzt durch die Lebensflüssigkeit, die die Verbindung zum Verstand herstellt, hindurch.
- Der zweite Bogen durchdringt den Körper über dem Herzen und geht durch alle wichtigen Atmungsorgane.
- Der nächste Bogen geht durch den Bereich, in dem das universelle *Herz* liegt. Sitzt in Ihrem *Herzen* Rache für das Leben, so fühlen Sie das sofort in Ihrem Rückgrat. Sie sind dann sehr "trocken", weil die LIEBE Ihnen nicht gebracht hat, was Sie von ihr *erwartet* hatten. Wenn Ihr *Herz* und Ihr Geist zusammen die LIEBE auf eine Person dirigieren und diese Person Sie dann enttäuscht oder stirbt, dann stirbt auch etwas in Ihnen. Ich weiß, wie leicht es ist, innerlich zu sterben, wenn jemand, den man geliebt hat, geht oder wenn man enttäuscht wird. Alle Menschen leiden an dieser Erfahrung, die sich manifestiert in vielen *chronischen Krankheiten*. Dieses *Lichtgebet* wird Ihnen Gelegenheit geben, Ihre Verbindung mit der LIEBE wieder herzustellen.
- Des Weiteren durchbohren wir uns im Bereich des *Solar Plexus*, dem Zentrum unserer Nerven. Sie wissen, wie unwiderstehlich die LIEBE auf die Nerven einwirkt. Wir sind nicht in der Lage, Harmonie in unser Nervenzentrum zu bekommen, *ohne* eine tagtägliche Hilfe. Wir müssen Zeit dafür aufwenden, weil unser Kontakt mit der LIEBE größer werden muß als unsere Möglichkeiten, dieser zu widerstehen, sonst entsteht Leid durch unsere Trauer.

Überwiegt die LIEBE in uns, können wir nicht mehr leiden, weil wir stets in Kontakt mit der LIEBE sind und weil wir dann auch das Vertrauen haben, was uns vorher fehlte. Bei einem *Mangel* an LIEBE empfinden wir die Traurigkeit, weil die LIEBE durch das Leiden *separiert* und dadurch der Kontakt mit der LIEBE verhindert wird.

Unser physischer Körper ist lebenswichtig, weil wir mit unserem Körper lieben. Wir drücken *unsere* Liebe damit aus. Viele Menschen glauben, daß die Liebe eine Verstandeskondition ist und ausreichend scheint, auch das Geistige verstehen zu können. Aber diejenigen unter Ihnen, die damit Erfahrung haben, wissen, daß das *nicht* ausreicht, und daß *wirkliche* LIEBE die *Einheit* von Körper und Geist darstellt.

Die Durchbohrung Ihres Körpers mit dem *Licht* muß *freiwillig* geschehen. Die Durchbohrungen geschehen blitzschnell, *neunmal* hintereinander in einer senkrecht verlaufenden Linie und an *neun* Stellen Ihres Körpers. Sie schaffen damit die Möglichkeit, daß ein kleines bißchen von der Materie zurückbleibt. Dies ist die Reaktion des *Lichtes*, das bei Ihnen sein wird während der ganzen Nacht und wenn Sie morgens aufwachen.

Der zweite Teil dieses Gebets ist sehr schön: Die blaue Farbe der Ringe stellt die CHRISTUS-Farbe dar, die in ihrer Intensität und Farbsättigung individuell auf den betreffenden Menschen abgestimmt ist. Die blauen Ringe sind gleichbedeutend mit Segnungen und schweben von oben kommend über den Kopf hinunter zu den Füßen. Sie selbst stehen dabei *innerhalb* der Ringe. Die Ringe berühren Sie dabei *nicht*. Die Qualität der Farbe ist abhängig von der Energiemenge der LIEBE, die wir zu diesem Zeitpunkt imstande sind zu empfangen.

Ich selbst verbinde LIEBE *nicht* mit Emotion. Ich verbinde LIEBE mit Wärme und Ruhe, innerlichem Frieden und Gebebereitschaft. Es ist ein großes Glücksgefühl, mit dem Herzen geben zu dürfen. Der Verstand zögert häufig und erzeugt oft ein Pflichtgefühl. Dagegen ist das Herz ein spontaner Schenker und registriert unsere Gedankengifte nicht. CHRISTUS sprach dies an, als er sagte: "Laßt die rechte Hand nicht wissen, was die linke Hand gibt." Der Verstand weiß es *immer*, aber das *Herz* weiß es *nicht*.

Sie können nun denken, daß ich ein Optimist bin. Es ist aber absolut sicher, daß dieses spezielle Lichtgebet *spontane* Reaktionen ermöglichen wird. Trennen Sie sich *nicht* durch Ihren blockierenden Verstand von der Möglichkeit, mit einer Strahlung zu leben, die Sie befreit und Sie in keiner Weise einspannt.

Lassen Sie die *goldene Spirale* durch Ihren Körper hindurchblitzen, und lassen Sie die blauen Ringe *jeden* Abend von oben nach unten schweben. Sie wissen dann, daß Sie gesegnet sind, weil Sie *zuvor* Ihren Körper behandeln ließen. Sie geben dem Leben Gelegenheit, und darum wird LIEBE Sie umkreisen.

Sie müssen verstehen, daß CHRISTUS den Menschen die Freiheit gab zu LIEBEN. Weil er jedoch gewisse soziale Taten nicht gleich verurteilte, sind wir geneigt zu meinen, daß er damit einverstanden ist. Dies ist sicherlich nicht wahr. Jedes Individuum wird *für sich selbst* lernen müssen, was LIEBE ist. Die LIEBE kann *nicht* einfach von einer Person auf die andere *übertragen* werden. LIEBE ist nicht an das normale Gesetz der Moralität gebunden. Wir können Moral besitzen, aber trotzdem immer noch das Gesetz der LIEBE in unseren Beziehungen zu unseren Nachbarn überschreiten. Wenn wir die LIEBE *wirklich liebten*, würden wir nicht nur immun sein, sondern auch die LIEBE in unsere beruflichen und geschäftlichen Beziehungen *einfließen lassen* und Sie zu einem integrierten Bestandteil unseres Lebens machen. Ergebnis: Kein Mensch würde mehr den anderen betrügen können.

Die Methode dieser Technik kann in uns die *ewigen Gesetze* der LIEBE und des Lebens verankern. Der Mensch wird sich ändern, wenn er *einig ist* mit dem VATER und die Botschaft CHRISTI *verstehen lernt*.

Anfangs dürfen Sie auch bei *jeder* Spirale einatmen *und* ausatmen und auf jeden Blaulichtkreis einatmen *und* ausatmen. Später geht dies blitzartig. Insgesamt sind es *neun Goldlichtspiralen* und *neun Blaulichtkreise*. Die *Goldspiralen* durchbohren Ihre Blockaden aus diesem und vorangegangenen Leben, und Sie werden belohnt durch die LIEBE, welche die Kreise aus blauem LICHT darstellen.

Wenn Sie das Gebet *beherrschen*, müssen Sie die neun Spiralen *sehr schnell* innerhalb *einer* Einatmung durchführen. Dabei ist die Atmung nicht so wichtig wie die Durchbohrung. Jede Durchbohrung sollte dabei ein Stückchen tiefer durch die Kehle, die Brust und den Bauch hindurchgehen und am Rückgrat wieder austreten, bis alle neun Durchbohrungen senkrecht untereinander liegen.

Dieses Gebet ist kein leichtes Gebet. Es kann Ihnen oft passieren, daß sich das *Licht nicht* auf einer geraden Linie führen läßt, sondern kreuz und quer durch Ihren Körper springt. Es kann auch sein, daß das *Licht* aus Ihrer Körpermitte herauskommt. Sollte das passieren, ist dies ein Hinweis dafür, daß Sie *nicht* in Harmonie mit sich sind.

- Je *schwieriger* Sie ein *Lichtgebet* empfinden, um so *wichtiger* ist es für Sie, dieses Gebet durchzuführen. Fällt Ihnen dieses *Lichtgebet* leicht, so seien Sie zufrieden, denn dann wird Ihr Bewußtsein zu einem Teil Ihrer natürlichen Einstellung zum Leben.

Führen Sie dieses Gebet *dreimal* durch. Gehen Sie danach ins Bett und visualisieren Sie ein Kreuz aus *weißem Licht* von Kopf bis Fuß und an den Schultern entlang. Dieses Kreuz ist Ihre *Abschirmung* für die darauffolgende Nacht. Wenn Sie wollen, können Sie danach das Gebet "Die Bewußtatmung" durchführen bis Sie eingeschlafen sind.

Ich möchte Ihnen nun noch einige weiterreichende Erklärungen dazu geben:

In den Gebeten *davor* haben wir das *Licht* nur bis zu unseren Füßen, Händen, Armen und Kehle gezogen. Aber einen sehr wichtigen Teil des Körpers hatten wir noch nicht einbezogen: *Das Rückgrat*. Das Rückgrat steht in Verbindung mit dem Kopf und damit auch in Verbindung mit dem Verstand. Wir müssen aber *zuerst* die Wirkungen unseres physischen Körpers *verstehen* und die Wichtigkeit jedes Teiles davon, bevor wir etwas von der christlichen Einweihung verstehen können. Jedes einzelne Teilstück kommt von selbst, wenn Sie die *Methode des Lichts* konsequent weiterführen.

JESUS CHRISTUS hatte zu den Menschen seinerzeit gesagt, daß alles, was am Körper *sichtbar* wird, auch seinen besonderen Grund hat. Er hat zu dem gelähmten Mann gesagt: "Nimm dein Bett auf und wandere." Oder: "Deine Sünden sind dir vergeben." Der Mann war gelähmt, weil er das *Gesetz des Lebens* gebrochen hatte. Sünde *unterbricht* die Verbindung zwischen dem Menschen und seinem SCHÖPFER. Dies ist die Ursache aller physischen Krankheiten.

GOTT kreierte die Materie, das Fleisch und das Blut und damit auch alle Naturgesetze, die dazugehören. Der inkarnierte CHRISTUS hatte gesagt, daß er "*eins*" sei mit dem VATER. Das bedeutet: CHRISTUS besitzt eine *permanente Verbindung* zum VATER und ist mit Ihm *einer Meinung*. Wären wir Menschen sündenfrei und hätten unsere Verbindung zum VATER *nicht* unterbrochen, würden *auch wir*, wie CHRISTUS es zeigte, auf *geradem Weg* mit Ihm verbunden sein.

Man sagt, daß GOTT ein "Geist" sei und wir reden über Geister ohne Körper. Aber so, wie wir uns das vorstellen, existieren diese Wesen *nicht*. Glauben Sie wirklich, daß wir ohne Form aufsteigen zu unserem SCHÖPFER, wenn wir dereinst unseren Körper auf der Erde zurücklassen müssen? CHRISTUS sagte, daß er gekommen sei, um den Menschen *zu zeigen*, daß Sie Ihren Körper mitnehmen können in das Geistige Reich. Der VATER hat uns geschaffen nach Seinem Bilde. Es wird allmählich Zeit, daß wir mit dem Änderungsprozeß unseres Körpers beginnen, so wie CHRISTUS es zeigte.

Es gibt viele lichtausstrahlende Menschen, aber noch mehr *depressive* Menschen, die Pessimismus und Finsternis ausstrahlen und auf andere Menschen *übertragen*. Diese Menschen versagen sich GOTT und dem Leben, weil Sie glauben, daß GOTT *weit weg* ist und Er überhaupt keinen Kontakt mit den Menschen auf der Erde hat. Diejenigen Menschen, die versuchen, dem Pfad CHRISTI zu folgen, müßten an sich wissen, was sie tun, wenn sie jeden Morgen mit ihren Füßen die Füße der *Lichtfigur* berühren. Sie stellen nämlich den Kontakt zu Seinem strahlenden Körper her, und Er erdet dann die Strahlung aus Fleisch und Blut. CHRISTUS wußte, wovon er sprach, wenn er sagte: "Der VATER und ich *sind eins*."

GOTTES *Strahlung* ist aus einem wunderbaren *Stoff* gemacht, den wir nicht verstehen können. Es ist für uns Menschen unmöglich, diesen zu begreifen. Wir sind nicht in der Lage, diesen *Stoff*, der *außerhalb* unseres Verstehens liegt, zu berühren oder damit jemanden zu behandeln. JESUS CHRISTUS hatte das Maximum an göttlicher Strahlung erreicht. Wir Menschen befinden uns dagegen auf dem *Minimumniveau* dieser Strahlung. Wir müssen diese Strahlung aber *annehmen* können und *zulassen*, wenn wir in unserer Evolution weiterkommen wollen. Wir können es schaffen, wenn wir uns *täglich* mit dieser Strahlung beschäftigen, um damit die Gewohnheiten und Aktivitäten unseres Geistes abzuändern. Es ist nicht leicht, diese Gewohnheiten, die in uns stabilisiert sind, abzuändern. Unsere Gedanken fallen *immer wieder* in Ihre alten Spuren zurück, bis wir einmal imstande sind, unser Gedankenniveau *endgültig* anzuheben. Es ist eine Frage der *Zeit* und der persönlichen Zielsetzung. Es kann in *einer* Inkarnation geschehen, es können aber auch *viele* Inkarnationen dazu nötig sein, bis der betreffende Mensch seinen Eigensinn und seine Verblendung aufgibt. Es kann Jahrzehnte oder Jahrtausende dauern. GOTT zwingt keinen Menschen. Alles ist ein gewaltiger Lernprozeß.

Das *Lichtgebet* "Goldene Spirale und blaue Ringe" handelt von der *Kraft* und der *Empfänglichkeit* und wird den Übenden von vielen Erfahrungen aus seinen *früheren* Leben befreien. Der spezielle Zweck des goldenen Drahtes ist es, den unterbewußten *Widerstand* gegen die LIEBE und das LEBEN zu "durchbohren". Menschliche Wesen sind von ihrem Naturell her egoistisch und bewußt mit Selbstbeschirmung und Selbstentwicklung beschäftigt, d. h. sie können angeblich *alles allein*. Ihre eigenen Ideen und Wünsche vibrieren konstant, und das stört die *wahre Materie*. Das *Licht*, das über Ihrem Kopf blitzt und Ihre Kehle durchbohrt, *schafft* diese gewisse Empfindsamkeit, welche die Empfangsbereitschaft unseres Körpers fördert. Wir sind daran gewöhnt, Gedanken in unserem Geist zu empfangen. Wir glauben, daß es ausreicht, den *Schutz* für unser Leben durch den Verstand zu empfangen.

Wir müssen üben und es *wollen*, so wie CHRISTUS es tat, um das *Licht* des VATERS in jedem Teil und jeder Zelle unseres Körpers empfangen zu können. Mittels dieser Methode werden wir unsere ursprüngliche Materie ändern. Die Änderung wird *spontan* stattfinden. Der einzige Einsatz, den wir bringen müssen, ist: Jeden Tag *in Treue zu Ihm* zu üben. Wenn Sie nicht sofort ein Resultat bemerken,

verlassen Sie den einmal eingeschlagenen Weg *nicht*. Haben Sie Geduld mit sich selber. Können Sie das Wort "Geduld" schon nicht mehr hören, denken Sie daran, wie groß die Geduld des VATERS mit der Menschheit ist!

Es wird dem Menschen sehr leicht gemacht, die *Methode des Lichtes* wieder beiseite zu legen. Doch denken Sie daran: Es gibt immer einen gewissen Übergang für die Menschen, die mit dieser Methode beginnen und in denen das Alte nicht so vorherrschend ist. Das Neue ist zu diesem Zeitpunkt aber *noch nicht voll integriert* und der betreffende Mensch fühlt dadurch *keinen* Fortschritt. Wenn Sie sich müde fühlen und nervös sind und vielleicht denken, daß die *Methode des Lichtes* für Sie kein gutes Resultat zeigt, verfallen Sie dann nicht in angespannte Aufmerksamkeit für die Signale aus Ihrem Inneren. Wissen Sie statt dessen, daß der Kontakt mit GOTT und CHRISTUS *richtig* ist, und daß die *Methode des Lichtes* nicht nur die Visualisation einer Kondition ist.

Sehen Sie in Ihrem Geist die Materie des *Lichtes* nicht separiert, sondern *lassen Sie zu*, daß diese durch Sie hindurchgehen kann, um Sie zu ändern, ohne daß Sie sich dessen bewußt sind. Versuchen Sie *nicht* bewußt, diese Änderung zustandezubringen, auch nicht durch Willensanstrengung oder sonstiger Kraftanstrengung. Wenn Sie von Anfang an dem *Licht treu bleiben*, werden Sie das Übermaß erfahren, mit dem Sie am Ende belohnt werden. Ihre Unabhängigkeit wird mit riesigen Sprüngen zunehmen. Versuchen Sie nicht, dies zu limitieren und seien Sie *nicht* interessiert an visionären Bildern oder anderen paranormalen Erfahrungen. Versuchen Sie statt dessen festzustellen, wie das *Licht* Ihnen bei Ihren Problemen im Alltag und in den Beziehungen zu Ihrem Nächsten hilft.

Jesus selber wirkte durch einfache menschliche Erfahrungen. Der *Kontakt* mit dem VATER war der wichtigste LEBENSBRUNNEN für seine Existenz. Aber der Kontakt mit normalen Menschen war *auch* notwendig für das Durchleben seiner kompletten Menschlichkeit. Hätte *Jesus* das Leben eines Zurückgezogenen geführt, zwar für die Menschen *lichtgebetet*, aber *nicht* in Ihrer Mitte gelebt, so würde seine Menschlichkeit die gleiche Qualität aufweisen, die allen Zurückgezogenen zu eigen ist: Sterilität "ohne Blut". *Jesus* war *kein* Klausner, sondern war stets im *direkten* Kontakt mit dem VATER und hat diesen Kontakt an *jeden* Umstand seines normalen Lebens angepaßt.

* * *

EL-O-HIEM (Drei zusammenhängende Lichtgebete - Anwendung nach Bedarf)

Die *El-O-Hiem*-Frequenz ist eigentlich eine Gruppe göttlicher Frequenzen, an die wir uns durch transparentes, *leicht blaues Licht*, dem *Aquamarinlicht*, richten. Wenn man ein Glas Wasser in das Sonnenlicht hält und unter einem bestimmten Winkel durch das Glas hindurchschaut, sieht man eine transparente, bläuliche Farbe - das *Aquamarinlicht*. Die Farbe der kosmischen Energie. Visualisieren Sie dies.

10. Für Menschen auf der Erde

1. Atmen Sie **ein** auf den Klang "**EL**", und ziehen Sie **aquamarinfarbenes Licht** vom **URBRUNNEN** herunter. Das Licht dringt in Ihr linkes Ohr ein, läuft durch den Kopf und tritt aus dem rechten Ohr hinaus.
2. Atmen Sie weiter ein, und auf dem Klang "**O**" visualisieren Sie das **Aquamarinlicht** in das linke Ohr eines geliebten Menschen, eines Feindes oder eines Regierungsmitgliedes. Das Licht tritt, wie bei Ihnen, aus dem rechten Ohr wieder hinaus. Es darf auch eine Reihe von Personen auf einmal visualisiert werden.
3. Atmen Sie **aus** auf den Klang "**HIEM**" und visualisieren Sie, wie das **Aquamarinlicht** in einer spiralförmigen Bahn senkrecht zum **URBRUNNEN** zurückfließt.

11. Für Verstorbene

Wenn ein lieber Mensch heimgegangen ist, sind viele Menschen traurig und machen sich Vorwürfe, weil sie nicht alles zu seinen Lebzeiten getan haben, was sie hätten eigentlich tun können. Sie haben die Möglichkeit, mit dieser *Lichtfrequenz* die Lieben zu erreichen und **LIEBE** zu schicken. Eine *Lichtbrücke* zur *anderen Welt*, um Verwandte, aber auch Feinde zu unterstützen. Dies ist natürlich wieder der freien Wahl unterworfen. Doch dadurch könnten die Menschen lernen, daß *alles eins* und *eins alles ist*.

1. wie oben.
2. Sie atmen weiter **ein**, und auf dem Klang "**O**" visualisieren Sie **aquamarinfarbenes Licht** durch die Köpfe (linkes Ohr herein und rechtes Ohr hinaus) der bereits hinübergegangenen Menschen.
3. Wie oben.

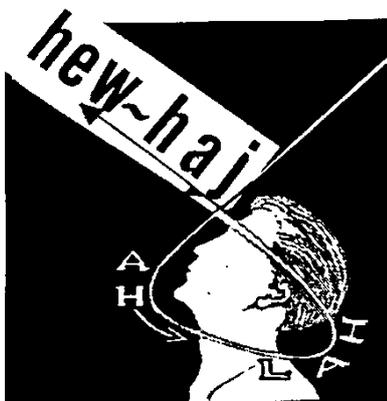
12. Verbindung mit CHRISTUS

1. Wie oben.
2. Visualisieren Sie vor Ihrem geistigen Auge den Kopf **CHRISTI**. Das bekannte Farbbild des Gesichtsabdrucks vom **Turiner Tuch** kann dazu Hilfestellung geben. Noch immer einatmend visualisieren Sie jetzt auf dem Klang "**O**", wie das **aquamarinfarbene Licht** in das linke Ohr **CHRISTI** eindringt, durch den Kopf hindurch und aus seinem rechten Ohr wieder herauskommt.
3. Wie oben.

13. AH-LAH JAH-WEH (Abendgebet - dreimal - danach beliebig)

Dieses Gebet "reinholt" das Gehirn und wird Ihnen helfen, am Morgen mit einem klaren Kopf aufzustehen. Das Gebet sollte immer dann durchgeführt werden, wenn Sie unbedingt einen klaren Kopf benötigen z. B. vor Vorträgen, Meetings usw. oder wenn Sie unter quälenden Ängsten leiden.

1. Stehen Sie gerade, mit etwas gehobenem Kinn.
2. Während Sie auf den Klang "AH-LAH" einatmen, ziehen Sie weißes Licht vom URBRUNNEN zu Ihrer Kehle. Visualisieren Sie, wie das Licht Ihre Kehle durchdringt und im Nackenbereich wieder austritt. Das Licht beschreibt eine Kurve und tritt wieder in Ihren Hinterkopf ein.
3. Während Sie auf den Klang "JAH-WEH" ausatmen, blitzt das weiße Licht durch Ihren Kopf, tritt aus Ihrem Stirnchakra aus und tritt in das Stirnchakra des visualisierten CHRISTUS ein.



Erklärung

Diese *Lichtmethode* wird auch "*christliche Einweihung*" genannt und wird in uns die perfekte Bilanz göttlicher- und menschlicher Verhältnisse schaffen. Eine derartige Bilanz zeigte *Jesus* seinerzeit auf Erden. Nur wenige unter uns haben überhaupt eine Vorstellung davon, wie eine derartige Bilanz bei einem menschlichen Wesen aussehen könnte oder auf welche Weise wir diese in uns zustande bringen könnten. Wir alle werden *beherrscht* vom Verstand und sind mental und geistig von unserem physischen Staat *abhängig*. Jede Denkrichtung hat auch ihre eigene Theorie darüber. Die Wahrheit liegt in einer perfekten Bilanz *zwischen* diesen beiden. Dieses Gebet ist dazu da, um diese Bilanz sehr genau in uns zu gründen.

Die Gebete und die unterschiedliche *Lichtmaterie* sind für *neue Lebenskraft* da und sollten in einem gewissen Teil unseres Körpers etwas zustande bringen. Jeder Mensch kann nur gemäß seiner Erfahrung erfahren, *wie* die Reaktionen in seinem eigenen Körper sein werden. Die möglichen Reaktionen hängen dabei von zwei Faktoren ab: Die *Abstimmung* des menschlichen Geistes und der *Effekt* dieser Abstimmung auf die Nerven und Drüsen. Wenn wir das Erste verändern, ändert sich auch das Zweite. Es ist nicht der Weg, daß wir Menschen unseren Geist so dominant machen, daß dieser die Materie kontrolliert. Man sollte vielmehr den Geist *abstimmen* auf die URKRAFT, damit eine Erleuchtung empfangen werden kann. Damit haben wir die *Gesetze* der URKRAFT ausgeführt, die dann neue Reaktionen in unserem Körper auslösen wird.

Eine der wichtigsten Bedingungen, um eine neue Abstimmung des Geistes zustande zu bringen, ist die *Angst zu eliminieren*. Angst, die bewußt oder unbewußt auftritt, hat sehr große *destruktive* Auswirkungen auf den Körper. Die Angst ist ein versteckter mentaler Zwang bei vielen Leuten unter uns. Angst ist im Grunde genommen eine *geistige Warnung*, weil sie ein *Mangel* an Verbindung und Vertrauen zu GOTT darstellt. Wir würden keine Angst vor der *Finsternis* haben, wenn wir *genau wüßten*, wie wir schlagartig eine Verbindung mit dem *Licht* herstellen könnten. Angst würde nicht mehr sein, wenn wir

echtes Vertrauen zu der URKRAFT, GOTT, hätten und eine ununterbrochene Verbindung zu Ihm bzw. zu Seiner *Hierarchie* haben würden. Diese *Lichtmethode* wird lehren, wie Sie das zustande bringen können. Sie werden entdecken, daß GOTT unsere *Lebenskraft* ist, mit der Sie sich verbinden sollten. Wenn ein Mensch diese Verbindung *nicht* haben möchte, so wird ER diese *niemals* erzwingen, doch ER kann dem betreffenden Menschen dann auch nicht helfen. GOTT wirkt *in der Stille* und drängt sich niemandem auf.

Jesus lebte *ohne* Angst. Sein Geist war abgestimmt auf den VATER und beide waren *eins*. Von Sekunde zu Sekunde strahlte *Jesus* sein Vertrauen aus und empfing die Gedanken GOTTES in seiner Seele. Er ist niemals in seinem menschlichen Leben einer schwierigen Lage aus dem Weg gegangen. Die tägliche Erfahrung des Kontaktes überzeugte ihn, daß er immer, aber auch immer darauf vertrauen konnte. Weil *Jesus* aber *menschlich* und damit Restriktionen unterworfen war, konnte er genauso wenig wie wir im voraus sehen, wie eine ununterbrochene Verbindung zum VATER in der Praxis funktionieren würde. Nie zuvor hatte ein Mensch auf Erden eine *so perfekte* Demonstration der Kräfte GOTTES darstellen können, die *durch Jesus* wirkten. Nie zuvor konnten Resultate beliebiger Situationen *so perfekt* vorausgesagt werden. *Jesus* stimmte sich ab auf den VATER und empfing *unmittelbar* die nötigen *Inspirationen*. Als Kanal der URKRAFT war *Jesus* in der Lage, diese effektiv zu leiten.

Wenn wir Menschen es lernen wollen, *auch* auf unmittelbare *Inspiration* zu handeln, werden wir uns selber demgemäß trainieren müssen. Jeden Moment des Tages, in jeder nur denkbaren Krise können wir uns dann abstimmen auf die URKRAFT. Wir werden dann intuitiv wissen, *was* zu tun ist und auch, *wie* wir es bewerkstelligen können. Wenn wir gelernt haben, auf *göttliche Anweisungen* zu vertrauen, ist jegliche Zukunftsplanung *unnötig* geworden. Wenn Sie Ihren individuellen Glauben so entwickeln können, daß *Inspiration* zur *Gewohnheit* wird, werden Sie auch das Vertrauen in dieser irdischen Art des Lebens besitzen und Angst wird es nie mehr geben. Wenn Sie ohne Angst sind, sind Sie auch ohne Sünde. Das wäre dann sozusagen das Resultat des ununterbrochenen Kontaktes mit der perfekten LIEBE. Der dreidimensionale irdische Verstand wird dies *erkennen* können und mit einem Mal *verstehen* -, und mit dem Verständnis ist dann die Harmonie erreicht.

Dieses *Lichtgebet* leitet *neues Leben* an die Drüsenfunktionen in unserem Kopf. Die meisten unter uns sind verwirrt und geistig abwesend, bedingt durch den Mangel an Energie in diesen Drüsen. Unser Geist funktioniert *nicht schnell genug*, und wir wissen nicht, wie wir ausstrahlen müssen. Wenn wir Zeit hätten, könnten wir vielleicht zu guten Entscheidungen kommen - aber nehmen wir uns die *Zeit*? Im Gegensatz dazu arbeiten wir besser mit der *Inspiration*. Lernen Sie Auszustrahlen *ohne* Nachzudenken, so sollte der menschliche Geist funktionieren. Das Resultat wird ein ausstrahlender *Zustand* sein, sozusagen ein Leben ohne Mühe. Auch dies ist vom Verstand erfaßbar.

Unsere heutige Situation ist so, daß wir *langsam* sterben. Viele Menschen unter uns haben schon sehr "tote Augen". Bei anderen sind Muskulatur, Nerven und die Organe in einem sehr schlechten Zustand. Man könnte sagen, daß das Leben auf einen Minimalzustand reduziert ist, doch es ist *immer* und zu jeder Zeit möglich, dieses *abzuändern*. Ich selber bin damit einig und vertrete auch diesen Standpunkt öffentlich. Meine Konsequenz daraus war, daß ich mit meiner früheren Zukunftsplanung *aufgehört* habe. Ich brauche sie nicht mehr. Ich kann Ihnen nicht sagen, *wie* die URKRAFT durch CHRISTUS heute oder morgen in *Ihrem* Körper wirken kann, aber ich weiß, daß diese *Kraft* sehr sehr stark wirken *könnte*, wenn Sie ihr eine Chance dazu geben.

Dieses *Lichtgebet* stellt eine sehr dynamische Bewegung des *Lichtes* dar. Das *Licht* kommt auf den Ton "AH-LAH" vor unserem Gesicht gerade nach unten. Das *Licht* blitzt durch die Kehle hindurch und an der Hinterseite unseres Kopfes wieder nach oben, weiter durch die Mitte der Stirn und dann in das Stirnchakra des vor unserem geistigen Auge visualisierten CHRISTUS hinein. Dadurch sind wir mit Ihm verbunden, sozusagen mit jedem Teil unseres Kopfes zum Leben *gebracht* worden. Jeder Nerv und jede Drüse in unserem Kopf wird durch die "AH-LAH JAH-WEH" berührt. Versuchen Sie *nicht*, das *Licht* zu steuern. Das *Licht* wird immer *von sich aus* die richtige Stelle finden. Auch das ist eine Sache des Vertrauens. Wir müssen lernen, den großen *Lichtstrahl* zu verstehen, in dem unser Geist enthalten ist.

Als mir dieses Gebet zum ersten Mal gezeigt wurde, sah ich einen *Lichtstreifen*. Ich wurde aufgefordert, den ganzen Inhalt meines Geistes in das *Licht* hineinzudenken. Durch die einsetzende Verschmelzung würde der Kopf entleert von negativer Energie, gefährlichen Gedanken und jeder Form von Angst. Als ich an jenem Abend dieses Gebet durchführte, sah ich das Gesicht CHRISTI und realisierte, daß dieser *Lichtstreifen* seine Stirn war. Ich verstand, daß dadurch der Inhalt meines Geistes mit seiner *Ausstrahlung* verschmilzt und nur auf diesem Wege störende Gedanken entfernt werden können. Wir müssen verstehen lernen, daß der *Geist* CHRISTI *eins ist* mit dem GEIST GOTTES. Sein *Geist* enthält nur Kenntnis, LIEBE und Sorge für die Menschheit.

Es ist schwierig für uns Menschen zu realisieren, daß wir als Individuen von so großer Wichtigkeit für CHRISTUS sein sollen und daß er die Menschheit braucht, so, wie der VATER Ihn braucht. Er hat die Menschen nötig, um zu demonstrieren, daß man in dieser Zeit frei sein kann von Angst. Es gibt nur eine Möglichkeit, die Angst zu überwinden, sich dem *Licht* zuzuwenden. Angst ist von gleichem Ursprung wie die *Finsternis*. Wir können die Angst aus unserem Leben *eliminieren*, wenn wir sie in das *Licht* hinschicken. Ein Teil eines *Lichtgebetes* lautet: "...erleuchte unsere Finsternis..." und referiert *nicht* die Finsternis des Abends, sondern die Finsternis unserer Gedanken. Dieses Gebet kann erhört werden auf den Klang "AH-LAH JAH-WEH". Der Inhalt unseres Geistes geht auf diesem *Lichtstrahl* über in SEINEN Geist. Wir müssen zu Anfang unseren Geist *leeren*, damit Er seine *Inspirationen* direkt in uns legen kann. Dieser Prozeß muß *jeden Abend* stattfinden, bevor wir ins Bett gehen. Und dann können wir frei von Sorgen und Gedanken schlafen, die sich in unserem Verstand eingenistet hatten. Wenn wir das elektrische Licht ausschalten, ist es so *viel leichter*, sich an die ganzen Schwierigkeiten des Alltages zu erinnern, aber auch daran zu denken, was der neue Tag bringt.

Ein *zu aktiv* planender und *nur* mit seiner Welt beschäftigter Geist, kann das alles nur sehr schwer loswerden. Es ist besser, dieses Gebet *nicht* im Bett durchzuführen, sondern auf den Füßen *stehend*, den Kopf etwas *angehoben*, die Arme an den Seiten des Körpers entlang nach unten hängend. Wir sollen unseren geistigen Inhalt *nicht* in Richtung Erde leeren, sondern sollen - symbolisch gesehen - alles hoch zu IHM schicken.

Das Gewicht unserer Gedanken drückt uns den Kopf nach unten. Hohes Alter bringt es mit sich, daß wir den Kopf und die Schultern biegen. Es ist ein Zeichen ewiger Jugend, wenn wir den Kopf *hochhalten* und unser Rückgrat *gerade*. Das wird so sein, wenn es für Sie zur Gewohnheit geworden ist, immer *nach oben* zu schauen. Wenn Sie Ihren Geist in Verbindung bringen mit dem *Geist* CHRISTI, kann man *nicht* nach unten schauen. Ich selber würde z. B. nicht in der Lage sein, meine Vorträge mit dem Gesicht nach unten zu halten. Ich würde keinen Kontakt und keine *Inspiration* bekommen. Schauen wir nach oben, sind wir *instinktiv* mit Seinem *Geist* in Verbindung. Wir werden uns gefühlsmäßig dann nicht mehr so wichtig nehmen, weil wir mit einem Mal erkennen und wissen, wie wichtig die Verbindung zur URKRAFT ist.

Das irdische Leben bringt es leider mit sich, daß manche unter uns sich selber als *sehr wichtig* empfinden. Es gibt aber auch wieder andere, die einfach *zu bescheiden* sind und meinen, daß sie nur unwichtige Stäubchen im ganzen Universum sind. Sie können sich einfach nicht vorstellen, daß GOTT um *jeden* Mensch *weiß* und ihn *kennt*. GOTT besitzt eine sehr große LIEBE für *jedes* seiner Individuen. Wir Menschen können unsere *eigenen* Wege gehen, aber *ohne* Seinen Plan für uns gäbe es schon keine Menschen mehr auf dieser Welt. Mehr und mehr realisiere ich in diesen Zeiten der irdischen Schwierigkeiten, wie wichtig *jeder einzelne* für IHN ist.

Leider kann CHRISTUS aber nur wenige Aktionen auf Erden durchführen, denn dazu braucht er *Werkzeuge*, das heißt, Menschen, die unmittelbar auf *Seine Stimme* hören und als Sein Kanal fungieren und die Heilung und die "reparierende" Arbeit ausführen. Es wird ihm aber sehr gut tun zu sehen, daß etwas auf dieser chaotischen Welt *erreicht* würde. Der Mensch braucht dazu nur seine eigenen egoistischen Gedanken *aufzugeben* und sich abzustimmen auf *Seinen Geist*. Ein Mittel dazu sind die *Lichtgebete*, die jeden Tag durchgeführt werden sollten. Ich selber bin früher *nie* so glücklich gewesen, wie heutzutage, mit der *inneren Sicherheit*, daß diese Arbeit zu einer kompletten Erfüllung führen und seine Früchte tragen wird. Die neue Zeit wird kommen, und es wird eine neue Erde sein. Eine neue Erde, ein neuer Himmel und eine neue Rasse Männer und Frauen.

Die Bedürfnisse (Drei zusammenhängende Morgengebete - einmal - tagsüber nach Bedarf)

Wenn Sie morgens wach werden und die alltäglichen Verpflichtungen auf Sie warten, wünschten Sie vielleicht, es wäre schon wieder Abend. Setzen Sie dann das *Christusbewußtsein* ein, um Ihre Wünsche für den Tag zum VATER zu senden, damit diese transformiert werden können. Nur der VATER weiß, was Sie *wirklich* für den Tag brauchen. Dies ist ein wunderbares Gebet, mit der Sie Ihre tiefsten Wünsche im Intimkontakt mit dem Kosmos austauschen können.

14. Persönliche Wünsche für den Tag

1. *Bleiben Sie entspannt im Bett liegen und konzentrieren Sie sich. Arme ausgestreckt am Körper entlang, die Handflächen nach oben. Visualisieren Sie um sich herum eine Mauer aus **weißem** Licht. Sie sind umkreist von weißem Licht, äußerster Stille und Isolation.*
2. *Visualisieren Sie den Rand eines goldenen Kelches in Ihrem Herzen. Denken Sie alles, was Sie persönlich bedrückt, in diesen Kelch hinein. Überlegen Sie nicht lange, alles sollte sich mehr unterbewußt abspielen. Auch materielle Dinge sind möglich. Doch Vorsicht: Begehren Sie nicht zu viel, sondern nur das, was Sie **tatsächlich** brauchen. Vergessen Sie auch nicht die Bedürfnisse Ihrer Freunde, aber auch nicht die Ihrer Feinde. Denken Sie daran: Alles ist eins - und eins ist alles. Nach diesem Gesetz sind Sie auch mit Ihren Feinden verbunden.*
3. *Machen Sie jetzt die Ihnen schon bekannte **Bewußtatmung**: Atmen Sie tief **ein**. Drücken Sie die Energie, die vom URBRUNNEN kommt, in die weiße Lichtfigur zu Ihren Füßen. Atmen Sie wieder **aus** und während die Energie als eine Art Nebel zurück zum BRUNNEN geht, schicken Sie auch **gleichzeitig** den Kelch hoch zum VATER. Sie schicken den Kelch zu GOTT, mit der Bitte, alles zu transformieren. Das bedeutet, Sie bekommen zurück, was Ihnen **zusteht** bzw. was Sie an Energie **ertragen** können. Der leere Kelch kommt blitzartig auf einem **weißen** Strahl zurück in Ihr Herz.*

15. Gute Wünsche für sterbende oder bereits verstorbene Menschen

Mit dieser Methode haben Sie auch die Möglichkeit, bereits im Geistigen Reich lebenden Menschen zu helfen und ihnen LIEBE und Unterstützung durch das *Licht* zu schicken. Bitten Sie GOTT, für den geliebten Menschen alles zu tun, was für dessen Evolution wichtig ist. Denn Sie selbst können nicht wissen, was der betreffende Mensch im Geistigen Reich *wirklich* benötigt. Es handelt sich hierbei um *keine* Direktverbindung mit den astralen Bereichen. Alles läuft über das *Christusbewußtsein*, und das ist der *sicherste* Weg einer Verbindung zur anderen Welt, die meiner Meinung nach sehr wichtig ist.

1. *Die Anweisungen unter den Punkten 1, 2, 3 vom ersten Teil gelten weiter.*
2. *Visualisieren Sie nun das Bild der betroffenen Person, verbunden mit Ihren Wünschen in den Kelch hinein.*

16. Gute Wünsche für die Erde

1. *Die Anweisungen unter den Punkten 1, 2, 3 vom ersten Teil gelten weiter.*
2. *Dieses Mal füllen Sie den Kelch mit Ihren Wünschen für die gesamte Welt wie z. B. Kraft und Harmonie. Aber auch langfristige Wünsche, was Sie persönlich im Namen GOTTES für die Welt tun möchten, z. B. GOTTES Werkzeug zu werden. Diese Wünsche füllen wir in den Kelch und schicken diesen mit der Bewußtatmung hoch. Wieder kommt der leere Kelch blitzartig zurück.*

Erklärung

Dieses Gebet ist kein "übliches Gebet". Wir schicken sehr schnell mit unserer *Bewußtattung* eine Anzahl von *Lichtgebeten* hoch. Sie brauchen davon nichts zu sehen, weil es eine sehr persönliche Erfahrung ist. Sollten Sie den Tag über etwas erleben, was *stark belastend* auf Sie wirkt, denken Sie diese Situation in den Kelch, machen Sie schnell eine *Bewußtattung* und schicken Sie alles hoch, anstatt innerlich zu kämpfen. Jetzt können die guten Kräfte wirken, nicht für Sie persönlich, sondern für das *Gesamte*. Es ist unglaublich, wie diese Verbindung wirken kann! Ich weiß es aus eigener Erfahrung. Für mögliche Antworten ist es entscheidend, mit welcher Übergabe und Vertrauen Sie Ihre Wünsche hochgeschickt haben.

Wir Menschen sind in erster Linie vom *Verstand geprägt* und möchten immer wieder "Beweise" haben. Genau das wissen natürlich auch GOTT und Seine *Helfer*. Sind Ihre Wünsche und Absichten *positiv*, bekommen Sie mit absoluter Sicherheit Ihre *individuelle* Antwort. Haben Sie etwas Geduld, wenn die Zeit da ist, wird es geschehen.

- Man sollte für das *Gesamte* in der *Stille* arbeiten und *nicht* darüber reden. Entweder man arbeitet für das *Gesamte* oder man tut es nicht. Publizität ist nur etwas für die Erde.

Beten Sie mit Hilfe der *Lichtgebete* jeden Tag für die Heilung des *Gesamten*. Haben Sie Geduld, wenn die Zeit da ist, wird alles wie von selbst geschehen. Die Hilfe in der Not kommt meist nicht als eine rein persönliche Hilfe, sondern als Hilfe im Bereich des *Ganzen*. Dies ist die Frequenz, an deren Aufbau und Stärkung jeder einzelne Mensch mithelfen sollte. Je *mehr* Menschen daran mitarbeiten, desto *stärker* wird dieser Frequenzbereich, der als "Morphogenetisches Feld" bezeichnet wird.

Es kann passieren, daß wenn Sie verreisen, Sie mit den *Lichtgebeten* Schwierigkeiten bekommen. Als ich beruflich nach Amerika flog, mußte ich mich sehr auf die *Gebete* konzentrieren, weil mein Bio-rhythmus durcheinandergelassen war. Für Anfänger kann dieses Problem noch viel gravierender sein.

Dieses Gebet ist das Instrument, womit wir einen Kontakt mit GOTT haben können auf unserer ganz privaten "Telefonlinie". Inwieweit ER uns helfen und sich uns selber offenbaren kann, hängt völlig von Ihrem "Telefongerät" ab. Sehr wichtig ist, daß Sie *realistisch* bleiben! Wenn Sie herumträumen, wird das Gebet nur schwach sein und kaum Wirkung in der *Welt des Geistes* zeigen. Wir Menschen müssen lernen, unsere Gedanken zu *disziplinieren*, damit uns die *richtigen* Bedürfnisse für uns und für andere bewußt werden, nur dann kann Seine *Kraft* in uns wirken.

Die *Kraft*, welche die Befriedigung und die Bedürfnisse im *Geistigen Reich* regelt, wird mit dem Wort "Gebet" bezeichnet. Das Gebet hat *dieselbe Kraft* in der Welt des Geistes, wie das Geld in unserer materiellen Welt. Je größer unser Reichtum auf Erden, desto mehr Materielles können wir uns schaffen und desto breiter werden die Möglichkeiten des persönlichen Besitzes. So ist es auch mit dem Gebet. Die Kenntnisse, die *Jesus* von der Wirkung der *Kraft* und des Gebets hatte, waren *enorm!*

- Ein Gebet bringt eine Linie der Kommunikation zwischen GOTT und jedem inkarnierten Geist in Gang, die als wissenschaftliche Realität angesehen werden sollte. Die Wissenschaft würde sich dann mit Sicherheit *weniger irren*, weil GOTT, der GESETZGEBER, in die wissenschaftlichen Überlegungen mit *einbezogen* ist.

Worte formen ein Bild unserer Bedürfnisse, aber Sie bringen nicht die absolute Befriedigung. Eine Wiederholung der Worte ist nur eine Form *ohne Kraft*. Der BRUNNEN der *Kraft*, das Gebet, ist in GOTT und GOTT ist *Licht*. Was von Ihm kommt ist *Licht*. Um diese *Kraft* im Gebet erkennen zu können und zu verstehen, müssen wir uns mit diesem *Licht verbinden*. Es gibt verschiedene Formen der *Lichtgebete*, genauso wie es gewisse Formen des Geldes gibt. Viele Menschen beten zu Heiligen, aber wir sollten uns nur auf die *Direktverbindung* mit dem VATER konzentrieren.

Der Grund für das Beten ist unser Bedürfnis erfüllt zu bekommen. Aber wir sind uns oft selber nicht sicher, *welches* unsere Bedürfnisse sind und haben diese auch *nie wirklich* untersucht. Unsere Bedürfnisse sind gewiß *nicht* mit unserem Begehren gleichzusetzen. Das Gebet muß *sehr bewußt* beinhalten, was wir *glauben*, was unsere Bedürfnisse sind. Wir werden die Erfüllung dieser *Lichtgebete* GOTTES Interpretation unterwerfen und *nicht* unserer.

Von dem Zeitpunkt an, als die "Technik" des *Lichtes* an mich weitergereicht wurde, habe ich das Gebet ganz anders interpretiert. Ich habe verstanden, daß es ein Gesetz von Frage und Bitte ist. Wenn ich weiß, *wie* ich fragen soll, werde ich empfangen, was ich gefragt habe, denn *Jesus* hat nachdrücklich gesagt: "Fragt und ihr werdet empfangen." Wir werden also immer fragen müssen, gemäß dem Gesetz der Empfänglichkeit. Dieses Gesetz ist *nicht* verbunden mit unserem Kopf, sondern mit unserem *Herzen*. Aktivitäten unseres Kopfes kommen *nicht* zu GOTT, weil darin auch unsere Ängste stecken sowie unser Mangel an Vertrauen. Diese vernichten die Möglichkeiten, die Antwort auf unser Gebet empfangen zu können. Der Kontakt Herz zu Herz ist konstant. Blut zu Blut ist ein Gesetz der Empfindsamkeit und Übertragung. Wenn Ihr Blut sich ausrichtet zum "Blut" GOTTES, *antwortet* Sein "Blut". Es ist ein Fragen des *Herzens* und dadurch werden wir empfangen.

"Die Bedürfnisse" ist das richtige Gesetz für das Gebet. Es ist das Gebet des Herzens an den BRUNNEN. Wenn Sie den Kelch mit den *materiellen* Bedürfnissen von Ihnen, Ihrer Familie und Freunden füllen und ihn in einer Bewußtstimmung hochsenden, werden diese erfüllt werden. Ihr Verstand kann nur ängstlich darum fragen, weil er den Unterschied zwischen Bedürfnis und Begehren nicht kennt. Sie brauchen keine Angst zu haben jeden Tag zu fragen und alles in den Kelch hineinzutun. Sie müssen klipp und klar aussprechen, was Sie wollen und Sie werden entdecken, daß nicht nur Ihre *richtigen* Bedürfnisse entgegenkommend behandelt werden, sondern Sie werden sich auch immer mehr bewußt, welches Ihre *wahren* Bedürfnisse sind. Außerdem werden Sie immer mehr Vertrauen in die Erfüllung haben.

Wenn Sie etwas in den Kelch hineindenken von Personen, die schon *hinübergegangen* sind in die *andere Welt*, können Sie deren Bedürfnisse nicht kennen. Sie können aber in dieser Verbindung die betreffenden Menschen vertreten, auch für die Bedürfnisse, die Sie auf Erden hinterlassen haben. Manche Leute sterben schnell aus einem unerfüllten Leben. Wir können nicht wissen, *welche* Hilfe Sie genau brauchen. Wir können uns aber *zur Verfügung stellen*, um ihnen auf diese Art und Weise zu helfen. Ich habe es schon erlebt, daß Menschen, an die ich seit Jahren nicht mehr gedacht hatte, *plötzlich* in meinem Geist *auftauchen*. Ich atme für sie in den Kelch und schicke diesen nach oben. Ich habe auf diese Weise schon manche außerordentliche Erfahrung gemacht.

Wenn Sie das *dritte Mal* den Kelch hochsenden, so ist es für Ihre *eigenen* geistigen und spirituellen Bedürfnisse und die Entwicklung des Charakters. Hierdurch können wir von unserem negativen Charakterpunkte erlöst werden. Der menschliche Wille ist dazu nicht imstande. Ihnen werden mehr und mehr die Veränderungen, die in unserer eigenen Persönlichkeit stattfinden, bewußt. Wir werden alles in den *Kelch der Transformation* tun. GOTT wird den Kelch mit der Geschwindigkeit des *Lichtes* empfangen. Das Resultat kann verzögert werden, wenn das *Licht* in unserem System noch nicht so arbeitet wie es sollte, als Instrument ist unser Körper verbunden mit dem BRUNNEN der Energie. Wenn unser Kontakt *nicht* in Ordnung ist, wird es einige Zeit dauern, bevor der Körper reagiert. Wenn Sie immer verbunden *bleiben können*, wird die Änderung *sehr schnell* stattfinden.

Je *mehr* Sie sich *öffnen* für den Empfang, *desto schneller* wird auch alles stattfinden können, und je *weniger* wir diesem Prozeß gehorchen, *desto langsamer* wird unser Fortschritt sein. Wir erlauben dann, daß wieder eine mentale Isolation stattfindet. Wir werden konfrontiert mit der Notwendigkeit, uns *selber* kennenzulernen. Es gibt ja so viel an unserer Persönlichkeit, das wir lieben und Angst haben, es zu verlieren. So habe ich selber anfangs immer befürchtet, daß ich mein Gefühl für den Humor verlieren könnte. Aber mir wurde später klar, daß GOTT *viel humorreicher* ist, als ich es bin. Kein Mensch will so werden wie der andere. GOTT will auch nicht, daß wir ein "Einheitsprodukt" werden. Er hat unzählige verschiedene Individuen entworfen, und es gibt keine zwei absolut gleichen Persönlichkeiten.

17. Sein Name (Morgengebet - dreimal - danach beliebig)

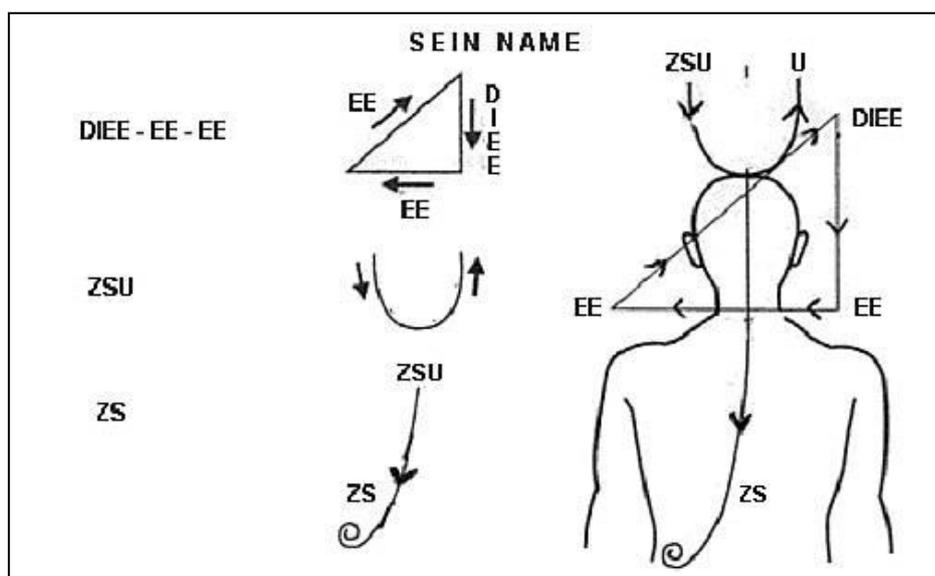
Wenn Sie glauben, während des Tages Unterstützung von CHRISTUS zu brauchen oder wenn Sie in *Seinem Namen* handeln wollen, sollten Sie dieses Gebet durchführen. *Jesus* selbst sprach *Aramäisch*. Der Name *Jesus* lautet im *Aramäischen* "Deay-thu-th". Der Name wird unterschiedlich geschrieben und "DIE-EE-ZUS" ausgesprochen. Dieser aramäische Name von *Jesus* wird phonetisch in *Licht* ausgesprochen. Durch dieses *Lichtgebet* arbeiten Sie jeden Tag als *Sein Instrument* und in *Seinem Namen*. Wir arbeiten mit *blauem* und *weißem Licht* und einem *Kelch*.

1. *Stehen Sie gerade und atmen Sie tief ein.*
2. *Visualisieren Sie, während Sie wieder **ausatmen**, auf dem Klang "DIE-EE" (phonetische Aussprache) eine **blaue** Linie, von einem Punkt rechts oben über Ihren Kopf ("DIE") nach unten zur Nackenbasis ("EE").*

*Während Sie weiter **ausatmen**, ziehen Sie auf den Klang "EE" vom Endpunkt der senkrechten Linie eine blaue Linie parallel zur Nackenbasis hinüber zur Mitte Ihrer linken Schulter.*

*Während Sie weiter **ausatmen**, verbinden Sie auf den Klang "EE" den Endpunkt der waagerechten Linie mit dem Anfangspunkt der senkrechten Linie über Ihrem Kopf. Mit drei Ausatmungen haben Sie nun die drei Seiten eines **rechtwinkligen** Dreiecks aus blauem Licht formiert.⁴*

3. *Atmen Sie **ein** auf dem Klang "ZSU" und während Sie das machen, ziehen Sie eine gebogene **blaue** Linie in der Form eines Kelches über Ihren Kopf. Beginnen Sie links oben und führen Sie die blaue Linie gebogen in Richtung Kopf und von dort nach rechts oben. Es steht jetzt ein blauer Kelch auf Ihrem Kopf.*
4. *Visualisieren Sie jetzt **weißes** Licht vom BRUNNEN herab, welches diesen Kelch bis zum Rand füllt.*
5. *Atmen Sie **aus** auf den Klang "ZS", wie eine sanfte Brise und visualisieren Sie, wie sich der Kelch durch Ihren Kopf und Körper hindurch als **weißes** Strahl entleert. Das weiße Licht schießt als Wirbel aus Ihrer linken Körperseite heraus und strahlt aus in die Welt.*



⁴ Bitte das DIE-EE-EE-EE im ersten Teil der Übung nicht zu abgehackt sprechen, d. h. nicht an das blaue Dreieck anpassen. Besser ist es, wenn man die gesamte Übung als DIEEEEEEE-ZSU-ZS durchführt, dann fließt die Energie besser. Das Dreieck bleibt, aber der Klang wird nicht mehr angepaßt.

Erklärung

"Sein Name" ist *Jesus*, der Schlüssel, das Wort, welches Fleisch geworden ist. Der Sohn GOTTES brachte die kosmische Harmonie *sichtbar* auf die Erde. Er transformierte menschliches Fleisch und Blut in Harmonie des Wortes. Wir müssen lernen, wie wir uns auf die Strahlung Seines Namens abstimmen können, nur so können wir eine Materie mit Ihm werden. Das kann nur zustande kommen durch eine "Bluttransfusion", denn er will, daß wir die *Strahlungsgesetze* Seines Blutes lernen. Er inkarnierte, um uns zu lehren, wie wir uns *abstimmen können* auf sein Fleisch und Blut, um dadurch seine Perfektion zu empfangen. Er wußte, daß er selbst sich abstimmen mußte auf die Perfektion des VATERS. Er sagte, daß, wenn wir in seinen Fußstapfen folgen würden, wir Menschen das ebenfalls machen könnten, ohne Mühe und mit großer Sicherheit. Der menschliche Name, das Wort *Jesus*, repräsentiert die drei Aspekte von Perfektion und Notwendigkeit zur perfekten Manifestation in dieser Welt: Harmonie, Empfänglichkeit und Transmission.

Der ureigene Klang Seines Namens beinhaltet die Persönlichkeit oder Strahlung der inkarnierten Seele, zu der dieser Klang gehört. Eine Person mit ihrem christlichen Namen anzusprechen, ist eine Intimitätssache. Alle Intimitäten sind Privilegien mit einem graduellen Unterschied in Übereinstimmung mit Empfänglichkeit und Strahlung der Freude. Dieses *Gebet im Licht* gibt uns das Privileg, uns abzustimmen auf den persönlichen Namen des Sohnes GOTTES. Diese Ausstrahlung ist unsere Ausstrahlung in Seinem Namen, mit sehr großer Verantwortung. Diese Ausstrahlung fühlt sich an wie ein Puls. Alles, aber auch alles, was wir empfangen, müssen wir wieder loslassen und *weitergeben* können. Der Energiefluß kann dabei gewaltig sein, je nach Ihrem persönlichen inneren Engagement. Für mich hat dieses Gebet unglaubliche Dinge bewirkt!

Ich bin davon überzeugt, daß Sie - je nach innerem Arrangement - in ziemlich kurzer Zeit Veränderungen *in* oder *an* Ihrem Körper feststellen werden. Sollte dies bei Ihnen nicht geschehen, so sollten Sie *ehrlich* Ihre innere Übergabe und Ihr Vertrauen *prüfen*. Ist Ihr Kontakt *nur locker* und *zweifelhaft*, so ist die Verbindung entsprechend. Alles hat mit Ihrem Einsatz, Ihrem Vertrauen und Ihrer inneren Übergabe zu tun. Mit diesem Gebet können wir uns auf den menschlichen Namen *Jesus* abstimmen. Wir sind eingeweiht in die Erfahrungen CHRISTI und müssen versuchen zu verstehen, was es ihm ermöglicht hat, eine neue Lebensweise zu demonstrieren.

Die meisten Menschen sind so erzogen worden, daß sie *nur* auf sich selber achten und wenn erzählt wird, daß GOTT uns *führen* wird, haben sie keinen Glauben daran. Wir glauben nicht, daß GOTT *rein weltliche* Sachen überhaupt versteht und seine eigene Idee einsetzen wird. Wir machen aus GOTT ein spirituelles und mystisches Niveau und haben kein Verständnis für Seine Arbeit auf dieser Erde. *Jesus* kam zu uns, um uns zu lehren, *wie* GOTT wirken kann in bezug auf *weltliche* Sachen. Verbunden damit ist aber die Bedingung, daß die Menschen kooperieren. GOTT kann alles *durch* den Menschen, der *Vertrauen* zu ihm hat, zustande bringen, aber *ohne* freiwillige und intelligente menschliche Mitarbeit kann er Seinen Willen auf der Erde *nicht* arbeiten lassen. Die meisten Menschen glauben, daß sie ihre eigene Unabhängigkeit erhöhen sollen und haben keine Ahnung, wie sie eine lebendige Zusammenarbeit mit GOTT entwickeln können, in allen Ereignissen ihres täglichen Lebens.

Wenn wir das Neue Testament zur Hand nehmen, sehen wir, daß *Jesus nichts* ohne Mitarbeit des VATERS gemacht hat. Er sagte jedesmal, daß all die Dinge, die er zustande gebracht hat, nicht von ihm selber getan würden, sondern von GOTT *durch ihn* und daß der VATER das Gleiche durch Menschen tun würde, die ihm ihr volles Vertrauen schenken. Durch Vertrauen über *göttliche Kraft* zu verfügen, war eine völlig neue Idee.

Theologen haben es immer als schwierig empfunden, sich mit der *gleichzeitigen* Menschlichkeit und Göttlichkeit *Jesu* zu versöhnen. Sie dachten, daß er entweder ein sehr begabter Mensch gewesen ist, *ohne* jede göttliche Beziehung oder daß er GOTT selbst war, der zur Erde kam. Sie verstanden nicht, daß er gekommen war mit dem Zweck, uns Menschen zu zeigen, daß ein perfektes Zusammenspiel menschlicher *und* göttlicher Eigenschaften in *jedem* menschlichen Individuum erreicht werden kann. Das Erdenleben würde sich dadurch *radikal* ändern. Wir müssen uns entscheiden, ob wir das akzeptieren können und unser Vertrauen prüfen. Wir sollten unser Vertrauen da hineinstecken, wohin es vom

Ursprung her hingehört, nämlich in die *Kraft* CHRISTI. Diese kann durch uns Menschen wirken, so wie GOTT imstande war, durch *Jesus* zu wirken.

Als *Jesus* auf Erden war, hatte er eine Gruppe von ganz normalen Menschen in diese Kenntnisse eingeweiht. Diese hatten keine speziellen paranormalen Begabungen, waren sozial unwichtig und auch nicht besonders intelligent. Sie repräsentierten zwölf verschiedene Aspekte eines normalen menschlichen Geistes. Er gab ihnen den Auftrag, Seine Arbeit *weiterzuführen*. Sie konnten nichts aus eigenen Kräften machen, sondern sollten sich nur *abstimmen* auf Ihn und das gleiche Vertrauen in Ihn setzen, welches Er in den VATER hat: "Es ist mein VATER, der die Arbeit macht." Wenn sich die Jünger an *Jesus* erinnerten, konnte er die Arbeit *durch sie* tun. Sie sollten dazu ihren Geist auf Ihn abstimmen, denn er strahlt die *Einheit* in die Materie aus. In seinem Fleisch und Blut hat er die Umstände menschlicher Isolation in menschliche Empfänglichkeit abgeändert. Er empfing die *Energie* des VATERES und führte die Jünger auf gleiche Weise. Diese zwölf Menschen hatten genau das gleiche Instrument "Körper" wie die anderen Menschen es auch haben.

Jesus hat *nie* die Kraft des Verstandes hervorgehoben und außerordentlich intellektuelle Menschen ausgewählt als Seine Repräsentanten. Wir würden das erwarten, denn er war ein großer Lehrer. Leider regiert in unserer heutigen Welt *ausschließlich* der Verstand und nicht mehr das *Herz*. Bei *Jesus* war dies *umgekehrt*. Intellektuelle Leute besitzen in dieser Hinsicht oft einen ausgeprägten *Mangel* in der Qualität ihres *Herzens* und haben keinerlei Vertrauen in göttliche *Inspiration*. Für sie zählt ausschließlich die *eigene* Kraft des geistigen Willens. Der Name *Jesus* ist eine Garantie für die *ursprüngliche Kraft*.

Form und Klang im *Licht* ist an unsere Generation weitergegeben worden, so daß auch wir Menschen *heute* Kontakt zu CHRISTUS herstellen können, so wie es auch Seine Jünger machten, die in Seinem Namen arbeiteten und dadurch die gleichen Wunder zustande brachten. Es ist außerordentlich wichtig, daß wir den Namen *Jesus* verstehen und erkennen, was dieser repräsentierte in Form von Strahlung auf der Erde. Wir wissen, was Elektrizität bedeutet und wie kräftig elektromagnetische Strahlung sein kann, aber wir haben *keine Ahnung*, was es für uns bedeutet, in Seinem Namen zu arbeiten und dadurch Seinen Körper und Sein Blut zu kontaktieren auf dieselbe Art, so wie Er den VATER kontaktiert hatte.

Ich glaube *nicht*, daß es die *geistige Welt* war, die ihm die Mittel dazu gab, Krankheiten zu heilen. Der VATER wollte *Jesus* als *physisches Instrument* haben, durch das ER die Energie der Gesundheit ausstrahlen konnte. GOTT wollte jemanden haben, der *zuerst* in seinem *eigenen* Körper die perfekte Gesundheit empfangen konnte. Ich möchte, daß Sie sich realisieren, wie *antastbar* die Materie des *Körpers* GOTTES ist. Wir Menschen bestehen aus Materie, die ER aufgrund Seiner Gesetze kreierte. Dadurch kann es auch Wechselwirkungen geben, die der Mensch mit *seinem* göttlichen Geist steuern kann, wenn er dies *will*. Bitte separieren Sie IHN nicht von Seiner eigenen Materie, sowie es so viele spirituelle Geister leider tun, die nicht verstehen können, daß ER *auch* eine physische Wirklichkeit ist. ER besteht nicht aus visueller Materie wie wir, sondern aus einer *geistigen Materie*, die immer war und die immer sein wird. Ist das so schwer zu verstehen?

GOTT ist *ausstrahlende Kraft*, die Form und Materie produziert von einer derartigen Zusammensetzung, wie sie unsere Augen noch nie betrachtet haben. Diese *Kraft* setzte Vertrauen in *Jesus* dem CHRISTUS und vertraute Ihm Schönheit und Energien an. Es war für *Jesus* absolut normal zu wissen, daß er nur um Heilung der menschlichen Materie zu fragen brauchte, um dies dann an die Menschheit weiterzugeben. Er empfing die dazu nötige Energie blitzartig.

Die *Lichtgebete* geben uns Menschen tatsächlich auch die Möglichkeit, andere Menschen *zu heilen*, so wie es JESUS CHRISTUS auch tat. Dazu zog Er *zuerst* die Energie von Gesundheit und Harmonie in Sein eigenes Fleisch und Blut.

Die *Kirchen* versuchen durch vielfältige Methoden und durch ihre Sakramente eine Verbindung herzustellen. Aber inwieweit glauben wir Menschen, daß Brot und Wein den physischen Körper *Jesu* darstellen?

18. Rhythmus über den Kopf (Morgengebet - dreimal)

Die menschlichen Hände, Füße und Zunge sind Instrumente, mit denen wir unsere Kontakte zur Welt herstellen können. Zum Beispiel, die Hände als Instrumente, um anderen Menschen die Hände reichen zu können. Wir wollen mit diesem Gebet zuerst unsere Hände mit *Licht* füllen und danach auch die Füße und die Zunge mit *Licht* segnen, um keine schlechten Dinge damit zu machen.

1. *Setzen Sie sich auf die Bettkante, Beine nach unten, Handflächen empfangend nach oben auf die Knie.*
2. *Während Sie **einatmen**, ziehen Sie einen leicht gebogenen Strahl **weißen** Lichtes, der vom BRUNNEN stammt, von Ihrem Steißbein aus an Ihrem Rückgrat entlang zu Ihrer Nackenbasis.*
3. *Immer noch **einatmend**, ziehen Sie in drei rhythmisch gleichen Teilen dieses weiße Licht über den Kopf. Sie können dies auch in einem Zug durchführen. Achten Sie dabei auf Ihr Gefühl! Sie sind nun eingehüllt in Licht.*
4. *Atmen Sie **aus**, und das weiße Licht füllt Ihre Hände. Dies führen Sie bitte **dreimal** durch.*
5. *Ihre Hände sind nun gefüllt mit weißem Licht. Machen Sie jetzt mit Ihrer Zunge ein Kreuz in Ihre Hände, um diese zu segnen.*
6. *Feuchten Sie dann Ihren rechten Zeigefinger in Ihrem Mund an, und zeichnen Sie mit diesem Zeigefinger ein Kreuz auf Ihre linke Fußsohle. Verfahren Sie genauso mit Ihrem linken Zeigefinger und Ihrer rechten Fußsohle, um auch diese zu segnen.*

Durch Ihre Hände, Zunge und Füße sind Sie nun für den ganzen Tag in Seinem Namen gesegnet, wohin Sie auch gehen mögen.



19. Die Ausgeglichenheit des Namens (Mittagsgebet - einmal)

Dieses Gebet im Namen des Namens hat mit unserem Blut zu tun. Es ist ein Gebet für uns selber, um Himmel und Erde in uns zu *stabilisieren*. Himmel und Erde sind auch symbolisch im menschlichen Blut vorhanden: Die *weißen* Blutkörperchen symbolisieren das obere weiße Chakra. Die *roten* Blutkörperchen symbolisieren die untere Erdgebundenheit. Wir stimmen uns auf Himmel und Erde ab und stellen in Seinem Namen die Verbindung her.

1. *Stehen Sie gerade und strecken Sie Ihre Arme nach vorn aus. Die rechte Handfläche nach unten zum Empfangen der Erdenergie. Die linke Handfläche nach oben zum Empfang der Lichtenergie. Die Seiten der Hände berühren sich wie folgt: Der kleine Finger der linken Hand berührt den Zeigefinger der rechten Hand. Der Daumen der rechten Hand ist nach unten, und der Daumen der linken Hand ist zur Seite ausgestreckt.*
2. *Atmen Sie ein, und während Sie ausatmen, zeichnen Sie sich auf dem Klang "DIE-EE-EE" ein blaues Dreieck, so wie Sie das von dem Lichtgebet "Der Name" her kennen. Zur gleichen Zeit bewegen Sie Ihren linken Arm hoch in den Himmel hinein und Ihren rechten Arm nach unten zur Erde.*
4. *Atmen Sie weiter ein auf dem Klang "ZSU", und visualisieren Sie den blauen Kelch auf Ihrem dem Kopf, und empfangen Sie das weiße Licht vom BRUNNEN, das diesen Kelch füllt, wie Sie es von dem Lichtgebet "Der Name" her kennen. Während Sie das tun, bringen Sie Ihre beiden Arme wieder in die Ausgangsposition wie unter 1. beschrieben.*
5. *Atmen Sie aus auf dem Klang "ZS", und bewegen Sie langsam Ihre rechte Hand über die linke Hand. Damit verbinden Sie die himmlische Energie mit der irdischen Energie. Die Handflächen sollen sich völlig berühren, also Fläche auf Fläche und Fingerspitze auf Fingerspitze. Dann blitzt das weiße Licht aus dem Boden Ihres Kelches durch Ihren Kopf nach unten und spiralisiert aus Ihrer linken Seite hinaus in die Welt.*
6. *Atmen Sie weiter aus und nehmen Sie die Hände auseinander. Beugen Sie Ihre Arme und führen Sie Ihre Ellenbogen in Ihre Seiten mit Handflächen nach vorn, wie in Übergabe.*

Erklärung

Dieses Gebet kann man dazu verwenden, *eins* zu werden mit CHRISTUS und zu lernen, wie wir auf Erden leben sollen und auch, wie wir in der *Welt des Lichtes* leben sollen. Wir sollen sozusagen das Gesetz des Neuen Testaments *werden*. Wir sollen lernen, um dadurch Erfahrungen zu sammeln. Doch um eine Perfektion in diesem Leben zu erreichen, müssen wir eine gewisse Ausgeglichenheit in uns selber zustande bringen. Dabei helfen uns die Elemente der Erde und die Strahlen des göttlichen *Lichtes*, die von den Himmeln zu uns kommen. Wir müssen lernen, die Ausgeglichenheit der Seele und des Körpers zu erreichen, damit wir Körper, Seele und Geist auf eine Empfangslinie bekommen. Das Gebet "Der Name" wurde gegeben, damit Sie Ihren Geist auf *Seinen Geist* abstimmen können. Erinnern Sie sich, was "Der Name" bedeutet: *Leben, LIEBE, Kenntnisse* und auch *Mitgefühl*. Die Summe all dieser Formen ist das *Lebensprinzip* des URBRUNNENS. Ein ewiger Standard des Lebens.

Jesus hat eine *perfekte* Ausgeglichenheit für die menschliche Rasse zur Erde gebracht und wenn Sie das Gebet "Der Name" durchführen, werden Sie für eine Sekunde auf Seine Frequenz abgestimmt und selber "Der Name" *sein*. Wenn Sie auf ihn abgestimmt sind, werden Sie in Seinem Namen Dinge aktivieren und dabei während dieses Kontaktes ohne Angst sein, denn Sie gehören ihm.

Wenn Sie dieses neue Gebet durchführen, schaffen Sie sich ein Empfangsinstrument des *Lichtes* für Ihren Körper. Erinnern Sie sich an das *blaue Dreieck* an der Hinterseite des Kopfes. Das *Licht* kommt an der rechten Seite nach unten, läuft am Nacken entlang und blitzt zurück zum Anfangspunkt.

Ausgeglichenheit und Stabilität wird dadurch in die Materie vermittelt. Keine materiellen Konditionen haben jemals *Jesus* beeinflusst. Als er auf Erden lebte war er einig mit allem Fleisch und *war* das Gesetz, das dieses Fleisch heilen konnte. Er war sich einig mit dem Leben, denn er *war* das Leben. Wenn Sie dieses Dreieck visualisieren und die Handfläche Ihrer linken Hand *nach oben* drehen, empfangen Sie die kosmische Strahlung. Mit Ihrer rechten Hand, mit der Handfläche *nach unten*, empfangen Sie die Vibration der Erde. Das beinhalten die ersten Silben: DIE-EE-EE. Das Dreieck symbolisiert Stabilität, Empfänglichkeit, Übertragung und Barmherzigkeit. Das alles ist *eins* geworden durch diese physischen Bewegungen.

Wenn Sie das *Licht* durch Ihren Kopf leiten, gleitet Ihre rechte Hand *über* Ihre linke Hand, Fläche auf Fläche. Es können sogar Funken in diesen zwei Händen überspringen, wenn der Kontakt entsteht. Die Handflächen werden auseinandergenommen und die Ellbogen sind gebogen. Die Finger nach vorne strahlen aus in die Welt. Dies symbolisiert die Ausgeglichenheit der *Welt des Lichtes* mit der Erde durch unsere Hände. Das *Licht* blitzt in die Welt hinein. Wir können auf die Richtung keinen Einfluß nehmen, denn wir führen das Gebet in *Seinem* Namen durch. Er ist der Einzige, der die irdischen und kosmischen *Kräfte* dirigieren kann und weiß, *wo* diese benötigt werden. Unsere Hände und Füße sind die Punkte, die das *Licht* und das Leben ausstrahlen können.

Menschen geben sich die Hand und tauschen damit Energien aus, auch magnetisieren ist eine heilende Berührung. Die Arbeit eines Artisten, des Musikers oder eines Autors erhält die *Kraft* und die Kreativität durch die Hände. Die Füße strahlen die Vibration unserer Persönlichkeit in die Erde aus. Es gibt sensible Menschen, die sich an manchen Orten *wohl* und an anderen Orten *unwohl* fühlen. Dies sind Plätze mit Vibrationen von Leuten die dort herumgelaufen sind und ihre *Strahlung* wie einen Fingerabdruck hinterlassen haben. Weil wir Menschen *nicht* die Ausgeglichenheit des Lebens verstehen, haben wir Himmel und Erde *separiert* und die Welt in eine schlimme Situation gebracht. Auf dieser Basis werden wir *niemals* ein Verständnis für die Situation bekommen. Es darf keine Separation zwischen *geistigen* Dingen und *materiellen* Dingen geben.

Die *roten* Blutkörperchen nehmen die Erdenergien auf. Die *weißen* Blutkörperchen übernehmen den Äther des Lebensprinzips vom göttlichen *Licht*. Wenn wir hinüberwechseln in die *andere Welt*, geht die *rote* Materie des Blutes zurück zur Erde und die *weiße* Materie zurück zum *Licht*, woher sie einst gekommen ist. Bei der Geburt, wenn sich die Konditionen des Lebens manifestieren, kommt das *Licht* in das Blut *hinein*. Die *Lichtenergie* mit ihrer *höheren* Vibration kommt nach "unten" und verbindet sich mit der Energie der Erde zu einer Lebenskondition. Beim Überwechseln in die *andere Welt* geht diese Kondition wieder zurück zur *Lebenskraft* und ihre *irdischen* Teile gehen zurück zur Erde.

Der Mensch muß lernen, seine Ausgeglichenheit zu konditionieren. Es ist deshalb so schwierig, *stabil* zu werden, weil wir Menschen voller Emotionen stecken: Gefühle der Angst, der Liebe und sonstige desperaten Gefühle. Wir suchen alle nach einer gewissen Kondition der Ausgeglichenheit, wodurch wir den innerlichen Frieden bekommen können, der nicht mehr von Emotionen gestört werden kann. Die einzige Möglichkeit dazu ist, es zu *werden*. Wir müssen das alles außerhalb von uns visualisieren und auch in uns selber zustande bringen. Das ist der große Unterschied zwischen CHRISTUS und uns. Er *ist* und wir möchten *werden*. Die LIEBE zu *werden*, keine Angst mehr zu haben und unsere Nachbarn so zu lieben wie wir uns selber lieben. Wir können das erst, wenn wir das Gesetz *geworden* sind. Nach der Heilung aller schmerzlichen Zustände, werden wir reagieren und diese Situationen auch in unserem *physischen* Körper manifestieren.

Es ist sehr wichtig, diese Methode ganz einfach *zu tun*. Sie brauchen dafür aber die Schwingung des CHRISTUS. Diese können Sie bekommen, wenn Sie sich auf Ihn *abstimmen*. Durch diese Abstimmung wird man zur LIEBE - und die LIEBE strahlt dann durch uns aus. *Jesus* hatte *im Volk keine* Feinde. Auch Sie werden keine Feinde mehr haben. Wenn wir aber auf unserer *eigenen* Schwingung verbleiben, erfahren wir es als sehr schwierig, jemandem zu *vergeben* und etwas zu *vergessen*. Wir haben immer die Erinnerung daran. Bei *Jesus* dem CHRISTUS war es anders: Er erinnerte sich nur an die Momente der *Einheit* mit der URKRAFT und *nicht* an die Momente der Separierung. Dadurch konnte es *nie* zu einem Problem für Ihn werden. Wenn wir uns immer nur *leidvoll* erinnern, was wir irgendwann einmal durchgemacht haben, bereiten wir *uns selber* die seelischen Schmerzen und leiden.

Wenn Sie einmal wieder in solch eine Situation kommen, erinnern Sie sich bitte daran, was *Jesus* in solch einer Situation getan hatte: Er stimmte sich ab auf den VATER. Dies ist auch die einzige Lösung für Sie, sich *abzustimmen* in Seinem Namen. Dadurch werden Sie in die Lage versetzt, Ihr seelisches Leiden zu überwinden. Er ist die LIEBE, *ohne* Angst. Er ist die *Kraft*, die alle Situationen überwinden kann. Er *gibt* permanent der Welt, was Er hat und ist. Weil wir Menschen in der Lage sind zu *empfangen*, sind wir auch in der Lage zu *geben*. Wir Menschen werden uns viel besser fühlen, wenn wir lernen, *auch* zu geben als *nur* zu empfangen.

Wenn Sie sich realisieren, was die unbewußte Strahlung des Gebetes "Ausgeglichenheit des Namens" machen kann, haben Sie eine wunderbare Entdeckung gemacht: "Laß Deine rechte Hand nicht wissen was Deine linke Hand gibt." Wenn ich vom Geben rede, denke ich an Dinge, die wichtig für uns sind wie z. B.: *Interesse zeigen* und sich *Zeit für einen Menschen nehmen*. Jeder kann geben. Viele Menschen sind aufgeschlossen und fühlen, daß sie etwas an die Welt geben können. So erfahren sie jede Begegnung als aufregend, denn es ist eine Freude, eine Freiheit, jemandem etwas zu *geben*. Wenn jemand von solchen Menschen empfängt, dann befreit es die *Kraft* zum Geben. *Jesus* machte das jedem Menschen klar, mit dem er in Verbindung kam. Die *Kraft* zu geben ist Freiheit.

Es ist ein wunderbares Werk das Er vollbrachte, als er Menschen fragte ob sie ihm etwas zu *geben* hätten. Dies weckte in den Leuten die *Kraft*, Seine LIEBE zu empfangen. Führen Sie dieses Gebet *einmal* am Tage durch, und werden Sie *eins* mit dieser Vibration. Es ist eine Koordination von Geist und Tatkraft. Seien Sie es *selber* und visualisieren Sie auch die Ausgeglichenheit des CHRISTUS auf der Erde. Die linke Hand geht hoch und die rechte Hand geht so weit wie möglich nach unten. Beide Hände kommen dann wieder zum Ausgangspunkt zurück und dort empfangen Sie. Wir werden die Welt auf dem niedrigsten Punkt der Erfahrung berühren. Seien Sie nicht ängstlich vor diesen möglichen Erfahrungen, die Erde zu berühren. Es gab keinen Platz auf Erden, wo *Jesus* nicht seinen Fuß hinsetzen konnte und wo Er sich nicht zuhause fühlte. Nur wir Menschen glauben immer, daß wir auf bestimmten Plätzen *weniger* LIEBE empfangen und gehen dann auch nicht dorthin. Wenn wir in sicherer Verbindung mit der LIEBE stehen, werden wir die Auswirkungen der Unterschiede erfahren. Wir werden dieselbe LIEBE finden, in *jedem* anderen Geist und alles andere macht nichts aus.

Wenn die Hände, Füße und die Zunge *geweiht sind*, werden die Kontakte, die wir während des Tages haben, eine gewisse Stabilität zustande bringen. Es werden uns aber nie Schwierigkeiten erspart bleiben. Nur wenn wir die Situation *verstehen* und mit ihr fertig werden, können wir die Sicherheit unserer eigenen Wahrheit erkennen. Wir könnten diesen Punkt erreichen, wenn wir uns bewußt sind, daß es ein *Punkt der Kraft* ist, an den der Verstand achtlos vorbei geht. Es ist der Weg den Er uns gezeigt hat. Wenn wir diesen Weg finden, ist jeder Schritt seine Mühe wert gewesen. Dies alles kann entstehen, weil wir diesen speziellen Weg *kennengelernt* haben. Alle Menschen sind miteinander *verbunden* und diese akkumulierte Erfahrung steht *allen* zur Verfügung, um sie zu gebrauchen. Dies sollte dann schnell geschehen, weil die Realisation der Wahrheit, des Gesetzes, sofort stattfinden sollte. Diese Verknüpfungen geschehen zur Zeit überall in der Welt. Manche Leute können sich die Wahrheit sehr schnell realisieren, andere weniger.

Eigentlich ist es nicht notwendig, einen "ersten Schritt" aufzubauen. Wir können die Wahrheit im Bruchteil einer Sekunde sehen. Bitte realisieren Sie sich, daß das *Licht* ein Blitz ist. *Paulus* wurde geschlagen vom *Blitz der Wahrheit* und im selben Moment war sein Unglauben beendet und wandelte sich zur Sicherheit der gemachten Erfahrung. Diese Sicherheit wird auch uns erreichen, wenn wir das *wollen*. Alle Dinge sollen geändert werden, und das muß *so schnell wie möglich* geschehen. Wir sind in einem *neuen* Zeitalter angelangt, in einem neuen Verbund. Wir haben *alle* das Recht Ihn kennenzulernen. Aber kein Mensch sollte sich jetzt als *Oberlehrer* aufspielen und seinen Bruder oder seine Schwester schulmeisterlich belehren. Bitte, stellen Sie sich einmal die folgende Frage: Was denke *ich* über diese *Methode des Lichtes*? Bei dieser Methode werden Sie vielleicht *nichts* erleben, aber bitte unterscheiden Sie: Die Wahrheit kommt als Realität! Es macht nichts aus, ob Sie eine Sensation erfahren oder nicht. Es macht auch nichts aus, wenn Sie *tatsächlich* eine Sensation erfahren sollten. Wenn Sie mit dieser Methode anfangen, werden Sie eine *andere* Energie und eine *andere* Identität bekommen. Wenn das passiert ist, *wissen Sie*, daß das *Licht in Ihnen ist*. Diese Methode ist eine Erfahrung für Ihre Menschlichkeit und für Ihr ewiges Leben.

20. SAH-VEH (Abendgebet - dreimal - danach beliebig.)

Dieses *Lichtgebet* ist eine Übung der Balance und eine der schwierigsten, weil mehrere Bewegungen gemacht werden müssen, die zum Teil durch die Mitte unseres Körpers laufen. Das Gebet stellt die Umwandlung unserer Eitelkeiten, wie Stolz usw., in christliche LIEBE des Dienens am Gesamten bzw. kosmische LIEBE dar.

1. *Stehen Sie völlig entspannt und visualisieren Sie einen **goldenen** Kelch als Symbol der Weisheit **neben** Ihrer rechten Kopfseite und einen **tiefblauen** Kelch als Symbol für die Christusliebe **zwischen** Ihren Füßen.*
2. *Atmen Sie **ein**, und während Sie wieder **ausatmen** ziehen Sie auf dem Klang "**SAH**" den goldenen Kelch nach unten, neben Ihren rechten Fuß. Gleichzeitig geht der **tiefblaue** Kelch durch die Mitte Ihres Körpers hindurch nach oben auf Ihren Kopf. Der Kelch füllt sich mit all dem **weißen** Licht, was wir empfangen können.
Während Sie das Hoch- und Niederziehen der Kelche durchführen, kommt gleichzeitig ein Strahl **weißen** Lichtes aus Ihrer linken Körperseite und strahlt das **weiße** Licht, das wir empfangen haben, in die Welt. Sie wissen: Alles was wir empfangen, geben wir auch wieder ab.*
3. *Atmen Sie **ein** auf dem Klang "**VEH**", und der **goldene** Kelch kommt wieder hoch, gefüllt mit unseren Eitelkeiten. Der **tiefblaue** Kelch, gefüllt mit **weißem** Licht, geht den gleichen Weg wieder hinunter, und die linke Seite schließt sich.*

Der gesamte Ablauf sollte *fließend* sein. Wenn Sie Angst haben, muß Angst in Vertrauen transformiert werden. Man sollte nicht in Angst leben und einfach *nichts* tun. Wenn Sie es *doch* so halten, bekommen Sie eine Art seelisches Vakuum.

Erklärung

Zur Zeit besteht in der Welt ein großer Bedarf an drei Qualitäten, die dieses Gebet beinhaltet. Es sind dies: *Weisheit*, *LIEBE* und *Spende*. Wenn diese drei Qualitäten zu unserem Leben *gehören*, werden wir keine Angst mehr haben. Es ist sehr schwierig, *weise* zu sein - und etwas ganz anderes, *schlau* zu sein. Man hat Angst vor schlaunen Leuten, aber man hat niemals Angst vor *weisen* Leuten. Uns wird von der *Hierarchie* erzählt, daß wir einen *Mangel* an Weisheit haben. Wir können und dürfen darum bitten.

Der Bedarf an *Weisheit* ist in dieser Zeit das am meisten benötigte Gut. Es ist außerordentlich wichtig, daß unsere menschliche Kraft diese Weisheit *ausstrahlt*. Diese Kraft strahlt von unserem inneren Körper aus in die Welt. Wenn CHRISTUS keine menschlichen Helfer auf der Welt hätte, wäre auch die Weisheit nicht auf die Erde gekommen. Diese Situation unterscheidet sich *sehr* von menschlicher Gesetzgebung. Das Wachstum der Tiere und Pflanzen wird immer weitergehen, aber Weisheit ist der GEIST GOTTES, und dieser muß auf die Erde gebracht werden. Wenn wir die Erfahrungen und Kenntnisse aus unseren *früheren* Leben zusammenfassen und präsentieren *könnten*, würden uns unsere Emotionen in Zukunft nicht mehr täuschen können. Seine *Spende* waren Weisheit und Demut. Überlegen Sie sich genau, *was* Sie hochschicken!

Wir selber sind uns nicht über die Besonderheiten und Mängel, die andere Leute *in uns* erblicken, klar. Immer wieder entstehen im Geist Gedanken, die uns *blockieren* und davon abhalten, *weise* zu werden. Dadurch werden wir innerlich nervös und können die Lage nicht einschätzen. Wenn wir anders denken würden, wären wir in der Lage, alle Fragen, die die Leute stellen, zu beantworten. Unser Nichtwissen würde gefüllt mit Seiner Weisheit. Die Perfektion *Seiner* Weisheit und die Unvollkommenheit *unseres* Geistes komplettierten sich dann zu einer ausgezeichneten Einheit. Wir können uns selber nicht helfen, unsere analytischen Gedanken loszuwerden, obwohl wir *ahnen*, daß diese meistens sehr unproduktiv sind. Wir sollten uns *helfen lassen*, diese Situation loszuwerden.

Wir können durch die "SAH-VEH" eine *Wechselwirkung* zwischen unserem menschlichen Geist mit Seinem Geist zustande bringen. Achten Sie aber auf folgendes: Durch die Erfahrungen, die andere Menschen damit gemacht haben, hat sich herausgestellt, daß damit *Kräfte* in Gang gesetzt werden, die während der Nacht und am Tage funktionieren.

Ich möchte Ihnen gerne verdeutlichen, was *Weisheit* ist: Das Allerwichtigste ist, daß das Wort "Weisheit" für uns alle die *gleiche* Bedeutung bekommt. Es enthält *richtiges Verhalten* in allen Situationen. Weisheit ermöglicht in jeder Situation sofort die richtige Antwort auf alle Probleme parat zu haben. Einzige Ausnahme sind Fragen, die die Zukunft betreffen. Zur Weisheit gehört eine kontinuierliche *Inspiration* durch die URKRAFT. Die Möglichkeit dazu muß jedoch der Mensch *selber* schaffen. Sie sollten *niemals vorgefertigte* Antworten auf Fragen parat haben, von denen sie wissen, daß diese mit großer Wahrscheinlichkeit kommen werden. Wenn Sie es *trotzdem* tun, erfolgt damit wieder die Separation vom Ganzen mit all ihren möglichen Folgen.

Ich möchte Ihnen noch etwas über den *Begriff der Zeit* erzählen: Man glaubt immer, daß Zeit nur hier auf Erden besteht. Mir wurde jedoch gesagt, daß Zeit ein *Rhythmus* ist, der in *jeder Welt* funktioniert. Wir kennen nur die *Zeit*, mit der *unsere* Welt funktioniert. Ich habe weiter erfahren, daß der kosmische Rhythmus *überall* vorhanden ist, also auch auf Erden. Der kosmische Rhythmus manifestiert sich im Rhythmus der Seele. Das, was der Mensch mit "Zeit" bezeichnet, ist der Rhythmus des *materiellen Körpers*. Der große Widerstand der Seele besteht darin, daß während sie ihre Inkarnation auf Erden durchläuft, sie eine Gefangene von Raum und Zeit ist. Doch wenn Seele und Körper in Harmonie sind, werden wir Menschen schon auf der Erde die Freiheit bekommen, die die Seele eigentlich erst erfährt, wenn sie den materiellen Körper verläßt.

Wenn Sie diese Kenntnisse besitzen und *verstanden* haben, werden Sie nicht mehr gegen Ihr jetziges Erdenleben und Ihren irdischen Tod rebellieren. Durch diese *Lichtmethode* können Sie die Situation überwinden. Das Leben kann dann für Sie zu einem fabelhaften Abenteuer werden. Jedes Ereignis, selbst eine Katastrophe, kann nur zur Erweiterung Ihres Einsehens und Ihres Überblicks führen. Wir sollten das *ohne* Vorbereitung erfahren. Es ist eine Situation des Bewußtseins. Wenn wir uns der eintretenden Weisheit bewußt *wären*, würden wir in Frieden, Harmonie und Sicherheit leben und alte schlimme Situationen sehr schnell vergessen.

Betrachten Sie das Gebet als eine Möglichkeit zum Glück. Alte bedrückende Konditionen werden *freigelassen* und können verschwinden. Doch nichts kann aus unserem Leben gestrichen werden, wenn unsere Seele *noch nicht* dazu bereit ist. Es ist so, als ob man Tag für Tag die alten Steine eines Hauses gegen neue austauscht. Der Prozeß kann auch sehr schmerzhaft werden, denn manchmal sind die Steine in unser Leben *eingewachsen*. Doch langsam, ganz langsam können Sie die alten Steine herauslösen und neue Steine an die Stelle plazieren. Es ist dasselbe, wofür wir beten, doch jetzt verbinden wir unsere *Lichtgebete* mit der Form der Antwort: Wir bitten um Weisheit *und* LIEBE.

Es ist eigenartig, wenn eine Illusion zerstört wird, ist der Mensch *sofort enttäuscht* und glaubt, daß eine Erhörung, eine Antwort auf sein Gebet nicht stattgefunden habe. Bitte lernen Sie so schnell wie möglich und so viel wie nötig über *Illusionen*. Viele Menschen bekommen gute Wahrheiten angeboten, aber sie werfen diese weg und gehen lieber zurück zur Illusion. Realisieren Sie sich, daß es *seine Zeit braucht*, um wieder von diesen Illusionen freizukommen. Alles, was in unserem Leben passiert, liegt in unserer freien Wahl. Es wird uns niemals etwas aufgedrängt. Wenn wir eine Übereinstimmung mit GOTT erreichen, werden wir alles empfangen, was wir brauchen. Alte Ängste und alte Feindbilder werden verschwinden und sich auflösen, und das Leben könnte paradiesisch sein.

Das Gebet "SAH-VEH" zeigt einen *kurzen* Weg dorthin und wird Ihnen viel unnötiges Leiden ersparen helfen. Bringen Sie die Weisheit nach "unten" zur Erde, und senden Sie die Qualität christlicher LIEBE, die Sie zur Erde gebracht haben, durch Ihn hindurch. Fangen Sie an, Ihre Kontakte mit der menschlichen Rasse über die ganze Welt hinweg zu knüpfen, Kontakte der LIEBE und der Weisheit.

Der Rhythmus des Namens (Zwei zusammenhängende Lichtgebete - Anwendung nach Bedarf)

Mit diesem Gebet können Sie *Personen, Tiere und Objekte schützen* und abschirmen durch das Aussprechen des aramäischen Namens *Jesus* (DIE-EE-ZSU-ZS). Die angegebenen "Klänge" in dem Gebet entsprechen dabei der Aussprache. Dieses Gebet kann man für ein bestimmtes Land oder für die gesamte Erde durchführen. Dieses Lichtgebet ist eine Weltdienstleistung in Seinem Namen und kann stets bei Bedarf durchgeführt werden.

21. Für Sie persönlich, für andere Personen oder Personengruppen.

1. Visualisieren Sie einen **silbernen** Kelch, groß genug für Sie und evtl. Ihren Partner. Der Kelch besteht aus prachtvолlem **silbernem** Licht. Ein Symbol der Perfektion. Die Höhe des Kelches reicht bis zu den Schultern. Sie und die andere(n) Person(en), die sich zusammen mit Ihnen in diesem Kelch befinden, werden umkreist von diesem silbernen Licht.
2. Atmen Sie tief **ein**, und während Sie langsam auf dem Klang "**DIE-EE**" ausatmen, blitzt vom URBRUNNEN ein **blauer** Strahl herunter. Dieser Strahl (erster Dreiecksschenkel) läuft von oben (Anfangspunkt URBRUNNEN mit Klang "**DIE**") an Ihrer rechten Körperseite herunter bis zu seinem Endpunkt an Ihrem rechten Fuß. Weiter auf dem Klang "**EE**" blitzt der Strahl unter dem rechten Fuß hindurch unter den linken Fuß (Basis des Dreiecks). Und auf dem Klang "**EE**" von dort an Ihrer linken Körperseite hoch zurück zum URBRUNNEN (Letzter Dreiecksschenkel). Sie stehen jetzt auf der Basis eines **spitzwinkligen** Dreiecks aus **blauem** Licht, dessen Spitze Sie nicht sehen können, weil diese bis zum URBRUNNEN hinaufreicht. Visualisieren Sie dieses Verfahren **dreimal**.
3. Atmen Sie **ein** auf dem Klang "**ZSU**", und visualisieren Sie einen Bogen **weißen** Lichtes mit dem Anfangspunkt neben Ihrem linken Fuß. Der Bogen spannt sich über Ihren Kopf und endet neben Ihrem rechten Fuß. Dieser Vorgang sollte etwa acht Sekunden dauern, d. h. der Bogen aus **weißem** Licht wird **sehr bewußt** visualisiert.
4. Atmen Sie **aus** auf dem Klang "**ZS**", und visualisieren Sie einen weiteren Bogen **weißen** Lichtes. Diesmal liegt der Anfangspunkt auf dem Boden **hinter** Ihnen, verläuft von dort über Ihren Kopf nach vorn, mit dem Endpunkt vor Ihren Füßen. Auch dieser Vorgang sollte zur sehr bewußten Visualisierung etwa acht Sekunden dauern.

Sie können diesen Vorgang zur Konstruktion der beiden Weißlicht-Bögen zwei oder dreimal wiederholen, bis Sie das Gefühl haben, aufhören zu können. Sie (und andere Personen Ihrer Wahl) befinden sich jetzt unter einem Bogenkreuz aus weißem Licht.

22. Für Objekte wie Flugzeug, Auto, Haus

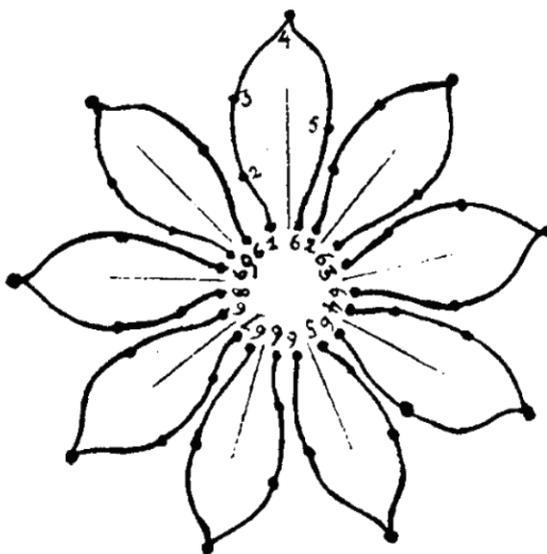
1. Sollten Sie z. B. Angst vor dem Fliegen haben, sollten Sie dieses Gebet durchführen. Atmen Sie tief ein und visualisieren Sie auf dem Klang **DIE-EE** (1. Schenkel), **EE** (Basis), **EE** (2. Schenkel) diesmal den **blauen** Strahl an der rechten Seite des Objektes herunter, dann darunter durch und auf der linken Seite wieder zurück zum URBRUNNEN. Sie haben wieder das Dreieck aus **blauem** Licht konstruiert.
2. Bringen Sie jetzt auf dem Klang "**ZSU**" auch die beiden **weißen** Lichtbögen wie unter A, Punkt 3-4, über dem betreffenden Objekt an, also von links nach rechts und von hinten nach vorn. Das Objekt, Sie selbst und alle Personen, welche sich in diesem Objekt befinden, sind nun geschützt.

23. Die Kehle (Mittagsgebet - einmal)

Das Gebet "Die Kehle" stärkt den Zusammenhalt des physischen und seelischen Bereiches und ist eigentlich ein *Vorbereitungsgebet* für das Spezialgebet "HAI-JU-MER". Wir wollen unser *Kehlchakra*, die neunblättrige Lotosblume, mit ihren *weißen* Blättern um ein *rubinrotes* Zentrum herum, öffnen, damit wir die kosmische Energie in unseren Seelenkörper hineinziehen können. Wir kommen dadurch wiederum eine Stufe weiter, wenn wir es schaffen, daß die Energie mit uns verschmilzt.

1. *Stehen oder sitzen Sie. Visualisieren Sie eine Lotosblume, versehen mit neun Blättern aus strahlend **weißem** Licht. Die Blätter sind gefaltet über ein Zentrum aus **rubinrotem** Licht, das aber noch nicht sichtbar ist.*
2. *Fangen Sie nun an, die Blätter zu öffnen. Eines nach dem anderen auf folgende Weise: Feuchten Sie Ihren rechten Zeigefinger im Mund an, und zeichnen Sie die Blätter auf Ihre Kehle. Jedesmal, wenn Sie mit einem neuen Blatt beginnen, feuchten Sie Ihren Zeigefinger wieder an. Das Blatt kann auf dem Rhythmus (lang-kurz-kurz-kurz-lang-lang) mit dem angefeuchteten Finger gezeichnet werden. Spüren Sie jedoch, daß ein anderer Rhythmus für Sie besser ist, dann benutzen Sie **Ihren** Rhythmus. Denken Sie immer daran: Sie werden begleitet. Beginnen Sie jedes Mal im Zentrum der Lotosblume, um ein Blatt zu zeichnen. Führen Sie das Blatt für Blatt durch. Jetzt werden alle Blätter für einen kurzen Augenblick geöffnet sein und das **rubinrote** Zentrum wird klar sichtbar.*
3. *Atmen Sie tief **ein** und ziehen Sie durch das **rubinrote** Zentrum in sich alle göttliche Energie, die Sie empfangen können und die Ihr Körper ertragen kann. Während Sie **ausatmen** werden sich die Blätter wieder automatisch über dem **rubinroten** Zentrum schließen.*

Dieses Gebet wird Ihre *Empfänglichkeit* stark erweitern. Führen Sie dieses Gebet so lange durch, bis wir zum Gebet HAI-JU-MER kommen. Diese wird dann das Gebet "Die Kehle" *ablösen*. Sie brauchen dann dieses Gebet nicht mehr durchzuführen, weil HAI-JU-MER noch erheblich *intensiver* wirkt. Soviel kann ich schon sagen: Mit der HAI-JU-MER werden wir uns mit *Licht* in bestimmten Ebenen schneiden. *Licht* ist alles, *Licht* ist LIEBE, aber LIEBE heißt auch, daß manchmal geschnitten werden muß. *Licht* schneidet also auch. Sie haben dabei die Wahl, ob wir das tun oder nicht. Jeder muß dies für sich entscheiden.



RHYTHMUS

P.		P.	P.
1	2 3 4	5	6

Erklärung

Dieses *Lichtgebet* ist sehr schwierig zu erklären. Im Grunde genommen findet eine Verschmelzung zwischen *Lichtkörper* und physischem Körper statt. Der Punkt der Einheit dieser zwei Körper liegt in der Kehle. In der Kehle gibt es einen Empfangspunkt, durch den die Energie in die Seele hineinströmt und damit auch durch den physischen Körper hindurchgeht. Dieser Punkt wurde mir symbolisch als *Lotosblume* gezeigt, mit neun strahlend weißen Blättern. Diese Blätter sind über dem Zentrum gefaltet, das eine wunderbare *rubinrote* Lichtfarbe ausstrahlt. Es ist der Anfangspunkt des *Lichtflügels der Richtung*.

In jeder menschlichen Kehle erfolgt die Verbindung zwischen den Körpern in diesem Empfangspunkt. So, wie das *Licht* den Körper und die Organe beherrscht, kontrolliert dieser Empfangspunkt die Energie des seelischen Körpers. Er wirkt wie eine Batterie. Wenn diese Funktionen jedoch *nur teilweise* arbeiten, kommt nur eine *beschränkte* Quantität der Energie an. Kosmisch gesehen sehr junge Seelen weisen meistens einen Mangel zwischen diesen zwei Körpern auf.

Das Zentrum sollte ganz geöffnet sein, um eine perfekte Bilanz zu erreichen. Wir wissen fast nichts über diese *Kraft* und ihr Zusammenspiel mit dem menschlichen Blut. Das Blut ist ein Barometer unserer Emotionen. Wenn wir Harmonie in unser Blut ausstrahlen ist das die Kontrolle. Die *weißen* Blutkörperchen ziehen die *Kraft des Lichtes* an. Die *roten* Blutkörperchen ziehen die magnetischen Kräfte der Erde an.

Ich habe darüber ein sehr interessantes Gespräch mit einem Biologen geführt. Vieles in seinen Untersuchungen deutet darauf hin, daß dieser Biologe tatsächlich die *göttliche Materie* im Blut gefunden hat. Er sagte zu mir: "Wenn wir die Teile unseres Körpers sortieren, entdecken wir, daß die eine Hälfte der Körperteile *zur Erde gerichtet* ist und die andere Hälfte *zum Himmel*, also dorthin, wo die *Lichtkraft* herkommt." Das *Licht* wird im menschlichen Organismus durch die *weißen* Blutkörperchen verteilt.

Wenn wir die Blätter der Lotosblüte mit unserem Speichel öffnen, bringen wir die Verbindung zwischen *Licht* und physischem Körper zustande. Warum es genau neun Blätter sind, dazu kann ich nur sagen, daß das neunte Blatt das "*Blatt der Offenbarung*" genannt wird. Es ist ein unbekanntes Blatt mit einem unbekanntem Resultat.

Das rubinfarbige Herz des Lotus ist der Zentralpunkt unserer Aktivitäten für Empfänglichkeit. Um Kraft und Offenbarung zu empfangen, werden wir einen anderen Zustand registrieren, doch dazu müssen erst die Blätter *geöffnet* sein. Wenn wir in diese Welt hineingeboren werden, ist dieses rubinrote Zentrum *abgeschirmt*. Wenn sich die Seele für den Rückzug und zu ihrer Wiederauferstehung fertig macht, muß eine *bewußte Öffnung* der Blätter durchgeführt werden.

Wir haben die *Lebensenergie* im Blut empfangen, aus dem Körper des ewigen *kosmischen CHRISTUS*. Diese Energie wurde an den CHRISTUS *in uns* gesandt, den jeder Mensch in sich hat. Leider realisieren sich nur sehr wenige Leute die Möglichkeiten, die sie haben, um ihren Körper in Seinen Körper und Sein Blut zu transformieren. Dadurch bekommen wir Seine *Kraft* für die Transmission, dann können wir unsere Gesundheit *stärken* und Harmonie *übertragen*.

Wenn Sie dieses Gebet machen, realisieren Sie sich *wie* dies wirkt: Durch Kontakt mit Ihrem Speichel wird die Lotosblüte *rhythmisch* geöffnet. Während eines Augenblicks zieht dann das geöffnete rubinrote Zentrum die gesamte *Lichtkraft* zu sich herein. Diese *Lichtkraft* strömt ewig vom Universum aus nach "unten" zur Erde.

Wenn wir davon ausgehen, daß die *Lichtgebete* nur gemäß bekannter psychosomatischer Dinge arbeiten, werden wir *nicht* weit kommen. Die Konditionen der Gebete sind noch weitgehend *unbekannt* und daher können wir *nichts erwarten*. Jeder Übende kann hierbei Pionierarbeit leisten und seine gemachten Erfahrungen an andere weitergeben. Wir wissen noch so wenig über uns und über

unseren seelischen Körper. Schon die Worte: "Geist", "Seele" und "Körper" werden oft durcheinander geworfen. Ich habe folgendes dazu erfahren:

- Der *Geist* ist *ewige Gesamtenergie*. Er ist die Verbindung, die durch *alle* Formen hindurchgeht.
- Die *Seele* ist *individuelle Energie* in Form gebracht.
- Der *physische* Körper ist die individuelle, *zeitlich materielle Form*, die an die Erde gebunden ist.

CHRISTUS ist für alle Zeit der CHRISTUS *in Form*, und Sein *Lichtkörper* das Fabelhafteste, das es je gegeben hat. Aber Seinen *Geist* können wir *kontaktieren* und erreichen. Wir können uns damit verschmelzen in Verstehen und Kraft.

Wenn Sie selber einmal hinüberwechseln in die *andere Welt*, werden Ihre Seele *und* Ihr Geist den physischen Körper zurücklassen. Doch die *Seele* wird immer die *Form*, das *Modell* sein, wonach materielle Körper in verschiedenen Leben entstehen werden, innerhalb des Wiedergeburtzyklus. Der Geist wird weiter evolvieren und sich ändern, bis jeder Mensch die *gleiche* Qualität von Weisheit und perfekter LIEBE gefunden hat. Diese energetische Qualität werden wir dann ausstrahlen können, durch unseren individuellen seelischen Körper. Wenn wir *keinen* separaten Körper als Werkzeug hätten, könnten wir die Ausstrahlung des inkarnierten Geistes *nicht* zum Ausdruck bringen. Menschen, die *hinübergehen*, behalten *immer* ihre Individualität.

Vieles deutet darauf hin, daß der Geist *seinesgleichen* durch den seelischen Körper *anzieht*. Wir erkennen dies bei Familienverbindungen und anderen Verbindungen auf diesem Planeten. Die LIEBE zieht durch die seelischen Körper die Menschen wie Magnete zueinander. Dadurch ist die *astrale* Wirklichkeit genauso veränderlich wie auf der Erde. Die *Astralebene* ist die *Vorzone* zur Wirklichkeit.

Die *Seele* würde einen *plötzlichen* Wechsel vom Planeten Erde hin zur göttlichen LIEBE nicht durchstehen. Wenn wir aber schon hier auf Erden auf die Schwingungen der LIEBE *resonieren*, könnten wir auch *direkt* und *ohne Umweg* über die Sphären zu unserem ewigen Platz gelangen. Durch einen derartigen Kontakt würde kein Kampf auf diesem Planeten mehr sein und auch für Sünden keine Buße mehr nötig werden, denn dann könnte das Gesetz nicht mehr überschritten werden.

* * *

24. Das Kreuz der Atmung. (Nachmittagsgebet - einmal - danach beliebig)

Dieses Gebet kann den ganzen Tag über durchgeführt werden, aber *mindestens einmal* am Nachmittag. Wenn Sie dieses Gebet mit einer Gruppe in einem Kreis durchführen, verbinden sich alle Personen, und der Atem wird zur *Einheit*, so wie wir das gestern an den Externsteinen praktiziert haben. Es kann sogar sein, daß das Kreuz für manche feinfühlig Menschen *sichtbar* wird, das bedeutet den Anschluß an die Vierte Dimension. Es gibt *viele* Kreuzformen. Das Kreuz mit seinem *langen* Fuß wird häufig als "Symbol des Leides" gesehen. Doch Leid muß *nicht* sein, um Glück erfahren zu können. Doch manchmal passiert es eben doch, weil wir Menschen die Erfahrung brauchen, um zum *Einsehen* zu kommen.

1. *Stehen Sie entspannt, und strecken Sie Ihre Arme seitlich parallel zum Boden aus. Die Handflächen zeigen nach unten. Sie haben jetzt die Form eines Kreuzes angenommen.*
2. *Visualisieren Sie den Punkt unendlicher Strahlung (GOTT), und atmen Sie tief ein. Ziehen Sie Seine LIEBE und Seine Atmung durch Ihren Kopf und Körper, so daß Sie damit ganz gefüllt werden.*
3. *Atmen Sie aus, und sehen Sie Ihre Atmung entlang Ihrer Arme und Finger ausströmen über die ganze Erde. Sie helfen dadurch mit, daß Seine Vollkommenheit über die ganze Erde erfahren wird. Sie dürfen dabei Ihre Freunde und Verwandten, aber auch Ihre Feinde unter Ihren Armen visualisieren und damit diese Menschen Seiner Strahlung empfehlen.*

Es ist phantastisch, wenn man dieses Gebet auf einem *hohen Berg* oder im *Hochgebirge* durchführen kann. Hierin liegt auch die Bedeutung des Kreuzes, welches in Brasilien steht, als Symbol für das Ausströmen *göttlicher Kraft* auf die Umgebung. Der Mensch ist *eins* mit dem Kreuz, und es gibt *nicht* das Kreuz hier und den Menschen dort. Wir *sind* das Kreuz. Wenn wir dastehen und das Kreuz symbolisieren, empfangen wir den *göttlichen Atem* und lassen diesen durch unsere Arme *über* die Erde und durch unsere Beine *in* die Erde strömen. Man kann die Energie einfach strömen lassen oder auch zusätzlich zu bestimmten Personen visualisieren. Erinnern Sie sich: Als wir gestern an den Externsteinen dieses Gebet durchführten, hatten wir dadurch den *göttlichen Atem* über die Umgebung strömen lassen.

Vertikal wird empfangen und *horizontal* wird ausgesendet. Das Rückgrat ist dabei das empfänglichste Instrument des Menschen. Wenn wir uns abstimmen, empfangen *und* verströmen wir die Energie über die Welt.

Auch dieses Gebet kann genausogut *in Gedanken* ablaufen, was für *alle Lichtgebete* gilt. Sie müssen sich *nicht* in der beschriebenen Weise aufstellen und damit die Aufmerksamkeit Ihrer Umgebung erregen. In den wenigsten Fällen würden die Menschen Ihre Handlungsweise verstehen. Ich muß Ihnen dies hier in der Gruppe aber so zeigen, damit Sie *sehen* können, was gemeint ist. Im Grunde genommen können Sie auch sitzen und *alle Lichtgebete visualisieren*. Allerdings nimmt dies einige Zeit und Erfahrung in Anspruch, bis Sie so weit sind.

25. HAI-JU-MER (Nachmittagsgebet - einmal - danach beliebig)

Dieses Lichtgebet *ersetzt* das Gebet "Die Kehle". Das neue Gebet "HAI-JU-MER" kann zu *jeder* Zeit, sollte aber jedoch *mindestens einmal* am Nachmittag, durchgeführt werden.

1. *Heben Sie Ihre Arme, die Ellenbogen an Ihre Körperseite gedrückt. Ihre Handflächen zeigen nach vorn und sind nach oben geöffnet.*
2. *Visualisieren Sie einen Strahl **weißen** Lichtes über Ihren Kopf, der den Willen GOTTES darstellt und alle Farben des Spektrums beinhaltet.*
3. *Visualisieren Sie einen messerscharfen Streifen **mattgoldenen** Lichtes, das flächig nach vorn hinten ausstrahlt und einer Messerschneide ähnelt. Es ist so groß, wie Sie es sich vorstellen. Die scharfe schmale Schneide zeigt genau in Ihre Blickrichtung. Es liegt nun in Ihrer persönlichen Entscheidung, sich in das Vertrauen GOTTES hinzugeben, damit Sein Licht - durch CHRISTUS transformiert - uns durchschneidet.*
4. *Atmen Sie schnell **ein** und ziehen Sie auf den Klang **HAI-JU** dieses Lichtmesser zu sich. Das Lichtmesser schneidet Sie dabei von Ihrem Steißbein angefangen bis zu Ihrem Kopf mittendurch. Auf **HAI** blitzt das Lichtmesser in Sie hinein und auf **JU** ist der Schneidevorgang entlang dem Rückgrat nach oben durch den Kopf beendet. Die beiden Klänge und die Bewegung des Lichtmessers laufen so blitzschnell ab, daß sie wie ein einziger Vorgang erscheinen.*
5. *Atmen Sie **aus** auf dem Klang **MER** und ein **amethystfarbenes** (violettes) Transformationslicht durchströmt dabei Ihren ganzen Körper, vom Kopf bis zu den Füßen. Alle Ihre bewußten und unbewußten Widerstände werden offen angezeigt und transformiert. Dies Ganze muß sich natürlich erst langsam entwickeln.*
6. *Führen Sie dies **dreimal** durch.*
7. *Beim **vierten** Mal strecken Sie Ihre Arme zur Seite aus. Ihre Handflächen zeigen **nach unten**. Atmen Sie wieder auf den Klang **MER aus**, und das **mattgoldene** Licht strömt jetzt an Ihren Armen entlang und durch Ihre Finger hindurch über die gesamte Erde.*
8. *Beim **fünften** Mal stehen Sie noch genauso wie unter Punkt sieben. Atmen Sie wieder auf den Klang **MER aus**, und lassen Sie diesmal Ihre Atmung an Ihren Armen entlang strömen, durch Ihre Finger hindurch und über die gesamte Erde.*
9. *Auch beim **sechsten** Mal stehen Sie in unveränderter Haltung wie unter Punkt sieben und acht. Atmen Sie wieder auf den Klang **MER aus**, und lassen Sie nun eine Mischung aus Atmung und **mattgoldenem LICHT** an Ihren Armen entlang durch Ihre Finger hindurch über die Erde verströmen.*

Hinweis zu Pkt. 7, 8 und 9

Nach dem Durchschneiden durchströmt auch das Transformationslicht Ihren ganzen Körper.

* * *

26. AH-MU (Morgengebet - beliebiger Anzahl)

Dies ist ein Morgengebet in völliger Hingabe zum URBRUNNEN. Sie sollten dieses Gebet gleich nach dem Gebet "Rhythmus über den Kopf" durchführen. Die Qualität der Verbindung hängt davon ab, inwieweit Sie in der Lage sind, sich GOTT gedanklich völlig *hinzugeben*. Es hat sich gezeigt, daß diese Verbindung für den Übenden *Hinweise* und *Warnungen* für den Tag oder auch für die kommende Zeit enthalten kann. Es kann sein, daß Sie *Worte vernehmen*, häufig ist es auch mehr ein Gefühlsimpuls. Je mehr *Lichtgebete* Sie *morgens* durchführen, desto besser ist es, weil Sie dann den ganzen Tag über deren intensives *Licht* ausstrahlen.

1. *Sie stehen auf Ihren Füßen und Ihre Hände sind noch gefüllt mit dem Licht des Gebetes "Rhythmus über den Kopf". Visualisieren Sie vor sich das ausstrahlende Gesicht CHRISTI. Wenn Sie möchten, nehmen Sie das bekannte Bild des farbigen Gesichtsabdruckes vom "Turiner Linnen" zu Hilfe. Strecken Sie Ihre Arme seitlich aus, die Handflächen nach oben in Richtung des visualisierten Christusbildes.*
2. *Atmen Sie ein auf dem Klang AH, und von Ihrer rechten Hand blitzt ein heller Strahl weißen Lichtes direkt in das zuvor visualisierte Gesicht CHRISTI. Schwingen Sie dann Ihren rechten Arm nach vorn oben, so daß dieser zum Gesicht CHRISTI zeigt. Konzentrieren Sie sich auf diesen Moment, ohne jede gedankliche Abschweifung, damit Sie Seine Strahlung durch Ihre Hände empfangen können.*
3. *Atmen Sie aus auf dem Klang MU, und schwingen Sie Ihre linke Hand auf ähnliche Weise wie unter Punkt 2 beschrieben. Kreuzen Sie Ihren linken Puls über Ihren rechten Puls. Die Handflächen zeigen dabei nach unten. Drehen Sie die beiden Handflächen zu Ihrem Gesicht hin. Die Arme sind gebogen, die Ellenbogen zeigen nach unten. Nehmen Sie nun Ihre Arme auseinander, so daß die Hände vor Ihrem Gesicht verbleiben. Ein Strahl weißen Lichtes aus Ihrer linken Hand kreuzt dabei einen Strahl weißen Lichtes aus Ihrer rechten Hand.*
4. *Passen Sie jetzt auf! - Bleiben Sie bewegungslos, denn in diesem Moment könnte eine Nachricht für den kommenden Tag in Ihrem Geist ausgesprochen werden. Es können Worte der Ermutigung und der Hilfe oder auch Warnungen sein.*

* * *

Ende des 1. Buches

Schlußbetrachtungen zum 1. Buch

Beim sog. "Sündenfall" schnitt die Menschheit die *Direktverbindung* zur göttlichen Energie ab und *beschädigte* damit ihr eigenes Sein. Die Menschheit engte sich dadurch selber ein und *stört bis heute* die Gesamtvibration der Erde. Das Erlösungswerk JESU CHRISTI für uns ist die Wiederherstellung dieser göttlichen Verbindung. Wenn Seine Lehren einst auf Erden *völlig anerkannt* werden, wird den Menschen auch alle Kraft und Macht zurückgegeben, die sie ursprünglich hatten.

Die vorgestellte Technik ist ein Mittel, dem einzelnen Menschen, der diese Technik *seriös* anwendet, durch CHRISTUS, als Vermittler zwischen GOTT und den Menschen, eine neue Qualität von *Lebensenergie* zu geben, um später die völlige Manifestation aus dem URBRUNNEN zu erhalten. Jedes *Lichtgebet* bringt etwas von der erhöhten Energie in unser Selbst. Das Resultat wird ein transformiertes Selbstbewußtsein sein. Dieses transformierte Selbstbewußtsein wird *frei* von allen Ängsten und Restriktionen und *immun* gegen Krankheiten sein. Der betreffende Mensch ist dann imstande, Heilung und Freiheit hinauszutragen zu denjenigen, die damit in Kontakt kommen möchten. *Langfristig* gesehen wird die Menschheit frei werden vom Tod und von aller Restriktion der materiellen Welt.

Die Wirkung der vorgestellten Technik wird jedoch *nie aus sich selbst heraus* zum Menschen kommen, so wie das manchmal fälschlicherweise behauptet wird. Der noch grobstoffliche Fleischkörper wird von Moment zu Moment lebendig gehalten und ist abhängig von Faktoren, die von *außerhalb* kommen. Später wird der *vollständige* Mensch geistig und physisch denselben Gesetzen gehorchen, und er wird dann *unabhängig* leben können durch die Einatmung der *Lebensenergie* GOTTES. CHRISTUS hatte sehr deutlich gesagt, daß die Menschen die Kraft vom URBRUNNEN *holen müssen*, um dann *Lebensenergie* durch Seine Vermittlung empfangen zu können. Erinnern wir uns, CHRISTUS sagte: "Niemand kommt zum VATER, denn durch mich." Wer den *Sohn* hat, der hat das Leben. Wer den *Sohn nicht* anerkennt, der hat *kein* Leben. Nur wenn der Mensch das Blut *Jesu* "trinkt" und sein Fleisch "ißt", bekommt er das LEBEN. Diese Erklärungen haben viele Menschen nicht angenommen und verwehrt. Die Fakten der Wissenschaft lassen die Wahrheit von einem anderen Gesichtspunkt aus sehen.

Der Mensch in seinem heutigen Evolutionsstand würde einen *direkten* Kontakt mit der *Lebenskraft* GOTTES nicht überleben. Dieser Kontakt würde die menschliche Existenz *völlig vernichten*. Schon die Konfrontation mit hochfrequenter Gammastrahlung ist für den menschlichen, grobstofflichen Organismus fatal. Wie soll dann der Mensch in der Lage sein, die noch *wesentlich* höherfrequente und kräftigere Strahlung der reinen göttlichen Kraft auszuhalten? Weil der Mensch nicht mehr in der Lage war, die *Kräfte* des VATERS zu erreichen, kam der *Sohn* zur Welt, um eine Brücke zu schlagen, zum göttlichen URSPRUNG des abdriftenden Menschen. *Jesus*, der Vermittler, sorgt für die Transformation der *göttlichen Energie* und *Kraft* für den Menschen auf das irdische Niveau. Er hat sein Blut in die Erde verströmen lassen, als er am Kreuz zu Tode gemartert wurde. Von diesem Zeitpunkt an bis heute befinden sich die göttlichen Strahlen unter uns und zwischen uns.

Die *Lichtfigur* in den *Lichtgebeten* ist der Schlüssel zu unserer ganz persönlichen und individuellen Energietransformation. Der *bewußte* Anwender wird dadurch von den Füßen an nach oben rekonstruiert! Der *bewußte* Mensch ist das Instrument, durch das diese phantastische *Lebensenergie* zur Erde fließen kann. Durch ihn kann sie weiter gesteuert werden und helfen, die Menschheit und die Welt in eine höhere Vibration zu bringen, um diese zu erlösen. Je *tiefer* das dreifache Bewußtsein: "GOTT - CHRISTUS - Mensch" in uns verankert ist, desto schneller werden Resultate zustande kommen. Jeder mögliche Aspekt wird im *ersten Lichtgebet* zugrunde gelegt.

Die Menschen haben nie verstanden, daß *Jesus* perfektes Blut besaß und dessen Strahlung ausstrahlte, und daß diese Ausstrahlung eine gewisse Heilung mit sich brachte für alle Krankheiten. Die Ursache war die pure Energie, die ohne jede vernichtende und persönliche Emotion ist. Es ist zu wünschen, daß die Menschen durch persönliche Identifikation anfangen, mit der perfekten Blutradiation CHRISTI zu arbeiten - eine absolute Notwendigkeit für die Wiedergeburt der Welt. Der Mensch sollte sich bewußt

machen, daß er seinen Geist auf dieses *Licht* abstimmen und dieses *Licht* ohne Schwierigkeiten wieder ausstrahlen kann.

Die *Lichtmethode* lehrt, die Abstimmung *festzuhalten*! Die Abstimmung beginnt mit dem "*Punkt von unendlicher Strahlung*", dem URBRUNNEN, über dem Menschen und der *Lichtfigur* an seinen Füßen. Die Füße sind der wichtigste Teil des menschlichen Körpers, weil sie die Verbindung mit der Erde herstellen. Würde der menschliche Geist lichter werden, *ohne* daß auch die Füße in Kontakt mit dem *Licht* sind, wird der betreffende Mensch nur eine *mentale, mystische* Kondition bekommen. Diese wird aber die körperliche Zellstruktur *nicht* ändern können.

Wir müssen lernen, wie wir die *Resonanz* dieser Wahrheit in unserem Leben *erfahren* können. Das erste, was wir lernen, ist, daß wir uns *entspannen* in Kopf und Körper. In dem Moment, wo der Verstand sagt: "Ich kann nicht", ist auch der physische Körper *blockiert*. Darum ist die Welt so, wie sie ist. Man kann sich entspannen, wenn man weiß, daß man es kann. Seien Sie jeden Morgen sehr realistisch, und lassen Sie sich nicht ablenken. Um das *Gesetz des Lebens* zu kennen und das *Gesetz* zu *werden*, muß man sich zunächst selbst kennenlernen, so, wie man in Wirklichkeit ist.

Wenn Sie aufwachen, bleiben Sie entspannt in Ihrem Bett und stimmen sich ab auf die *Lichtfigur*. Denken Sie an den "*Punkt unendlicher Strahlung*". Meditieren Sie *nicht*, aber visualisieren Sie alles in einem lichten und glitzernden Bild. Wenn Sie Ihren Geist mit der "*Lichtgeschwindigkeit*" in Kontakt bringen, wird Ihr ganzer Körper das miterleben. Wenn Sie an das *Licht glauben*, wird es wie in einem Blitz da sein.

Die *Atmung* ist dabei sehr wichtig, weil wir die *kosmischen Kräfte* dadurch mit aufnehmen. Sie ist der Weg *nach unten*, wo das physische Leben ist und das *Licht* wirkt. Wenn wir mit der Atmung aufhören, sterben wir. Der Prozeß der physischen Atmung läuft automatisch und unbewußt. In der *Lichtmethode* müssen wir *bewußt* den Weg der Atmung visualisieren. Diese wird zusammen mit der ewigen *Lebensenergie* in uns wirken. Bringen Sie unter keinen Umständen eine Abänderung oder Anpassung in Ihre *normale* Atmung. Die Rekonstruktion Ihres Körpers muß in *Harmonie* mit Ihrem Körper durchgeführt werden, so, wie Ihre Atmung *auch sonst* abläuft. Dieser Punkt ist sehr wichtig!

Die *Lebenskraft* strömt von oben nach unten in die Welt, und wenn Sie sich damit identifizieren, so wie *Jesus* es tat, werden Sie diese Energie auch empfangen. Sie werden die empfangene Energie aber *nicht* als Eigentum behalten können. Sie erhalten die Energie *auch nicht*, wenn Sie sie mit aller Gewalt haben wollen. Zur Zeit haben die meisten Menschen diese Energie *nicht*, weil sie *nicht* darum gebeten haben.

Jesus, der CHRISTUS, kam zu uns, weil wir Leben haben *sollen*. Leben im Überfluß! Alles ist anwesend. Wir müssen uns nur darauf *abstimmen*, um es empfangen zu können, vergleichbar mit einem Rundfunkempfänger, der nur einen ganz bestimmten Sender empfangen soll. Zur Zeit bekommen wir nur ein Minimum an *Licht*, das für unsere Existenz *unbedingt* benötigt wird. Es würde sehr *unvernünftig* sein, *nicht* lernen zu wollen, diese Energie jeden Tag aufs Neue zu empfangen. Der Mensch muß verstehen lernen, daß der Kontakt mit CHRISTUS für ihn *Kraft* bedeutet, aber auch Gesundheit und Frieden in seinem Körper und seinen Gedanken und außerdem einen Überfluß an neuer Erfahrung bewirkt. Denn: Die Kraft kommt aus einem BRUNNEN, einer QUELLE, die *unendlich* ist.

Wenn Sie sich Sorgen machen oder kraftlos sind, stimmen Sie sich ab und machen Sie eine *Bewußt-atmung*. Stimmen Sie sich ab auf den "*Punkt unendlicher Strahlung*", und Sie werden empfangen. Danach werden Sie sich wie ein neuer Mensch fühlen. Die *innere Einstellung* spielt bei allem die überragende Rolle! Benutzen Sie diese *Methode* auch in Momenten der Müdigkeit. Visualisieren Sie die *Lichtfigur*. Nehmen Sie eine *Bewußtatmung*, und Sie werden sich in der Atmung abstimmen mit dem BRUNNEN. Sie werden in dem Moment - man kann sagen - "göttlich" sein, denn Ihre Menschlichkeit ist transformiert in göttliche Kapazität.

Sie können diese *Methode* überall durchführen, *ohne* die Aufmerksamkeit anderer auf sich zu ziehen. Nur auf diese Art können Sie den Gebrauch in schwierigen und speziellen Umständen anwenden. Sie sind dann imstande, unerwartete Ereignisse an *jeder* Stelle und zu *jeder* Zeit zu transformieren. Dieser Prozeß ist der Anfang, mit dem Ziel, ein perfekter Kanal zu werden, für das Leben und die Wahrheit, so wie *Jesus* es vorlebte.

- Beachten Sie die Regeln - und das *Licht* wird seine Arbeit tun.

Durch den Prozeß der Visualisierung von *Licht* und Atmung, erreichen Sie das Ziel ziemlich leicht. Sie brauchen sich nichts zu überlegen, aber machen Sie jedes Gebet mit der Lichtgeschwindigkeit. Wir müssen lernen, uns abzustimmen auf *Sein* ewig funkelndes *Licht* und Leben.

- Der irdische Mensch ist das *Produkt seiner früheren Leben*. Wenn wir uns in der Vergangenheit die LIEBE versagt haben, dann bekommen wir heute die Folgen zu spüren.

LIEBE ist die Essenz des Lebens und ist keine Emotion. LIEBE heißt: Hundertprozent *geben*. Durch den Kontakt mit der LIEBE und dem *Licht* des CHRISTUS wird der Mensch die LIEBE *in sich* entwickeln, und das Ausstrahlen wird keine Mühe mehr machen.

Betrachten Sie den "*Punkt unendlicher Strahlung*" als die Essenz der strahlenden LIEBE und die *Lichtfigur* als Ihre persönlich notwendige *Erdung*. Ihre Füße haben Kontakt mit dieser *Liebesausstrahlung*, und Ihr Weg wird für immer erleuchtet sein.

Auf diesem Weg gibt es *keine* Pflicht und *keine* Einspannung, aber eine spontane Ausstrahlung von etwas, daß viel, viel größer ist als wir es sind. Es ist die Antwort auf allen Bedarf menschlicher Bedürfnisse.

* * *

Das 2. Buch

Die kosmischen Gebete (14 Lichtgebete)

Bevor wir beginnen, beantworten Sie sich bitte die folgenden Fragen *ehrlich*:

1. Habe ich den *ersten* Teil der *Lichtgebete* in meinem Körper wirklich völlig verarbeitet?
2. Wie wahrhaftig ist diese *Methode* für mich geworden?
3. Habe ich körperliche Änderungen bemerkt?
4. Bin ich wirklich bereit, den Weg weiter zu verfolgen?
5. Möchte ich auf diese Weise weiterhin als Instrument CHRISTI auf Erden wirken?

Können Sie die Fragen bejahen, dann fangen Sie bitte mit den folgenden *kosmischen Lichtbeten* an. Bemerkungen dazu können Sie jederzeit an meine Adresse in Holland schicken.

Es ist natürlich *nicht* so, daß Sie jetzt die *Lichtgebete* des *ersten Buches* nicht mehr zu üben brauchen. Dies wäre gleichbedeutend, als wenn jemand bei einem Überseeflug in 10.000 m Höhe die Motoren des Flugzeuges abstellen würde. So ungefähr muß man auch den Umgang mit den *Lichtbeten* sehen. Alles ist miteinander verbunden, und man kann nicht einfach sagen: "Ich kenne nun die *Lichtgebete*, jetzt mache ich sie nicht mehr." Der Antrieb der Flugmaschine *muß sein* und ebenso *muß* unser Antrieb von der Basis aus bleiben, denn unsere Möglichkeiten sind noch längst nicht perfekt. Doch wie schon oft gesagt: Sie haben wie immer die Wahl.

Die *kosmischen Lichtgebete* werden auf der Basis des 1. Buches weitergeführt. Später kann es vielleicht sein, daß Ihnen Ihre persönliche *Begleitung* und *Führung* aus dem *Geistigen Reich* signalisiert, daß Sie einige *Lichtgebete* davon *nicht mehr* zu berücksichtigen brauchen. Doch das bleibt in jedem Fall abzuwarten.

Bei diesen neuen *Lichtbeten* arbeiten wir zum ersten Mal *nicht nur* mit unserem Teil des CHRISTUS, der *Lichtfigur*, sondern wenden uns darüber hinaus *direkt* dem kosmischen CHRISTUS zu. Das heißt: Die *kosmischen Lichtgebete* dienen zur *direkten Ankopplung* an Seine Frequenz.

* * *

1. Die kosmische Atmung

Dieses *Lichtgebet* kann über den ganzen Tag verteilt nach Bedarf durchgeführt werden. Sie sollten jedoch *mindestens dreimal* am Tage dazu bereit sein. Der kosmische CHRISTUS ist *Frequenz*, und wir sind die *Resonanz* und genau das werden wir jetzt visualisieren. Es ist ein sehr direktes und sehr stärkendes *Lichtgebet*.

1. *Visualisieren Sie das Herz CHRISTI im Himmel. Erkennen Sie darin ein großes Rad, das sich mit hoher Geschwindigkeit und Rhythmus **rechtsherum** dreht und dabei in **rubinrotem** Licht ausstrahlt.*
2. *Visualisieren Sie ein kleines Rad in Ihrem Herzen, das sich mit gleicher Geschwindigkeit und gleichem Rhythmus dreht und die gleiche **rubinrote** Farbe besitzt.*
3. *Atmen Sie durch dieses visualisierte Herz **ein**, und lassen Sie Ihre Atmung **innerhalb** Ihres Körpers in das Herz der Lichtfigur an Ihren Füßen strömen, die Ihren Teil des CHRISTUS darstellt und die gesäuberte Atmung in Ihr Herz zurückströmen läßt.*
4. *Atmen Sie mit Ihrem Herzen **aus** und sehen Sie, wie Ihre Atmung diagonal in das kosmische Herz des visualisierten CHRISTUS strömt, zusammen mit Bildern von Freunden und Verwandten, aber auch den Bildern Ihrer Feinde, die Sie alle zusammen seiner Gnade empfehlen.*

Dieses *Lichtgebet* ist als eine Weltdienstleistung an der Menschheit aufzufassen. Sie können dieses Gebet *nicht* für sich selber machen, sondern nur hoffen, daß jemand anderes diese auch für Sie durchführt.

2. Die Bekleidung mit Gold

Dieses Gebet kann den ganzen Tag über gemacht werden, sollte aber *am besten morgens mindestens dreimal* durchgeführt werden. Das Gebet soll *goldfarbiges* Licht in Ihren Kopf bringen, weil das Edelmetall Gold in allen religiösen und spirituellen Bereichen einen sehr speziellen Platz einnimmt.

1. *Stehen oder sitzen Sie, die Hände hoch ausgestreckt, die Handflächen zueinander gewandt, aber **nicht** zusammen. Wie durch einen Blitz werden die Spitzen Ihrer beiden kleinen Finger von einer goldenen Lichtblase erleuchtet.*
3. *Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie, wie das goldfarbene Licht von den Spitzen Ihrer **kleinen** Finger an Ihren beiden Armen herunterfließt und sich dann als zwei Strahlen auf Ihrer Nackenbasis (Alta Major-Zentrum) kreuzen.*
4. *Von dort blitzt das Licht in Ihren Kopf hinein. Jeder Strahl beschreibt dabei **innerhalb** des Kopfes eine kreisförmige Bahn, die sich aber zur Hälfte gegenseitig überlappen. Durch die Überlappung der Kreise kommt es zu zwei weiteren Kreuzungspunkten der Strahlen. Jeder Strahl beschreibt für sich **elfmal** eine kreisförmige Bahn.*
5. *Sie atmen **aus**, wenn der zwölfte Kreis fast beendet ist, und die Strahlen verlassen dann in einem **gemeinsamen** Strahl Ihren Kopf durch das Scheitelchakra und kehren zurück zum BRUNNEN.*

3. Die goldene Pyramide

Dieses Gebet soll *morgens* und *mittags* geübt werden. Für den Abend wurde dieses Gebet *nicht* gegeben. Man sollte den Tag mit diesem Gebet beginnen, um die eigenen verstandesgebundenen Emotionen und Reaktionen, die andere Personen in uns ausgelöst haben, loszuwerden. Die Gefühle aus unserem universellen Herzen haben damit *nichts* zu tun.

1. Visualisieren Sie eine Pyramide mit dreieckiger Grundfläche und aus **goldfarbigem LICHT** in Ihrem Kopf. Zwei Ecken von der Grundfläche der Pyramide befinden sich gerade hinter Ihren Augen und zeigen **innerhalb** Ihres Kopfes auf die Schläfen. Der dritte Eckpunkt befindet sich in der Mitte Ihres Kopfes.
2. Atmen Sie **ein** auf dem Klang **PI-YU** (pi-ju gesprochen), und ziehen Sie die Pyramide durch Ihren Kopf hindurch nach hinten, so daß die Basis an der Hinterseite, aber noch **innerhalb** Ihres Kopfes, zum stehen kommt und die Spitze der Pyramide sich genau im Ego-Zentrum des Scheitelchakras befindet.
3. Atmen Sie **aus** auf dem Klang **YU** und schicken Sie jetzt die Pyramide **außerhalb** Ihres Kopfes. Sie befindet sich also jetzt **oberhalb** Ihres Scheitelchakras. Die Spitze der Pyramide senkt sich **innerhalb** der Pyramide nach unten, während die Pyramidenbasis nach oben kommt und sich verbreitert. Die nun nach unten zeigende Spitze der Pyramide dringt bis in Ihr Herz. Die Pyramidenbasis steigt weiter auf und verbreitert immer mehr ihre Grundfläche.

Auf diesen sich bildenden **goldenen Altar** der Pyramidenbasis legen Sie bitte Ihre Emotionen, Ihre Angst, Ihre Eifersucht und anderes ab. Dieser goldene Altar steigt hoch bis zum VATER, der alles aus seiner Sicht transformiert. Er schickt durch die einem Trichter ähnelnde Pyramide transformierte Energien in unser Herz zurück, die Er uns schon längst hatte geben wollen, wenn wir Ihn darum gebeten hätten! Wie zum Beispiel: Mut, Verständnis, Höflichkeit und andere Eigenschaften, die in der Materie zum menschlichen Glück und seiner Erfüllung nötig sind.

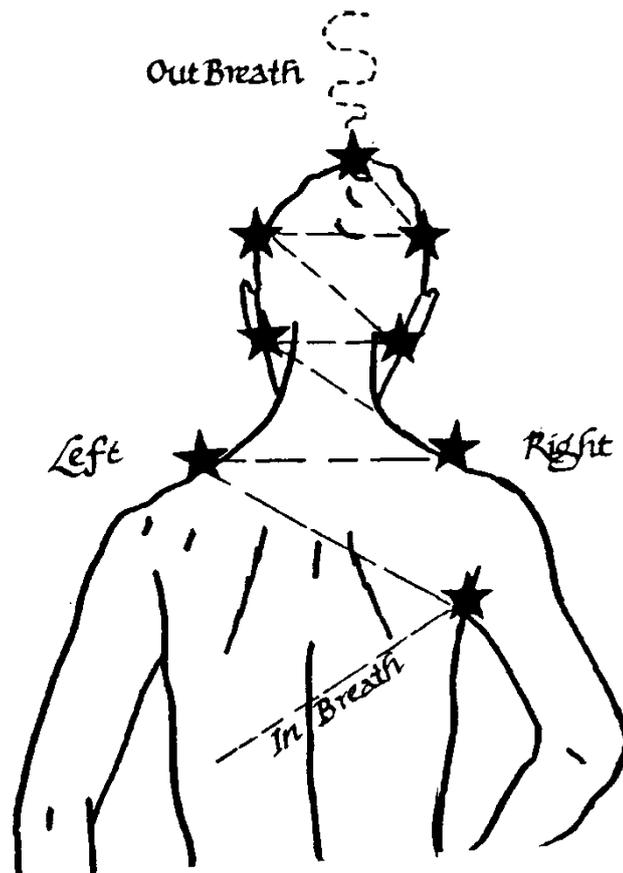
Schicken Sie gedanklich *keine* Menschen hoch! Und schicken Sie den "Altar" auch *nicht leer* nach oben, sondern nur Ihre Gefühle und Reaktionen, die *andere* Menschen in Ihnen verursacht haben und die Sie transformiert haben möchten.



4. Der Rhythmus der Verzeihung

Wir Menschen können nicht wirklich verzeihen. Wir glauben zwar, daß wir es können, aber wir können es in Wirklichkeit *nicht*. Dieses Gebet soll uns dabei helfen, es *doch* zu schaffen und beinhaltet auch unsere persönlichen *karmischen* Bereiche. Sie können dieses Gebet *dreimal* am *Morgen* durchführen, aber auch während des Tages, wenn Sie glauben, die Unterstützung CHRISTI zu benötigen oder wenn Sie in Seinem Namen handeln möchten.

1. Das Gebet ähnelt dem Lichtgebet "Der Name" aus dem ersten Buch bis zu der Stelle, an der das Licht Ihren Körper verlassen will. Wichtig: Das **weiße** Licht geht jetzt **nicht** aus Ihrer linken Seite heraus!
1. Atmen Sie **ein** und ziehen Sie in einem Atemzug den **weißen** Lichtstrahl **innerhalb** Ihres Körpers bis zu Ihrer rechten Achselhöhle hoch. Von dort zur linken Schulter und von da zur rechten Schulter herüber. Das Licht blitzt in Ihr linkes Ohr hinein, durch den Kopf hindurch und zum rechten Ohr und dann zu einem Punkt zwischen linkem Ohr und Scheiteldach. Von dort zum gegenüberliegenden Punkt an ihrer rechten Kopfseite und dann zum Scheiteldach. Dies alles passiert **innerhalb** des Kopfes und während Sie einatmen.
2. Atmen Sie **aus** und schicken Sie den **weißen** Lichtstrahl von Ihrem Scheiteldach aus zurück zum URBRUNNEN.



Erklärung

Ich bin davon überzeugt, daß Menschen untereinander sich *nichts* verzeihen können, denn wenn wir sagen: "Ich verzeihe Dir", dürfte das, was wir verzeihen wollen auch nicht mehr unseren Geist belasten. Doch in dem Moment, wo wieder etwas Ähnliches passiert, kommt auch *all das Alte* wieder auf den Tisch und das bedeutet: Wir hatten es in Wirklichkeit *noch immer* in unserem Körper. Wir hatten es lediglich hinter einer geschlossenen Tür *verborgen*. Es war aber noch immer da. Passiert irgend etwas in unserem Leben, öffnen sich plötzlich alle bis dahin verschlossen inneren Türen, und das *alte Unverarbeitete* ist wieder da.

Der *Rhythmus der Verzeihung* hat etwas damit zu tun, was wir innerlich *sind* und hat auch mit unserem *Karma* zu tun. Dieses Gebet ist dazu da, *ganz langsam* unsere schmerzenden seelischen Gefühle über etwas, was uns von außerhalb angetan worden ist, zu lösen und zur *Christusfrequenz* zurückzugeben, damit diese Energie transformiert werden kann. Der Mensch allein kann nicht verzeihen. Nur mit Hilfe der göttlichen Kraft ist endgültige Verzeihung möglich. Erst dann ist die disharmonische Energie aus unserem inneren System heraus.

Die Ausstrahlung, die wir empfangen, benutzen wir, um angehäufte Gefühle wie Haß usw. durch einen im Zick-Zack verlaufenden *Strahl*, der durch unser *Egozentrum* (Scheitelchakra) läuft, zum URBRUNNEN mitzunehmen, mit der Bitte um Transformation.

Dieses Gebet ist eigentlich dazu da, damit wir lernen, bewußt zu entscheiden, daß wir im Unbewußten alles vergessen. Zum Beispiel Emotionen, die wir *gegen* Leute oder Länder besitzen. Wir müssen lernen, solche Gefühle in *Übergabe* hinzugeben, sonst wird sich *niemals* etwas ändern.

Bei uns in Holland werden gewaltige *Morphogenetische Felder* aufgebaut, die aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges stammen. Diese Felder werden jedes Jahr wieder *neu verstärkt*. Die Menschen erleben *innerlich* den Zweiten Weltkrieg wieder und immer wieder aufs Neue. Es ist so, als wenn alles erst vor einem Monat passiert wäre. Für die Menschen wird alles wieder ganz deutlich. Sie leben in diesem Feld und wissen es nicht besser. Zu diesen *Traditionen* gehören auch *Denkmäler*, die überall, über die ganze Welt verstreut, für alles Mögliche errichtet werden. Wenn wir wirklich glauben, daß alles, was ist, aus Energie besteht und alles Austausch ist und der Tod *nicht* besteht, wären wir gar nicht imstande, so etwas Unsinniges zuzulassen.

* * *

5. Der Rhythmus des Blutes

Dieses Gebet darf zu *jeder* Zeit ausgeübt werden, sollte jedoch innerhalb von 24 Stunden *mindestens dreimal* durchgeführt werden. Es handelt sich bei diesem Gebet um die energetische *Ausstrahlung* des Blutes CHRISTI.

1. Atmen Sie **ein**, und während Sie wieder ausatmen, visualisieren Sie dreimal hintereinander ein **blaues Dreieck** wie im Lichtgebet "Der Name".
2. Atmen Sie **ein** auf dem Klang **ZSU**, und ziehen Sie einen weißen Lichtbogen von links nach rechts über Ihren Kopf.
3. Atmen Sie **aus** auf dem Klang **ZSU**, und ziehen Sie einen **weißen** Lichtbogen von hinten nach vorne über Ihren Kopf. Führen Sie die Punkte 2 und 3 **viermal** durch.
4. Atmen Sie **ein**, und visualisieren Sie dabei einen **weißen** Lichtpfeil, der vom **URBRUNNEN** herunterblitzt und in Ihr Scheitelchakra eindringt. Verfolgen Sie den Lichtpfeil, wie er **spiralförmig** 12 goldene Bögen beschreibt, während er durch Ihren Körper blitzt.
5. Atmen Sie **aus**, und spüren Sie wie der letzte der 12 goldfarbigen Bögen der Lichtspirale explodiert und sich in **goldfarbige** Lichtteilchen auflöst, die in Ihren Blutkreislauf eindringen und sich darin verbreiten.

Dieses Gebet hat mit unserem Blut zu tun, denn es ist das, was wir *sind*. Inwieweit sich dabei unser Blut ändert, können wir nicht wissen. Es soll mikroskopische Bilder geben, die das Blut eines Menschen zeigen, der *intensiv* die *Lichtgebete* durchgeführt hat. Dabei wurden in seinem Blut kleine pyramidenförmige, strahlende Gebilde gefunden. Ich habe dieses Phänomen selber nicht gesehen, aber es soll existieren.

* * *

6. Das Füllhorn des Vertrauens

7. Die Strahlen des Überflusses

Diese beiden zusammengehörenden *Lichtgebete* tragen dafür Sorge, daß alles, was *nicht* in einen menschlichen Körper gehört, der den göttlichen Weg geht, transformiert wird. Es wird jedoch *nicht* ausstrahlt, weil diese Dinge sehr stark mit uns verbunden sind. Unsere Unsicherheiten werden sich aber dadurch in Vertrauen umwandeln. Wir bauen damit unseren Körper um. In dem Maß, wie wir uns in Übergabe an den URBRUNNEN hingeben, wird es geschehen. Diese beiden *Lichtgebete* müssen *unbedingt zusammen* durchgeführt werden, damit sie *gleichzeitig* in Ihren Körper integriert werden können. Sie dürfen den ganzen Tag über geübt werden, sollten aber *mindestens dreimal* durchgeführt werden.

1. *Visualisieren Sie an Ihrer linken Körperseite, auf Höhe des linken Beckens, ein **Füllhorn** (Trichter) aus **goldfarbigem** Licht. Die Spitze des **Füllhorns** ist tief im Becken verankert und die offene Seite des Füllhorns befindet sich dicht **unter** der Haut.*
2. *Atmen Sie **ein** auf dem Klang **VA** und visualisieren Sie einen **hyazinthblauen** Lichtstrahl, der von oben kommt und dieses Füllhorn völlig ausfüllt. Visualisieren Sie **gleichzeitig** einen **dunkelviolettfarbigem** Lichtstrahl, den Strahl des Vertrauens, der vom URBRUNNEN herunterblitzt und auf die Vorderseite Ihres rechten Beckens trifft.*
3. *Atmen Sie aus auf dem Klang **TER** und Ihr Körper und besonders Ihr Kopf wird vollständig ausgefüllt mit göttlicher Atmung, die sich vermischt mit den eingebrachten Lichtstrahlen und **innerhalb** des Körpers zirkuliert. Die göttliche Atmung tritt **nicht** mit Ihrer Atmung aus, sondern **verbleibt** in Ihrem Körper.*

Anmerkung: An diesem Tag trat ein interessantes Phänomen auf, das der Herausgeber dieser Schriften erst beim Abhören des Aufnahmegerätes feststellte. Während die oben beschriebene Übung innerhalb der Gruppe mehrmals durchgeführt wurde, herrschte im Raum völlige Stille. Die Tonbandmaschine blieb jedoch eingeschaltet. Beim späteren Abhören des Tonbandes war an dieser Stelle eine unbekannt *Stimme* zu hören, die abgehakt und leise sagte: "*Schöpfe Vertrauen.*"

8. PHYA NAY

Dieses Lichtgebet kann den ganzen Tag über durchgeführt werden. Sie sollte aber *mindestens dreimal* geübt werden.

1. *Atmen Sie zunächst **ein** und danach atmen Sie **aus** auf dem Klang **PHYA** (Aussprache: via). Visualisiere sie dabei einen Blitz **weißblauen** Lichtes der von **rechts oben** diagonal in Ihr Scheitelchakra eintritt. Das Licht blitzt an Ihrem Rückgrat entlang. Spaltet sich in Ihre beiden Beine hinein, durch ihre Füße hindurch und dringt tief und immer tiefer in die Erde hinein, bis zu den tiefsten Wassern.*
2. *Atmen Sie **ein** auf dem Klang **NAY** (Aussprache: Nee) und eine Blase reiner Energie kommt mit großer Geschwindigkeit aus diesen tiefsten Wassern im Innern der Erde hoch. Die Energieblase dringt mit höchster Geschwindigkeit in Ihre Füße ein, umfaßt und durchläuft Ihre Beine, blitzt am Rückgrat entlang in Ihren Kopf, wo sie dann durch das Scheitelchakra Ihren Körper verläßt, zurück zum URBRUNNEN.*
3. *Atmen Sie **aus**.*

9. Der Schleier

Wenn der Mensch hinübergeht in die *andere Welt*, seine Seele also austritt aus dem materiellen Körper, *behält* der materielle Körper eine Strahlungsform, die den Grad der *erreichten* geistigen Entwicklung widerspiegelt. Dieses Gebet können Sie den ganzen Tag über durchführen, aber *mindestens* jedoch *dreimal* am Tag.

1. *Atmen Sie ein und während Sie wieder ausatmen, ziehen Sie weißes Licht vom URBRUNNEN herunter zu Ihrem Hinterkopf. Von dort blitzt das Licht zu Ihrem Steißbein und von dort zur Hinterseite Ihrer Knie. Noch immer ausatmend fließt das Licht weiter nach unten, unter Ihre Fußsohlen über den Spann hoch zu Ihren Knöcheln.*
2. *Atmen Sie ein und visualisieren Sie weiter, wie das weiße Licht zur Vorderseite Ihrer Knie hochblitzt, von den Knien zur Kehle und von dort zu Ihrem Scheitelchakra zurück. Sie haben sich nun in eine Lichthaut eingehüllt.*

Erklärung

Den Schleier an sich kann man mit dem Schleier CHRISTI vergleichen. Er entspricht GOTTES Gnade, die wir bekommen, wenn wir übergehen in die *andere Welt*. Es ist ein Abdruck, den wir in dieser Welt *hinterlassen*, wenn wir in die *andere Welt* hinüberwechseln. Diese Art Schleier kann man auch bei einem Hinübergegangenen *sehen*, denn die Haut spannt sich, zieht sich zusammen und wird glatt und auch der Ausdruck ändert sich. Man bekommt den Schleier seiner *individuellen* Evolution. Auch eine gewisse Farbe hat dieser Schleier, und diese Farbe zeigt an, in welchen Bereich des neuen Daseins diese Seele kommt. *Jeder* Mensch bekommt diesen Schleier als GOTTES Gnade, wenn er übergeht in die *andere Welt* für das, was er in dieser Welt getan hat.

In der *anderen Welt* muß der Mensch dann wieder lernen, was gemacht werden muß, um in die Materie *zurückzukehren*. In dem Moment, wo der Schleier beginnt, sich *zu zeigen*, geht die betreffende Seele nach *Hause*. Man kann daran *erkennen*, daß der Mensch hinübergehen wird. Hellsichtige Menschen können die Farbe der dann einsetzenden *Ausstrahlung* sehen, die aber *nichts* mit der *Aura* zu tun hat. Das ist etwas anderes. Es ist sehr schwierig, diesen Vorgang zu erklären.

Wir erhalten im irdischen Leben den Schleier, weil dieser die Wahrheit darstellt. Dazu ziehen wir das *Licht* um uns herum. Es wird wie eine Haut werden und das ist die Absicht. Eine Haut, die uns einhüllt, damit wir die Wahrheits-Ausstrahlung bekommen wie jeder Avatar. Das ist unser Weg, die Wahrheit zu holen und sie zu *werden* und *auszustrahlen*. Es ist wie ein Kleid, wie eine Haut, die wir durch dieses Gebet über uns ziehen. So wie eine Schlange sich häutet, ziehen wir diese Haut über. Wenn wir damit fortfahren, wird sich dies weiterentwickeln, so daß wir, ohne es benennen zu können, es als die Wahrheit *erkennen* und auch immer mehr *spüren*. Wir spüren dann einfach, was Wahrheit ist und was nicht, *ohne* daß wir bewerten und sagen: "Das ist eine Lüge und das da ist eine Wahrheit". Der Verstand wird nicht mehr argumentieren können, denn: Wahrheit ist *Ausstrahlung*.

Wenn sich ein *Meister des Lichtes* in dieser Welt *materialisiert*, wird von der positiven Seite des *Geistigen Reiches* darauf geachtet, daß die Menschen nicht erschrecken, wenn sie nicht daran gewöhnt sind. Um die gewaltige Ausstrahlung des *Meisters* zu mindern, wird dann auch immer eine Art Schleier um den Körper der *Materialisation* gehüllt, damit diese Ausstrahlung nicht so extrem stattfindet bzw. auf ein *erträgliches* Maß gemindert wird. Dieses Phänomen ist wie ein *Licht*, das man in dieser Welt nicht kennt. Die Ausstrahlung ist *so enorm*, daß man in Angst verfällt und zurückweichen würde, wenn man *plötzlich* damit konfrontiert wird.

10. Die Atmung der Elimination

Durch dieses Gebet *lösen* wir gewisse Bereiche, die wir in unserem Körper aufgebaut haben und die wir nicht brauchen. Es ist eine Elimination von Stoffen, die wir beseitigen müssen und die durch das *Christusbewußtsein* umgewandelt werden. Es ist wie eine Entgiftung, die eigentlich fast allen *Lichtgebeten* zu eigen ist. Das Gebet darf den ganzen Tag über durchgeführt werden, jedoch *mindestens dreimal*.

1. *Stehen, sitzen oder liegen Sie, die Arme entlang Ihres Körpers. Die Handflächen zeigen nach oben und Sie sind völlig entspannt.*
2. *Atmen Sie **ein** durch die Oberseite Ihres Kopfes, und Sie sehen, wie sich die Atmung wie ein Nebel durch Ihren gesamten Körper bis zu den Füßen zerstreut.*
2. *Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, wie die Atmung aus Ihrer linken und rechten Körperseite austritt und alles mit sich nimmt, was Sie loswerden wollen.*

11. Die Schraube

Dieses *Lichtgebet* symbolisiert unsere Bereitschaft, die GOTTESKRAFT in Form einer Saat, die wir mit Einsatzbereitschaft unseres Wesens produzieren, in die Erde zu bringen. Dieses Gebet darf den ganzen Tag über gemacht werden und sollte *mindestens dreimal* durchgeführt werden.

1. *Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie einen glänzenden, **stahlfarbenen** Deckel auf der Hinterseite Ihres Kopfes, wo manche Mönche ihre Tonsur haben. Der Deckel symbolisiert den Kopf einer Schraube, die durch Ihren gesamten Körper hindurchgeht. Visualisieren Sie nun, wie dieser Deckel zum URBRUNNEN hochspiralisiert und sich einbettet in den Geistkörper GOTTES. Im selben Moment erfahren Sie, wie Seine Energie herunterspiralisiert und in Ihren Körper hineinblitzt.*
2. *Atmen Sie **aus** und sehen Sie, wie der Deckel zurückkommt. Und wenn er Ihren Kopf berührt, fließt die Energie durch Ihren Körper. Ihre linke Körperseite öffnet sich wie ein kleiner Tunnel und strahlt **grünes** Licht der Freude aus. Vom linken Fuß blitzt die Flamme des Mitgefühls auf (Die Farbe ist individuell verschieden) und von Ihrem rechten Fuß ein **indigoblauer** Strahl, das Licht der Entschlossenheit, d. h. Sie haben sich entschlossen, sich dafür einzusetzen, damit Sein Wille zur Erde kommen kann.*
3. *Wenn dieses Lichtgebet in Hingebung zu GOTT gemacht worden ist, visualisieren Sie, wie die Spitze der Schraube im Bereich Ihres Steißbeines aus Ihrer Körperunterseite herauskommt und eine Saat, gefüllt mit Ihrem Mitgefühl für die Erde und alles was lebt, zwischen Ihre Hacken in die Erde fällt. Denken Sie daran: Was Sie säen, werden Sie ernten!*

Die Schraube besteht aus reiner Gedankenenergie. Sie ist eine spiralisierende Energieform, eine drehende *Kraft* nach "oben".

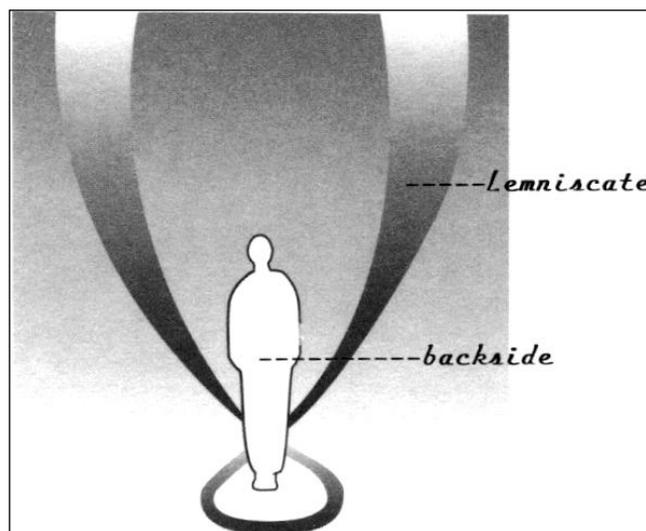
12. Die unendliche Acht (Lemniskate)⁵

Dieses *Lichtgebet* umfaßt alles, und Sie selber stehen für: "Wie unten so oben - wie oben so unten". Man spricht auch von der "Arche der Verbundenheit". Der Sinn des Gebetes ist, daß wir *übereinstimmen* mit dem, was zu machen ist und mit allem was ist. Es umfaßt alles, was die Menschheit ist und was im Kosmos ist. Dieses Gebet ist so umfassend, daß weitere Worte es nicht beschreiben können.

1. *Stehen Sie entspannt, die Arme nach unten entlang Ihres Körpers.*
2. *Atmen Sie ein, und visualisieren Sie einen Strahl weißen Lichtes in einer Kurve von links oben aus dem URBRUNNEN herunterblitzen, bis zu einer Stelle rechts neben Ihrem rechten Fuß.*
3. *Atmen Sie jetzt aus und visualisieren Sie, wie das Licht weiterläuft und Ihre Hinterseite passiert und zur Vorderseite Ihres linken Fußes blitzt.*
4. *Atmen Sie wieder ein, und das zurückblitzende Licht kreuzt sich mit dem herunterkommenden Strahl und in diesem Moment atmen Sie aus und sehen, wie der hochblitzende Strahl in einem Bogen wieder im URBRUNNEN endet. Die "unendliche Acht" hat sich formiert.*

Erklärung

Die Acht ist die Zahl CHRISTI und bedeutet: *Wie oben, so unten*. Die menschliche linke Körperseite ist die Seite der Emotionen. Die rechte Körperseite stellt die Seite der Tat dar. Mit dem Begriff "Arche der Verbundenheit" ist die *Bundeslade* gemeint, mit der wir uns verbinden. Die Israelis sind damit verbunden. Ein Israeli darf sich derjenige nennen, der sich mit GOTT verbunden hat. *Abraham* hatte die *Bundeslade* bekommen, weil er mit GOTT verbunden war. Ein Jude kann also Israeli sein, aber ein Israeli muß nicht unbedingt ein Jude sein. Ich werde in zwei Wochen in Jerusalem sein und vielleicht sehen, wo die *Bundeslade* ist. Viele glauben, daß sich die *Bundeslade* unter dem *Tempel des Herodes* befindet. Die *Klagemauer* ist ein Teil dieses Tempels. An der *Klagemauer* reden die Israelis über die Vergangenheit. Sie rufen das *alte Israel*. Sie möchten es zurückhaben, so wie es ihnen GOTT versprochen hatte. Auf diesem Gelände gibt es unterirdische Verbindungen, die mit Wasser gefüllt sind. Ich werde also dorthin fahren und sehen was passiert.



⁵ **Lemniskate**, Kurve in Form einer Acht. Mathematisches Schriftzeichen für unendlich.

13. Die goldene Leine der Wahrheit

Dieses persönliche Gebet darf den ganzen Tag über durchgeführt werden, *mindestens jedoch dreimal*.

1. *Stehen Sie sehr entspannt.*
2. *Atmen Sie auf dem Klang VA ein und visualisieren Sie einen Strahl goldfarbigen Lichts, der nach unten kommt und in das Scheitelchakra (Ego-Zentrum) auf Ihren Kopf eindringt und am Rückgrat entlang nach unten fließt.*
3. *Atmen Sie aus auf dem Klang TER und verschiedene Strahlen farbigen Lichtes kommen aus den einzelnen Zentren der Chakren Ihres Körpers, die sich vor und rückwärts in rhythmischer Weise bewegen und ausstrahlen.*
 - *Von der Kehle aus eine rubinroter sich rhythmisch bewogender hin und her gehender Lichtstrahl.*
 - *Ihr universelles Herz (Brustmitte) füllt sich mit transparentblauen, aquamarinfarbigem Licht und zwar in aller Stille und ohne Rhythmus.*
 - *Vom Solar Plexus erstrahlt emeraldgrünes, sich rhythmisch bewegendes Licht.*
 - *Von der Unterseite Ihres Bauches hyazinthblaues, sich rhythmisch bewegendes Licht*

Erklärung

Dieses Gebet hat mit unseren *inneren Organen* zu tun. Es ist ein Gebet, das die Wahrheit in unseren Körper transportiert. Der Strahl aus *goldfarbenem Licht* erreicht vom *Scheitelchakra* aus, auf seinem Weg das Rückgrat herunter, auch alle unsere *Hauptchakren* und Bewußtseinsebenen. Es ist die *goldene Leine der Wahrheit*, die wir vom URBRUNNEN empfangen. An welcher Stelle Ihres Körpers das *Licht* austritt kann individuell verschieden sein. Lassen Sie *alles* zu und blockieren Sie nicht!

14. Das Ei der Atmung

Dieses *Lichtgebet* können Sie *nach Bedarf* den ganzen Tag über durchführen.

1. *Atmen Sie ein und visualisieren Sie einen Atmungsnebel, welcher von der Hinterseite Ihres Kopfes, an Ihrem Rückgrat entlang nach unten, in die Lichtfigur zu Ihren Füßen, eintaucht. Weiter einatmend, strömt dieser Atmungsnebel an der Vorderseite Ihres Körpers hoch und verbindet sich wieder mit Ihrem Kopf. Die Atmung gleicht einer aufgeblasenen Membrane, die sich von der Hinterseite Ihres Kopfes um die ganze Erde herum erstreckt - ähnlich einem großen Ei, in dem die Erde eingebettet ist.*
2. *Atmen sie aus, und visualisieren Sie, wie sich diese Atmung als eine Schale um Ihren Körper gelegt hat und dort verbleibt. Führen Sie dies sechsmal durch, so daß genügend Atmungsenergie aufgebaut ist.*
3. *Führen Sie jetzt die kosmische Atmung für Freund und Feind durch. Spüren Sie dabei, wie die bisher aufgebaute Energie zur Unterstützung dieses Lichtgebetes gebraucht wird.*

Ende des 2. Buches

Das 3. Buch

Die Aufstiegsgebete (14 Lichtgebete)

Man kann nicht mit dem Dach eines Hauses beginnen, wenn die Fundamente noch nicht stehen. Daher sollten die *Lichtgebete* des 3. Buches *nur dann* durchgeführt werden, wenn die *Lichtgebete* aus dem 1. Buch *und* dem 2. Buch verarbeitet und fest im Körper *integriert* sind. Denken Sie daran: Alles liegt in Ihrem eigenen Interesse!

Jeder Mensch wird unter einem *Sternzeichen* geboren, das mit einem bestimmten *Aszendenten* korrespondiert. Die Astrologie geht bekanntlich von der Geburtszeit aus. Die Geburtszeit ist eine *planetare* Zeit und damit an die Erde gebunden. Das heißt: Astrologie wird auf der Basis der körperlichen Geburt auf Erden betrieben, sie geht also *nicht* von der Seele aus.

Es gibt nur *sehr wenige* wirklich gute Astrologen, die auch die *seelische* Entwicklung eines Menschen einschätzen können. Wenn ein Astrologe das Astro-Diagramm interpretiert, sollte er in der Lage sein, auch den *universellen Puls* fühlen zu können oder sich abzustimmen auf das *höhere Selbst*, d. h. den *seelischen* Hintergrund der betreffenden Person kennenlernen. Die Interpretation kann sonst nicht stimmen, weil die Seele den Körper beeinflusst. Der Mensch sollte sich von den Einflüssen der Planeten befreien, und das kann mit Hilfe des *Lichtes* geschehen.

Die Aufgabe des "Schild des Lichtes" besteht darin, eine völlige *Unabhängigkeit* von den Einflüssen der Planeten zu erreichen. Erst wenn die Planeten *keinen* Einfluß mehr auf den Menschen ausüben können, ist auch die Sternstunde seiner irdischen Geburt nicht mehr wichtig. Er ist dann *unabhängig* von den Einflüssen der Planeten geworden. Durch die *Lichtgebete* lassen wir das *Licht* in *Seinem* Namen, von der Seele aus, durch den Körper strömen, damit der Körper *planetenunabhängig* werden kann. Wenn der Mensch *planetenunabhängig geworden ist*, braucht er *nicht mehr* zurück in die Materie und ist von ihr befreit.

Wenn man sich intensiv mit dem 3. Buch der *Lichtgebete* beschäftigt, *ändern* sich auch die Linien *innerhalb* der Handflächen. Auch andere *Lichtgebete* zielen in diese Richtung. Ein Beispiel dafür ist der *Kriya-Yoga*, den *Paramahansa Yogananda* und *Babaji* entwickelt haben.

Alle *Lichtgebete* vom "Schild des Lichtes" gehen von der Seele aus. Die Seele ist unsere zeitliche Identität in den sieben Sphären. Erst wenn die Seele unseren Körper umgebaut hat, ist er tatsächlich *unser* Körper geworden. Erst wenn wir *hundertprozentig* von planetaren Einflüssen befreit sind, sind wir auch frei von der Materie und unser physischer Körper ist transformiert.

In unserem physischen Körper stecken die Strahlungen der Planeten. Die Seele soll den Körper davon befreien. Entlang unseres Rückgrates liegen in bestimmten Zentren die Einflüsse der Planeten verankert. Sie werden bei den folgenden *Lichtgebeten* sehen, daß wir mit *Mondlicht* und *Sonnenlicht* arbeiten. Sie werden erleben, daß gewisse *seelische Eindrücke* auftreten. Genauer ist jetzt schwierig zu erklären, die *Lichtgebete* haben aber damit zu tun.

Wenn man diese *Aufstiegsgebete* völlig im Körper eingearbeitet hat, ist der physische Körper *unser* Körper *geworden* und Horoskope sind dann ungültig. Das heißt, man könnte mit der Astrologie aufhören. Astrologen werden das natürlich nicht so gerne hören.

Wir werden in der Tat in *gewissen* Bereichen gefangengehalten durch die Beeinflussung der Planeten, die uns an die Erde binden. Wir Menschen sollen aber *Licht* werden.

Unsere Vibration, unsere Schwingung kann und soll so hoch werden, daß wir *materialisieren* und *dematerialisieren* können. Es gibt Materialisierungen in der Dritten Dimension, die aber damit *nichts* zu tun haben. In der Dritten Dimension können Medien durch sog. *Ektoplasma* derartige Phänomene erzeugen. Das Medium sondert *Ektoplasma* ab, welches an die Dritte Dimension gebunden ist. Es entsteht durch eigenen Willen, mit dem die *Devas* arbeiten, damit überhaupt das *Ektoplasma* in dieser

Dimension entstehen kann. Diese Art Materialisationen haben aber *nichts* mit den Materialisationen der *aufgestiegenen Meister* zu tun. An deren *Ausstrahlung* erkennt man *sofort*, daß diese Art von Materie *nicht* von dieser Erde stammt. Es findet also eine gewaltige Fusion, eine *Verschmelzung* zwischen den geistigen *und* physischen Atomen statt. Das Resultat ist nicht mehr erdgebunden und damit nicht mehr zur Dritten Dimension gehörend. Die *Aufstiegsgebete* sind im Grunde genommen "Planetengebete".

Ich bin gespannt, inwieweit wir hier in unsere Gruppe diese Gebete des 3. Buches durchführen können. Es wird ein Test dafür sein, inwieweit Sie die *Lichtgebete* des 1. Buches und des 2. Buches in Ihrem Körper *verarbeitet* haben.

Zwei Punkte sind noch anzumerken:

1. Sie können die *Lichtgebete* des 3. Buches den ganzen Tag über durchführen.
Sie sind an keine Zeit gebunden. Der frühe Morgen ist jedoch *am besten* geeignet, weil Sie dann die Qualität der Gebete den ganzen Tag mit sich tragen.
2. Es wird nicht mehr angegeben, wie oft Sie die einzelnen Gebete durchführen sollen.
Lassen Sie sich nur noch von Ihrer *geistigen Begleitung* führen und achten Sie dabei nur auf Ihr Gefühl.

* * *

1. Die Kugel aus Licht

Welche Körperhaltung Sie einnehmen ist grundsätzlich egal. Ich selber führe dieses Gebet gerne im Liegen durch, was aber individuell verschieden ist.

2. Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie gleichzeitig in Ihren beiden Achselhöhlen und in Ihren beiden Leisten jeweils eine **elfenbeinfarbige** Kugel.
3. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, daß die vier Kugelzentren **aufglühen** und die Umgebung Ihrer Brust und den unteren Teil Ihres Bauches **elfenbeinfarbig** erleuchten. Die vier einzelnen Kugeln dehnen sich so weit aus, daß nur noch **ein** elfenbeinfarbiges Leuchten zu sehen ist.

2. Das Pfauenlicht (1)

1. Stehen oder liegen Sie. Halten Sie Ihre beiden Handflächen auf die Höhe Ihrer Ohren. Die beiden Handinnenflächen sind auf die Ohren gerichtet.
2. Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie an der kleinen Zehe Ihres linken Fußes ein **pfauenblaues** Licht. Das Licht bewegt sich über die fünf Zehen Ihres linken Fußes hinweg zur großen Zehe des rechten Fußes und von dort über die Zehen hinweg zum kleinen Zeh des rechten Fußes.

Noch immer **einatmend** blitzt das pfauenblaue Licht zum kleinen Finger der rechten Hand und bewegt sich über die Finger hinweg zum Daumen.

Noch immer **einatmend** springt das pfauenblaue Licht in Ihr rechtes Ohr hinein, blitzt durch Ihren Kopf hindurch und aus dem linken Ohr wieder hinaus. Auf dem Weg durch den Kopf berührt es die **Hypophyse**.

Noch immer einatmend springt das pfauenblaue Licht vom linken Ohr zum linken Daumen, gleitet über die Finger Ihrer linken Hand und von dort zur rechten Augenbraue. Das pfauenblaue Licht umkreist Ihre Augen und Nase einige Male und strahlt dabei aus in Form einer **blauen Maske**⁶.

3. Erst jetzt atmen Sie **aus** und visualisieren, wie das pfauenblaue Licht zum URBRUNNEN zurückblitzt. Sie visualisieren auch, wie das Licht **mit dem URBRUNNEN kontaktiert**. Dieser abschließende Vorgang ist sehr wichtig! Es ist nicht so wichtig ob Sie tatsächlich "sehen", wie das Licht den URBRUNNEN kontaktiert. Viel wichtiger ist, daß Sie darauf abgestimmt sind, daß das Licht zurückgeht.

Erklärung

Das Pfauenlicht wird so gelenkt, daß wir durch unseren Körper dem Licht eine gewisse Schwingung geben, damit die Erde das geistige Licht empfangen kann, um in Harmonie zu kommen. Inwieweit dies geschieht, wissen wir nicht. Wir Menschen werden schon in Disharmonie geboren und unsere Aufgabe ist es, in Harmonie zu kommen, damit eine Verschmelzung stattfindet, so daß Körper und Seele auf ein und dieselbe Schwingungsebene kommen. "Wie oben so unten", d. h. wir sind *erst* in Harmonie, wenn unsere Seele und unser Körper eins sind. So ist es auch mit der *Sanat Kumara*. Der planetare Logos braucht uns als Mitarbeiter, um das geistige Licht empfangen zu können. Wir Menschen sind durch unseren materiellen Körper ein Teil der Erde. Durch die Veränderung, der sich aufbauenden *Feinstofflichkeit* unseres materiellen Körpers, kann dann der sog. Aufstieg stattfinden.

⁶ Bei verschiedenen Völkern kann man den Einsatz blauer Masken beobachten. Sehr häufig findet man auch blaue Masken bei den Indianern.

Die menschliche Seele ist eine zeitlich *ewige* Identität, sie ist wie ein Nebel der *göttlichen* FLAMME. Man sagt, die Seele sei ewig, das ist sie, jedoch nur so lange wir Menschen zur Erde gehören und in den Stufen und Sphären des *Geistigen Reiches* leben. Wenn wir unserem seelischen Körper *Licht zuführen*, nähren wir die *göttliche* FLAMME in uns, die heller und heller wird und in die Welt ausstrahlt. Wenn in diesem Lichtkörper, den Seele und göttliche FLAMME *zusammen* darstellen, die göttliche FLAMME immer stärker wird, tritt die Seele im gleichen Maße zurück. Leider ist es heute noch umgekehrt. Wenn der Mensch dereinst in der *Fünften* Dimension lebt, ist seine Seele in der göttlichen FLAMME *integriert*. Der Mensch ist zu einer göttlichen FLAMME *geworden*. Er hat sein Inneres nach außen gekehrt und seine Umwandlung ist perfekt. Die Seele an sich ist demnach an die Dritte und Vierte Dimension gebunden.

Die Frage nach einem Verlust der Persönlichkeit wird oft gestellt. Wir können während unserer jetzigen Inkarnation keine Überlegungen darüber anstellen, was der Begriff "*kosmisch*" eigentlich genau bedeutet. Viele Menschen sind der Meinung, daß der *kosmische Mensch* wie ein Tropfen im Ozean aufgeht. Das sind aber alles Überlegungen der *Dritten* Dimension, aus der heraus wir nicht beurteilen können, was die *Fünfte* Dimension eigentlich ist. Daher sind weiterführende Überlegungen *sinnlos* und rein spekulativ. Wir Menschen sollten akzeptieren lernen, daß wir über Fragen dieser Art zur Zeit noch nicht nachdenken können.

Ein inneres Gefühl sagt mir, daß wir Menschen unsere Persönlichkeit *auf keinen Fall verlieren werden*. Auch GOTT und CHRISTUS und andere hohe Wesen der *Hierarchie* verlieren *nicht* ihre Persönlichkeit. Alles wird transzendieren, alles wird wachsen, alles wird sich ändern. Auch der Mensch wird sich sehr *genau erinnern*, was gewesen ist, aber er wird alles von einem *anderen Blickwinkel* aus betrachten. Der uns knechtende, selbst auferlegte Zeitfaktor fällt weg. Zeit wird zum Rhythmus und der Mensch ist *unsterblich* geworden. Wir Menschen sind *auch jetzt schon unsterblich*, doch wir glauben es nicht.

Die menschliche *Seele* ist Energie. Sie geht über in eine andere Phase und kommt von dort wieder zurück usw. Weil für uns Menschen nur das existiert, was wir *sehen* und *messen* können, sind wir der Meinung, daß wir *sterblich* sind. Es ist aber *nicht* unser Körper, der stirbt und in die Erde zurücksinkt. Dieser Körper muß erst zu unserem Körper *werden*, so, wie es *Jesus* zeigte, erst dann wird auch das sog. Sterben nicht mehr sein. Dann ist der Mensch zur göttlichen FLAMME *geworden* und spricht auch nicht mehr von seiner Seele.

Auch die Erde kam auf ihrem Weg der Evolution aus galaktischem Nebel und Staub ins *Licht*. So müssen auch wir Menschen aus dem "Nebel" der *Dritten-* und *Vierten* Dimension, auf die unsere Seele begrenzt ist, ins *Licht*, in die göttliche FLAMME hinein. Dann wird der Mensch die *Telepathie*, die *Dematerialisation* und die *Materialisation* perfekt beherrschen und braucht auch nicht mehr zu reinkarnieren, dann ist er *frei* von der Erde. Manche Menschen schaffen dieses hohe Ziel in tausend Leben, manche in hundert. *Jesus* hat es in *einem* Leben gezeigt. Doch inwieweit glauben wir daran?

Teilweise ist es *Angst*, die den Menschen abhält, sich mit Dingen zu beschäftigen, die er nicht kennt, denn diese Gebiete sind *völlig unbekannt*. Auch unsere "HighTech-Zivilisation" hilft uns hier keinen Schritt weiter. Weil dieses Gebiet so völlig unbekannt ist, kann es für gewisse Leute sogar zur *Bedrohung* werden. Der dreidimensional arbeitende Verstand bringt den Menschen auf diesem Gebiet überhaupt nicht weiter. Der Mensch ist während seiner grobstofflichen Inkarnation auf *drei* Dimensionen beschränkt - und dies aus gutem Grund.

Führen Sie alle *Lichtgebete* in Vertrauen und Übergabe durch und *lassen Sie zu*, was passieren muß. Das heißt, daß alles, was wir tun und entwickeln werden, *nicht* vom Verstand erklärt werden kann. Wenn man trotzdem versucht, alles mit dem Verstand zu erklären, *beschränkt* man es sofort durch diese *verstandesmäßige* Erklärung.

Man könnte nun auf den Gedanken kommen und fragen: "Wozu haben wir eigentlich einen Verstand, wenn er uns doch nur hindert?" Nun, wir brauchen den Verstand, um uns *entscheiden zu können*. In geistiger Hinsicht hat der Verstand überhaupt keinen Zweck, denn, wie bereits gesagt, alles was wir

erklären, *begrenzen* wir automatisch. Gehen Sie mit den *Lichtgebeten* einfach weiter, *ohne* über alles nachzudenken. Glauben Sie daran, und es wird passieren, was passieren muß. Ich selber bin von der Wirksamkeit der *Lichtgebete* überzeugt, obwohl auch mein Verstand ab und zu sagt: "Du bist irre!" Doch ich hatte mein *persönliches Erlebnis*, und die Gedanken daran *festigen* meinen Glauben sofort, wenn mein Verstand versucht zu intervenieren. Auf der Erde werden alle Menschen von ihrem Verstand beherrscht, dies muß man einfach so sehen.

Mit den *Lichtgebeten* haben wir Menschen etwas in die Hand bekommen, das unserem Verstand seine Grenzen aufzeigt. Wir haben durch die *Lichtgebete* unserem Verstand angedeutet, daß es einen Endpunkt in der begonnenen Entwicklung geben wird, an dem er seine Dominanz über uns *verlieren* wird. Der Verstand ist unser Ego, und *genau das* will er verhindern. Der Verstand ist es, der sich sträubt und die *Zweifel* produziert. Jeder Mensch muß lernen, dies einzusehen und zu erkennen. Jeder Mensch muß dies *selber spüren* und erfahren, sonst wird er es niemals glauben können. Auf diesem Weg ist der Mensch ziemlich allein, obwohl er die Verbindung nach "oben" zu jeder Zeit hat. Doch inwieweit glauben wir daran?

Durch intensives Üben der Gebete werden einige von Ihnen automatisch hellseherische Gaben entwickeln. Hellseherische Gaben sind aber im Grunde genommen *nebensächlich* und nicht wichtig. Sie sind nur ein *Seitenaspekt* des Evolutionsweges, denn Hellsehen ist nur die erste Stufe. Viele Leute bewundern die Gabe des Hellsehens und natürlich ist es sensationell, wenn ein Mensch *Auren* und deren Farbe *sehen* und Krankheiten darin *erkennen* kann, denn *daran* ist unsere Welt sehr interessiert. Trotzdem ist es unwichtig, sich nur darauf zu konzentrieren. In Wirklichkeit ist es so, daß man persönlich *gar nichts* erreicht hat, wenn man *Auren* sehen kann, denn von der seelischen Seite her besteht kein Tod. Man wird nur *abgelenkt*, wenn man diese Dinge sieht. Man kann damit Leute an sich ziehen, ja, man "versklavt" sogar Leute damit, denn die Leute fragen oft: "Was siehst du?"

Es ist die *unsichtbare Welt*, die unsere Dritte Dimension *durchdringt*. Es ist die *unsichtbare Welt*, die wir auf der materiellen Ebene "*vergessen*" haben. Es ist gut das Ganze in Harmonie wiederzuerkennen, aber dann nicht vergessen *weiterzugehen* und nicht in der Ebene der Hellsichtigkeit oder anderer Medialitäten hängenzubleiben. Wie bereits gesagt, wenn Sie mit den *Lichtgebeten* intensiv weitermachen, werden Sie *automatisch* auch hellseherische Fähigkeiten entwickeln. Doch dies ist ein Neben- aspekt und sollte niemals in den Vordergrund geschoben werden.

Das *Licht* GOTTES erfüllt *jeden* Menschen mit genau auf ihn *abgestimmten* Fähigkeiten, die automatisch auftreten werden. Nicht mehr und nicht weniger. Diese Fähigkeiten sind auf keinen Fall als "großen Verdienst" zu sehen. Wie schon gesagt, sind sie nur ein *Neben- aspekt* des persönlichen Evolutionsweges.

- Der *Mensch des Lichtes* wird auf seinem Evolutionspfad *automatisch* geistige Gaben erhalten, wenn die Zeit dafür da ist.
- Der *Mensch des Lichtes* wird tun, was getan werden muß, um die geistige Energie zur Erde zu bringen.

3. Die Kreise des Solar Plexus

Dies ist ein *Lichtgebet* zur Betrachtung in Stille. Es ist sehr wichtig, die Farben in der *richtigen* Reihenfolge zu visualisieren. Die Visualisation ist gleichbedeutend mit einer gewissen Dynamik, die dort hineinkommt.

1. *Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie **in** Ihrem Körper auf Höhe des Solar Plexus auf einer horizontalen Achse in Richtung **Rückgrat** folgende kreisförmige, farbige Lichtscheiben:*
 1. *Sonnenlicht*
 2. *Pfauenblaues Licht*
 3. *Rubinrotes Licht*
 4. *Smaragdgrünes Licht*
 5. *Amethystfarbenes (violett) Licht*
 6. *Silbriges Mondlicht*

2. *Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie während der Ausatmung das gleiche, aber jetzt in umgekehrter Folge **vom Rückgrat zum Solar Plexus**:*
 1. *Sonnenlicht*
 2. *Pfauenblaues Licht*
 3. *Rubinrotes Licht*
 4. *Smaragdgrünes Licht*
 5. *Amethystfarbenes (violett) Licht*
 6. *Silbriges Mondlicht*

Erklärung

Die sechs *Lichtscheiben* gehen *nicht* in den Körper hinein, sondern befinden sich schon aufgereiht auf einer horizontalen Achse *innerhalb* Ihres Körpers. Sie visualisieren diese *Lichtscheiben* also *im* Körper. Die *Lichtscheiben* sind vergleichbar mit hintereinandergeschalteten, leuchtenden Filtern. Während Sie ausatmen wird die horizontale Achse *nicht* umgedreht, sondern Sie benennen die *Lichtscheiben* nur in umgekehrter Reihenfolge. Im Grunde genommen benennen wir dadurch das geistige Licht *in uns* und damit auch gewisse *Deva-Energie* im Namen GOTTES. Was dabei passiert, ist mit einem dreidimensionalen Verstand unmöglich zu beschreiben und ist darüber hinaus auch für jeden Menschen unterschiedlich.

Wenn am Tag die Sonne scheint und der Wassergehalt der Luft besonders hoch ist, kann man manchmal in den Strahlen der Sonne solche kreisförmigen Scheiben sehen. Auch im *Nordlicht* kann man diese *Lichtscheiben* beobachten. Das *Nordlicht* hat auch mit der Erhöhung der Energie der Erde zu tun. Das *Nordlicht* ist eine sehr interessante Naturerscheinung, die das pfauenblaue *Licht* beinhaltet. Pfauenblau ist eine sehr wichtige Farbe, die man an der Kehle des Pfauenvogels und manchmal in den Gläsern alter Kirchenfenstern findet.

4. Kreise um die Finger

Dies ist ein Lichtgebet zur Betrachtung in Stille. Es ist sehr wichtig, die Farben in der richtigen Reihenfolge zu visualisieren. Die Visualisation ist gleichbedeutend mit einer gewissen Dynamik, die dort hineinkommt.

1. *Halten Sie auf Augenhöhe die Innenflächen Ihrer Hände zueinander gerichtet. Senken Sie die beiden **Mittelfinger** Ihrer Hände bis sie horizontal zueinander stehen. Achten Sie darauf, daß sich die beiden Mittelfinger **nicht** berühren können.*
2. *Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie von der Fingerspitze Ihres **rechten Mittelfingers** in Richtung Fingerwurzel die folgenden Lichtscheiben:*
 1. *Sonnenlicht*
 2. *Pfauenblaues Licht*
 3. *Rubinrotes Licht*
 4. *Smaragdgrünes Licht*
 5. *Amethystfarbenes Licht**Noch immer einatmend wird dann der Mittelfinger Ihrer **linken** Hand von **silbrigem** Mondlicht umkreist.*
3. *Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie nun, daß Ihr **rechter Mittelfinger** von der Fingerwurzel in Richtung Fingerspitze umkreist wird von:*
 1. *Sonnenlicht*
 2. *Pfauenblauem Licht*
 3. *Rubinrotem Licht*
 4. *Smaragdgrünem Licht*
 5. *Amethystfarbenem Licht**Und noch ausatmend wird wieder die Spitze Ihres **linken Mittelfingers** von **silbrigem** Mondlicht umkreist.*

* * *

5. Das Pfauenlicht (2)

Dieses Gebet erscheint zu Anfang sehr kompliziert. Wenn Sie in *Seinem Namen* das Gebet durchführen, werden Sie schon bald nicht mehr zu überlegen brauchen. Alles passiert dann einfach, weil Sie es so möchten. Anfangs müssen Sie jedoch durch Ihre Gedanken aufzeigen, *was* Sie wollen. Sollten sie Angst bekommen, eventuell die Energie nicht ertragen zu können, ist die Situation sofort weg. Angst blockiert! Angst hängt mit unserem Vertrauen zusammen. Doch wir Menschen haben ein Grundrecht zu sagen: "Ich will nicht!" Das zu wissen ist sehr wichtig.

1. *Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie innerhalb Ihres Kopfes einen Blitz **weißen** Lichtes, der innerhalb Ihrer Kehle zur Stirn hochschießt.*
2. *Atmen Sie weiter ein, und aus Ihrer Stirn blitzt ein Bogen **weißen** Lichtes heraus **nach vorn unten**, in Richtung Ihres Wurzelchakras (Steißbein), und dringt dort in den Körper ein. Wenn das weiße Licht beim Steißbein Ihren Körper berührt, ändert es sich in **pfauenblaues** Licht und blitzt innerhalb des Körpers am Rückgrat entlang, hoch durch den Kopf zurück zu dem Punkt, wo es aus der Stirn herausgekommen ist.*
3. *Atmen Sie **aus**, und das **pfauenblaue** Licht kommt wieder aus der Stirn heraus, diesmal **nach hinten** über die Außenseite Ihres Kopfes hinweg, an der Außenseite des Rückgrates herunter, an der Hinterseite Ihrer Beine entlang, unter den Füßen hindurch und an der Vorderseite hoch in Ihre Kehle hinein.*
4. *Atmen Sie **ein** und ziehen Sie einen Teil des **pfauenblauen** Lichtes, das sich sehr intensiv innerhalb Ihrer Kehle befindet, **unter** Ihre Gesichtshaut. Dort verbreitet es sich wie eine Maske, besonders im Bereich der Nase und um die Augen herum.*
6. *Während Sie noch weiter einatmen, tritt **pfauenblaues** Licht vom BRUNNEN aus in Ihre Hüfte ein. Es sieht aus wie eine pfauenblaue Kraftlinie, die **unter** der Haut im Urzeigersinn hochspiralisiert bis in die Mitte unter die Rippen.*
7. *Atmen Sie **aus**, und das Licht spiralisiert **innerhalb** Ihrer Brust, Kehle und Kopf hoch und verläßt durch das Egozentrum den Körper wieder in Richtung BRUNNEN.*

* * *

6. Die goldene Atmung

Die folgenden beiden Lichtgebete *gehören zusammen* und sollten auch zusammen durchgeführt werden. Es ist das beste, wenn Sie das Gebet "Die goldene Atmung" und "Die rubinrote Zunge" *direkt hintereinander* durchführen. Dieses kombinierte *Lichtgebet* wird Sie öffnen, um die *Stimme der Wahrheit* zu erfahren. Ihre Bereitschaft zum Erkennen wird dadurch stark gefördert.

Dieses kombinierte Lichtgebet dient auch zur Entwicklung des *Gruppenklanges* und zur endgültigen Aufgabe von eigenen Interpretationen. Die Möglichkeit, mit dem *inneren Ohr* tatsächlich die Wahrheit zu hören, nimmt in dem Moment des Ablösens der beiden Flügel und durch die innere Verbindung mit den Ohren stark zu. Beide *Lichtgebete* sind als *außerordentlich wichtig* anzusehen.

1. *Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie, wie die obere Seite Ihres Kopfes, hinter Ihrer Stirn, gefüllt wird mit **goldfarbiger** Atmung. Ziehen Sie gleichzeitig diesen goldenen Nebel durch Ihren Kopf zum Hinterkopf.*
2. *Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, wie sich die gesamte **innere** Oberseite Ihres Kopfes mit dieser goldfarbigen Atmung füllt.*

7. Die rubinrote Zunge

1. *Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie eine kleine, **rubinrote** Zunge in Form einer Zigarre mit **zwei Flügeln** aus Energie in **stahlgrauer** Farbe. Stahlgrau, wie ein Wolframdraht in einer nicht eingeschalteten Glühlampe. Dieses raketenförmige Gebilde durchdringt Ihren Kopf durch das Dritte Auge. Es bewegt sich unter dem **goldenen Nebel** aus dem vorhergehenden Gebet und dringt weiter in Richtung **Hypophyse** vor.*
2. *Atmen Sie **aus**, wenn die Zunge die Hypophyse berührt und visualisieren Sie, wie sich die beiden Flügel von dem zigarrenförmigen Grundkörper **abtrennen** und sich innerhalb Ihres Kopfes blitzschnell mit den beiden inneren Ohren verbinden.*

Durch diese beiden *Lichtgebete* werden Sie Ihren *Gruppenklang* immer deutlicher hören. Dieses Hören läuft *nicht* über das physische Ohr, sondern über Ihr *inneres Ohr*, das in Ihr Bewußtsein dringt.

* * *

8. Die Stange der Rechtschaffenheit

Manche Kirchen haben in ihren Gemälden den *Aufstiegskörper* CHRISTI dargestellt und andere wiederum den *Leidenskörper* CHRISTI. Der Aufstieg ist eigentlich die *Rechtschaffenheit* einer unzerbrechlichen Energie, um aufsteigen zu können. Mit "Aufstieg" ist die *planetare Unabhängigkeit* gemeint.

1. Sie stehen aufrecht mit ausgebreiteten Armen. (Wenn Sie das Gebet beherrschen, wird diese Haltung visualisiert.) Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie, daß von den beiden **Außenseiten** Ihres Kopfes, auf der Höhe des untersten Kinnbackens, eine **rauchgraue** Energie fließt, die alle Konditionen Ihrer Kehle und Ihres Mundes, wie Krankheiten, Disharmonien usw. anzieht.
2. Noch immer einatmend, sehen Sie, wie die Energie an beiden Seiten in Richtung **Hinterseite** Ihres Kopfes fließt und dort eine "Stange der Rechtschaffenheit" formt, die an der Außenseite Ihres Körpers, am Rückgrat entlang nach unten fließt, bis unter das Steißbein. Diese Stange besteht aus flexibler, unzerbrechlicher Energie.
3. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, wie diese Energie auf der Höhe Ihrer Schultern zurückfließt, weiter nach beiden Seiten, den ausgestreckten Armen entlang bis zu den nach unten zeigenden Handflächen. Die Energie formt um Ihre ausgestreckten Arme (symbolisch) zwei Flügel für den "Aufstieg".

Die Stange ist das Rückgrat Ihres *seelischen* Körpers. Die "Stange der Rechtschaffenheit" wirkt wie ein Harnisch des Rückgrates, um die aufrechte Haltung zu gewährleisten. Dieses *Lichtgebet* besitzt keine Farbe. Die Energie sieht aus wie eine *rauchgraue* Masse. Sie besteht aus reiner Energieausstrahlung und sollte *jeden Tag* geübt werden. Wir empfangen von CHRISTUS die Wahrheit und strahlen sie aus in die Welt.

* * *

9. Die Hackmesser

Auch dieses Gebet hat seinen Sinn. Es ist unser Unterleib, den wir in vier Teile durchschneiden. Unterlassen Sie jegliche Spekulation! Das Gebet ist der Anfang von etwas, das Sie später selber spüren werden. Doch das muß jeder für sich selber erfahren.

1. Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie eine dicke Stange reiner Energie **stahlfarbigen** Lichtes, die von oben vertikal durch die Mitte des Kopfes hindurchgeht, vor dem Rückgrat entlang, bis zur Höhe des Nabels.
2. Atmen Sie **aus**, und visualisieren Sie, daß diese Stange reiner Energie **noch dicker** wird, und sich spaltet in zwei dünne Messer **stahlfarbigen** Lichtes, die im rechten Winkel zueinander stehen. Das heißt: ein Messer in Richtung Nabel/Rückgrat und das andere von Ihrer linken Körperseite zur rechten Körperseite, aber **innerhalb** Ihres Körpers. Atmen Sie weiter aus und drücken Sie diese beiden Messer von oben nach unten in Richtung Steißbein durch Ihren Körper.

* * *

10. Das lebendige Wasser

Diese Energiequalität ist vergleichbar mit der Energie unseres *universellen Herzens*. Es ist Wasser in Stille, Kristallwasser des Lebens.

1. Halten Sie Ihre **linke** Hand hoch, mit der Handfläche **nach vorn** und **spreizen** Sie die Finger wie folgt:
 - a) Der kleine Finger **hochgestreckt**
 - b) Der Ringfinger **horizontal abgewinkelt** und **leicht vibrierend**.
 - c) Der Mittelfinger und **der** Zeigefinger sind **hochgestreckt**.
 - d) Der Daumen **zur Seite gestreckt**.⁷

Wenn Ihre Finger in dieser Position sind, visualisieren Sie einen **12-eckigen Stern**, der am Ende des Daumens leuchtet.

2. Atmen Sie **ein** und stimmen Sie sich auf den **BRUNNEN** ab. Visualisieren Sie das wie klarer Bergkristall aussehende lebendige Wasser, wie es durch die silberne Mondlichtscheibe an der Rückgratseite, auf Höhe Ihres Solar Plexus, hereinkommt.
3. Atmen Sie **aus**.

Führen Sie dies **dreimal** hintereinander durch und jedes Mal kommt das Wasser ein bißchen weiter in den Körper hinein. Das Wasser ist und bleibt völlig klar und ohne jede Bewegung und ist in völliger Stille. Dieses Wasser **verbleibt** im Körper in einer ovalen Form und erstreckt sich vom Rückgrat bis zum Solar Plexus. Im Zentrum des Wassers befindet sich ein ausstrahlender Diamant.

Bitte bleiben Sie während des Gebetes völlig bewußt auf den **URBRUNNEN** abgestimmt. Wir ziehen von der Rückseite zur Vorderseite unseres Körpers, horizontal durch die *Mondscheibe* am Rückgrat, das Wasser herein. Sonne und Mond spielen eine gewisse Rolle, damit unser Körper völlig frei und unabhängig wird von den Planeten. Dieses Wasser ist vergleichbar mit Wasser, das man in Grotten finden kann. Das Wasser strömt *nicht*, sondern wir *ziehen* es in unseren Körper hinein. Das Wasser selbst bleibt still und ist ohne jede Bewegung.

Auch der *12-eckige Stern* hat natürlich seine Bedeutung. Die Zahl 12 hat *viele* Bedeutungen, z. B. im *Zodiak*, dem Tierkreiszeichen. Viele Leute sehen auch in Regressionssitzungen (Rückführungen) eine visionäre Sonne scheinen, die ausstrahlt.

* * *

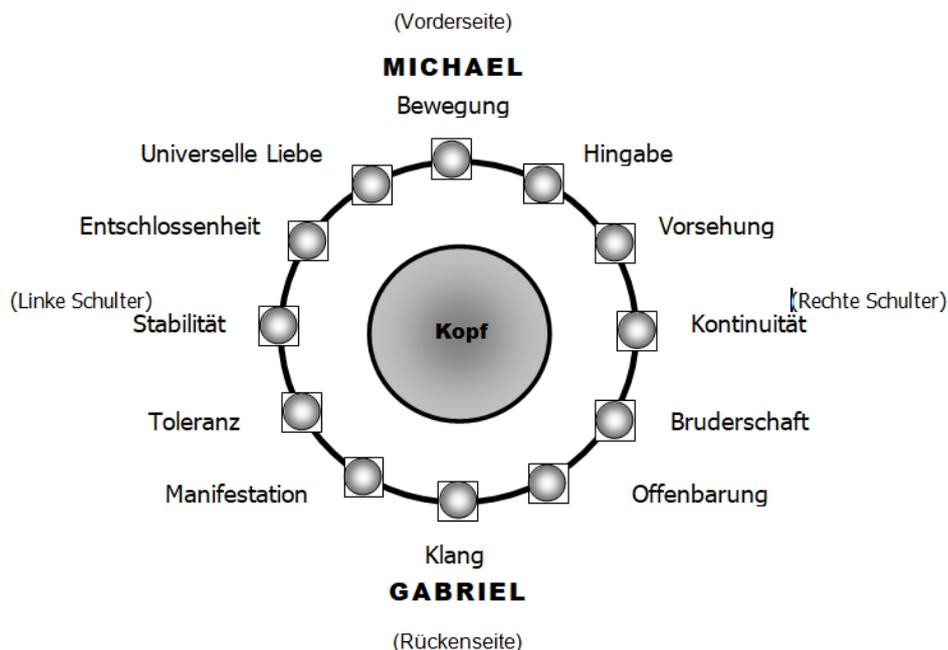
⁷ Auf alten Gemälden wird JESUS CHRISTUS manchmal mit dieser beschriebenen Handhaltung dargestellt.

11. Die Halskette

Vorzugsweise wird dieses *Lichtgebet* morgens durchgeführt, um die charakteristischen Merkmale den ganzen Tag über mit sich zu führen und die damit verbundene Vibration. Es kann aber auch am Abend vor dem Schlafengehen durchgeführt werden, so daß wir alle Eigenschaften der Halskette kontinuierlich verinnerlichen und mit den verschiedenen Mitgliedern der *planetaren Hierarchie* in Kontakt kommen.

1. *Führe zuerst das Lichtgebet "Sein Name" durch.*
2. *Atme ab jetzt normal weiter und visualisiere um den Hals eine Halskette mit 12 Würfeln klaren Kristalls. Die Vorderseite reicht bis zum Schlüsselbein, die Hinterseite bis zum Nacken. Jedes einzelne Viereck symbolisiert eine bestimmte Qualität. Jedes Viereck besteht aus klarem Kristall. Innerhalb jedes dieser Würfel befindet sich ein strahlender Kreis aus blauem Saphir, der sich um sich selbst dreht. Die Vierecke sind nicht miteinander verbunden, sondern werden „magnetisch“ vom Blitz des weißen Lichtes "Sein Name“ in der richtigen Position gehalten.*
3. *Benenne nun die Vierecke in der angegebenen Reihenfolge: MICHAEL (Bewegung) – Hingabe – Vorsehung – Kontinuität – Bruderschaft – Offenbarung – GABRIEL (Klang) – Manifestation – Toleranz – Stabilität – Entschlossenheit – universelle Liebe.*

MICHAEL und GABRIEL stehen für Bewegung und Klang. Die Halskette beginnt mit MICHAEL an deiner Vorderseite, an dem Punkt, der das *universelle Herz* (Punkt Null) ausdrückt, geht über die rechte Schulter zu deinem Rücken, zu GABRIEL zwischen den Schulterblättern, weiter über die linke Schulter nach vorne, wieder zum Ausgangspunkt zurück. Es ist möglich, sich einen individuellen Ablauf zusammenzustellen.



Hinweis:

Amtsketten für Würdenträger, wie z. B. Bürgermeister usw., haben eine ähnliche Bedeutung. Die Amtskette symbolisiert die *Qualitäten*, die ein Mann oder eine Frau in ihrer Amtsausübung besitzen *sollten*. Die Bedeutung ist längst in Vergessenheit geraten. Denken Sie an das *Goldene Vlies*, die mystische Gruppe des Mittelalters, die auszog, um den *Grail* zu suchen. Auch hier spielt eine Kette eine große Rolle.

12. Die Solar Plexus Atmung

Dieses Gebet wird *im Anschluß* an das Gebet "Die Halskette" *einmal* durchgeführt.

1. Visualisieren Sie direkt unter der Rippengrube des Brustbeins ein Reservoir ausstrahlenden Lichtes. Es hat die Farbe von **brauner** Erde. Es befindet sich in einer horizontalen Ebene **innerhalb** Ihres Körpers in Höhe der Brustbeingrube bis zum Rückgrat. Es ist völlig in Stille, ohne jede Bewegung.
2. Atmen Sie **ein** durch dieses Reservoir, und während Sie **ausatmen**, visualisieren Sie, wie diese Atmung (göttlich) in diesem Reservoir absorbiert wird. (Es erfolgt keine Ausatmung nach außen.) Die göttliche Atmung geht in die visualisierte Erde des Reservoirs direkt hinein.
3. Atmen Sie jetzt **ein** durch Ihr universelles Herz (in Brustmitte) und verfolgen Sie den Atem, der tief bis zum Rückgrat eindringt. Atmen Sie **aus**, aus Ihrer Körperseite, nahe dem Rückgrat.
4. Atmen Sie wieder **ein** durch Ihr universelles Herz, aber diesmal nur bis zur Körpermitte, und atmen Sie **aus**, aus Ihrer mittleren Körperseite heraus.
5. Atmen Sie noch einmal **ein** durch Ihr universelles Herz, aber dieses Mal nur bis kurz unter die Haut, und atmen Sie **aus**, aus Ihrer vorderen Körperseite heraus.

13. Die dreifache Atmung

1. Visualisieren Sie **amethystfarbige** Strahlen transmutierenden Lichtes, die schräg vom URBRUNNEN herunterkommen, zu einem Punkt in der Mitte zwischen Ihren Schulterblättern. Dieser Punkt fängt langsam an zu glühen. (Die schräge Richtung vom URBRUNNEN herunter ist nur eine Hilfsvorstellung, denn der URBRUNNEN ist überall!)
2. Atmen Sie **ein**, und von diesem glühenden Punkt gehen die Strahlen durch Ihren Körper hindurch ins universelle Herz hinein.
3. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie drei Atmungsströme, die vom universellen Herzen ausstrahlen in die Welt und zurück zum URBRUNNEN blitzen. - Linke Seite LIEBE: **Blaues** Licht. - In der Mitte, KRAFT: **Weißes** Licht. - Rechte Seite, WEISHEIT: **Gelbes** Licht.

14. Stille

Die Qualität der Geistmaterie "Stille" ist vergleichbar mit erleuchtetem hochfesten Beton und hat mit der Stabilität GOTTES zu tun, die wir in Stille in uns hineinziehen. Denken Sie an das Lied: "Eine feste Burg ist unser Gott." Die Qualität der Geistmaterie könnte man wie folgt benennen: "Sei still und wisse, daß ich GOTT bin". Es ist die STIMME aus unserem Inneren, die Stimme aus dem Himmel.

1. Atmen Sie **ein** und ziehen Sie diese Materie durch den Kopf hindurch, tief in Ihren Körper hinein. Sie füllt Ihren Kopf, die Brust, den Bauch, den gesamten Körper aus. Sie werden so fest wie eine Burg sein. Die Materie nimmt die Form Ihres inneren Körpers an, bis zum Steißbein. Die Materie macht uns frei und verbindet uns mit dem VATER. Wir werden genauso stabil werden, wie JESUS CHRISTUS. Diese Stille enthält alle wahren Kenntnisse und ist das Essentielle "**Ich bin**".
2. Atmen Sie langsam **aus**.

Ende des 3. Buches

Das 4. Buch

Der Verschußstein (10 Lichtgebete)

Die letzten 10 *Lichtgebete* haben eine *besondere* Funktion. Sie sind die noch fehlenden Verbindungsglieder zwischen allen anderen *Lichtgebeten*. Sozusagen der "Verschußstein" im "Puzzle" der DNA, der die *Kraft* im Blut (das Christus-Bewußtsein oder Buddha-Bewußtsein) vervollkommnet, damit die DNA transformiert werden kann.

1. Der silberne Strahl der Einweihung (U-MER) (Lichtgebet für den ganzen Tag)

1. Atmen Sie **ein** auf den Klang **U** (langgezogenes **UUUU**) und visualisieren Sie einen **silbernen** Lichtstrahl über sich, der Ihren Kopf ganz bedeckt, vollständig in den Kopf und Ihren ganzen Körper eindringt.
2. Atmen Sie **aus** auf den Klang **MER** und visualisieren Sie, daß sich dieses silberne Licht wie Tau auf Ihr gesamtes Gebein (Schädel, Knochen, Zähne usw.) legt und im weiteren Verlauf in alle Knochenstrukturen **eindringt** und alle Gelenke "schmiert".

Erklärung

Silber ist das Metall des Kontaktes, so, wie verbale Kommunikation Kontakt bedeutet. Es verbindet die Menschheit mit ihrer Umgebung. In dem Sprichwort: "Reden ist Silber, Schweigen ist Gold", klingt es, als sei Reden weniger wertvoll als Schweigen. Diese Beurteilung beruht auf der menschlichen Einteilung dieser Metalle in Geldwert. Die spirituelle Bedeutung ist eine *andere*. Hier haben Silber und Gold den *gleichen Wert*, aber ihre Anwendung ist *verschieden*. Manchmal sollten wir reden und manchmal sollten wir schweigen. Dieses *Silberlicht* dringt tief in unser System ein; sein Kontakt und das Ergebnis daraus sind hundertprozentig, wenn die Zeit gekommen ist.

2. Dualismus (positiv und negativ) (Lichtgebet für der ganzen Tag)

1. Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie, daß aus beiden Oberseiten Ihres Kopfes (links und rechts) zwei Strahlen kommen. Der linke Strahl ist **tiefblau**, der rechte **hellblau**.
2. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, wie sich beide Strahlen auf Ihrer Kopfoberseite miteinander vermischen und auf dem Kopf einen **Lichthelm** formen. Schicken Sie diesen **Lichthelm**, weiterhin ausatmend, zurück zum URBRUNNEN.

Erklärung

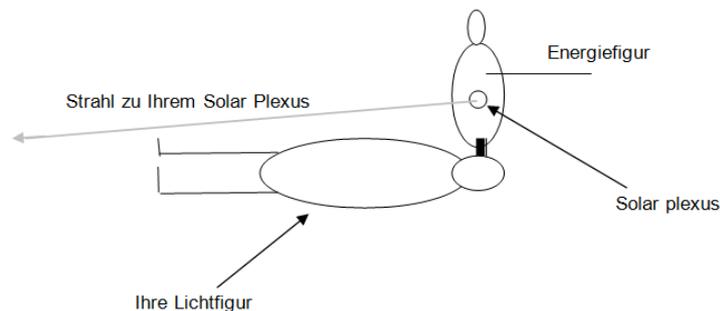
Dieses *Lichtgebet* weist uns darauf hin, daß die Dualität unserer Gehirnmuster *transformiert* werden und zur *Einheit* kommen muß. Durch das Gesetz "auf Aktion folgt Reaktion" sind unsere Gehirnhälften in einer bestimmten Schwingungsfrequenz gestaltet worden, wobei diese Frequenz Teil der *astralen* bzw. *paranormalen* Welt ist. Richten Sie sich aus, auf die Hingabe an das, was ist, und beten Sie in stiller Arbeit, denn die Rettung liegt in der *Einheit*. Die Spielregeln unserer Welt sind dualistisch und auf dieser Basis wird alles behandelt. Aus diesem Grund ändert sich am Grundmuster dieser Welt nichts. Was sich ändert, ist die *Fassade*, die äußere Darstellung. Die Ergebnisse sind sich immer ähnlich: Gut gegenüber schlecht. Doch *was* ist gut und *was* ist schlecht? Der *Zeitgeist*, der vom Zeitbewußtsein, von menschlicher Religion und vielen anderen Aspekten beeinflusst wird, *bestimmt* die Interpretation. Dieses Gefangensein kann einzig und allein in stiller Tat für die *Einheit*, für alles, was lebt und blüht, durchbrochen werden.

3. Die Lichtfigur aus Energie (Lichtgebet für den ganzen Tag)

1. Atmen Sie **ein** auf den Klang **VA** und visualisieren Sie im Zentrum Ihres Solarplexus eine kleine **Lichtscheibe** von **elefantengrauer** Farbe. Visualisieren Sie gleichzeitig eine **Energiefigur**, die am **Kopfende** im rechten Winkel auf Ihre Lichtfigur steht.
2. Noch immer **einatmend**, visualisieren Sie, daß ein Blitz von **elefantengrauer** Lichtenergie von dem Solar Plexus der **Energiefigur** zu Ihrem Solar Plexus gestrahlt wird.
2. Atmen Sie **aus** auf den Klang **TER** und visualisieren Sie, wie dieser Strahl in Ihren physischen Körper eindringt und dessen Organe mit neuer und erfrischender Lebensenergie vitalisiert.

Erklärung

Die *Energiefigur* steht auf Ihrer *Lichtfigur*. Die "Füße" der *Energiefigur* sind mit dem "Kopf" (Gehirn) Ihrer *Lichtfigur* verbunden. Dies stellt einen Neuaufbau Ihres Körpers dar, um in freier Wahl an dem Weg festzuhalten. Es dient *nicht* Ihrem eigenen Interesse, denn die Wahl kann nur in völliger Demut erfolgen. Solange die *planetare Hierarchie* freiwillige Kontaktpartner hat, wird es im Morphogenetischen Feld des Dogmatismus "Löcher" geben. Unaufhaltsam wird *religiöse Energie* in unsere Welt *einstrahlen*, was von den institutionellen Religionen nicht zu kontrollieren ist. Mit dem Begriff "institutionell" sind nicht nur bekannte und anerkannte, etablierte Weltreligionen gemeint; die sich schnell entwickelnden *Sekten* und *Kulte* mit charismatischen Anführern, die manchen exotischen Namen tragen, gehören ebenso dazu.



4. Die Brustkorb und Solar Plexus Atmung (Lichtgebet für den ganzen Tag - dreimal)

1. Legen Sie Ihre Hände übereinander auf den Solarplexus und visualisieren Sie, daß sich dieses Chakra (Energiefeld) mit hoher Geschwindigkeit **dreht**.
2. Visualisieren Sie in der Mitte Ihres Brustkorbs, auf dem Brustbein zwischen linker und rechter Brust (Punkt Null), einen Tropfen flüssigen Lichts, der in Form und Größe zweier aneinander liegender Fingernägel gleicht und sich auf der **Innenseite** Ihres Körpers bis zum Rückgrat ausdehnt. Dieses Lichtfeld ist ruhig und strahlt in einer Mischung bekannter und unbekannter Farben.
3. Atmen Sie **ein** auf den Klang **VA** und visualisieren Sie einen **goldenen** Lichtstrahl, der vom **BRUNNEN** durch Ihre Hände hindurch in Ihren Solar Plexus eintritt und bis zum Rückgrat strömt.
4. Atmen Sie **aus** auf den Klang **TER** und visualisieren Sie, daß der **goldene** Lichtstrahl von der Wirbelsäule aus Ihren Körper durch den Solarplexus und durch Ihre Hände wieder verläßt.

5. Atmen Sie wieder **ein** durch den **Punkt 0** und auf den Klang **VA** und visualisieren Sie, wie das **goldene** Licht wieder hineinkommt.
6. Atmen Sie **aus** auf den Klang **TER** und das **goldene** Licht verläßt Ihren Körper wie folgt:
Das erste Mal direkt seitlich am Rücken.
Das zweite Mal seitlich aus dem mittleren Körperbereich.
Das dritte Mal seitlich nahe der Vorderfront.

Erklärung

Das *goldene Licht* kommt anfangs durch den *emotionalen Punkt* (Solarplexus) herein (Zone der emotionalen Gefühle und der Turbulenzen). Anschließend durchbohrt der Strahl das *universelle Herz*, den "*Punkt der Stille*", der zu gegebener Zeit der Ort des ewigen Lebens in Harmonie wird.

5. Das Licht MICHAELS (Lichtgebet für den ganzen Tag)

1. Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie einen Strahl mit der Farbe von Mimosa (**leichtes gelb**), der durch Ihre Füße hereinkommt und Ihren ganzen Körper ausfüllt.
2. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, daß sich dieses Licht **intensiviert**, besonders in Ihren Gelenken und in Ihrem Nacken.
3. Atmen Sie **ein**, diesmal auf den Klang **MI** und visualisieren Sie, wie sich Ihr Nacken öffnet und ein Strahl **zitronengelben** Lichtes (wie frisch gepreßter Zitronensaft, der alles Fruchtfleisch der Zitrone enthält) einströmt.
4. Atmen Sie **aus** auf den Klang **CHAEEL** und visualisieren Sie, daß sich dieses Licht in Ihrem ganzen Körper ausbreitet und nach außen ausstrahlt.

Erklärung

Der Name MICHAEL steht für Veränderung und Transformation. Der sehr sanfte Ton der *gelben* Farbe, der diesen Klang begleitet, hat eine ungeheure Stärke. Wer das *Lichtgebet* übt, versteht diese *Kraft* nicht auf Verstandesebene, sondern nur durch *inneres Fühlen* der *Einheit*, welche ist und immer sein wird.

6. Die Krone (Lichtgebet für den ganzen Tag)

1. Visualisieren Sie sich selbst als **Kreuz**: Die Arme seitlich ausgestreckt, die Füße berühren sich; entspannen Sie betont die Muskeln der Beine und der Knie.
2. Atmen Sie **ein** auf den Klang **VA** und visualisieren Sie Lichtstrahlen von **elefantengrauer** Farbe, die die Zentralpunkte Ihrer beiden Hände und die Ihrer beiden Füße durchbohren.
3. Atmen Sie **aus** auf den Klang **TER** und visualisieren Sie auf Ihrem Kopf eine **Dornenkrone**, die sich mit großer Geschwindigkeit **dreht** und leuchtend **weißes** Licht ausstrahlt. Durch die Rotation der Dornenkrone entstehenden zahllosen weißen Lichtpünktchen. Diese schießen davon und treten mit der **URQUELLE** in Kontakt.

Erklärung

Um dieses *Lichtgebet* zu verstehen, braucht man nicht sehr viel Vorstellungskraft. Es ist die Kreuzigung *Jesu*. Tausende von Büchern gibt es über dieses Thema, aber dabei stand immer *das Leiden* im Vordergrund. Die Menschheit ist in bezug auf das Kreuz an ihren emotionalen Glauben und ihr eigenes Interesse gebunden. Dieses *Lichtgebet* versucht, die dogmatischen Muster zu *verändern* und den wirklichen Zweck und Hintergrund unseres Daseins auf Mutter Erde hervorzubringen.

7. Das Einhorn (Lichtgebet für den ganzen Tag)

1. Halten Sie Ihre Hände vor den Körper und legen Sie die **Fingerspitzen aneinander**. Erzeugen Sie mit Ihrer Stimme durch Flattern der Zunge einen **hohen Ton**, so, wie die Zunge der Nachtigall wenn sie singt, oder wie die Flügel eines kleinen Vogels, wenn er fliegt.
2. Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie einen **elfenbeinweißen** Lichtstrahl, der in Ihren Mund einströmt und der **in** Ihrem Mund die Farbe von **goldenem** Mais annimmt und sehr süß schmeckt. Dieses Licht füllt Mund und Kehle vollständig aus.
3. Visualisieren Sie - weiter **einatmend** - ein **weißes** Licht, das mit großer Geschwindigkeit (einem Wirbelsturm ähnlich) innerhalb Ihres Körpers aufsteigt und ihn durch Ihre Stirn verläßt. Dabei strahlt dieses Licht **viele glänzende Farben** aus.
4. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, daß sich aus Ihrer Stirn heraus ein **Lichthorn** (wie das Horn des Einhorns) bildet und auf direktem Weg zur **URQUELLE** blitzt. Die Stirn schließt sich wieder, aber an dieser Stelle entsteht direkt unter der Haut ein **Mal** von der Größe eines Cents. Dieses Zeichen strahlt wie Feuer aus, sowohl in den Kopf **hinein** als auch nach **außerhalb**.

Erklärung

Das Einhorn ist im Märchen ein Phänomen unvergleichbarer Reinheit, anscheinend unerreichbar innerhalb unserer Welt. Und doch muß es möglich sein, diese Reinheit auch in eine Welt in der wir leben hineinzubringen. Suchen Sie das Einhorn nicht im Außen, sondern suchen Sie es in Ihnen selbst. Geben Sie sich der Hoffnung hin, eines Tages die Manifestation dieses Einhorns auf dem Planeten Erde *zu sein*. Es wird keine leichte Aufgabe und im Gegensatz zur menschlichen Erwartung stehen, ein langes und glückliches Leben zu haben, denn es könnte eine Menge Aggression, Eifersucht und andere menschliche Charakterzüge dieser Art auf sich ziehen. In einer dualistischen Welt ein "Einhorn" zu werden ist kaum möglich, denn ein Einhorn zu sein bedeutet völlige Hingabe und Demut an die *Einheit*. Das Flattern der Zunge ist das Einstimmen in die Schwingungsfrequenz des Einhorns und der Geschmack des heiligen Maises ist die *Nahrung* für diese Entwicklung.

8. Amen (Lichtgebet für den ganzen Tag)

1. Halten Sie Ihre ausgestreckte **linke** Hand aufwärts gerichtet so vor Ihrem Körper, daß Sie in die Handfläche blicken; die Finger sind geschlossen, der Daumen ausgestreckt. Halten Sie nun den **rechten** Zeigefinger gegenüber der linken Handfläche an einem Punkt direkt unterhalb des Mittelfingeransatzes; berühre dabei die linke Hand **nicht**. Umkreisen Sie nun mit dem rechten Zeigefinger 29-mal die linke Handfläche, ohne sie zu berühren.
2. Atmen Sie **ein** auf den Klang **A** und berühren Sie mit dem Nagel des **rechten** Zeigefingers die Mitte der linken Handfläche. Strecken Sie die Arme nach vorne aus und lege **beide** Hände - noch immer **einatmend** - auf den Klang **A**, seitlich so aneinander, daß die linke Handfläche nach oben,

die rechte Handfläche nach unten zeigt. Empfangen Sie dabei links die Strahlung des URBRUNNENS und rechts die Strahlung der Erde.

3. Atmen Sie **aus** auf den Klang **MEN** und strecken sie Ihre Arme nach oben und lege Sie beide Handflächen wie bei einem Gebet über Ihren Kopf aneinander. Weiter auf **MEN ausatmend**, bringen Sie die Hände in gleicher Händeposition vor den Brustkorb, wo sich der "Punkt Null", das universelle Herz, befindet. Bleiben Sie einige Zeit bewegungslos in dieser Position, während die Ellbogen an Ihren Körperseiten als "kleine, gefaltete Flügel" Licht ausstrahlen.

Erklärung

Vielleicht ist dieses universelle *Lichtgebet* für Sie problemlos zu erkennen. Viele Gebetsformen in verschiedenen Religionen und Kulturen haben ihren Ursprung in diesem *Lichtgebet*. Ein Versuch, es zu erklären, wird zu nichts führen. Nur das *Ausführen* wird Verständnis bringen -, und schließlich werden Sie das Gebet werden.

9. Stille (Lichtgebet für den ganzen Tag)

1. Atme Sie **ein** und visualisieren Sie **innerhalb** Ihrer Ohren ein Netz winzig kleiner, **weißer** Lichter, die ausstrahlen und ein Kraftfeld bilden.
2. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, wie alle diese kleinen Lichter mit der URQUELLE in Verbindung sind.
3. Atmen Sie **ein** und visualisieren Sie in Ihrem **rechten** Auge **hellblaues** und in Ihrem **linken** Auge **dunkelblaues** Licht.
4. Atmen Sie **aus** und visualisieren Sie, daß beide Augen auf Ihre Nasenspitze blicken. Ziehen Sie diesen Blick an der Nase entlang nach oben bis zur Nasenwurzel am Stirnansatz. Visualisieren Sie ein **weißes** Kreuz, das von oben in Ihren Kopf eintritt und über die ganze Kopflänge und Kopfbreite (zwischen den Ohren) ausstrahlt. Bleibe für einige Momente bewegungslos.

Erklärung

Über dieses *Lichtgebet* könnte ein ganzes Buch geschrieben werden, aber es wäre nur eine begrenzte, menschliche Geschichte. Die Stille, von der hier die Rede ist, ist nicht die Stille, wenn Sie kein Geräusch hören, sondern die Harmonie von Seele und Körper in Ihrem tiefsten Inneren verspüren. Diese Harmonie hat wenig damit zu tun "nichts zu hören", denn wenn wir Ohren haben zu hören, können wir erfahren, daß die "menschliche Stille" nicht existiert. Wir hören darin den Faktor der Harmonie, der uns vor der Ablenkung vom *wirklichen Sinn* unseres Lebens auf diesem Planeten bewahrt.

Dieses *Lichtgebet* ist ein sehr altes Ritual; auf vielen alten Gemälden von Naturvölkern finden wir die Überkreuz-Stellung der Augen. Die Augen haben den "*Maya-Blick*" (das Dritte Auge), der in frühere Leben schaut. Die Eindrücke davon, die noch immer in unserer Erinnerung sind, werden Schritt für Schritt in die *Harmonie der Einheit* transformiert. Vielleicht sind Sie sich bewußt, daß *dieses* Leben die Summe aller *früheren* Leben ist. Abtrennungen von dieser Summe führen nur zu *illusionärer* Wirklichkeit.

10. Der Aufstieg (Lichtgebet für den ganzen Tag)

1. Visualisieren Sie **in** Ihrer Stirn, Kehle und Solarplexus jeweils ein leuchtend **weißes** Licht, das intensiv ausstrahlt, wie drei eingebettete Diamanten. Die drei Lichtpunkte bewirken ein sehr starkes und stabiles, aber flexibles Energiefeld um Ihren Oberkörper herum innerhalb **und** außerhalb aufbauen.
2. Führe Sie jetzt das Lichtgebet "Sein Name" durch.
3. Visualisieren Sie **danach** nur **vier** Elemente von dem Lichtgebet "Die Halskette" wie folgt:
Vorderseite: MICHAEL. Rechte Schulter: Kontinuität (Bestimmtheit). Rückseite: GABRIEL. Linke Schulter: Stabilität (Harmonie)
2. Atmen Sie **ein** auf den Klang **VA** und visualisieren Sie, daß in den sich **drehenden** Kristallwürfeln jeweils ein **saphirblaues** Licht entsteht, in Spiralen sich nach oben windet und über Ihrem Kopf sich zu einem **saphirblauen** Helm formt, der untrennbar mit Ihrem Kopf verbunden ist. Visualisieren Sie - weiter **einatmend** - daß dieser Helm **acht** Lichtstrahlen ausbildet, die wie die Rotorblätter eines Hubschraubers aussehen. Diese Blätter **drehen** sich mit großer Geschwindigkeit um ihre **rubinrote** Achse in der Helmmitte, bestehen aus allen Sorten von bekanntem und unbekanntem Licht und strahlen dieses Licht in die Welt hinaus.
7. Atmen Sie **aus** auf den Klang **TER** und visualisieren Sie, daß die Geschwindigkeit der Rotoren **zunimmt**, Ihr Körper sich mit **goldenem LICHT** ausgefüllt und Sie von diesem Planeten weggehoben werden. Ein neuer Anfang auf der Spirale der Evolution hat begonnen.

Erklärung

Das ist das letzte *Lichtgebet*, der *Verschlußstein*, der den Start eines neuen Lebens unter einem *neuen Bund* bewirkt. Vielleicht erkennen Sie, daß sich in den Rotorblättern die universelle LIEBE der Einheit ausdrückt. Das Gesetz der universellen LIEBE wird uns durch alle Beschränkungen und Hindernisse im Kreislauf der Wiedergeburt anziehen und uns *davon befreien*. Wir sind in einer ganz anderen Wirklichkeit zu einer Einheit geworden.

* * *

Epilog

Wenn Sie diese Seite erreicht haben, werden Sie wahrscheinlich alle *Lichtgebete* und die dazugehörigen Erklärungen gelesen haben. Denken Sie jedoch nicht, daß das bloße Lesen alle *Lichtgebete* in Ihr Unterbewußtsein oder Ihren Biorhythmus aufgenommen hat. Der Leitgedanke ist, durch einfaches tägliches Üben ohne Zwang oder Ziel, die Lichtgebete in Ihrer Zellerinnerung zu integrieren. Diese 64 *Lichtgebete* jeden Tag durchzuführen scheint eine enorme Aufgabe zu sein, doch es ist eine tägliche, neue Erfahrung.

Denken Sie auch nicht, daß Sie die *Lichtgebete* kontrollieren können. Dies wäre ein großer Fehler! Die himmlischen *Botschafter*, die *Lichtwesen der Einheit*, werden Sie Tag für Tag in einmaliger Weise *begleiten*. Dies ist der *notwendige* Glaube daran, der nicht auferlegt werden kann. Er kann von jedem Individuum nur frei empfunden werden, bevor es sein Versprechen gibt.

Individuell können die *Lichtgebete* an jedem beliebigen Ort durchgeführt werden. Mehrere Personen können diese Gebete auch in der Gruppe üben, unabhängig von der Gruppengröße. Es entsteht dabei eine *viel intensivere Energieströmung*, die einzeln nie erreicht werden kann. *Gruppenkraft in Einheit* ist die *Kraft*, welche die Transformation verstärkt.

Es gibt jedoch einige wesentliche Unterschiede, die nicht übersehen werden sollten: Führen Sie die *Lichtgebete individuell* durch, dann können Sie ein harmonisches Miteinander zwischen *körperlicher* und *spiritueller* Atmung entwickeln und gleichzeitig die dazugehörige Bewegung, die Farben und den Klang visualisieren. Es wird einige Zeit und Übung in Anspruch nehmen, aber es wird sich Harmonie einstellen.

In der *Gruppe* ist dies ganz anders. Die Anzahl der Leute ist dabei nicht so wichtig, aber wir erkennen, daß jeder einen *individuellen* Atem- und Biorhythmus besitzt. Doch auch wenn alle mit ihrem individuellen Rhythmus beginnen, kann sich schließlich jeder dieser Rhythmen sich zu einem *Gruppenrhythmus* hin verändern. Niemand kann beschreiben, *wie* es zustande kommt, denn für jede Gruppe kann es anders sein -, aber es wird passieren. Zu Beginn einer Übung kann jeder mit einer bestimmten Geschwindigkeit beginnen. Im weiteren Verlauf kann sich die Geschwindigkeit für alle ändern. Jeder in der Gruppe sollte aus freiem Willen den eigenen Rhythmus an den Gruppenrhythmus und die Gruppengeschwindigkeit anpassen; wenn nicht, dann wird es *nicht* harmonisch sein. Die große Frage ist: Bin ich bereit, mich der Gruppe *unterzuordnen*, die diese Gebete *im Namen der Einheit* unter der Begleitung der planetaren Hierarchie durchführt?

Wenn Sie für eine Einatmung *mehr* Zeit brauchen als die übrige Gruppe, bekommen Sie vielleicht Schwierigkeiten, wenn Sie versuchen, Ihre eigene Geschwindigkeit beizubehalten oder auch schneller zu atmen. Sie könnten dabei in sog. *Hyperventilation* geraten. Das ist *nicht* die Absicht. Statt dessen sollten Sie Ihre Ein- und Ausatmung beruhigen und der Gruppe anpassen, indem Sie das *Lichtgebet nicht* physisch, d. h. durch körperliche Bewegungen und Haltungen durchführen, sondern es einfach *denken* und so in der Gruppe mitfließen. Wenn alle Beteiligten dies wissen, werden Sie bemerken, daß ein sehr gutes und freundliches Gefühl für Harmonie entsteht. Die Ein- und Ausatmungen im Rahmen der *Lichtgebete* haben eine ganz andere Funktion, verglichen mit der Bedeutung des Atmens der Methoden in der alten Welt wie Yoga, Tai-Chi u. a.

Allein können wir die *Lichtgebete* in unserer eigenen Geschwindigkeit visualisieren. Zur Erinnerung: Mit "visualisieren" ist gemeint: Man durchläuft *gedanklich* den Vorgang und dieser Vorgang passiert entsprechend und hat dabei volles Vertrauen in die *Begleitung* der göttlichen Begleiter der Einheit. Alle Bewegungen, Klänge, Farben und Atmungen brauchen *nur gedacht* zu werden, und alles geschieht in SEINEM Namen.

Wenn wir die *Lichtgebete* in einer Gruppe durchführen, stellt sich - wie oben beschrieben - eine Gruppengeschwindigkeit ein. Sie kann sehr viel schneller sein, als Ihre persönliche Geschwindigkeit normalerweise ist. Dann sollten Sie die Geschwindigkeit Ihres Denkens *erhöhen* und sich auf Atmung und Rhythmus der Gruppe einstellen. Es mag einige Zeit des Übens dauern, aber mit gutem Willen ist

es auch sehr schnell umzusetzen. Die Gruppe sorgt automatisch für die Entwicklung der Geschwindigkeit.

Nicht alle *Lichtgebete* sind gleichermaßen einfach in der Gruppe zu üben, aber mit der Zeit verschwinden die Schwierigkeiten. Eine geübte Gruppe kann *alle Lichtgebete* im Gruppenrhythmus durchführen. Besonders geeignete *Lichtgebete* für den Einstieg sind:

1. EL-O-HIM
2. Das Transformationslicht
3. AH-LAH JAH-WE
4. Die goldene Leine der Wahrheit
5. PHYA NAY

Die praktische Durchführung

1. Die Gruppenmitglieder stehen oder sitzen im Kreis und fassen sich an den Händen. Die linke Handfläche zeigt *nach oben* (empfangen), die rechte Handfläche zeigt *nach unten* (geben). Es ergibt sich ein *geschlossener* Kreis. Eines der Gruppenmitglieder sagt an, welches *Lichtgebet* durchgeführt werden soll und wie oft.
2. Zuerst ist es absolut notwendig, daß alle Teilnehmer den *Schutzkreis der Begleitung* (Lichtgebet Nr. 1) vollziehen, um mit der Einheit verbunden zu sein. Von einer beliebigen Person wird das erste *Lichtgebet* angesagt, eventuell beschrieben und wie oft es durchgeführt werden soll, beispielsweise dreimal. Alle Anwesenden beginnen *gedanklich* das *Lichtgebet* durchzuführen.
3. Hat der Ansager das *Lichtgebet* dreimal durchgeführt, drückt er mit seiner rechten Hand die linke Hand seines rechten Nachbarn. Dieses "nächste" Gruppenmitglied führt nun das *Lichtgebet* dreimal durch, wobei wieder alle mitmachen, und drückt anschließend mit seiner rechten Hand die linke Hand des rechten Nachbarn usw.
4. Waren alle in der Gruppe an der Reihe und der Händedruck kommt zum "Starter" zurück, sagt dieser in die Gruppe, "noch einmal", und das Gebet wird ein letztes Mal durchgeführt.
5. Nach diesem und im weiteren Verlauf nach jedem *Lichtgebet* singt oder summt die Gruppe den Klang **OM**, bis er verklingt.
6. Dann wird das nächste *Lichtgebet* angegeben und wie oben beschrieben durchgeführt und so weiter und so weiter.

In bezug auf die Zahl der Mitglieder und der *Lichtgebete*, die durchgeführt werden, gibt es keine Eingrenzung. Natürlich kann auch, wie beschrieben, alles visualisiert werden, aber es wird einige Zeit in Anspruch nehmen, um es in einer Gruppe auf diese Weise harmonisch durchführen zu können. Manche *Lichtgebete* können in der Gruppe ausgesprochen *schnell* werden, besonders die EL-O-HIEM. Sie entwickelt als "grenzüberschreitendes" *Lichtgebet* eine große Kraft.

Grundsätzlich können *alle* Lichtgebete in der Gruppe durchgeführt werden. Manche brauchen mehr Übung als andere. Die Reihenfolge der *Lichtgebete* braucht in einer Gruppe nicht eingehalten zu werden. Aber der *Schutzkreis der Begleitung* muß *immer* zu Beginn der Gruppengebete durchgeführt werden. Alle Teilnehmer, ob sie die Lichtgebete individuell üben oder nicht, werden so an die *Einheit* angebunden und geben ihr Bestes, indem sie der Gruppe folgen, die die *Lichtgebete* in *Einheit* übt. Der Klang **OM** wird immer im Anschluß an ein *Lichtgebet* gesungen. Er klingt für einige Zeit nach und *beruhigt* nach dem Durchführen des Gebetes.

Wunderbar ist es, die *Lichtgebete* in der Natur durchzuführen. Aber Vorsicht! Nehmt Rücksicht auf andere Leute und *stört sie nicht*, durch eure für sie unverständlichen Handlungen. Das bedeutet, als Gruppe die *Lichtgebete* nur dann durchzuführen, wenn *keine* anderen Leute anwesend sind. Das Gebot der Rücksichtnahme gilt auch für die Nachbarn in ihren Häusern.

Will eine Gruppe die *Lichtgebete* in der Umgebung eines *Denkmals* oder *heiligen Ortes* durchführen, wo viele andere Menschen anwesend sind, gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Haltet euch *nicht* an den Händen und visualisiert den ganzen Ablauf gedanklich.
2. Das Weitergeben der Handlung kann durch einfaches Berühren des Nachbarn geschehen.
3. Es kann auch nur ein einziges *Lichtgebet* durchgeführt werden, so lange, bis der vorher ausgewählte "Ansager" es noch einmal spricht.
4. Das **OM** kann *in aller Stille* erfolgen. Dieses leise bis stille **OM** kann auch in "hellhörigen" Häusern gesummt werden.

Gruppen erzeugen viel mehr *Kraft*, als es einzelne Menschen können. Dies funktioniert aber nur, wenn Gesinnung und Entschlossenheit *des Einzelnen* den Bedingungen der Einheit entsprechen!

Sollte geistige Energie zu irgendeinem Ort geschickt werden?

Wenn, dann mit der menschlichen Absicht nur das Beste zu geben für GOTT, den VATER, für Mutter Erde, und alles, was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar.

Hier endet nun der alte Weg und der NEUE WEG beginnt...

Fragen an Emile Trommel

Frage: Was hatte es mit der sog. "Öffnung des Tores 11:11" am 11. Januar 1992 auf sich?

Antwort: Die "Öffnung des Tores 11:11" am 11. Januar 1992 war eine *besondere Konjunktion*. Es sollte Gedankenenergie geschickt werden, damit diese Tür zum Neuen Zeitalter aufgeht. Aber weil dies alles auf der Basis des menschlichen Willens geschehen sollte, war es auch wieder eine reine Willenssache des Menschen. Das war das Problem. Auch die *Harmonische Konvergenz* im Jahre 1987 wurde schon teilweise vom menschlichen Willen geprägt. Die Menschen sind auf ihrem persönlichen Evolutionspfad noch nicht so weit fortgeschritten, wie sie es eigentlich sein sollten, um dies alles selbst durchführen zu können. *Sie machen es aber trotzdem!*

Der einzelne Mensch kann überhaupt nicht wissen, an *welcher* Stelle seines Evolutionsweges er steht, doch er tut immer so, als wäre er allem überlegen. Es kann sein, daß einige Menschen, die von heute auf morgen so etwas durchführen wollen, in einem anderen Leben bereits ihren Entwicklungsgang gemacht haben, doch es kann genauso sein, daß es *nicht so ist* und dann wäre der Schaden größer als der Gewinn. Wer will das wissen? Wenn die *Lichtgebete* in geistiger *Begleitung* durchgeführt werden, so ist das eine ganz langsame Fahrt zu einem neuen Leben. Wenn wir mit den *Lichtbeteten* so arbeiten wie es seinerzeit durchgegeben wurde, wird sich die Tür zum Neuen Zeitalter *automatisch* öffnen. Und dann ist es nicht mehr *unser* Wille, sondern der Wille des *Gesamten*. Wenn der Impuls dazu nur vom menschlichen Willen geprägt ist, ist die energetische Verschmutzung schon vorprogrammiert. Das ist ein sehr großes Problem.

Das Holländische Fernsehen zeigte die Vorgänge bei den großen Pyramiden in Ägypten am Tage 11:11. Es wurden dort einige der extra deswegen angereisten Leute gefragt, warum sie eigentlich angereist seien und was sie dort machen würden. Es zeigte sich eine *erschreckende Unkenntnis* und das Vertrauen in eine *menschliche* Leitfigur, die ihnen *gesagt hatte*, was sie zu tun hätten. Die Leute selbst hatten überhaupt keine Ahnung oder nur sehr diffuse Vorstellungen, warum sie angereist waren. Es gab jemanden, der *vorgeschrieben hatte*, was wann und wo gemacht werden sollte. Das ist mit absoluter Sicherheit der *falsche* Weg! Diese Menschen standen an einem der wichtigsten Punkte der Welt und wußten nicht warum. Die meisten der Befragten sagten, daß man "positiv denken" müsse. Aber was bedeutet "positives Denken" für den einzelnen? Jeder vertritt darüber seine *eigene* Interpretation.

Die große Pyramide ist sozusagen der Endpunkt aller *Energielinien* der Erde mit all ihren Vibrationen. Dieser Punkt ist deswegen so wichtig, weil alle Menschen der Welt über ihre Füße Energien an die Erde abgeben, die sich dann über die *Kraftlinien* der Erde in der *Cheops-Pyramide* konzentrieren. An jedem neuen Morgen wird von der *Cheops-Pyramide* aus erdbezogene Energie in Richtung des Sternbildes "Orion" abgestrahlt. Diese Energie ist sozusagen der *momentane Fingerabdruck* der Erde mit dem geistigen Entwicklungsstand ihrer Bewohner. Irgendwo da draußen in der Unendlichkeit wird dann analysiert, wie weit der Mensch auf seinem Pfad der Evolution gekommen ist. Von dem Ergebnis wird *entscheidend* abhängen, ob *noch mehr Kornkreise* und andere Zeichen an den *Kraftpunkten* der Erde entstehen, in die die Energien injiziert werden müssen.

Wenn Menschen zu den Pyramiden gehen und meinen, dazu privilegiert zu sein um etwas zu ändern, so ist dies ein *rein persönlicher* Aspekt. Schon die alten *Atlantier* konnten mit ihrem Willen Energien lenken. Da dies *nicht* in SEINEM Namen geschah, führte der Weg in den Abgrund. Leider hat sich bis heute nichts geändert. Auch heute noch dominiert der *menschliche* Wille.

Wir Menschen sind nach wie vor durch das *Morphogenetische Feld* gebunden und werden, wenn wir uns nicht ändern und die Energien der *Fünften* Dimension der aufgestiegenen *Lichtmeister* zur Erde bringen, in diesem Feld *steckenbleiben*. Für die Jahrtausendwende kündigt sich ein neuer *Energieimpuls* an.

Seit der *Harmonischen Konvergenz* hat jeder Mensch, der an die Verbindung mit der URKRAFT glaubt, die Chance, auf *leichterem* Wege den fälligen Evolutionsschritt zu machen. Man könnte es auch ein oder vielleicht zwei Jahre mit dem persönlichen Willen versuchen, doch wenn der Verstand keine *sichtbaren* Resultate bekommt, wird er zwangsläufig scheitern.

Es kann sein, daß manche Menschen durch die Arbeit mit Energien der *Fünften* Dimension hier und da etwas *fühlen* oder *Visionen* sehen, doch häufig gibt es im direkten Umfeld keine sichtbaren Resultate. Doch es gibt immer Auswirkungen irgendwo auf der Welt. So sollte man es sehen. Wenn wir *Vertrauen* an die hundertprozentige Verbindung zur URKRAFT haben, dann ist an sich dieses Vertrauen das Resultat der Arbeit - und weiter gibt es nichts.

Die erste *Weltfriedensmeditation* am 31. 12 1986, die durch *John Randolph Price* bekanntgemacht wurde, ist eine wirklich sehr gute Sache gewesen. Dann kam die *Harmonische Konvergenz* am 16. und 17. August 1987, die auch tatsächlich etwas geändert hat, wie der enorme kurzfristige Umbruch in der Welt gezeigt hat. Aber jetzt sieht es so aus, daß alles vom Menschenverstand weiterentwickelt wird. Ich sage nicht, daß es schlecht ist, in Ägypten mitgemacht zu haben, aber man sollte erst eine gewisse *charakterliche* und *geistige* Evolution durchgemacht haben, damit die *geistigen Impulse* sauber bleiben. Die *Impulse* dürfen *nicht* aus dem Willen einer Gruppe heraus wie z. B.: "*Wir wollen das!*" in die Welt geschickt werden. Dies kann *niemals* in die gute Richtung gehen.

Es waren bei den Pyramiden viele Leute anwesend, die guten willens waren, da gibt es für mich keinen Zweifel, aber ihre geistigen Impulse hatten *unterschiedliche* Ausrichtungen und waren *ohne* jegliche Abstimmung. *Nicht mein* Wille geschehe, sondern SEIN Wille! Das ist die einzige Möglichkeit, in die richtige Richtung zu wirken. Schon das Organisieren solcher Zusammenkünfte muß im Namen SEINES Willens geschehen.

Es hieß, daß danach die "Tür" noch 20 Jahre aufbleiben würde, das ist kein Zufall, weil auch im Jahre 2012 die Zivilisationsbeschreibung unserer Welt *endet*. Innerhalb der Cheops-Pyramide gibt es eine Tafel, auf der die Zivilisation der Erde genau bis zum Jahre 2012 beschrieben ist, um dann *abrupt* zu enden. Das heißt: Es wird also ein neuer *Energieschwung* kommen, doch auf welche Weise, davon hat niemand eine Ahnung. Es wurden Geheimberichte geschrieben, von denen wenig bekannt geworden ist.

Anfang der 80er Jahre haben sich 16 Wissenschaftler Einlaß in die *Cheops-Pyramide* von oben verschafft, sind also *nicht* durch den bekannten Eingang in die Pyramide gegangen. Sie haben eine Tür durch einen besonderen Klang geöffnet und sind dann eine Treppe nach unten gegangen, die *unter* die Pyramide führte. Dort gab es Räume, die verschlossen waren und die von ihnen geöffnet wurden. In den Räumen gab es Gegenstände und Beschreibungen, wie die Pyramiden gebaut worden sind. Es gibt von diesem denkwürdigen Tag Fotografien, die zum Teil den Weg an die Öffentlichkeit gefunden haben, und es wurde auch ein Buch darüber geschrieben, das aber *nicht* erhältlich ist. Es gibt allerdings einige *illegale Kopien* davon, von denen auch ich ein Exemplar besitze. Von den 16 Wissenschaftlern leben heute noch zwei.

Ich selber bin *sehr oft* in der *Cheops-Pyramide* gewesen und manchmal, zu bestimmten Zeiten, war es nicht erlaubt, die Pyramide zu betreten. Ich nehme an, daß die verborgenen Räume ausgeräumt wurden und der Inhalt sehr wahrscheinlich in Richtung Amerika verschwunden ist. Es soll unter anderem eine Maschine gefunden worden sein, mit der sich die Schwerkraft aufheben läßt und andere *fremdartige* Technologie. Ich besitze den kopierten Bericht und auch Abzüge der Fotografien, die gemacht worden sind und glaube, daß die Berichte der Wahrheit entsprechen.

In diesem Zusammenhang ist interessant zu wissen, daß seinerzeit das berühmte amerikanische Medium *Edgar Cayce* prophezeit hatte, daß *unter* der großen Pyramide unbekannte Räume vorhanden seien, in denen alle Geheimnisse der Pyramide aufbewahrt und gefunden werden würden. Waren diese Berichte der Schlüssel zu den gemachten Funden?

Frage: Was können Sie zu den Geschehnissen am 26. Juli 1992 sagen?

Antwort: Prof. Dr. José Arguelles, der an der Universität von Kalifornien liest, hat ein hervorragendes Buch geschrieben. Der Titel des Buches lautet: "*Der Maya Faktor*". Er hat darin den *Tzolkin*, den mystischen Kalender der Mayas auf das Genaueste analysiert. Demnach waren die Mayas *keine* Indianer, sondern sind erst später zu Indianern *geworden* - so, wie die Ägypter von heute auch keine Pharaonen mehr sind. Die *ersten* Maya waren *keine* Indianer, sondern Wesen ähnlich der ägyptischen Pharaonen, Gottmenschen die vom Himmel kamen.

Ich pflege eine gewisse Verbindung zu José Arguelles, eine Verbindung, die mit der *Harmonischen Konvergenz* entstanden ist. José Arguelles, David Price und viele andere hatten damals den Impuls gegeben, daß die Energien der *Harmonische Konvergenz* beschleunigt werden würden. David Price und José Arguelles hatten damals Verbindung zur *Hierarchie*. Ihre Aufgabe war, der Welt bekanntzugeben, daß kosmische Energien die Erde beeinflussen werden.

Aus der *Harmonischen Konvergenz* ist der "Tag der Erde" entstanden, der zwei- oder dreimal auf der ganzen Welt gefeiert wird. In Holland feiern wir dieses Fest zweimal im Jahr. In diesem Rahmen gebe ich auch in Holland die *Lichtgebete* für die Erde weiter. Von dieser amerikanischen Gruppe hat sich also das Ganze über die ganze Welt entwickelt. José Arguelles geht gemäß dem mystischen Mayakalenders vor. In dem Mayakalender werden die wichtigen "Tage der Energie", die mit der Erde verbunden sind, angegeben.

Der 26. Juli 1992 war wieder so eine Phase, so ein Moment, wo die Leute zusammenkamen, um den Weg der Evolution mit der Erde zu entwickeln. José Arguelles sagt: "Walk around the rock", d. h. gehe um den Felsen herum, stimme dich auf den Felsen ab, auf die Innenseite der Erde. Damit werden wir wieder ein bißchen weiterkommen auf dem Weg der Evolution. Auch *11:11* in Ägypten hing damit zusammen. Die Tür des Neuen Zeitalters sollte aufgehen, weil sich die Leute darauf abstimmen.

- Alles hängt mit den *Motiven* zusammen. Man kann meditieren, sich abstimmen, was man will, wenn der persönliche Wille mit ins Spiel kommt, passiert *gar nichts*.

In der *Dritten* Dimension kann zwar etwas passieren, aber es passiert *nichts* im kosmischen Bereich. Nur wenn in SEINEM Namen für das Gesamte gearbeitet wird, kann passieren was passieren muß, und man ist verbunden mit allem, was auf der Erde existiert. Dann und *nur dann* kann kosmisch gesehen etwas passieren. Das ist unser Weg der Evolution. Jeder Mensch hat seinen *individuellen* Weg zu gehen, dieser individuelle Evolutionsweg ist aber *dann* im Gesamten eingebettet. José Arguelles meint es gut, aber andererseits sage ich mir: Jeden Tag müssen wir für die Erde beten. *Jeden Tag!* Genau das tun wir, wenn wir *jeden Tag* die *Lichtgebete* durchführen.

Frage: Kann man die *Lichtgebete* auch in der Psychiatrie nutzen?

Antwort: Ich habe mit einem Professor der Psychiatrie darüber gesprochen. Der Mann war ziemlich eins mit dem, was ich ihm gesagte hatte. Daraufhin fragte ich ihn: "Wenn Sie wissen, daß die *Lichtgebete* in die *richtige* Richtung weisen, warum erwähnen Sie das dann nicht auch innerhalb ihrer Vorlesungen an der Universität?" Daraufhin schaute er mich irritiert an und fragte, ob ich denn irre sei? Er würde sofort seine Stellung los. - Dies ist ein Beispiel dafür, daß die gesamte Psychiatrie und Psychologie eine *reine Verstandessache* ist. Man versucht innerhalb *menschlicher* Verstandesmöglichkeit zu erklären, was *Seele* und *Körper* sind. Der Mensch kann *nur* dreidimensional denken, versucht aber, die Mehrdimensionalität der Seele *zu erklären*. Das ist unmöglich! Es bleibt immer nur eine *persönliche* Interpretation.

Die einzelnen Disziplinen der Naturwissenschaft haben sich untereinander total *separiert*. Die Chemie hat sich separiert, die Psychiatrie hat sich separiert, die Soziologie hat sich separiert, alles hat sich separiert, denn sonst könnte man es nicht mehr verstehen. Und wenn ich dann sage: "Alles ist eins - und eins ist alles", wissen die Wissenschaftler nicht, wovon ich überhaupt spreche. Die Wissenschaft

argumentiert innerhalb der Dritten Dimension, und darin liegt der Fehler. Doch man kann und darf es diesen Leuten nicht übel nehmen, denn es ist *ihr* Leben.

In der Bibel stehen fabelhafte Dinge, doch wenn man sie aus Sicht der Dritten Dimension interpretiert, entstehen die Verfälschungen. Spricht man Theologen auf bestimmte Bibelstellen an, beispielsweise auf den Satz, den JESUS CHRISTUS sprach: "Was ich kann, kannst du auch", heißt es meistens, daß dies nicht so gemeint gewesen sei. Die Theologen können den *tiefen Sinn* der Worte mit ihrem Schulwissen nicht erfassen und nicht erklären, weil sie alles in die Dritte Dimension hineininterpretieren. Viele lesen auch nur das aus der Bibel heraus, was in ihr Weltbild paßt oder sie *verdrehen* die Worte so, bis sie passen. Dadurch wurden CHRISTUS und besonders GOTT, der SCHÖPFER, sehr *vermenschlicht*. Der kosmische Gesichtspunkt tritt völlig in den Hintergrund. Wir Menschen bestehen aus Energie *und* Geist und das bedeutet Ausstrahlung.

Nur wenn wir von diesen *separierend* aufgebauten Bildern wegkommen und uns der *Energie* und dem *Geistigen* zuwenden, werden Formen und Separierungen, wie zum Beispiel: "Das gehört zu mir", oder: "Das gehört zu dieser Gruppe und das zu jener" usw., wegfallen. Unter Energie und Geist verstehen viele Menschen das Gleiche, nur die separierenden Worte und die separierenden Bilder, die die *persönliche Interpretation* mit sich bringen, machen die Unterschiede. Diese sind es, die *trennen* und die zu *harten Auseinandersetzungen* führen. Darunter kranken sämtliche Religionen dieser Welt. GOTT trennt *nicht*. Es ist immer der Mensch der trennt.

Durch die *Lichtgebete* wird die menschliche Sicht auf diese Welt wieder *kosmischer* ausgerichtet, aber das bedeutet auch, daß zuvor eine gewisse *Einsicht nicht fehlen darf*. Denn wir leben in einer Welt, in der die Menschen so sehr auf die Technik fixiert sind, daß unsere kosmischen Verbindungen immer schwieriger werden. Es sollte eigentlich so sein, daß die kosmische Brücke *immer* vorhanden ist. Doch diese Brücke wird mehr und mehr von den Menschen abgerissen. Die Leute können damit nichts anfangen und kommen sehr schnell zu der Überzeugung, daß derjenige, der sich intensiv damit beschäftigt, total irre sein muß. Die Leute sagen, daß sich der Betreffende lieber um die "Sachen des Alltags" kümmern und mehr "Realismus" zeigen solle. Doch *welchen* Realismus meinen sie?

Frage: Wie sehen Sie das Tätigkeitsfeld heutiger Heiler?

Antwort: Heutzutage gibt es viele Heiler, doch mit welchem Hintergrundwissen versuchen sie zu heilen? Wenn wir wirklich an das ewige Leben glauben, ist es manchmal besser, die Bremsung der Seele *zuzulassen*, damit sich die seelische Harmonie des erkrankten Menschen wieder einstellen kann. Man sollte *nicht* mit geistiger Kraft und *eigenem* Willen in den kosmischen Plan für diese Person eingreifen. Doch wer von den praktizierenden Heilern besitzt das Wissen und die Weitsicht? Jede Krankheit ist im Grunde genommen eine Bremsung der Seele.

Wenn ein Mensch im Sterben liegt, möchte man diese Person, die schon ihr Leben auf Erden innerlich abgeschlossen hat, mit aller Macht festhalten. Dazu werden dann alle möglichen Energien übermittelt. Nun kann es passieren, daß *genau dadurch* der sterbende Mensch wieder in Disharmonie kommt und entsprechend *schwer* kann sich sein Ableben gestalten. Jeder Heiler sollte eigentlich *erkennen* - und das ist natürlich sehr schwierig - was für den Kranken *kosmisch gesehen* gut ist und was nicht. Er sollte dabei *keine* egoistischen Ansprüche stellen, um die sterbende Person länger auf Erden zu halten.

Wenn wir mit Esoterik beschäftigt sind - nicht nur, weil es eine willkommene Ausfüllung der Freizeit darstellt - sondern weit, weit mehr, dann ist dies auch ein Anfang für eine andere Sichtweise, zum Beispiel: *Warum* wir überhaupt auf der Erde sind. Die *Lichtgebete* sind - auch wenn jeder dies individuell verschieden erlebt - immer mit Hinfallen und Aufstehen verbunden. Die *Lichtgebete* bringen auch keine Krankheiten zum Verschwinden. Das ist nicht der Sinn! Wenn Sie sich trotz der Lichtgebete schlecht fühlen, kann das auch mit Ihren unbewußten Widerständen gegen das Licht zusammenhängen. Der Mensch *sagt zwar* häufig, daß er *Licht* empfangen möchte, aber inwieweit möchte er das wirklich?

Heute stand folgendes in einer holländischen Zeitung über Heilungen: Es gibt Wissenschaftler in der "Heilungsindustrie", die in Norwegen *auf lebende Ferkel schießen*. Es sind Chirurgen und Ärzte, die anhand der Wunden, die diese Kugeln reißen, studieren, inwieweit Schußwunden beim Menschen besser zu heilen sind. Die beschriebenen Schußversuche sollen nun auch in Holland eingeführt werden und später vielleicht auch in Deutschland. Die Ferkel werden beschossen, damit der Mensch im Falle eines Krieges lernt, wie man Schußwunden besser und schneller versorgen kann. Es ist ein perverser Test inwieweit sich ein Krieg lohnt.

Auf der Erde ist der Trend der "Heilung" für den Menschen so unglaublich, daß man ihn nur mit *geistiger Verschmutzung* betiteln kann. Ähnlich den lebenden *Organbanken*, wo Menschen als Magazine für Organe benutzt werden. Wenn wir mit den *Lichtgebeten* weitergehen und wir akzeptieren können, daß keine zeitliche Heilung wichtig ist, sondern nur Heilung von der Seele aus das einzig Entscheidende ist, werden auch solche *Perversionen des Denkens* und Handelns aufhören. Dann wird die Frage danach nicht mehr gestellt und es werden dann auch die Symptome verschwinden.

Doch wir Menschen halten es umgekehrt: In unserer Welt wird alles von den *Symptomen* aus bekämpft und *nicht* die Quelle des Übels. Wir tun die *Lichtgebete für die Erde* und im Grunde genommen auch für uns selbst. Wenn wir die geistige Energie auf *dieser* Basis zur Erde bringen, wird die Verschmutzung aufhören, weil wir dann *andere Menschen* werden. Wir werden *andere* Dinge brauchen und wir werden eine völlig *andere* Einstellung bekommen. Verschmutzung von den Symptomen aus zu bekämpfen hat überhaupt keinen Zweck.

Frage: Was hat es mit der Reiki-Kraft für eine Bewandnis?

Antwort: Reiki-Energie ist *universelle Kraft* aus dem Universum, die sehr hilfreich wirken kann. Doch leider haben viele Menschen auch die Reiki-Übertragung zu einer reinen Verstandessache gemacht. Häufig steht heute die *rein wirtschaftliche Seite* im Vordergrund.

Ich komme zum Beispiel aus der Wirtschaft und war in Holland ein erfolgreicher *Marketingmanager*. Ich weiß genau, wie man vorgehen müßte, um die *Lichtgebete* zu vermarkten. Wir leben in einer Zeit, in der *Verpackungen* in Form von Titeln usw. im *Vordergrund* stehen. Wenn ich also die Möglichkeit der Vermarktung wählen würde, so hätte ich dies in einer entsprechenden Form von Investition und Organisation durchgeführt, so daß eine Entwicklung und Begeisterung entsteht, denn damit wäre eine Menge Geld verbunden. Aber: Geld ist gefährlich, denn es stellt Macht dar.

Meine Absicht ist es, für das Gesamte zu arbeiten. Die *Lichtgebete* sind *nicht* mein Eigentum. Sie stammen *nicht* von mir. Ich habe die *Lichtgebete* erhalten, um sie an andere weiterzuvermitteln. Nichts, was mit *Licht* zu tun hat, gehört irgendeinem Menschen allein. Die *Lichtgebete* sind Allgemeinut. *Es gibt kein Copyright*. Ich bitte Sie ausdrücklich darum, die *Lichtgebete* zu kopieren und weiterzugeben. Wenn wir etwas *umsonst* empfangen, müssen wir es auch wieder *umsonst* abgeben. Wenn man für die *Hierarchie* und für das Gesamte *wirklich* arbeiten will, darf man sich in keiner Form daran bereichern. Nur die reinen persönlichen Spesen dürfen ausgeglichen werden.

Angenommen, ich hätte die *Lichtgebete nun doch* in der beschriebenen Weise *vermarktet* und für mich genutzt und *nicht* in SEINEM Namen gearbeitet, so bin ich davon überzeugt, daß auch meine *Begleitung* und mein *Schutz* verlorengegangen wären - und die Effektivität ebenfalls. Außerdem wäre damit wieder *Karma* ins Spiel gekommen und eventuell hätte sogar die *Hierarchie* auf irgendeine Art und Weise eingegriffen. Ich kann vor Praktiken zum Vermarkten der übermittelten Wahrheiten nur warnen!

Zu Ihrer Frage: Reiki ist gut und bringt Heilung und manche Leute brauchen das auch. Wenn ein Heiler sagt: "Ich heile dich", so hilft er zwar seinem Nächsten, doch nur *für den Moment*. Der betreffende Mensch muß *selber* daran arbeiten. Niemand kann die Arbeit *für ihn* tun. Manche Heiler verlangen hohe Geldsummen und die Leute zahlen. Auch darin steckt eine Form von Energie. Doch die

meisten Leute wollen gar nicht selber an sich arbeiten, sondern *zahlen lieber* dafür. Doch so geht das nicht!

Was ich zur Übertragung der Energie sagen kann ist folgendes: Greift nicht in den kosmischen Plan für einen sterbenden Menschen ein, in dem Ihr Energien übermitteln laßt, die mit menschlichem Willen gelenkt werden und damit gegen GOTTES Plan arbeiten. Es entsteht dadurch eine Disharmonie in der Seele des Kranken und das Loslassen wird ihm sehr erschwert. Ihr helft ihm dadurch nicht!

Viele Heiler schicken Energie, die *nur* durch den Willen dieser Heiler gelenkt werden und *nicht* im Namen des Gesamten wirken. Somit arbeitet der Heiler *gegen* den kosmischen Plan für die erkrankte Person. Dadurch entsteht Disharmonie, und das ist nicht die Absicht. Ein Heiler, der für das Gesamte arbeiten will, sollte *ausschließlich* Energie in SEINEM Namen dem Kranken übermitteln, denn nur die *Hierarchie* GOTTES hat die Übersicht - und *nicht* der Heiler. GOTTES Wille geschehe und *nicht* der Wille des Heilers.

Wenn ein Heiler einem schwerkranken Menschen helfen will, sollte er sich zuvor fragen: Soll ich helfen, damit dieses Leben auf Erden *verlängert* wird oder soll ich helfen, damit der betreffende Mensch *möglichst schmerzfrei* in die andere Welt hinüberwechseln kann? Arbeitet der Heiler demütig in SEINEM Namen, wird er *intuitiv wissen*, was zu tun ist. Es gibt leider nicht viele Heiler, die das so sehen. Achten Sie bitte darauf und fragen Sie danach!

Ich weiß, wir Menschen möchten natürlich die sterbende Person so lange wie möglich auf der Erde behalten. Das ist verständlich und menschlich, denn wir sind alle keine Supermensen. Aber ist das auch im Interesse des Sterbenden? Meistens liegt es nur in *unserem* Interesse. Die Familie möchte es so haben.

Unter "heilen" verstehen wir Menschen mit unserem irdischen dreidimensionalen Verstand, die betreffende Person so lange wie möglich auf Erden zu halten. Doch wenn wir *wirklich* an das ewige Leben glauben (und wie weit glauben wir tatsächlich daran?) so sollten wir den Sterbenden mit unseren Gedanken und Wünschen *nicht erdgebunden halten*, sondern ihm alle erdenklichen Hilfen für das ewige Leben geben. Aber das liegt in der Überzeugung jedes einzelnen, und jeder muß das so sehen, wie er es sehen möchte.

Heilung ist ein sehr schwieriger Bereich und wirft viele Fragen auf, zum Beispiel: Inwieweit dürfen wir eine Person so lange wie möglich auf dieser Erde halten? Heilung für diese Erde oder Heilung für das ewige Leben? Das sind Fragen, die, - soweit ich das beurteilen kann - in Holland noch sehr, sehr wenig gestellt werden. Wenn der Heiler an das positive Ganze angeschlossen ist, wird er intuitiv spüren, *wie* er helfen soll. Zum Beispiel der sterbenden Person Erleichterung für den Übergang verschaffen. Dies verkürzt die Leidenszeit, die durch das verkrampfte Festklammern an der Materie entsteht, erheblich. Der Heiler vermittelt dann Energien, *nicht* um den Sterbenden auf Erden zu halten, sondern ihm den Übergang zu erleichtern. Das ist *auch* Heilung! Jedoch aus einem anderen Grund.

Gute Heiler arbeiten in der Stille. Wenn sich der Heiler an den URBRUNNEN angeschlossen hat und mit Hingabe an die URKRAFT heilt (was man heilen nennt) dann wird er *intuitiv* das machen, was gemacht werden muß. Doch die meisten Heiler sprechen nur von der Krankheit, die sie heilen können, die dem Kranken eine kurze Lebensverlängerung auf Erden bringen kann, doch die Probleme des Kranken bleiben dieselben. So weit ich die *holländischen Heiler* kenne, sind die bekanntesten auch die *teuersten*. Leider ist das so.

Die bekanntesten Heiler sind die, welche *physische* Krankheiten geheilt haben. Würde ein Heiler sagen, daß er *Sterbebegleitung* gibt, werden keine Menschenschlangen mehr vor seiner Tür stehen. Sichtbare Erfolge sprechen sich schnell herum. Man sagt: "Der Kranke ist nicht innerhalb von drei Monaten verstorben, so wie es die Ärzte vorausgesagt hatten, sondern er hat noch ein Jahr länger gelebt!" Alles wird nur an *sichtbaren* Resultaten gemessen, die den Bekanntheitsgrad steigern. Das ist leider der Normalfall auf dieser Erde. Doch alle meßbaren und sichtbaren Resultate gehören zur *Dritten* Dimension.

Frage: Wie gut sind die *Bachblüten* für eine ganzheitliche Therapie geeignet?

Antwort: Mit den Bachblüten arbeitet man *zusammen*. Wenn dabei alles *seelisch* betrachtet wird, ist es gut. Aber *seelisch* betrachten heißt auch, mit dem URBRUNNEN, der URKRAFT *zusammenzuarbeiten*. Bei manchen Bachblüten-Therapeuten habe ich den Eindruck, daß sie alles mehr aus *eigener* Sichtweise heraus tun. - Was auch immer im Bezug auf Heilung, in Verbindung mit dem URBRUNNEN mit der Seele gemacht wird, geschieht für das ewige Leben. Wenn wir uns einer Operation unterziehen müssen, so ist dies auf *dieses* Leben beschränkt. Eine *zeitliche* Heilung kann man beanspruchen, aber die seelische Seite sollte dabei nicht außer acht gelassen werden. Auf diese Weise kommen wir dem Geburtsauftrag *nicht* entgegen und werden so auch nie unser *Karma* auflösen.

Frage: Was hat der persönliche Evolutionsweg mit Krankheiten zu tun?

Antwort: Warum kommt der Mensch zur Erde? Das ist die Frage. Der seelische Auftrag lautet, *die Erde* von Krankheiten freizumachen und dazu wird aus Erdmaterie ein Körper geformt. Unser Körper ist *erdgebundene* Materie mit allen genetisch bedingten Krankheiten. In diesen Körper wird die Seele inkarniert. Wenn wir es während unseres Erdenlebens schaffen, unseren Körper *krankheitsfrei* zu machen, haben wir unseren Teil getan, damit auch die Erde von Krankheiten befreit werden kann. Das ist die Aufgabe. In dem Moment, wo der grobstoffliche, erdgebundene Körper von Krankheiten befreit worden ist, ist er *unser* Körper geworden, und die *Verschmelzung* mit dem feinstofflichen *Seelenkörper* kann stattfinden. Körper und Seele können dann zu einer Einheit verschmelzen und beide gehen *gemeinsam* in die *Fünfte* Dimension, in die Körperlosigkeit. JESUS CHRISTUS hat es durch seine Auferstehung gezeigt. Das ist unsere Geburtsintension.

Wenn nun die Schulmedizin Krankheiten *nur* von der körperlichen Seite aus zu heilen versucht, wird sich niemals etwas ändern können. Wenn man die Heilung jedoch *auch* von der Seele her anfaßt und die Seele dadurch die Herrschaft über die Körperkräfte wiedererlangt, wird auch der Körper frei, und *das* ist der Weg der Evolution für die Menschheit. Heilung, die sich *nur* mit dem materiellen Körper beschäftigt, ist an die *Dritte* Dimension gebunden und damit Illusion.

Ich sage *nicht*, daß Operationen usw. nicht durchgeführt werden sollten, aber diese sind nur *zeitlich begrenzt* und für das *irdische* Leben und haben *keine* Gültigkeit für das ewige Leben. Die einzige Heilung, die greift, wenn wir *wirklich* an das ewige Leben glauben, ist, daß man von der *seelischen Seite* die körperliche Heilung vornimmt, das heißt: *Heilung im Namen des Gesamten*. Unser materieller Körper besteht aus erdgebundener *Deva-Energie*. *Devas* sind Wesen, die im Namen des Gesamten arbeiten. Sie arbeiten auch in der Pflanzenwelt⁸. Wenn menschliche Seelen zur Erde kommen, arbeiten sie *anfänglich auch* im Namen des Gesamten. Wenn sich also Seele und *Deva-Energie* einigen im Namen des Gesamten, d. h. unseren Verstand überzeugt haben, *dann* wird unser Körper auch frei von Krankheiten sein.

Krankheit bedeutet *Disharmonie zwischen Seele und Körper*, und deshalb muß man von der seelischen Seite aus beginnen, damit Harmonie für das ewige Leben aufgebaut werden kann. Man sollte *immer* von diesen zwei Seiten aus vorgehen. Die Seele kann nur unter *Mithilfe* der URKRAFT geheilt werden. Die alternative Heilmethode schließt die ärztliche Kunst keineswegs aus. Meistens reicht diese allein aber nicht aus. Doch inwieweit Ärzte, Homöopathen, Heilpraktiker und Geistheiler *wirklich* mit der URKRAFT zusammenarbeiten, diese Frage beantworten Sie sich bitte selbst.

Wir können mit Hilfe der Lichtgebete im Namen des Gesamten die *Kraft* durch unseren Körper strömen lassen, damit unser Körper transformiert wird, so wie JESUS CHRISTUS es vormachte. Sein Körper war *zunächst* genauso erdgebunden, gebaut wie unser, denn es sind dieselben Naturgesetze. JESUS hat Zeit seines Lebens im Namen des Gesamten seinen Körper frei gemacht und dann wurde dieser Körper zu *seinem* Körper.

⁸ Siehe dazu die Erfolge der Findthorn-Gruppe in Schottland.

Durch unser menschliches "ich will" *separieren* wir uns vom Gesamten und damit auch von den *Devas* und deren Energie, und eine Transformation kann *nicht* stattfinden. Das ist die ewige Illusion, der *Kreis der Wiedergeburt*, in dem der Mensch herumirrt und aus dem er nicht herauskommt, wenn er nur mit seinen eigenen Kräften arbeitet. Der materielle Körper ist wie ein *zeitlicher Mantel*. Die Seele benötigt diesen Mantel, um in der entsprechenden Umgebung *sichtbar* wirken zu können und ihren Auftrag zu erfüllen. Das Resultat könnte eine "Auferstehung" *der Erde selbst* sein. Doch leider gehen die meisten Seelen an ihrem hohen Auftrag, die Erde auf eine höhere Vibration zu bringen, vorbei.

Frage: Warum führen viele Menschen einen so langen Todeskampf?

Antwort: Unser *universelles Herz* ist der Sitz der Harmonie. Die auftretenden Schmerzen sind meist kein großes Problem, damit kann der Mensch umgehen. Das *seelische* Leid wird zum eigentlichen Problem! Das Leiden wird hervorgerufen durch den *inneren Widerstand* des einzelnen. Der betreffende Mensch versucht krampfhaft etwas festzuhalten, was kosmisch gesehen überhaupt nicht möglich ist. Im Streit und im Leiden äußert sich unser Widerstand gegen das *Licht*.

Wenn Sie die *Lichtgebete* im Vertrauen zum URBRUNNEN durchführen, kann es vorkommen, daß ein gewisses Leiden zeitweise auftritt. Auch dies spiegelt dann den *inneren Widerstand* wieder, den Sie bewußt oder unbewußt dem *Licht* entgegenbringen. Unser niederer dreidimensionaler irdischer Verstand sträubt sich vehement gegen die Umwandlung, hin zu einem *höheren* Verstand und zur einsetzenden kosmischen Integration. Die Energien, mit denen wir in den *Lichtgebeten* arbeiten, sind für die wenigsten Menschen sichtbar. Der eine oder andere wird diese *Energie* vielleicht durch eine gewisse "Wärme" spüren, aber das ist auch schon alles. Diese "Wärme" entsteht, wenn sich der seelische *und* physische Körper einander nähern. Es ist eine Art "Widerstandswärme", die dabei entsteht.

Die Arbeit mit dem Licht kann man folgendermaßen erklären: GOTT schickt Sein *Licht* zur Erde. Aus dieser formbaren Energie entsteht *symbolisch* wieder der Sohn. Diese Energie spüren wir und mit dieser Energie arbeiten wir. Mehr erfahren wir selten darüber. Und dann ist es auch immer wieder der Verstand, der interveniert und sagt: "Ich mache diese *Lichtgebete* jeden Tag - aber *wofür?* Ich spüre doch gar nichts!" - Eines kann ich Ihnen versprechen: Wenn Sie die nötige Geduld aufbringen, werden Sie von Zeit zu Zeit kleine "*Dinge*" bemerken, die individuell angepaßt sind und worüber Sie erstaunt sein werden.

Frage: Was ist unter der "geistigen Hierarchie" zu verstehen?

Antwort: Es gibt verschiedene *Hierarchien*, die *alle* im Namen GOTTES arbeiten. Unser seelischer, feinstofflicher Körper wird zum Teil mit dem geformten grobstofflichen irdischen Körper verknüpft. Die Seele *bedient sich* des irdischen Körpers, der aus *Deva-Energie* geformt wurde. Die *Deva-Hierarchie* arbeitet *auch* im Namen GOTTES, mit deren Hilfe der Wille GOTTES auf die Erde kommt.

Außer unserem physischen Körper besitzen wir den Verstand, der auch eine göttliche Energieform darstellt, die aber zur *Dritten* Dimension und damit zur Erde gehört. Den Verstand und den Körper brauchen wir, um auf der Erde überhaupt leben zu können. Unser Verstand möchte uns auf der Erde *festhalten*, denn er selbst gehört dazu. Wir müssen lernen, unseren Verstand *zu überwinden*. Ohne Zweifel kann man durch den dreidimensionalen Verstand, aus dem ja auch unser Wille entsteht, enorme Dinge erreichen. Der nur dreidimensional denkende irdische Verstand kann sich aber immer nur Energieformen bedienen, die zur *Dritten* Dimension gehören. Diese Energien können allerdings sehr, sehr kräftig wirken. Denken Sie dabei an die weltweiten Auswirkungen der *Schwarzen Magie*. Die Schwarze Magie gehört zur *Dritten und Vierten* Dimension und zeigt *nur dort* ihre Wirkung. Die *Lichtgebete* arbeiten jedoch *nur* mit der Seele *und* im Namen GOTTES und sind damit *mehrdimensional!* Genau hier liegt der ausschlaggebende Unterschied!

Es gibt andere *Lichtgebete* in der Esoterik, die mit Form und Stoff arbeiten, aber diese sind alle an die *Dritte Dimension gebunden*. Deswegen sind die *Lichtgebete* auch ziemlich einfach und dreidimensional *verständlich*. Dadurch läßt der Verstand, der im Grunde genommen auch unser Wille ist, diese *Lichtgebete* passieren. Halten wir fest:

- Die Energie unseres *Verstandes* arbeitet mit dem Stoff der *Dritten Dimension* und *nicht* mit der mehrdimensionalen Seele.
- Die *mehrdimensionale Seele* bedient sich des *inneren Gefühls* und ist eine reine Angelegenheit des Herzens.

Wenn GOTTES Wille sich unseres Körpers und unserer Seele *bedienen darf*, weil wir es so *wollen* und das *Vertrauen* zu all Seinen verschiedenen *Hierarchien* und *Helfern* aufbringen, so ist dies ein Schlüssel, der alles zufriedenstellen wird und der "Berge versetzen" kann. Wenn wir jedoch nur für *uns selber* wählen, für unseren eigenen Körper, so wie unser dreidimensionaler Verstand es möchte, dann spielen die *Deva-Energien* nicht mit und *bremsen* die betreffende Seele. Eine Bremsung der Seele nennt man "Krankheit".

Frage: Was ist *Schwarze Magie* und woher kommen die Ängste?

Antwort: Der Grad zwischen *Weißer Magie* und *Schwarzer Magie* ist sehr, sehr schmal. Auch die *Lichtgebete* können schwarzmagisch wirken, wenn sie zu einer reinen Verstandessache gemacht werden. Wenn Sie die *Lichtgebete* durchführen, *ohne* sich vorher mit der Urkraft GOTT zu verbinden, werden die *Lichtgebete* schwarzmagisch, weil wieder der eigene Wille dominiert. Die Potenz der *Lichtgebete*, um Menschen zu beeinflussen und zu beherrschen, ist außerordentlich groß. Beeinflussungen aller Art können damit durchgeführt werden. Richtig angewendet stellen die *Lichtgebete* einen hervorragenden *Schutz vor schwarzmagischen Einflüssen* dar, denn es handelt sich hierbei um höherdimensionale Energieformen.

Erkennen Sie bitte die hohe Verantwortung, welche der Übende ausgesetzt ist.
Denken Sie immer daran: Was Sie säen werden Sie einmal ernten!

Es gibt nur *einen* Weg der persönlichen Evolution, aber es gibt *viele* Wege, die zu diesem Pfad der Evolution *führen*. Alles, was uns ablenkt vom Weg der Evolution im Namen des Gesamten ist in facto das, was uns in der Materie *gefangen hält*. Es ist der Pfad der DNS.

Eigentlich ist es ganz einfach: Die Tür zur nächsten Dimension *steht auf*. Wir müssen nur im Vertrauen und in SEINEM Namen handeln, dann erreichen wir die nächste Evolutionsstufe. Das ist alles. Doch wir Menschen bestehen aus *verschiedenen* Energien und machen es eben *nicht*. Deswegen brauchen wir Hilfe, eine Art Schlüssel, der in unseren Körper gebracht werden muß, um die Verschmelzung durchzuführen.

Die *geistige* Umweltverschmutzung, die wir Menschen seit Jahrtausenden an die Erde abgegeben haben und unter der die Erde in dieser Zeit so sehr leidet, wird dadurch aufgelöst und transformiert. Doch leider ist der Mensch *beherrscht* von seiner Macht, die mit "Verstand" bezeichnet wird. Der Verstand *blockiert* und *interveniert* ständig, wenn er sich auf etwas unbekanntes Höherdimensionales einlassen soll, denn er gehört *fest* zur Dritten Dimension.

- Das Aufbauen von *Dogmen* gehört zur *Schwarzen Magie*.
- *Schwarze Magie* führt derjenige aus, der *genau weiß*, wie diese Energien arbeiten.
- *Schwarze Magie* führt auch derjenige aus, der die *Lichtgebete nicht* in SEINEM Namen einsetzt, sondern nur zum *eigenen Nutzen*.

- Eine Person zu "lieben" und dadurch die persönliche Entwicklung dieses Menschen zu *blockieren* ist auch *Schwarze Magie*. "Ich tue doch alles nur aus Liebe!" Wie oft hört man diesen Satz.
- Wenn man dem *Gesamten* Schaden zufügt, indem man selber *zu viel nimmt*, ist dies auch *Schwarze Magie*.
- *Schwarze Magie* ist die *Beherrschung* der zur Erde gehörenden dreidimensionalen Energie, egal in welcher Form diese Energie auch immer in Erscheinung tritt.
- Ein *Schwarzmagier* ist ein Magier der Dritten *und* Vierten Dimension!

Formen der *Schwarzen Magie* sind *Voodoo*, *Guna Guna* und andere. Es gibt sehr viele Beispiele für *Schwarze Magie*, über die die wenigsten Menschen nachdenken oder sie mit einer Handbewegung abtun. Doch ich kann nur warnen! Der menschliche Fußtritt ist gerade so breit, um auf dem richtigen Weg zu bleiben, in Verbindung mit "oben". Alles, was am Wegesrand liegt, ist eigentlich *nicht* so wichtig.

- Man braucht keine Angst vor *Schwarzer Magie* zu haben, wenn man sich jeden Tag mit der URKRAFT verbindet.

Als ich kürzlich mit einer Gruppe in den Dschungeln von *Mexico* und *Yucatán* war, fragte mich eine Dame, *warum* ich diese Arbeit überhaupt machen würde. Ich war verblüfft und dachte: Die hat recht, warum mache ich das alles überhaupt? Im Grunde genommen ist die Antwort einfach: Es ist die einzige Möglichkeit, eine Gruppe von Leuten zusammenzubekommen, um zusammen mit dieser Gruppe auf den kosmischen Punkten der Erde *gemeinsam* die *Lichtgebete* durchführen zu können. Das habe ich ihr dann auch gesagt. In Orten wie *Palenque*, *Uxmal* oder *Chichén Itzá*, der *Tolteken Stadt*, ist noch heute eine riesige *Schwarze Magie* vorhanden. Wenn man dort im Rahmen einer Gruppe die *Lichtgebete* durchführt, entsteht eine gewaltige Transformationsenergie. Diese Energie ist gut für die Erde und *schwächt* die *Morphogenetischen Felder*, die aus dieser Zeit stammen und immer noch vorhanden sind. Diese *Morphogenetischen Felder* sollen in SEINEM Namen transformiert werden. Das ist es, *warum* ich das alles mache. Das ist mir in der Tat erst nach der verblüffenden Frage dieser Dame so richtig klar geworden.

Manche von Ihnen könnten nun vielleicht einwenden, daß es unverantwortlich ist was ich tue und daß ich die Leute ausnutzen würde. Doch das hat mit Unverantwortlichkeit und Ausnutzen nichts zu tun. Jeder Teilnehmer wird *vorher* genauestens informiert, worum es geht und er wird gefragt, ob er mitmachen möchte. Wenn jemand es nicht möchte, ist es gut. Er ist deshalb kein schlechterer Mensch. Die Leute müssen zuvor *genauestens informiert* werden. Wenn die Leute informiert werden, worum es geht und dann *freiwillig* mitmachen wollen, geht die persönliche Verantwortung in eine kosmische Verantwortung über. Das ist der Unterschied. Von absoluter Wichtigkeit dabei ist: Wenn etwas gemacht wird, weil *wir* es so möchten, liegt es im Verantwortungsbereich der *Dritten* Dimension, dann würde man mit *eigener* Macht arbeiten, mit anderen Worten: *Schwarze Magie* ausüben!

Nun noch ein Wort zur Angst: Je mehr sich der Verstand *sperrt* und der Mensch Angst bekommt, um so *geringer* ist sein Vertrauen in die Führung GOTTES. Mangelndes Vertrauen hat *immer* Angst zur Folge. Angst kann wie ein Isolator wirken. Zum Beispiel die Angst, etwas zu versäumen oder etwas nicht fühlen zu können, wirkt erst recht wie ein Isolator. Angst geht immer über den Verstand, und weil wir Angst haben, etwas vielleicht nicht zu erkennen, ist es damit zu einer reinen Verstandessache geworden. Der Verstand sagt: "Ich muß aufpassen!" und das ist gleichzeitig die Blockade. Wir müssen lernen, *intuitiv* zu erkennen und zu reagieren. Es passiert, wenn es passieren soll. Einfach so.

Es gibt Menschen, die förmlich auf den Durchbruch irgendwelcher *medialen Fähigkeiten* lauern. Doch erst, wenn wir auf *kein Resultat warten*, machen wir die Kanäle frei, und es kann geschehen, was geschehen soll. Es geschieht in dem Moment, wo wir uns *am wenigsten* bewußt sind, was wir eigentlich machen, und genau *dann* werden wir es erkennen - *sofort*.

Parzival ritt aus, um den *Gral* zu suchen. Er hatte sich mit seinem Verstand zuvor auf den *Gral* abgestimmt und ihm dadurch dreidimensionale Form und Gestalt gegeben. Später wird ihm dann der *Gral* präsentiert und - *er erkennt ihn nicht!* Sein "vorprogrammierter" Verstand lag wie eine verschmierte Fensterscheibe dazwischen und schränkte die Sicht völlig ein. In vielen Überlieferungen, Sagen und Märchen ist die Wahrheit so wie der *Gral* versteckt. Mit *offenem* und *unverbildetem* Geist kann jeder Mensch diesen Schatz entdecken. Doch zu allem Überfluß benutzen viele Menschen dann einen öligen und verdreckten Lappen, um ihre "persönliche verschmierte Fensterscheibe" zu putzen.

Wenn die Zeit da ist, wird alles geschehen, was geschehen muß. Wenn der Verstand sagt: "Ich muß danach fragen", ist es schon zu spät. Alles muß *intuitiv*, von der Seele her kommen. Es ist sehr schwer, dies zu erklären. Auf einen Nenner gebracht: Man tut, was man tun will, und man bekommt das, was einem *zusteht*. Ganz einfach! CHRISTUS sagte: "Ihr müßt werden wie die Kinder."

Wir sind in diesem Seminar zusammengekommen, um zu lernen, wie man *geistige Blockaden* der "Erwachsenenwelt" ganz langsam *loswerden* kann. Also brauchen wir auch keine Angst zu haben, es vielleicht nicht zu schaffen. Wenn die Zeit da ist, werden wir es können. Wir arbeiten *freiwillig* in SEINEM Namen, an unserem ewigen Leben und *können nicht* fehlen. Es ist alles nur eine Frage der Zeit und die ist individuell verschieden. *Zeit ist Rhythmus* und weiter nichts. Im Kosmos besteht keine Zeit in Form einer Uhr. Im Kosmos besteht Rhythmus und Rhythmus ist dasselbe wie Zeit. Nur wir Menschen haben uns mit unseren technischen Uhren zeitlich eingegrenzt.

Die *Lichtgebete* laufen in ihrer *fortgeschrittenen* Form für den Verstand *so schnell* ab, daß dieser nicht mehr in der Lage ist zu blockieren, so wie er das gern bei Meditationen macht. Wenn Sie mit den *Lichtbeten weitergehen*, werden alle denkbaren Formen von Ängsten sehr, sehr stark *abnehmen*. Aber jeder von Ihnen muß das *selber* erfahren. Es gibt leider keine Resultate im voraus. Sie bekommen auch am Ende dieses Kurses *kein* Diplom, und Sie sind auch *keine* "Lichtmeister erster Klasse". Vergessen Sie das nicht.

Unser Verstand beeinflusst sogar die DNS, den molekularen Träger der Erbinformation. Denken Sie in diesem Zusammenhang ein wenig an die Psychosomatik. Es ist *kein* Zufall, daß es genau 64 Lichtgebete gibt, denn auch die menschliche DNS weiß 64 Kombinationen auf.

Unser Verstand *weiß nicht*, wie mehrdimensionale Energien vereinigt werden müssen und wie man damit umgeht. Doch das *Christusbewußtsein*, das *jeder* Mensch besitzt, weiß es um so besser. Wir wollen hier lernen, mit unserem *Christusbewußtsein* zu arbeiten, denn erst dann arbeiten wir für das Ganze. Dafür wurden seinerzeit die *Lichtgebete* zum "Schild des Lichtes" geschaffen. Alles hängt davon ab, wie weit der einzelne Mensch daran glauben kann. Erreichen Glaube und Vertrauen die Hundertprozent, dann gehen die Möglichkeiten gegen Unendlich. Alles kann dann superlative Formen erreichen. Alles, aber auch wirklich alles, ist dann möglich. JESUS CHRISTUS hat es vorgelebt und gesagt: "Was ich kann, kannst Du auch!" Denken Sie daran!

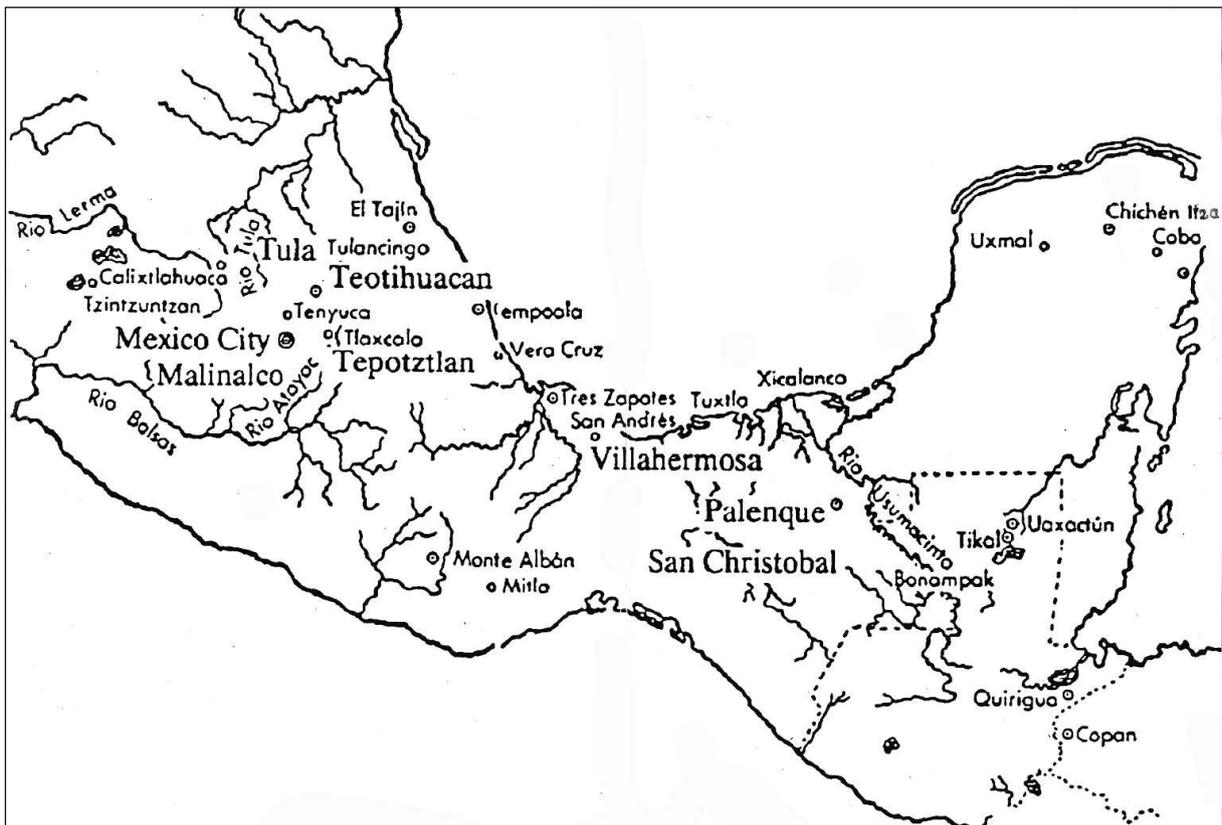
Frage: Was hat es mit dem Kontinent MU auf sich?

Antwort: Wie Sie wissen, war ich auf *Yucatán, Mexico*, zu Besuch bei den *Tempeln der Mayas*. Ich wußte, daß die Geschichte der *Mayas* sehr alt ist, sie liegt noch *weit* vor der Zeit der Indianer. Irgendwie hatte ich das Gefühl, daß die *Mayas* von ihrem Ursprung her ein Volk waren, das mit den Pharaonen zu vergleichen ist, jedoch *viel* älter.

Ich hatte mit einer Gruppe diese Reise durch *Yucatán* gemacht und spürte, daß hier irgendwo eine Verbindung zum Kontinent MU vorhanden war. Als wir das Grab *Pacal Votans* (d. h. Sonnenschild), des *Maya Meisters* in *Palenque*, besucht hatten, wurde mir klar, daß auch gewisse *Lichtgebete* vom "Schild des Lichtes" von "*Prä-Maya*" Klängen begleitet werden.

Wir verbrachten unsere Zeit mit *Lichtgebeten* in Gruppenform, und das Erstaunen in der Gruppe war groß, als sie die gewaltigen aufgebauten Energien *verspürten*. Die Spirale der Energie war so groß, daß es manchmal passierte, daß Leute fast nicht mehr von der Erde hochkamen.

Ich erzählte ihnen die mir bekannte Geschichte vom Kontinent MU und wie die damalige Entwicklung, wie bei allen anderen großen Zivilisationen auch, von Machtausübung und Ränkespielen verschmutzt wurde und der Kontinent MU darum unterging. Ich erzählte weiter, daß in unserer heutigen Zeit - für Leute, die es erkennen - die Möglichkeit vorhanden ist, all dies zu transformieren.



Karte der wichtigsten archäologischen Fundorte im Maya-Gebiet.

Es gibt einige unklare Quellen, in denen zum Kontinent MU, der im Pazifischen Ozean gelegen haben soll, etwas beschrieben wird. Die *Südseeinseln* sowie die *Osterinsel*, *Hawaii* usw. sollen Teile von MU gewesen sein. Es ist das Land in dem die königliche Familie *Can* regierte. Das Land MU war zu seiner Zeit eine *Weltmacht*, die ihre Art von "Gottesdienst" über die ganze Welt verbreitete.

Zum Symbol des Kontinentes MU läßt sich folgendes sagen: Ich vermute, daß dieses Symbol das *Ursymbol* der Menschheit darstellt und wahrscheinlich älter als 50.000 Jahre ist.

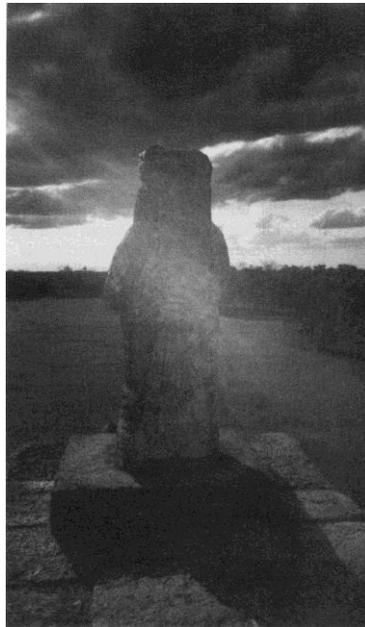
- Es besteht aus zwei ineinander verschlungenen Dreiecken, ähnlich dem Stern von Israel, mit einer Sonnenscheibe in der Mitte.
- Die zwölf Teile innerhalb der zwei äußeren Kreise geben die verschiedenen Eintritte zum Himmel an. Zu jedem Eintritt gehört eine gewisse Vibration.
- Der äußere Kreis ist gleichbedeutend mit der äußeren Welt, wobei die zwölf kleineren halbkreisförmigen runden Zeichen den *Zodiak* darstellen, die zwölf Verführungen, durch die die Menschheit an die Erde gebunden bleibt.
- Darunter die *acht* verschiedenen Wege, die der Mensch gehen soll, bevor die Seele freigesetzt wird. "Acht" bedeutet "wie oben, so unten", es ist die Zahl des *Christusbewußtseins*.

Wie gesagt, ich *vermutete* das kosmische Diagramm des Kontinents MU irgendwo auf *Yucatán*. Und dann sah ich es auf einmal! - In *Chichén Itzá*, auf der Hinterseite eines steinernen Wächters der Pyramide, war das kosmische Diagramm eingemeißelt. - Ich konnte es kaum glauben!

Die Gruppe war erstaunt und es wurden viele Fotos gemacht... Dann ging die Reise weiter und wir taten, was getan werden mußte und kehrten später nach Europa zurück.

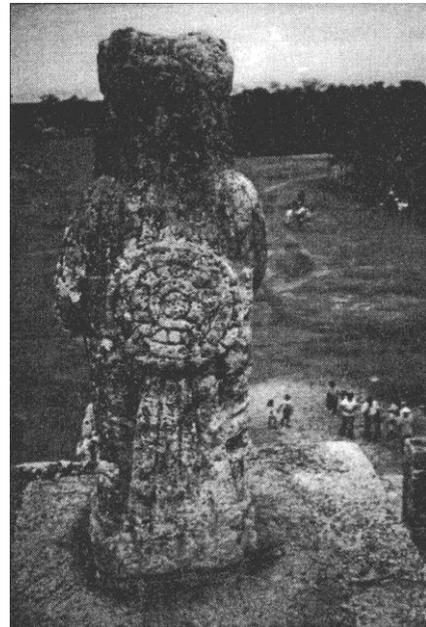


Das kosmische Diagramm des Kontinents MU.



Der steinerne Wächter in der Tempelanlage von Chichén Itzá mit MU-Diagramm.

Links: Aufnahme mit Sonne



Rechts: Aufnahme bei bedecktem Himmel.

(Die Originalaufnahme zeigt die beschriebene Situation noch erheblich besser.)

Die Entwicklung des Filmes zeigte eine unglaubliche Sensation: Auf dem Foto, das den steinernen Wächters zeigt, fällt das Sonnenlicht genau *durch* die Sonnenscheibe des kosmischen Diagrammes aus MU, das sich auf dem *im Schatten* liegenden Rücken des steinernen Wächters befand. Ich vermutete zunächst eine Reflexion auf der Optik der Kamera, doch solch eine Reflexion kann nicht die gesamte Rückseite der Figur *beleuchten*. Das ist nach unserem physikalischen Verständnis unmöglich. Es sei denn, der Stein *strahlt selbst* das kosmische Symbol von MU nach draußen in die Welt, so, wie wir Menschen ausstrahlen sollen, was wir erreichen können, wenn wir den "Schild des Lichtes" in unseren Körper hineinbringen.

Auf dem entwickelten Film wurde etwas sichtbar, was für mich ein weiteres Zeichen dafür gewesen ist, daß die *eigentlichen* Maya göttlichen Ursprungs waren, bevor die geistige Verschmutzung und damit die Trennung von GOTT stattfanden. Und daß der "Schild des Lichtes" uns Menschen zeigen soll, daß wir *Menschen des Lichtes* werden und die Verbindung mit GOTT der Weg ist, den wir in Stille gehen sollen.

Wenn man Yucatán besucht und an spirituellen Geschichten interessiert ist, wird man dort sehr viel erleben können. Aber so wie überall, läuft auch sehr viel durcheinander, und man braucht *Begleitung* von "*oben*", um zu verstehen, um *was* es sich handelt.

Frage: Worin besteht die Aufgabe des inkarnierten Menschen?

Antwort: Alle *Ausstrahlungen*, die wir Menschen besitzen, spiegeln das wieder, *was wir sind*. Wenn diese verschiedenen Gedankenenergien mit unserem Seelenkern *übereinstimmen*, d. h. mit ihm resonieren *würden*, wäre alles ganz einfach. Doch leider ist das nicht so. Unsere Seele ist unsere *eigentliche* Identität und der Verstand und der materielle Körper sind es *noch nicht*. Die Seele hat die Aufgabe und ist inkarniert, um Körper und Geist auf eine *höhere* Vibration zu bringen, denn dadurch kommt *auch* der Planet Erde automatisch zu einer *höheren* Vibration. Es ist sehr wichtig, die Erde auf eine höhere Vibrationsstufe zu bringen. Wenn wir das schaffen, ist auch unser grobstofflicher Körper transformiert. Erst dann ist auch der materielle Körper *unser* Körper geworden. Wenn wir es *nicht* schaffen, hinterlassen wir den grobstofflichen Körper mit all seinen geistigen Schwingungen auf der Erde, denn er ist nicht mehr unser Körper. Er war nur ein Werkzeug gewesen, eine Art Transportmittel. Schafft es der Mensch jedoch, seinen grobstofflichen Körper zu transformieren, so, wie es JESUS CHRISTUS zeigte, dann findet die Einheit, die Verschmelzung statt, und seine Aufgabe in dieser Dimension ist gelöst.

Frage: Sie sagten, daß unsere materielle Welt nur eine "Illusion" ist. Ist auch der produzierte Müll nur eine Illusion?

Antwort: Der Mensch wird mit seinen *eigenen* technischen Entwicklungen der Energieumwandlung *konfrontiert*. Diese technischen Entwicklungen gehören zur Dritten Dimension und sind damit *Illusion*. Andererseits ist es aber so, daß wir in dieser Welt fast ausschließlich mit unserem dreidimensionalen Verstand arbeiten, der alles zur Dritten Dimension Gehörende *sehr real werden läßt*. Das heißt also: Auch wenn primär gesehen in Wirklichkeit alles Illusion ist, so ist diese Illusion auf der anderen Seite gleichzeitig *dreidimensional real* und kann für jemanden viele Jahrzehnte lang Wirklichkeit sein.

Frage: Wozu haben wir überhaupt unseren Verstand, wenn er uns doch nur hindert?

Antwort: Den Verstand haben wir bekommen, damit wir *frei wählen* können -, nur für uns oder für das Gesamte. Was ist die Folge, wenn der Mensch nur für sich selber wählt und sich abgeschnitten hat von göttlichen Inspirationen? Schauen Sie sich um in der Welt, und Sie finden die Antwort. Der Verstand ist für die heutige Welt zur *alles* entscheidenden Instanz geworden. *Gefühle* sind "albern" und unnütz. Nur was der Verstand macht, ist "richtig". Wo gibt es die absolut notwendige Harmonie zwischen Verstand und Gefühl? Wir leben zur Zeit im *Morphogenetischen Feld* des Verstandes. Ob wir es nun einsehen wollen oder nicht, Tatsache ist: Wir *alle* leben darin.

Vor 6.000 Jahren wurde *vorausgesagt*, daß dies alles zu einer gewissen Zeit geschehen wird. Wenn diese Zeit vorbei ist, werden auch alle Steinmonumente verschwunden sein, einschließlich der großen Pyramiden. Weltweit zeigen die Pyramiden ihre Zerfallerscheinungen. Diese Bauwerke haben ihre Zeit gehabt. Die Zeit der Steine ist vorbei! Die Zeit des *Lichtes* soll kommen. *Licht*, das wir *werden* müssen! Der *Mensch* des *Lichts* ist der *Schild* des *Lichts*. Das ist die Neue Zeit. Darum ist das Festhalten an alten Dingen eine Begrenzung der eigenen Entwicklung.

Frage: Sollte man dann nicht auf das Fotografieren verzichten?

Antwort: Eben! Wenn ich nicht gerade dokumentarisches Material für meine Vorträge benötige, nehme ich auf meinen weltweiten Reisen *niemals* eine Fotokamera mit, denn ich *sehe* und das ist genug. Auch mit Fotografien versucht man immer, etwas *festzuhalten*. Wozu? Ich sage nicht, daß es schlecht ist zu fotografieren, man sollte nur einmal in Ruhe darüber nachdenken.

Wenn wir akzeptieren können, daß Leben und Tod nur verschiedene Lebenszyklen sind und der Tod der Seele letztendlich ihre Freiheit wieder zurückgibt, dann sollten wir unsere Verstorbenen nicht mit unserer Gedankenkraft an die Erde binden. Friedhöfe sind schreckliche Gebilde! Dadurch versucht

man krampfhaft, die Seele erdgebunden zu halten. Das Gefühl für eine kosmische Denkweise fehlt uns Menschen noch sehr. Ich habe kürzlich wieder erlebt, wie eine Familie ihren "Toten" am liebsten wieder lebendig gemacht hätte. Die Seele zieht sich wieder zurück, und das geschieht nicht nur im Interesse der betreffenden Seele, sondern auch im Interesse des Ganzen. Wer so denkt, läßt es auch *einfacher* zu und versucht nicht, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln eine Seele *erdgebunden zu halten*. Doch dies nennt man fälschlicherweise "Liebe". Doch es ist keine echte LIEBE, sondern nur *Eigenliebe*.

Wenn die Zeit für ein Leben auf Erden *vorbei ist* und wir wirklich glauben, daß alles *kein Zufall* ist und wir uns wiedersehen werden in einer anderen *Ausstrahlung* und *Umgebung*, in Verbindung mit dem Gesamten, dann kann man auch viel einfacher darüber reden, und es wird keine herzzerreißende Szenen an den Gräbern mehr geben. Doch diejenigen, die das so leben, hören dann oft: "Dieser Mensch hat keine Emotionen, er hat kein Herz."

Man kann bei einer Person, die dabei ist, hinüberzuwechseln in die *andere Welt*, an der Ausstrahlung ihrer *Chakren* erkennen, wie weit die betreffende Seele *tatsächlich* gekommen ist. Sie wird sich in einer Sphäre, die mit den Chakren der Seele *korrespondiert*, weiterentwickeln müssen. Irgendwann kommt diese Seele wieder zurück zur Erde, um ein neues Leben im Stoff zu beginnen und um *nochmals* zu versuchen, den Körper von Krankheiten frei zu machen. Doch vielleicht hat diese Seele schon *teilweise* etwas zustande bringen können. Davon lebt die Evolution der Erde, davon lebt die Erde und dies trägt zu ihrer Vibrationserhöhung bei.

Frage: Was ist unter dem sog. "Gruppenklang" zu verstehen?

Antwort: Dies ist ein mit Worten schwer zu beschreibendes Phänomen. Wir haben alle unseren Ursprung im VATER. Aber jeder Mensch besitzt andere Vibration, die alle etwas mit unserer seelischen Entwicklung zu tun haben. Dadurch entsteht ein Gruppenklang, den die Erkennenden *hören*. Es ist ein Klang, der *anzieht* und der auch mit dem *Christusbewußtsein* zu tun hat. Im Grunde genommen bedeutet dieser Klang: "Wenn die Zeit da ist, werde ich euch alle anziehen." Wenn man den Gruppenklang hört, weiß man intuitiv, daß man auf dem richtigen Pfad ist. Doch durch die tägliche Eile und Hetze geht der Gruppenklang verloren.

Wenn Sie die *Lichtgebete* in Ihr Leben einbauen, wird es irgendwann passieren, daß Sie diesen Gruppenklang hören und dann wissen Sie, daß Sie *Zuhause* sind. Sie wissen dann intuitiv, wohin Sie gehören. Es ist ein Tonerlebnis sehr hoher Vibration - ähnlich einem großen anfliegenden Schwarm Bienen, der mit hoher Vibration schwingt. Es ist sehr intensiv mit sehr hoher Vibration. Man erkennt es einfach! Mehr kann ich nicht darüber sagen.

Einwand: Ich halte es für äußerst schwer, die *Lichtgebete* in mein tägliches Leben einzubauen.

Antwort: Ahnungen und Erkenntnisse sind wie Impulse, mit deren Hilfe wir feststellen können, daß unser dreidimensionaler Verstand *nicht alles ist*. Für mich war dieser Impuls der Grund dafür, meinen alten, gesicherten beruflichen Hintergrund im holländischen Industriemanagement *aufzugeben*. Meine damaligen Geschäftsfreunde haben mich wegen meiner diesbezüglichen Entscheidung glatt für verrückt erklärt. Sie wollten es einfach nicht glauben! Entsprechend verändert hat sich mein Freundeskreis und der meiner Familie. Doch meine Familie hält zu mir und stärkt meine Kraft für diese Arbeit. Jeder Mensch wird einmal in die *andere Welt* gehen und dann seine *vertanen* Chancen erkennen. Das sind keine Überlegungen aus der Angst heraus, sondern Überlegungen, *warum* wir eigentlich hier auf Erden sind.

In etwa 20 Minuten kann man alle 64 *Lichtgebete* durchführen, in der restlichen Zeit von 23 Stunden und 40 Minuten sind wir mit Dingen beschäftigt, für die wir *nicht* hier auf Erden sind. Leider ist das so. Jeder Mensch muß für sich selber herausfinden, *wofür* er hier ist und *wofür* er seine Zeit einsetzt. Ich bin beruflich sehr viel durch die Welt gereist und habe Dinge erlebt, die ohne Zweifel aus der *Welt*

des ewigen Lebens stammten. Diese Dinge haben meine Sichtweise und meine Einstellung zum Leben *völlig umgekrempelt*. Wenn man durch irgendeinen Umstand im Leben gelernt hat, an eine andere Dimension und an ein ewiges Leben zu glauben und den Zusammenhang zum Gesamten ahnt, erkennt man automatisch, daß der Verstand uns allein *nicht* weiterhilft. Diese Erkenntnis hat zu meiner persönlichen Entscheidung geführt, mich auf *wichtigere* Dinge zu konzentrieren und die mir überbrachten *Lichtgebete* weiterzuvermitteln. Diesen Entschluß habe ich damals *völlig freiwillig* gefaßt. Ich wollte etwas ändern und bat GOTT darum, *mir zu zeigen*, wie ich es anpacken könnte. Das ganze hört sich vielleicht sehr idealistisch an, doch auch Stolpern und Aufstehen gehören dazu. Wir sind alle nur Menschen und daher wird immer wieder der Verstand intervenieren und die Frage stellen: Ist das wirklich alles so richtig, was du tust?

Man kann *nicht* sagen, ich mache die *Lichtgebete* nur ein Jahr und dann reicht es. Nein, dies kann ein ganzes Leben dauern! Die *Lichtgebete* sind ein *täglicher* Rhythmus, ähnlich wie Essen und Trinken und sollten in unseren Alltag *eingebaut* werden. Dann wird es auch nicht mehr so sein, daß man die *Lichtgebete* als *lästig* empfindet. Doch auch wenn wir uns ein Leben lang mit den *Lichtgebeten* beschäftigen, gibt es *keine* Versprechungen, und wir genießen auch *keine* besonderen Privilegien oder haben deshalb ein besseres Leben.

JESUS war die höchst privilegierte Person, die jemals auf Erden gelebt hat. Hatte Er deshalb ein "gutes Leben" aus der Sicht unseres Verständnisses? Er hatte stets betont, eben *nicht* privilegiert zu sein. Im Gegensatz dazu gibt es Menschen, die weiße Kleider anziehen und sich benehmen wie "hohe Priester", obwohl es genau solche Menschen sind wie du und ich, nur ihre Illusion ist *stärker ausgeprägt*. Dies kann man häufig bei medialen Menschen (Medien) erkennen.

Das Holländische Fernsehen berichtete kürzlich über eine Kubanerin, die ich demnächst besuchen werde. Diese Frau, *Rosemund Miller*, ist Bischof an einer gnostischen Kirche in Palo Alto, Kalifornien. Früher war sie in kubanischen Gefängnissen schwerer Folter und Vergewaltigungen ausgesetzt. Darauf angesprochen sagte sie: "Die Folterungen und die Mißhandlungen waren nicht das Schlimmste. Das Schlimmste für mich war mein *seelisches* Leiden, weil ich dachte, den Kontakt zu GOTT verloren zu haben." Sie erzählte weiter, daß eines Tages der schlimmste Folterknecht im Gefängnis herumlief und allen erzählte, daß er einen kleinen Hund für sein Kind gekauft habe und wie froh er sei. Und sie habe gedacht: Mein Gott, der Mann, der Menschen foltert, *kann tatsächlich froh sein*, und er hat Kinder und *er liebt ein Tier*. Wie ist das möglich? Sehe ich nur seine dunkle Seite? Habe auch *ich* meine dunkle Seite, die sich nur im Moment nicht zeigt? Diese Gedanken gaben ihr wieder GOTTES Anwesenheit zurück, denn vorher lag sie im ständigen Widerstand zu dem, was mit ihr passierte: Warum muß ich da durch? Warum passiert das einem gottesfürchtigen Menschen wie mir? Aber dann hatte sie verstanden, daß alle nur Menschen sind *ohne* besondere Privilegien.

Das, was mancher Mensch mitmachen muß, ist sicher sehr schlimm. Doch wenn er Vertrauen besitzt, wird es nur Schmerz sein, aber *niemals seelisches* Leid. Leiden zu müssen ist das Schlimmste, was einem Menschen passieren kann. Seelisches Leid entsteht immer dann, wenn der Verstand mitspielt und wir uns dadurch abtrennen von der URKRAFT. Das ist es, was der Mensch tagtäglich macht, immer und immer wieder. Durch *Rosemund Miller* ist mir das sehr klar geworden.⁹

Wir Menschen kommen immer wieder in SEINEM Namen mit einem Auftrag zur Erde. Wenn wir das eingesehen haben, ist die Möglichkeit da, zur nächsten Evolutionsstufe zu gehen. Nicht nur als Resultat des Einsehens, nicht als Belohnung, sondern als Teil des Gesamten. Doch das läßt sich mit einem einzigen "Tod" nicht festlegen.

⁹ JESUS zeigte am Kreuz seine Menschlichkeit, als ihn für kurze Zeit der ganze Jammer der Menschheit einzuholen begann. Dadurch blockierte er für einen Moment seine Fähigkeiten und rief: „Mein GOTT, warum hast Du mich verlassen!“ Doch dann kehrten sein Glaube und sein großes Vertrauen zu GOTT zurück, und er konnte die Welt überwinden.

Einwand: Wahrscheinlich werden viele Menschen die *Lichtgebete* als "zu hoch" empfinden.

Antwort: Wenn ich in meinen Vorträgen über Dinge rede, von denen die Zuhörer *noch nie* etwas gehört haben, so ist diese Reaktion ganz natürlich. Doch wenn es nur ein Wort in dem einstündigen Vortrag gegeben hat, das irgendwo eine Resonanz ausgelöst hat, so ist dies schon etwas, das vielleicht auch nur bei diesem einen Betreffenden geschehen sollte und alle Mühen haben sich gelohnt. Wenn man als Vortragender *spürt*, daß die Zuhörer am Thema interessiert sind, obwohl sie es noch nicht verstehen, ist es gut, trotzdem darüber zu reden. Vielleicht gibt es dabei Worte, die eine Resonanz im universellen Herzen eines Menschen erzeugte, so daß derjenige *stutzt* und von selber auf die Suche geht, dann *ist schon* etwas passiert. Man wird die *Lichtgebete* und vieles andere auch nicht gleich verstehen können, weil der Mensch grundsätzlich versucht, es erst mit seinem Kopf zu verstehen. Das nennt man dann: Es-ins-Bewußtsein-bringen.

Ich behaupte, daß unser Kopf *nicht* unser eigentliches Bewußtsein beinhaltet, sondern nur Geiststoff der Dritten Dimension. Wenn man jedoch sein universelles Herz dazu schaltet und auf die feinen Impulse hört, geschieht alles mit dem *höherdimensionalen Geist*. Der einzelne Mensch ist erheblich mehr als nur Kind seiner Eltern!

Wenn ich über den Geist rede und Sie, als Zuhörer, versuchen meine Worte nur mit dem Kopf zu verstehen, sehe ich sofort an Ihren Augen, wann Sie den Weg verlieren. Andererseits ist es aber auch so, daß manchmal Fragen gestellt werden, wo ich mir sage: Da hat *doch* etwas angefangen zu resonieren. Frequenz und Resonanz sind *maßgebend*, und das ist auch das Neue, obwohl es genau genommen uralt ist und es zu allen Zeit gegeben hat. Aber es ist insofern neu, daß wir eben nicht alles in Stoff und Formen kleiden sollten. Doch damit tut man sich ziemlich schwer.

Frage: Was bedeutet es, "loslassen" zu können?

Antwort: Solange man nur vom Loslassen *redet*, hat man im Grunde genommen *noch gar nichts* losgelassen. Loslassen ist eigentlich *Dogma*, denn man muß zuvor die Entscheidung treffen, etwas loszulassen. Aber dann läßt man es doch nicht los, denn wenn man sich darüber bewußt ist, ist es schon wieder eine Sache des Verstandes. Beispiel: "Ich habe das und das losgelassen. Hat mir aber nichts gebracht." Echtes Loslassen geschieht *unbemerkt*. Man redet dann nicht mehr vom Loslassen, denn man *hat bereits* losgelassen!

Letze Woche wurde ich in einem Schweizer Institut gefragt, ob ich Fleisch essen würde. Ich habe "ja" gesagt und die Anwesenden wären fast auf die Barrikaden gegangen. Das ist auch *reines Dogma!* Man ißt Fleisch oder man ißt es nicht. Schon allein die Frage zeigt, daß die Leute innerlich noch sehr damit beschäftigt sind. Es ist *nicht* die Abweisung, die etwas bringt. Es passiert jedoch sehr oft, daß sich Esoteriker gewisse Regeln auferlegen, denn sonst ist man ja kein "richtiger" Esoteriker. Wenn die betreffende Person in ihrer eigenen Zeit so weit ist, wird sie *von sich aus* kein Fleisch mehr essen oder sich sehr damit einschränken. Viele meinen, daß echte Esoteriker doch auch ihre festen Regeln haben müssen. Doch alle diese Regeln sind *Menschenwerk* und wurden von außen auferlegt. Man ißt, was man essen möchte. Punkt! Man sollte auf keinen Fall *fanatische Regeln* festlegen, denn dann ist es wieder ein menschliches Gesetz, dem man sich unterwirft.

Wir sind alle Menschen und dürfen in der Stille darum bitten, daß wir auf unserem Weg *geführt* werden. Selbst der *Dalai Lama* hat sich in einer erschütternden Aussage zum Fleischessen *bekannt*. Er sagte: "Wenn ich irgendwo zu Gast bin, und der Gastgeber bietet mir von dem an, was er hat, werde ich es auch essen!" Doch die *Fanatiker* in seinem Gefolge bekämpften diese Aussage und strahlen damit weitere *Aggression* in die Welt, und das ist *viel, viel schlimmer* als Fleisch zu essen! Es hängt immer davon ab, *wie* man damit umgeht und *nicht*, ob man etwas aus seinem Leben vertreibt. Etwas mit Gewalt zu vertreiben ist etwas anderes, weil man es sich mit entsprechender Willenskraft auferlegen kann. Ist jedoch die Einsicht da, wird alles *viel, viel leichter* und die persönlichen *Geistführer* können helfen.

Wenn Sie beispielsweise als *überzeugter Vegetarier* auf einer Insel festsitzen und haben nichts zu essen außer Fleisch und haben die Wahl, zu verhungern oder Fleisch zu essen, was würden Sie tun? Meinen Sie nicht auch, daß Sie das Fleisch essen würden? Oder möchten Sie *aus reinem Eigensinn* lieber sterben und die Verantwortung dafür vor Ihrem SCHÖPFER übernehmen? Es ist immer wieder der *Fanatismus*, die *geistige Unfreiheit*, die jeder in seinem Umfeld lebt und ausstrahlt. Die persönliche Abgrenzung, weil man sich durch einen Fleischverzicht über andere "erhöht" fühlt, ist absolut negativ. Aktion bringt immer Reaktion. Dies ist ein altes Gesetz. Der *Fanatismus* ist wesentlich *schrecklicher* in seinen Auswirkungen als Fleisch zu essen!

Bisher wurde vieles in Stein geschrieben: Auch die *Cheops-Pyramide* ist ein in Stein geschriebenes Gesetz. Auch die göttlichen Gebote sind ein in Stein geschriebenes Gesetz. JESUS sagte: "Wenn du mich fragst, werde ich die Gesetze meines VATERS *in Dein Herz schreiben*." Das ist *Teil* der Neuen Zeit, und es ist eigentlich genau das, was wir mit den *Lichtgebeten* tun. Irgendwann sind wir es plötzlich *geworden* und denken gar nicht mehr daran, jemanden zu fragen, ob er Wein trinkt oder Fleisch ist oder was er sonst macht.

Leider sind die Gebote noch nicht in unsere Körper geschrieben! Weil diese Gesetze noch *außerhalb* von uns existieren, ist unsere heutige Welt in Disharmonie. Am Ende - wann immer das auch sein wird - sind wir es *geworden* und haben es überhaupt nicht bemerkt. Genau das ist der Weg! Dann wird sich niemand mehr irgendwelchen Vereinen anschließen mit bestimmten Aufnahmebedingungen. JESUS hatte sich niemandem angeschlossen, darum wurde er auch von den Pharisäern nicht akzeptiert. Im Grunde genommen hat sich bis zum heutigen Tag in unserer Gesellschaft *nur wenig* geändert. Es gilt, was durch die *Cheops-Pyramide* bereits vorausgesagt wurde. Anhand der Vergangenheit läßt sich die Glaubwürdigkeit dieser Voraussage einfach *prüfen*.

Keiner weiß, was genau passieren wird. Manche sagen, daß die Welt vergeht, doch das ist Unsinn! *Welche* Welt vergeht? Wir bestehen aus Energie und Energie kann unmöglich vergehen. Wenn wir zur URKRAFT eine Verbindung haben, ist es einfach unmöglich, daß etwas Schlechtes mit uns passiert. Doch inwieweit glauben wir das? Genau da liegt das Problem! - Wie schon gesagt: Glaubt der Mensch *hundertprozentig*, dann gehen seine Möglichkeiten gegen unendlich.

Frage: Wieviel muß getan werden, um der Erde zu helfen?

Antwort: Sie wissen alle, was heute für die Erde getan wird. Es gibt viele Bereiche, die sich mit der Heilung der Erde beschäftigen. Doch die Menschheit wird die Erde *niemals* heilen können, wenn das dazu nötige *Morphogenetische Feld* nicht vorhanden ist. Solange die Umwelt ausschließlich zu einer *politischen* Frage gemacht wird, bringt es *gar nichts*. Auch Aggressionen bringen nichts, denn Aktion bringt Reaktion, d. h., irgendwo auf der Welt wird etwas *zum Ausgleich* passieren *müssen*, um das gestörte "Gleichgewicht" wieder herzustellen.

Wir werden in diesem Jahr in Holland auf dem Lande damit anfangen, Gruppen aufzubauen, die in SEINEM Namen Transformationen durchführen, genauso wie wir dies zusammen auf den *Externsteinen* gemacht haben. Wir werden etwa alle zwei Wochen ein *Morphogenetisches Feld* in SEINEM Namen aufbauen, damit die URKRAFT wirken kann. Die Leute spüren meistens etwas dabei, auch wenn sie nicht genau wissen, *was* passiert. Wichtig ist, daß sich die Gruppe *gemeinsam* darauf abstimmt und sich geistig in SEINEM Namen vereinigt. Die Gruppe wird dann begleitet und erhält *intuitiv* Hinweise, *welche Lichtgebete* an den jeweiligen *Energiepunkten* der Erde zu machen sind.

In den heutigen Umweltgruppen zeigt sich meistens das folgende Bild: Es kommen z. B. 10 Leute zusammen, um etwas zu ändern und sie fangen an zu planen. Doch von diesen 10 Leuten haben sechs eine *andere* Meinung. Kann man da von einer geistigen Abstimmung sprechen? Jeder versucht, seine *eigenen* Vorstellungen mit *viel Rhetorik* auszudrücken. Was passiert? Es entstehen Aggressionen mit all ihren negativen Auswirkungen. Nur im ersten Fall, der gemeinsamen Abstimmung, wird sich das *Morphogenetische Feld* in SEINEM Namen vergrößern können, ohne daß ein persönliches Wunschpaket vorgelegt wird und ohne Resultate zu verlangen. Erkennen Sie den Unterschied?

Wir Menschen können die Erde *nicht* heilen. Die Zerstörungen gehen schon *zu weit*, so daß wir es nicht mehr allein schaffen können. Die Erde und ihre Atmosphäre verändern sich drastisch, weil die Verschmutzung und Zerstörung unserer Umwelt einfach *zu schnell* stattfindet. Diese Art Dinge nur wissenschaftlich festzustellen *nützt gar nichts*, denn im Endeffekt ist doch alles immer wieder auf eine rein *wirtschaftliche* Basis aufgebaut. Zur Zeit ist man weltweit dabei, die Verschmutzungen zu dezentralisieren, d. h., sie werden gleichmäßig über die Erde *verteilt*, doch die Gesamtverschmutzung wird dadurch *nicht weniger*. Doch wenn wir beginnen würden, über ein Land das *Morphogenetische Feld* in SEINEM Namen aufzubauen, daß es stark und stärker wird und beginnt, die Leute in SEINEM Namen zu beeinflussen, ist dies meiner Meinung nach die *einzig* Möglichkeit, um zu einer neuen Welt zu kommen. Hierin zeigt sich auch andeutungsweise die Macht, die jeder einzelne Mensch in Wirklichkeit besitzt, egal welche Position er bekleidet und in welchem Ort der Welt er lebt.

Wie Sie wissen, beschäftigen wir uns in diesem Seminar seit etwa einem Jahr mit dem 1. Buch der *Lichtgebete*. Heute haben wir mit den *kosmischen Lichtgebeten* begonnen. Ich frage Sie: Inwieweit gehören nach einem Jahr die *Lichtgebete* zu Ihrem Leben? Inwieweit haben Sie schon die *Lichtgebete* in Ihr Leben *einbauen* können? - Was wir mit diesen *Lichtgebeten* machen ist eine *Vorbereitung* auf die *neue Zeit*, denn in Wirklichkeit hat sich die Welt *noch nicht* geändert. Wir haben zwar mehr politische Freiheit auf der Welt bekommen, und die Dogmen der Kirchen wurden etwas zurückgedrängt, aber dafür kommen wieder *neue* Dogmen.

Es ist etwa sechs Jahre her, als ich mich selbst fragte: Wenn es diesen geistigen Hintergrund wirklich gibt, womit war ich dann in meinem *bisherigen* Leben beschäftigt? Wenn bei mir leise Zweifel aufkommen, brauche ich gedanklich nur zu den Tagen in *Südengland* zurückzugehen und zu der *Lichtgestalt* und ich habe meine Sicherheit wieder. Für *jeden* Menschen gibt es in seinem Leben einen solchen besonderen Moment. *Niemand* kann später sagen, er habe von nichts gewußt. Wenn man beginnt, die fließenden Energien *zu spüren*, sind die Zweifel, ob die *Lichtgebete* einen Sinn haben, *wie weggewischt*, und man beginnt an einem neuen Leben und an einer anderen Zeit zu arbeiten.

Frage: Was verstehen Sie unter dem Begriff "geistige Welt"?

Antwort: Man redet in esoterischen Kreisen oft über die *geistige Welt*. Was ist gemeint? Wenn wir nach unserem Tode erdgebunden bleiben, gehören wir *auch* zur *geistigen Welt*, doch es ist die geistige Welt der *Dritten-* und *Vierten* Dimension. Auch *Hellsichtigkeit* gehört zu dieser Ebene.

Wenn ich über die *geistige Welt* rede, meine ich immer die *Welt*, in der sich die göttliche FLAMME und die *Meister des Lichtes* befinden, die mit der göttlichen FLAMME verschmelzen. Wer einmal gesehen hat, wie ein hohes *Lichtwesen* aussieht, wird es nie mehr vergessen. Es ist ein so unglaubliches Erlebnis!

Für viele Menschen ist auch ein *erdgebundenes* Geistwesen schon unglaublich. Ein erdgebundenes Geistwesen hat aber niemals eine solche *Ausstrahlung*, weil es noch keinen transformierten Körper besitzt, d. h., es ist noch nicht zur göttlichen FLAMME *geworden*. Bei einem Wesen, das zur göttlichen FLAMME *geworden ist*, erkennt man sofort am Erscheinungsbild, daß es nichts mehr mit erdgebundener Materie zu tun hat. Jeder Mensch wird dies *intuitiv* erkennen. Dieses *sehen* hat mit Hellsehen *nichts* mehr zu tun. Wenn sich ein *Meister* wie EL MORYA manifestiert, kann jeder Mensch diese Materialisation sehen. Man sieht den Körper in Verschmelzung mit der göttlichen FLAMME. Das ist es, was man sieht. Wenn ich also von der *geistigen Welt* spreche, spreche ich immer von *dieser Welt*.

Frage: Wird die Materie überflüssig, wenn sie krankheitsfrei gemacht worden ist?

Antwort: Der materielle Körper wird im Mutterleib *aus Energien der Erde geformt* und bei der Geburt mit der *Seele verknüpft*. Die Seele hat den Auftrag, *ihren* Beitrag zur Reinigung der Erde zu leisten und ihren materiellen Körper von Krankheiten zu befreien. Damit wird dann auch die Erde Stück für

Stück von Krankheiten befreit. Von der seelischen Seite aus gesehen heißt das, daß der Mensch *an sich arbeiten muß*, bis er selber zu einer strahlenden göttlichen FLAMME *geworden ist*. Doch dann ist die materielle Lebensebene *nicht überflüssig*, sondern die seelische *und* materielle Ebene sind *eins* geworden.

Frage: Was haben menschliche Medien für Aufgaben?

Antwort: Es gab zu allen Zeiten Menschen, die die göttliche *Inspiration* empfangen und weitergeben haben. Auf diese Weise sind die Religionen der Erde entstanden. Diese Menschen arbeiten wie Kanäle - mehr oder weniger gut. Aber die neue Zeit wird uns *davon unabhängig* machen. Jeder Mensch kann auf der Basis seines freien Willens in Zusammenarbeit mit der *Christusfrequenz* die universellen Ströme durch seinen Körper leiten und Teil der *Christusfrequenz* werden. Er braucht dazu *keinen* irdischen Lehrer und auch kein Medium. *Jeder* kann es werden und das ist etwas ganz anderes, als wenn ein Medium, ein menschlicher Kanal, nur eine Nachricht weitergibt. Man wird es, und es wird einem *nicht* bewußt -, dann *ist* man es.

Frage: Was versteht man unter dem Christusbewußtsein?

Antwort: Unser Körper würde die *direkte* Strahlung GOTTES nicht aushalten. Zu weit haben wir Menschen uns geistig von dem UNIVERSALGEIST entfernt. Das *Christusbewußtsein* ist unser *Vermittler* und wirkt wie ein energetischer Transformator. Ohne diesen Transformator wäre unser Körper nicht in der Lage, die göttliche LIEBE zu empfangen. Wir würden verbrennen! CHRISTUS ist der Vermittler, damit wir die göttliche LIEBE *empfangen können*. Wir empfangen dann die Strahlung in einem Maß, das wir *ertragen können*. Unser persönlicher Teil des CHRISTUS hat auch mit der Begleitung zu tun, die wir bei unseren Verbindungen mit der Erde haben. Kein Mensch in dieser Zeit sollte einem anderen Menschen sagen, was er in dieser Beziehung *zu tun* hat. Jeder einzelne Mensch hat das *Christusbewußtsein in sich* und die Verbindung zu diesem bitter nötig. Man sollte lernen, sich gegenseitig zu helfen und zu stützen, dann würde vieles leichter werden auf dieser Welt. Die Zeit ist jetzt für jeden gekommen, um Teil des universellen Lebens zu werden.

Frage: Wurden Ihnen die *Lichtgebete* geistig übermittelt?

Antwort: Nein. Die *Lichtgebete* gab es schon. Die Engländerin *Olive Pickley* hat die *Lichtgebete* in den 30iger Jahren in Südfrankreich empfangen. Ich bin seinerzeit mit EL MORYA in Kontakt gekommen und wurde beauftragt, nach *Glastonbury*, Großbritannien, zu fahren, um dort eine Nachricht zu empfangen.

Dieses Erlebnis, daß sich völlig überraschend während einer Geschäftsreise in einem Hotel in *Stockholm* ereignete, kann ich mit Worten kaum beschreiben. Ich war im Badezimmer und badete und überlegte dabei wichtige geschäftliche Dinge für den kommenden Tag. Plötzlich war der Raum von *Licht* erfüllt. Es war eine gewaltige Präsenz, die von einer *Lichtgestalt* ausging und ich wußte definitiv, daß ich *nicht* träumte. Ich konnte die Nacht nicht mehr schlafen und lief stundenlang durch Stockholm. Ich marterte meinen Verstand, auf der Suche nach einer möglichen Erklärung. Ich konnte einfach nicht glauben was ich gesehen und gehört hatte!

Später bin ich dann zusammen mit meiner Frau nach *Glastonbury* gefahren. Wir sollten uns in eine kleine Kirche setzen und auf ein bestimmtes Zeichen warten: Meine Füße sollten kalt werden. Leider hatte ich vergessen zu fragen, an welchem Tag ich mich in die kleine Kapelle setzen sollte. Also blieb uns nichts anderes übrig, als Tag für Tag für ein paar Stunden diese Kirche aufzusuchen. Doch nichts passierte. Nach kurzer Zeit wurde ich ungeduldig, und die ganze Sache begann für mich immer mehr an Wichtigkeit zu verlieren. In Gedanken beschäftigte ich mich wieder mit geschäftlichen Dingen und plante schon die Abreise am Wochenende.

Als wir zum dritten Mal in dieser kleinen Kirche saßen und ich wieder mit meinen Gedanken zuhause war, merkte ich, daß ich fröstelte. Daraufhin sagte ich zu meiner Frau: "Komm, laß uns fahren, ich habe eiskalte Füße - und auch keine Lust mehr." Meine Frau schaute mich an und rief: "Aber das ist doch das Zeichen! Vielleicht sollst Du Deine Schuhe ausziehen?" Ich war total verblüfft und kam der Aufforderung voller Erwartung nach, aber nichts geschah.

Am vierten Tag haben wir uns noch mit Einheimischen unterhalten und etwas die Umgebung angesehen. So verging auch der fünfte Tag. Am sechsten Tag sagte ich zu meiner Frau: "Morgen früh fahren wir ab!" Und dann - ich werde es nie vergessen - es war etwa gegen 17.30 Uhr, begegneten wir einer Dame, die wir schon kannten. Sie sagte zu mir, daß mich eine *fremde Dame sprechen wolle*. Meine Frau und ich waren enttäuscht. Wir hatten eine "göttliche Botschaft" oder so etwas Ähnliches erwartet. Was sollten wir bei dieser Frau?

Aber wir gingen hin und wurden mit einer um die 70 Jahre alten Frau bekannt. Sie bat uns in ihr Haus und wir nahmen im Wohnzimmer Platz. Mit meinen Gedanken war ich überhaupt nicht anwesend bei diesem Besuch. In meinem Kopf drehte sich alles um das Versagen der angepeilten Sache. Ich gebe zu, ich war auch etwas ärgerlich, denn wir waren 11 Stunden angereist und nichts war passiert. Es gab *keine Resultate* und daher war für mich alles umsonst gewesen. Wir unterhielten uns mit dieser Dame. Meine Frau deutlich mehr als ich, denn ich war ehrlich gesagt nicht besonders interessiert. Die Dame sagte, daß sie alte übermittelte *Lichtgebete* aufbewahrt habe und wenn ich wollte, könne ich davon etwas mitnehmen. Ich sagte mehr aus Höflichkeit zu. Ich wußte eigentlich überhaupt nicht, worum es ging, denn ich hatte kaum zugehört. Nachdem wir uns verabschiedet hatten - ich hatte die erhaltenen Papiere auf die Rücksitzbank meines Wagens geworfen - sind wir zum Hotel zurückgefahren.

Am nächsten Morgen war auch noch nichts Besonderes passiert. Wir stiegen in den Wagen und fuhren ab. Während der Fahrt bat ich meine Frau, doch mal etwas aus diesen Aufsätzen vorzulesen. Und sie begann zu lesen ... Seit dieser Zeit haben mich die *Lichtgebete* nicht mehr verlassen.

Für mich ist alles eine *große Erfahrung* gewesen, und ich habe gelernt, daß bei zu hoch gespannten Erwartungen *nichts passiert*. Positive geistige Dinge präsentieren sich meistens in Dingen, wo man meint, daß sie "sowieso nicht wichtig sind". Ich war total fixiert auf etwas "Höheres" und konnte gar nicht erkennen, worum es sich handelte. Doch nur in der Stille und *ohne* Erwartungsmuster können wir empfangen. Alles passiert dann, wenn wir es überhaupt nicht erwarten.

In der Zeit danach, habe ich mich *intensiv* mit den *Lichtbeten* auseinandergesetzt. Meine Frau gab mir neue Impulse, indem sie mich auf die mangelhafte Gliederung der *Lichtgebete* hinwies. Ich begann die *Lichtgebete* zu übersetzen, damit man sie flüssiger lesen konnte. Zwei Monate später waren meine Frau und ich *wieder* in *Glastonbury* und haben die alte Dame nochmals besucht. Während unseres Gespräches mit ihr hörte ich mich plötzlich sagen: "Ich bin damit beschäftigt die *Lichtgebete* zu gliedern und werde sie später auch für andere Leute zugänglich machen." Ich war verblüfft und dachte: Mein Gott, was erzählst du da? Weißt du nicht, welche Arbeit eine Veröffentlichung mit sich bringt? Aber ich habe es dann doch gemacht, und allmählich ist dann alles so gekommen, wie es sich heute für mich darstellt. Rückblickend kann ich heute sagen: Es kommt nie so, wie man es plant. Es passiert einfach!

Nachdem ich eine solche Erfahrung gemacht hatte, glaubte ich natürlich, daß es so weitergehen würde, weiter und immer weiter. Doch die Entwicklung auf dem Weg zum *Christusbewußtsein* hat einen *spiralförmigen* Verlauf. Keine Erfahrung kommt wieder. Es sind immer wieder unsere *Erwartungsmuster*, die sagen: "Ich habe dies erfahren und die nächste Erfahrung muß *noch besser* sein. Doch Erfahrungen kommen dann, wenn man sie überhaupt nicht erwartet. Und wirklich *erst dann* sind wir *ohne* Erwartungsmuster und können *empfangen*. In *Holland* hatte ich angefangen, die *Lichtgebete* zu verbreiten, danach in *Deutschland*, *Amerika* und neuerdings auch in *Belgien*. Ich werde weitermachen, aber *ohne* besondere Planung, denn alles kommt, wenn die Zeit dafür da ist.

Frage: Ist die Verbreitung der *Lichtgebete* Ihr persönlicher Auftrag?

Antwort: Ich kann *nicht* sagen, daß es *mein* Auftrag ist. So sehe ich das nicht. Aber wenn ich es *benennen* müßte, dann würde ich "ja" sagen. Ich rede nicht besonders gern über mein Erlebnis, denn meistens weckt dieses in anderen Menschen nur falsche Erwartungshaltungen. Es war meine *persönliche Erfahrung*, und jeder Mensch wird eine *andere* Erfahrung machen. In Holland und auch in anderen Ländern sehe ich häufig, daß viele, die auf esoterischem Gebiet tätig sind, sich im Kreis bewegen. Sie versuchen *zu bewerten* und versuchen mit aller Macht, Phänomene zu erreichen, um damit ihren Kontakt mit "oben" bestätigen zu können. Nein, das sind *keine* guten Beispiele. Kein Mensch ist besser als der andere. Man sieht sich selber nicht so genau, und es ist dann immer gut, wenn *andere sagen*, wie *sie* es empfinden, sozusagen wie es die Außenwelt sieht. Meine Frau spricht mich z. B. sofort darauf an, wenn ihr etwas Widersprüchliches in meinem Tun auffällt. Ich halte diese Kontrollen für sehr wichtig und daß man darüber spricht.

Man muß sehr aufpassen, wenn man auf esoterischem Gebiet tätig ist, sonst kann es leicht passieren, daß man mit einem Mal glaubt, alle Weisheit dieser Welt zu besitzen. Leider sieht man dies sehr, sehr oft, und zu allem Überfluß gelangen solche Fälle meistens an die Öffentlichkeit. Ist erst eine bestimmte Popularität erreicht, wird es mehr und mehr zu einem *Morphogenetischen Feld* der betreffenden Person oder der Personen und stellt *keine echte* Verbindung mehr nach "oben" dar. Das ist sehr schade und verursacht viel Flurschaden in der noch unaufgeklärten Öffentlichkeit.

Gemäß dem URBRUNNEN arbeitet jeder mit jedem zusammen, und jedes Wesen gibt seinen individuell wichtigen Teil dem Gesamten *hinzu*. Damit wird es *automatisch* ein *Teil* des Gesamten. Dies kann kein Institut mit einem Namen auf der Tür erreichen, denn es *separiert* sich dadurch vom Ganzen. Auf diese Weise wird nur immer wieder demonstriert: Wir sind *anders* als die *andere* Gruppe, denn die hat auch einen *anderen* Namen auf ihrem Türschild.

Der "Schild des Lichts" besitzt *kein Zentrum* und hat auch keinen besonderen Arbeitskreis. Wer die *Lichtgebete* haben will, der kann sie haben.

Ein persönlicher Vorteil, den ich vielleicht besitze, ist die Tatsache, daß ich von den Seminaren *nicht leben muß*. Wahrscheinlich wäre aber auch sonst nicht alles so gekommen, wie es gekommen ist. Im Grunde genommen kann man auch nicht davon leben - und man sollte es auch nicht. Schleichen sich erst einmal *wirtschaftliche* Interessen ein, kann das Ganze schnell wieder kippen. Man wandelt dabei auf einem sehr, sehr schmalen Grat. Ich verurteile niemanden, der dies *trotzdem* so hält, aber ich zweifle sehr stark an, ob *das* der Weg sein kann. Wenn man in *Holland* und anderswo das "esoterische Angebot" ansieht... Meine Güte! Die *Verpackungen* auf dem esoterischen Sektor werden immer "schöner".

Jeder Mensch - und sei er noch so verbildet - wird eines Tages wie in einem Blitz entdecken, daß das *Geistige Reich* existiert. Hat man es erst einmal erkannt, hat jeder innerhalb seines persönlichen Umfeldes und seiner Möglichkeiten die Wahl, damit *weiterzumachen* und der Sache *treu* zu bleiben - oder auch nicht. Man macht weiter oder man läßt es bleiben, alles geschieht *freiwillig* und liegt in der eigenen Überzeugung, was man für wichtig erachtet und was nicht. Jeder Mensch hat eine andere Vorstellung von seinem Leben und muß wissen, *wofür* er es einsetzt.

Frage: Wie kann man Kristalle von schädlichen Schwingungen säubern?

Antwort: Kristalle kann man *in der Sonne* und *unter laufendem Wasser* von unsauberen Schwingungen säubern. Leider wird vorher meistens vergessen, die Elemente des Wassers *zu bitten*, die unsauberen Schwingungen zu transformieren, denn die Erde sollte damit *nicht* verschmutzt werden.

Man kann die Energieausstrahlung der Kristalle an einigen Stellen auf der Handfläche *spüren*. Es fühlt sich an wie eine *ganz feine* Windströmung. Das bedeutet, daß die Kristalle *tatsächlich* Energien *abgeben* können. Und nun liegt es wieder am Menschen selbst, ob er diese Energieströme mit *seinem*

Willen lenkt oder die Voraussetzungen dafür schafft, daß eine Steuerung in SEINEM Namen erfolgen kann. Viele Leute, die mit Kristallen arbeiten, arbeiten mit ihrem *eigenen* Willen. Darin liegt auch die Tragödie von *Atlantis* begründet, wo die Kraft der Kristalle für *eigene* Zwecke mißbraucht wurde. Ein "Atlantischer (Kristall)Stab", den oftmals Könige trugen, wurde benutzt, um Energien zu beliebigen Stellen auf der Welt zu schicken. Mit diesen Instrumenten wurde der Wille des einzelnen Menschen in der Dritten Dimension manipuliert und damit *Schwarze Magie* betrieben.

Ich habe viele Jahre mit Kristallen gearbeitet und empfinde die *Lichtgebete* persönlich *weniger* erdgebunden, wenn ich sie *ohne* Kristalle durchführe. Doch jeder muß natürlich seine eigenen Erfahrungen damit machen. Es ist wie mit den Gefühlen: Gefühle sind wie Farben, es gibt unendlich viele. Deshalb ist es von vornherein zum Scheitern verurteilt, wenn man Gefühle mit Worten beschreiben will. Alle Wege sind individuell verschieden und hängen von der geistigen Entwicklung des einzelnen ab. Fühlt man sich zu den Kristallen *hingezogen*, so sollte man mit diesen arbeiten, denn sie könnten ein wichtiger Bestandteil Ihres Lebensweges sein. Liegt Ihr Gefühl mehr im Bereich des *Lichtes*, so ist es das *Licht*, mit dem Sie weitergehen sollten. Wir müssen alle lernen, uns wieder nach unserem *Gefühl* auszurichten. Erinnern Sie sich? *Deswegen* leben wir Menschen auf Erden.

Frage: Ist es besser, die einzelnen *Lichtgebete* *gefühlsmäßig* auszusuchen?

Antwort: Das liegt in der eigenen Entscheidung. Viele *Lichtgebete* kann man zu jeder Tageszeit durchführen. Aber schaffen Sie sich keinen Streß damit. Es ist überhaupt nicht die Frage, ob man die *Lichtgebete* macht oder nicht. Es ist alles eine Art von *Ausarbeitung* mit Hilfe der persönlichen *Begleitung*. Wenn wir z. B. unseren Körper von Krankheiten befreien möchten, ist es so, wie wenn man in einem Labor forscht. Wenn eine gewisse chemische Reaktion stattfinden soll, muß man eine bestimmte Prozedur durchführen. Fehlt nur ein kleiner Teil davon, findet die erwünschte Reaktion nicht statt. Es finden dann andere Dinge statt, aber nicht die, welche man sich erhoffte. Wenn wir unseren Körper wirklich frei von Krankheiten machen möchten, gibt es leider keine andere Möglichkeit als es *selber* zu tun. Man braucht keinerlei Gewissenskonflikte zu bekommen. Alles muß *individuell* ausgearbeitet und abgestimmt werden, aber *immer* in Verbindung mit Ihrer geistigen *Führung*. Was die *Lichtgebete* mit Hilfe der Seele mit dem materiellen Körper machen, ist eine Vorbereitung auf das ewige Leben.

Frage: Sollte man sich zwingen, wenn man keine Lust zum Üben verspürt?

Antwort: Das muß jeder Mensch für sich selbst entscheiden. Es ist immer wieder unser Verstand, der als Bremse fungiert: "Bringt das ganze überhaupt was?" - "Ist es gut für mich?" - Dies ist *typisch* für die Dritte Dimension. Jeder Mensch kennt das.

Frage: Wozu ist der persönliche Schutzkreis gut, wenn man fest an CHRISTUS glaubt?

Antwort: Sie werfen zwei verschiedene Dinge durcheinander: Es ist etwas anderes, *Kontakt* zu CHRISTUS zu haben oder CHRISTUS in unseren Körper "*hineinzutragen*". Es gibt viele Möglichkeiten, Kontakt zum eigenen *Christusbewußtsein* herzustellen. Es gibt *nicht nur* den "Schild des Lichtes"! Wenn wir damit anfangen, die Energien in unseren Körper hineinzuziehen, *dann* brauchen wir den Schutzkreis. Also *nicht*, um Kontakt zu CHRISTUS herzustellen, das können wir auch mit einem intensiven Gebet und durch unseren Glauben tun. Der Schutzkreis ist für folgende zwei Punkte da:

1. Dem Üben eine Art Insel zu schaffen, wo er *in Stille* empfangen kann.
2. Damit das LICHT vom URBRUNNEN durch unseren Teil des CHRISTUS - unter *Begleitung* also - *ungestört* in unseren Körper hineinkommen kann. Wenn wir "nur" glauben, ist das ganz etwas anderes.

Stille benötigt auch unser universelles Herz, denn *nur darin* können wir empfangen. Man kann einen *Schutzkreis* auch in Gedanken um sich ziehen, denn Energie und Gedanke sind miteinander gekoppelt. CHRISTUS selber ging in die Wüste und zog einen Kreis um sich herum. Mit dieser Handlung kann man das *erste Lichtgebet* vergleichen. Der Kreis dient außerdem auch zum Schutz vor *dunklen* Energien. Doch der *Kreis* ist nicht ausschließlich als Schutzwall zu sehen, sondern er dient auch zur Ausschließung vieler anderer Dinge. Es gibt Grabhügel, die so gebaut worden sind, daß sie einen *Schutzkreis* besitzen. Wenn man mit einem Pendel das dortige Energiefeld ausmißt, ist *vor* dem Hügel noch die Energiepräsenz zu messen, während *innerhalb* des Kreises das Pendel völlig still steht. Als ich mit einer Studiengruppe in *Südamerika* war, konnten wir erleben, wie die dortigen Indianer mit Energien arbeiten. Doch wer mit geistigen Energien arbeitet, sollte wissen, ob sie zur Dritten Dimension gehören oder ob es URKRÄFTE sind. Ich habe häufig festgestellt, daß vieles, was die Indianer tun, von den Besuchern bewundert wird, weil es so phantastisch ist, obwohl es noch viel Effektiveres gibt. Es gibt Leute auf der Welt, die mit Energien der Dritten Dimension Dinge zustande bringen können, wo wir *glauben*, daß sie göttlich sind - aber sie sind es *nicht*.

Wenn ich in Holland sehe, daß noch immer Tausende von Leuten zusammen kommen, um mit Steinkreisen zu arbeiten, dann ist das schon verwunderlich. Sie *sprechen* über die *Zeit des Lichtes* und *arbeiten* noch mit Steinkreisen! Woher kommt das? Es könnte sein, daß unsere innere Nostalgie - unter der wir alle "leiden" - die Ursache dafür ist, denn wir Menschen haben gewisse Erkenntnisse aus *früheren* Leben mitgebracht, und es könnte sein, daß es uns heute wieder anspricht - bei einem mehr, bei dem anderen weniger.

Frage: Haben Sie schon einmal Veränderungen sehen können innerhalb von Gruppen?

Antwort: Änderungen sehen? Derjenige, der zuerst eine Änderung *spürt*, ist die betreffende Person selbst, falls sie es überhaupt spürt. Sollte ich tatsächlich etwas bemerken, würde ich es der betreffenden Person *nicht* sagen. Änderung ist *Ausstrahlung*, und *das* ist es, worum es geht. Häufig kann man es selber daran erkennen, daß sich Veränderungen im persönlichen Umfeld ergeben. Die Zusammensetzung des Freundes- und Bekanntenkreises beginnt, sich zu ändern. Dies muß *zwangsläufig* so kommen, weil sich durch die veränderte Ausstrahlung gewisse Leute an und andere wiederum abgestoßen fühlen. Auch hier muß man lernen "loslassen" zu können. Irgendwann stellen Sie dann vielleicht verblüfft fest, daß Sie mit bestimmten Leuten nicht mehr reden können. Irgend etwas hat sich geändert und ist nicht mehr so, wie es einmal war. Es hat sich etwas getan, was man selber kaum benennen kann. Wenn Sie die *Lichtgebete* weiterführen, kommt in alles, was Sie tun, eine *andere* Vorstellung herein.

Aber: Auch der umgekehrte Fall ist möglich. Wenn Sie den Weg des *Lichtes* wieder verlassen, ändert sich *wieder* ihr Umfeld. Ob der betreffende Mensch diese Instabilität bemerkt oder besser überhaupt bemerken *will*, hängt vom individuellen Stand seiner geistigen Entwicklung ab. Jeder hat die Wahl. Alles unterliegt einer stetigen Wandlung und hat seinen Sinn.

Ich könnte mich 24 Stunden über *Licht* und Energie unterhalten, aber ich kann mir nicht vorstellen, daß dies manche Leute aus meinem alten *geschäftlichen* Bekanntenkreis hören möchten. Früher ging fast alles *ausschließlich* um das Geldverdienen, und *geschäftliche* Dinge hatten Vorrang. Jetzt ist mit einem Mal alles anders geworden, und es finden immer mehr die Leute zusammen, deren *Lebensinteresse* auf der gleichen Ebene liegt. Lebensinteresse! - Also weniger, was man heute und morgen machen soll und wo man hingehen kann, um sich zu amüsieren, zu rauchen und zu trinken. Es ist das Lebensinteresse, das die *existentiellen* Fragen aufwirft, wie die Frage nach dem persönlichen Weg und warum sich alles ändert. Darüber läßt sich nicht mit allen Menschen diskutieren. Ihr Freundeskreis wird sich *zwangsläufig* verändern und anders zusammensetzen. Hier wirkt das kosmische Gesetz: *Gleiches zu Gleichem*.

Frage: Ich empfinde die Änderungen im alten Freundeskreis als sehr bedauerlich.

Antwort: Warum das Bedauern? Auch eine Freundschaft ist ein Entwicklungsgang. Niemand sollte sich natürlich *bewußt* zurückziehen, denn das wäre wieder eine bewußte und damit *verstandesmäßige* Überlegung. Die Begegnungen werden einfach *weniger* werden und hören irgendwann *ganz auf* oder sie werden sich auf ein Mindestmaß *von selbst reduzieren*. Dies sollte man nicht bedauern, denn die vergangene gemeinsame Zeit hat ihre beiderseitige Auswirkung gehabt. Wenn sich Ihr Freundeskreis *im Namen des Gesamten* ändert, was ist daran schade? Doch auch das muß jeder für sich überlegen und in seinem Inneren verarbeiten.

Frage: Was war der Grundgedanke zum Bau der *Cheops-Pyramide*?

Antwort: Der Grundgedanke, der zum Bau der *Cheops-Pyramide* geführt hat, war eine "*Abbildung in Abmessungen*" zu schaffen. Man könnte auch sagen: *Licht in Abmessung*. Wie ich schon einmal sagte, wurde die Pyramide außen und innen von einer Gruppe Fachleute vermessen. Dies geschah in den 70iger Jahren. Eine Gruppe von 16 Wissenschaftlern, darunter ziemlich bekannte Namen, ist damals nach Ägypten gereist. Sie wußte, daß es einen Eingang in der Pyramide gab, der nicht von Touristen benutzt werden kann. Dieser Eingang kann nur mit einem *bestimmten Klang* geöffnet werden. Es gibt darüber einen Bericht. Die meisten Bücher, die über die *Cheops-Pyramide* geschrieben worden sind, beziehen sich auf diesen "Geheimerbericht". Man könnte auch sagen, es handelt sich um ein Buch, das *nicht* veröffentlicht wurde und nur von einem zum anderen weitergegeben wird.

Als ich in Amerika weilte, habe ich eine Kopie dieses Berichtes bekommen. Eine Frau, der ich noch nie in meinem Leben begegnet bin, gab mir diese Kopie mit den Worten: "Ich bin sehr froh, daß Du da bist. Hier ist der Bericht." Ich war völlig verduzt und frage: "Ein Bericht? - Was für ein Bericht?" Später wurde mir klar, was dieser Bericht bedeutet. Als ich ihn anfangs in den Händen hielt, hatte ich es noch nicht gewußt.

Ich bin viele Male in der *Cheops-Pyramide* gewesen. Es gibt dort die sog. *Königskammer*, ein Raum mehr für Touristen gedacht. Dieser Raum ist nicht so wichtig. Unter der Pyramide, etwa 150 m unterhalb des Wüstenbodens, gibt es eine sog. *Einweihungskammer*.¹⁰ Durch die Einweihungskammer führen die starken energetischen Turbulenzen der irdischen *Energielinien* hindurch.

Die *Cheops-Pyramide* steht genau auf der Mitte der Erde, bezogen auf die Landmassen der ganzen Welt. Das soll immer so gewesen sein, unabhängig von der Kontinentaldrift. Für mich ist klar: Die Pyramide konnte auf diese Weise nie so gebaut werden, ohne daß Luftaufnahmen vorlagen.

Die Pyramide an sich ist von den *Atlantiern* gebaut worden. Es gibt viele Spekulationen um das Alter der Pyramide. Die Schätzungen laufen bis auf 50.000 Jahre zurück. Ich rede *nicht* von der *Sphinx*, sondern ausschließlich von der *Cheops-Pyramide*. Meiner Meinung nach ist diese Pyramide etwa 6.000 Jahre alt und ist für die *heutige* Zivilisation gebaut worden. Die Vorbereitungen zum Bau der *Cheops-Pyramide* findet man über die ganze Welt verstreut. Denn die anderen ähnlichen Steinformationen auf der Welt haben alle mit der Großen Pyramide zu tun, denn sie richten und führen Energie.

Der Grund warum diese Pyramide gebaut wurde ist folgender: Der Mensch läuft mit seinen Füßen über die Erde und gibt seine Gedanken ab an die Erde. Diese laufen über die Kraftlinien der Erde zur *Cheops-Pyramide*. Alle Kraftlinien der Erde münden in der beschriebenen Einweihungskammer, etwa 150 m unterhalb der Pyramide. Man kann die Einweihungskammer manchmal nur auf den Knien kriechend erreichen, und der betreffende Besucher sollte nicht unter Klaustrophobie¹¹ leiden.

Jeden Morgen bei Sonnenaufgang werden die Informationen, die die Pyramide über die Energielinien der Erde gesammelt hat, von der Spitze der Pyramide ausgestrahlt in Richtung des *Sternbildes Orion*.

¹⁰ Siehe dazu die Broschüre "Die Cheops-Pyramide" vom selben Herausgeber.

¹¹ Krankhafte Angst vor Aufenthalt in geschlossenen Räumen.

Ein helllichtiger Mensch kann die Energie aus der Spitze herauskommen sehen. Ein riesiger Strahl, der beschreibt, wie weit der irdische Mensch auf seinem Pfad der Evolution gekommen ist. Die Große Pyramide als eine Art "Meßinstrument" für die Evolution des Menschen.

Wenn man in die Einweihungskammer hineinkommt, verspürt man gewaltige Turbulenzen. Ich war mit einer Gruppe dort, und ich habe die Leute sofort angewiesen, sich hinzusetzen. Zwei von den Besuchern wurden bewußtlos und kamen erst nach etwa 10 Minuten zu sich. Die energetischen Turbulenzen sind dort *unwahrscheinlich stark*. Wir haben uns einige Zeit in der Einweihungskammer aufgehalten und die *Lichtgebete* durchgeführt.

Die 16 Wissenschaftler haben genau gewußt, daß noch ein spezieller Eingang bestand und haben es geschafft, diesen mit einem *besonderen Klang* zu öffnen. Von dort führt eine Treppe hinab, und sie fanden einen Raum mit einer Art *Kartei* und *Metalle*, deren Herkunft nicht zu klären war. In der Kartei wurde die Vergangenheit der Erde beschrieben und daß die Erde insgesamt sechs oder siebenmal von außerirdischen Wesen besucht worden ist. Ein Teil der Menschheit stammt von diesen Brüdern aus dem All ab.

Die Wissenschaftler haben dann angefangen, die Korridore und Räume der Pyramide von innen zu vermessen. Irgendwie muß dann jemand auf den Gedanken gekommen sein, daß diese Abmessungen vielleicht etwas mit der Entwicklung und der Geschichte der Menschheit zu tun haben könnten. Ich bin sicher, daß dies kein Zufall ist, und daß darunter Leute waren, die aus der *Inspiration* heraus gehandelt haben. Jedenfalls entsprechen diese Überlegungen nicht der Norm. Man hat den inneren Maßen eine *Zeitachse* zugeordnet, beispielsweise 1 cm = 1 Jahr. Daraus ist eine *historische Zeittafel* entwickelt worden, in der alle wichtigen Dinge, die in der Welt *nachweislich passiert* sind, haargenau hineinpaßten. Diese Analyse steht *einmalig* da und wurde niemals der breiten Öffentlichkeit nahe gebracht.

Warum und wie war das möglich? Darüber kann man nur ein großes Fragezeichen machen. Unsere Zivilisation wurde ganz offensichtlich *in Stein* festgelegt: Auch die Gesetze GOTTES wurden *in Stein* geschrieben. Die Kreise, mit denen die Naturvölker gearbeitet haben, *waren Steine*. Die Erde selbst ist beschrieben *in Stein* im *Grand Canyon*, in Colorado, USA. Und *unser* Zivilisationsverlauf ist beschrieben worden *im Stein* der Cheops-Pyramide.

Nachdem ich den kopierten, nicht veröffentlichten wissenschaftlichen Bericht gelesen hatte, ist mir folgendes klar geworden: Wenn es vor 6.000 Jahren *Atlantier* gegeben hat, die die Möglichkeit besaßen, die menschliche Entwicklung in einem Impuls von 6.000 Jahren so präzise zu beschreiben, dann bedeutet das nichts anderes, als daß sie die *Gabe der Präkognition* vollendet beherrschten. Daß dies so ist, beschreibt nicht nur die *Cheops-Pyramide*, sondern auch der *Kalender der Maya*. Der mystische Kalender redet über denselben Impuls. Die Daten sind vorhanden und können im Nachhinein anhand des bisherigen geschichtlichen Ablaufes *überprüft* werden. Das bedeutet: Die Menschheit hat sich innerhalb der 6.000 Jahre *nicht geändert*, denn sonst hätte es signifikante Abweichungen geben müssen. Es hat auch weiterhin keinerlei Transformation stattgefunden.

Die Frage stellt sich: Wie können wir uns ändern? Wir können uns selber *nicht* ändern. Wir brauchen dazu Hilfe. Für diejenigen, die das *wollen*, ist die *Hierarchie* da. Wir können zwar auch innerhalb unseres eigenen Impulses gewisse Dinge tun, aber Änderung kann nicht mehr stattfinden. Es heißt in der Vorhersehung, daß alle Steinmonumente zerfallen und verschwinden werden. Wenn der Mensch endlich einsieht, daß er mit *alten* Dingen keine *neue* Welt bauen kann und statt dessen anfängt, mit *Licht* zu arbeiten, wird die nötige Transformation stattfinden.

Das ist in Kürze die Interpretation der *Cheops-Pyramide*. Die Menschheit muß es schaffen, vom Stein zum *Licht* zu gehen. Die zeitliche Beschreibung unserer Zivilisation endet in der *Cheops-Pyramide* und auch im mystischen *Kalender der Maya* abrupt im Jahre 2012.

Frage: Warum wurde der erwähnte wissenschaftliche Bericht geheim gehalten?

Antwort: Es gibt gewisse *Beschränkungen* auf Daten und auf Namen, auch innerhalb der Bundesrepublik. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Dinge, die aus den Räumen unterhalb der Pyramide herausgeholt wurden, in die *Vereinigten Staaten* gebracht worden sind. Man vermutet, daß gewisse Geheimtechniken, die in der Pyramide gefunden wurden, im Besitz der US-Regierung sind.

Frage: Wieso hat die ägyptische Regierung das zugelassen?

Antwort: Sie wußte davon nichts. Das Untersuchungsteam war *offiziell* für etwas *anderes* vor Ort. Die *eigentliche* Aufgabe war jedoch eine andere. Ich habe bei meinen häufigen Besuchen der *Cheops-Pyramide* schon oft erlebt, daß die Pyramide geschlossen wurde, weil gewisse "innere Arbeiten" eine Öffnung der Pyramide angeblich nicht zuließen.

Frage: Können sich auch innerhalb von Modellpyramiden gewisse Kräfte aufbauen?

Antwort: Ich weiß, daß viele Leute mit Pyramidenkraft arbeiten und die Kraft auch experimentell erfahren wird. Es ist eine *Tatsache*, daß diese Effekte auftreten, aber für mich ist dies nur ein Nebenaspekt. Natürlich sind die Abmessungen der Pyramide schon etwas Besonderes und haben natürlich auch etwas mit den inneren Energien zu tun. Die Bauart der Pyramide ermöglichte eine gewisse Unzerstörbarkeit durch Erdbeben, Kontinentaldrift usw. Die Pyramide wurde so gebaut, daß die Energien am besten durch sie hindurchfließen können. Doch alle diese Dinge sind *alt* und haben ihre Zeit gehabt. Persönlich sehe ich die einzige Möglichkeit zur Transformation darin, daß der Mensch lernt, mit der Hierarchie *zusammenzuarbeiten*.

Ich sage nicht, daß die alten Dinge schlecht sind, aber die Energie für eine Zusammenarbeit mit der *Hierarchie* ist da! Wenn ich 100 Wattstunden Energie zur Verfügung habe, aber nur 60 Wattstunden nutze, so ist das *ineffizient*. Kosmisch gesehen, gibt es aber keine Ineffizienz! Nur der Mensch arbeitet noch *ineffizient*, weil er von seiner Nostalgie nicht lassen will. Wir haben Beschränkungen von vielen gelebten Leben *in uns*. Bewußt oder unbewußt erkennen wir dies und es *zieht uns an*. Es ist sehr effizient mit dem *Licht* zu arbeiten, denn aus Steinkreisen sollen *Lichtkreise* werden. Auch die *Kreise im Korn* sind eigentlich *Lichtkreise*. Steinkreise haben eine erheblich *niedrigere* Vibration als *Lichtkreise*.

Wenn wir uns mit dem *Licht* verbinden, können wir *nicht* aus unserem Willen heraus selber transformieren. Nur im Namen des Gesamten kann transformiert werden. Wir Menschen sind die Instrumente, die *benutzt werden*, um zur Transformation dieses Planeten zu kommen. Eine Transformation hat bis heute noch nicht stattgefunden, sonst wäre die "*chronologische Tafel*" der *Cheops-Pyramide* falsch. Doch diese ist nachprüfbar richtig. Das bedeutet: 1.) Wenn Änderung stattfindet, ist Vorhersehung *nicht* möglich. 2.) Wenn *keine* Änderung stattfindet, ist Vorhersehung *möglich*.

Frage: Sollte man nicht mit Edelsteinen arbeiten?

Antwort: Ich sage nicht, daß es schlecht ist, damit zu arbeiten. Doch die Steine haben ihre Zeit gehabt. Auf dem esoterischen Gebiet halten viele Leute *traditionsgemäß* an alten Sachen fest. Die alten Sachen waren gut und sind noch immer gut, aber *sie sind alt!* Ich kann auch mit einem Auto aus dem Jahre 1920 von Punkt A zu einem Punkt B fahren, aber effizient ist es sicher nicht. Es ist Nostalgie! Das gilt auch für die Esoterik. Esoteriker sind offenbar viel konservativer als man glaubt. Was vor tausenden von Jahren gut war, ist es auch heute noch - aber es gibt *Besseres!* Doch der Mensch hält lieber an alten Dingen fest, weil er nicht weiß, was ihm die neuen Möglichkeiten bringen.

Die esoterische Geschichte zeigt, daß wir immer noch über *Rudolf Steiner*, *Alice Bailey* usw. reden. Diese Vordenker sind gut und man sollte sie lesen, aber unter der *heutigen* Energie erfahren, dann

wird es zu etwas ganz anderem. Wenn eine elektrische Spannung von 110 V durch einen Transformator auf 220 V *hochtransformiert* wird, bleiben die Elektronen trotzdem immer Elektronen - und *doch* ist etwas anders geworden. Wenn wir in der Esoterik mit Dingen arbeiten, die zwar nicht schlecht aber *nostalgisch* sind, werden wir nicht das bringen, was in der *heutigen* Zeit für die Welt und für das Gesamte benötigt wird. Im *Yoga* beispielsweise gibt es viele verschiedene Arten, alle sind traditionell entwickelt. Der *Kriya-Yoga* gehört zur *neuen* Zeit, ist aber längst nicht so populär, weil die Leute noch immer zurückgreifen auf die alten traditionellen Dinge. Es ist Nostalgie, die uns anzieht und dies *kann* eine Reflexion aus vergangenen Leben sein.

Die Welt besitzt die Vorhersage der *Cheops-Pyramide* und diese stimmt bis auf den heutigen Tag. Wir haben höchstens noch etwa 20 Jahre Zeit, nicht mehr, um die Transformation durchzuführen. Die Frage bleibt offen, ob der Planet Erde so lange mitmacht. Werden wir Menschen die Transformation durchführen oder nicht? Das ist die Frage. Und was passiert, wenn wir es *nicht* machen. Nichts? Wenn wir daran glauben, was wir in Wirklichkeit *sind*, nämlich *Geistwesen im Stoff*, dann brauchen wir auch keine Angst zu haben, denn auch in der *anderen Welt* bekommen wir eine *neue* Chance. Es wird natürlich immer Leute geben, die sagen: "Ich bekomme eine neue Chance? Na prima, dann brauche ich mich *jetzt nicht* darum zu kümmern." Nun, das ist *ihre* Entscheidung.

Bemerkung: Es ist ein großer Vorteil, daß die *Lichtgebete unauffällig* durchzuführen sind.

Antwort: Wir empfangen von CHRISTUS die Wahrheit und strahlen aus in die Welt. Alles ist Wechselwirkung, nichts kommt von uns selber. Wir sind *Teil* des Gesamten. In der Welt in der wir heute leben ist das ziemlich schwierig zu praktizieren. Doch wenn wir wenigstens *akzeptieren können*, daß alles Wechselwirkung ist, dann ist das schon etwas.

Alles, was wir im Rahmen dieser Gruppe hier machen, steht *konträr* zur heutigen Gesellschaft, zur sichtbaren Welt. Alles soll in Stille geschehen, das ist das Gute an den *Lichtgebeten*. Weltverbesserer "in Uniform" sind nur *Irritation*. Sie machen vielleicht sogar etwas Gutes, aber die Art und Weise, *wie* sie es machen, löst Ärger bei anderen aus. Ärger ist Reaktion und Reaktion ist Energie. Dadurch ändert sich *nichts!* Leute, die dies so praktizieren, transformieren vielleicht sogar etwas, aber auf diese Art und Weise bringen sie *auch wieder* Disharmonie in die Welt. Man könnte nun sagen: "Das ist nicht meine Sache. Es ist das Problem dieser Leute." Doch vergessen Sie dabei nicht: Alles ist eins und eins ist alles!

Ich hatte Ihnen ganz zu Anfang unseres Seminars gesagt, wie wichtig es ist, daß die *Lichtgebete geistig* ablaufen und *keinerlei äußerer* Handlung bedürfen. Das heißt, die *Lichtgebete* provozieren keinerlei Aufregungen in unserem Umfeld. Das heißt weiter: Sie erzeugen keinerlei Disharmonie in unseren Mitmenschen, die damit noch nichts anfangen können. Das ist sehr wichtig! Ein Beispiel: Wir gehen zu den Externsteinen und machen das, was getan werden muß, egal was die Leute sagen. Wir würden die *Lichtgebete* so durchführen, wie ich sie Ihnen hier durch bestimmte Körperhaltungen vorgeführt habe. Dies würde mit Sicherheit Aufsehen und Irritationen auslösen. Wir machen dann zwar die *Lichtgebete* und transformieren auch, aber andererseits entstehen *neue* Disharmonien. Und weil wir *wissen*, daß dies nicht gut ist, wenn Leute sich über uns ärgern, dann ist es eben *nicht* Sache und Problem der Leute, sondern es ist *unsere* Sache. Das heißt aber nicht, daß wir tun müssen, was die Leute möchten. Aber was wir tun, ist Aufregung erzeugen in der Welt. Die Menschen, die *Lichtgebete* durchführen sind *keine* privilegierten Leute. Sie machen die *Lichtgebete*, weil sie es möchten, *nicht* weil es dogmatisch vorgeschrieben wird.

Frage: Sind Vorschriften innerhalb einer Gruppe als Stillstand der Entwicklung zu sehen?

Antwort: Dadurch werden Muster gebaut, die sehr negativ sind. Man sollte in keiner Weise zu etwas gezwungen werden. Die *Freiheit zur Einsicht*, worum es überhaupt geht, ist *viel wichtiger*. Ich sage nicht, daß es gut ist, Tiere zu töten, aber der Zwang an sich, Leuten etwas vorzuschreiben, die das *nicht* von sich aus unterstützen, ist Macht auf andere ausüben und das gehört zur *Schwarzen Magie*. Es

geht *nicht* darum, ob etwas gut oder schlecht ist, es geht um *den Zwang*. Es sind *Dogmen*! Es ist *wieder* destruktiver Energieaufbau, denn freiwillig würden die Leute es ja nicht tun. Man muß auch realistisch bleiben: Manche Leute sagen, wir müssen zu der Zeit zurück, in der wir von Nüssen und Äpfeln lebten. Ist es nun wirklich realistisch gedacht, wenn viele Milliarden Menschen von Nüssen und Äpfeln leben sollen? Es ist leicht zu sagen: Ich esse vegetarisch, aber wie leicht ist dies für einen Menschen, der in *Äthiopien* lebt? Wie leicht ist es in ähnlichen Ländern? Die Leute essen alles, was sie überhaupt bekommen können, um *überleben* zu können. Alles sollte einer persönlichen freien Entscheidung unterliegen und nie zum Zwang werden. Alles was erzwungen wird hat keine Zukunft.

Frage: Wie stehen Sie zur Gentechnologie?

Antwort: Die biogenetische Manipulation ist in *Holland* schon sehr weit. Sie ist eine eigene Industrie geworden. Früher hatte ich häufig beruflich damit zu tun. Ich habe das Gefühl, daß es seinen Grund hat, warum gerade in *Holland* die biogenetische Industrie so stark vertreten ist.

Bei der Entwicklung von Körpern stellt sich die Frage, inwieweit eine *Gruppenseele* vorhanden ist oder ob es nur *Clones* sind? Die Multiplikation von geklonten Tieren ist ein völlig mechanischer Vorgang. Diese Technik ist eine abscheuliche, menschliche Entwicklung, denn es sind *lebende* Wesen mit denen experimentiert wird. Ob diese Wesen eine Seele haben oder nicht, kann ich nicht beurteilen. Doch *wie* die Körper entwickelt werden, dies ist kein Entwicklungsgang zu einem normalen Tier. Wir arbeiten mit dieser Technik und damit unterliegt sie auch *unser* Verantwortung!

Eine weitere Frage ist: *Weswegen* essen wir, *was* wir essen? Viele Leute sagen, ich esse vegetarisch, weil sich sonst die Vibration der in Todesangst schreienden Tiere *auf mich* übertragen. Man denkt in dem Fall nur *an sich*, und das ist wiederum *Trennung* vom Ganzen. Die Energien der abgeschlachteten Tiere sind so oder so vorhanden und müssen transformiert werden. Für das Gesamte arbeiten und *darum* den Kauf verweigern. *Das* ist der Punkt! Essen wir Fleisch, weil es gut *für uns* ist oder weil es gut für das Gesamte ist? Darin liegt wieder ein großer Unterschied! Mit welcher *Absicht* mache ich etwas? Diese Frage ist das einzig Entscheidende.

Viele versuchen, *biologisches Gemüse* zu bekommen. Versuchen sie das, weil sie an ihrer Gesundheit arbeiten oder wollen sie, daß weniger gespritzt wird? Das sind die Nuancen im Denken. Das ist der feine Unterschied! Viele Leute essen *vegetarisch*, weil sie glauben, es sei besser *für sie selbst* und das bedeutet Trennung. Es ist immer die Art und Weise wie man die Dinge betrachtet. Die Erde wird verschmutzt weil sie mit *Herbizide* usw. besprüht wird und da mache ich nicht mit. Punkt! Die persönlichen Aspekte sind Nebensache. Ich vermute stark, daß dies meist umgekehrt gesehen wird. Wenn Leute sich *weigern*, Gemüse zu kaufen *weil* es gespritzt wurde, wird das Spritzen des Gemüses aufhören. Nicht weil es für den einzelnen schlecht ist, sondern weil es für das Gesamte schlecht ist. Diese Denkweise gehört zur neuen Zeit. Mit den von mir vorgestellten energetischen *Lichtgebeten* kann jeder Mensch die dazu nötigen *Morphogenetischen Felder* aufbauen helfen.

Ich verstehe auch nicht, warum manche Leute *keine Tomaten essen*, nur weil sie auch im Dunklen wachsen. Auch wir Menschen haben unsere *dunkle* Seite! Ich kann dies nicht nachvollziehen. Doch jeder muß das für sich selber entscheiden. Etwas vorzuschreiben, ist *nicht* im Sinn des Ganzen.

Frage: Kann man die Theologie als eine Wissenschaft bezeichnen?

Antwort: Unsere Theologen in *Holland* sind reine Wissenschaftler. Sie haben Theologie *studiert* und ihren Gottesdienst *gelernt*. Aber inwieweit sie *wirklich* an GOTT *glauben*, da muß ich doch große Bedenken anmelden.

Frage: Kann man das, was mediale Menschen von sich geben, als Wahrheit bezeichnen?

Antwort: Es *kann* die Wahrheit sein, aber nicht unbedingt. Interpretationen, die ein Medium macht, sind immer nur die Wahrheit des Mediums und da liegt die Schwierigkeit. Man kann die Wahrheit

eigentlich nur *hören* oder *fühlen*, man kann sie *nicht* interpretieren. Die WAHRHEIT bringt etwas im Inneren zum Klingen, sie resoniert im Innern eines Menschen. Man spürt dann intuitiv ob etwas wahr ist oder nicht. Ich weiß nicht, wie man überbrachte Worte GOTTES beschreiben soll? Wenn ich diese beschreibe mit *meinem* Glauben, so ist das *meine* Interpretation von GOTT. Wir wissen es nicht, weil dazu unser Verstand nicht ausreicht. Wir können immer nur beschreiben was wir glauben. Die *Lichtgebete* dagegen sind eine Möglichkeit für *jeden* Menschen, Kontakte zur göttlichen Hierarchie herzustellen, um in sich selber zu erfahren was wahr ist. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Frage: Was ist Gut und was ist Schlecht?

Antwort: Dazu eine Geschichte, die meine Frau und ich erlebt haben. In der Wüste bei *Las Vegas* hatten wir ein Nest mit neun kleinen Katzen gefunden. Die Katzen waren etwa sechs oder sieben Wochen alt und sahen schrecklich aus. Sie hatten durch die Wüstensonne entzündete Augen und waren völlig ausgehungert. Wir konnten nicht alle mitnehmen und haben daher die zwei mit dem augenscheinlich schlechtesten Gesundheitszustand ausgewählt und mit nach Holland genommen und dort zum Tierarzt gebracht. Die Tiere wurden gesund, wir haben sie groß gezogen und sie sind zu zwei phantastischen Katzen herangewachsen.

Jetzt kommt das Unglaubliche: Die Amerikanerin *Beatrice Leyendekker*, bekannt durch ihre Arbeit mit autistischen Kindern und Autorin des sehr guten Buches "Wir und die Tiere", besuchte uns in *Holland*. Eine sehr seriöse Dame mit einer hohen Sensibilisierung gegenüber Tieren. Die Lebensgeschichte unserer beiden Katzen kannte sie nachweislich *nicht*. Als sich diese Dame mit unseren beiden Katzen näher beschäftigte, wurde ihr per telepathischer Bildübertragung die gesamte Lebensgeschichte von einer der beiden Katzen übermittelt. Es entstanden Bilder in ihrem Bewußtsein, die von einer der beiden Katzen stammten. Die Katze beschrieb in bewegenden Bildern ihre Lebensgeschichte: Sie "erzählte", daß sie bei ihrer Mutter war und sich dort *wohl fühlte*. Die Katze *wußte nicht* um ihren Gesundheitszustand und auch nicht, daß sie nur noch wenige Tage zu leben hatte. Sie war bei ihrer Mutter sehr glücklich! - Dann wären *wir* gekommen und hätten sie mitgenommen. Und das fand sie überhaupt nicht angenehm. Sie "erzählte" von einer sehr langen dunklen Reise, die sie gemacht hätte. Wir hatten die Tiere wegen der Einfuhrbestimmungen in einer Tasche mitgenommen. Mittlerweile fühle sie sich zu Hause, müsse aber noch häufig an die Mutter und an die anderen Geschwister denken... Was soll man dazu sagen? Es war für uns *bedrückend*, dieses alles von einer Frau zu erfahren, die, wie gesagt, *nichts* über unsere Katzen wußte. Wir hatten *geglaubt*, etwas "Gutes" getan zu haben. Ich gebe Ihnen jetzt die Frage zurück: *Was ist nun gut?*

Es sind *menschliche* Überlegungen, von denen wir *glauben*, sie seien gut oder schlecht. Die Hilfe, die wir geleistet haben... war sie wirklich eine Hilfe? Aus Sicht der Katze sicherlich *nicht*. War das, was wir taten hundertprozentig richtig? Die Katze war *ohne* unsere "Hilfe" glücklich! Sie lag zwar im Sterben, aber sie war glücklich. Unsere rein *rationellen* Überlegungen von Gut und Schlecht sind nur *unsere Interpretationen* der Wahrheit. Sind diese Interpretationen richtig? Was ist überhaupt *richtig?*

Ich war von der bildhaften Durchgabe fasziniert und bedrückt zugleich. Wir hatten es doch "gut gemeint"! Die beiden Katzen waren schließlich nicht gestorben! Dennoch: Es sind alles *rein menschliche* Überlegungen. Was *wir* glauben!

Ich sagte schon einmal, daß Energieaustausch eine *Wechselwirkung* sein sollte. Von der westlichen Welt geht ein riesiger Energiestrom in Richtung *Dritte Welt*. Die Menschen der westlichen Welt wollen helfen. Sie geben Energie in Form von Hilfe dort hin, aber sie bekommen fast nichts zurück. Kosmisch gesehen ist das, was dort passiert, wahrscheinlich *nicht* gut, denn es gibt *keine* Wechselwirkung. Wir helfen und die Dritte Welt kann *nur empfangen*. Empfangen, *ohne* etwas zurückgeben zu können verursacht ein Abhängigkeitsgefühl. Dieses Abhängigkeitsgefühl verursacht irgendwann Emotionen und Haß. - Was ist mit den *Kindern* der Dritten Welt? Besser nicht darum kümmern? Nein! Wir haben die Möglichkeit auf der energetischen Ebene, mit Hilfe der *Lichtgebete* etwas zu tun. In SEINEM Namen sollte geschehen, was geschehen muß. Nur Er hat den Überblick und nur Er kennt den göttlichen Plan. Doch wir Menschen greifen auf alle nur denkbare Weise in etwas ein, von dessen

tieferen Zusammenhängen wir *keine Ahnung haben*, was wir nicht wissen können, wo wir *nur glauben*, daß etwas passieren muß - in *unserem* Namen!

Und wie ist das Ganze mit unseren Katzen von der *seelischen* Seite aus zu sehen? Der Tod besteht nicht! Ist es nur unser Denken oder ist es Hilfe für das Gesamte?

Meine Frau stammt aus *Indonesien*. Ich habe sehr viele Verbindungen zur *Dritten Welt*. Ich weiß sehr genau, daß unsere westliche Denkweise und Hilfe in Ländern der Dritten Welt überhaupt nicht akzeptiert wird, denn deren *Eigenwürde* wird dabei völlig zertrampelt. Im übrigen ist es so, daß die Menschen der westlichen Welt auch nur *das* geben, was sie *übrig* haben. Ist es nun wirkliches Geben oder Schuld abtragen? Wie gesagt: Wir *verstehen nicht*, um was es sich handelt. Das ist das Problem! Wir *glauben* nur, daß die rationelle Lösung der Dritten Dimension die richtige Lösung ist. Wir *glauben* das, aber ist es das wirklich? Es sind *unsere* Überlegungen, in einer Welt, von der wir nur *ein Teil* sind. Denken Sie an die Katze! Wie sah dieses Tier aus *seiner* Sicht den menschlichen "Rettungsversuch"? Wir sind nur *ein Teil* dieser Welt, aber treffen Entscheidungen für alles. Größenwahn?

Frage: Was heißt Liebe im kosmischen Sinn?

Antwort: Das Wort Liebe ist in unserer Welt ein Wort, das der Mensch sehr, sehr oft benutzt: Liebe für sich selbst, Liebe für seine Kinder, Liebe für seine Frau usw. Wenn ich hier über Liebe rede, so spreche ich von der universellen LIEBE. *Diese* LIEBE braucht man nicht zu benennen, sie ist einfach da! Es handelt sich dabei um *unbewußte* LIEBE. Wenn wir mit dem *Licht* arbeiten, kann nichts anderes als universellen LIEBE vorhanden sein, denn sonst würden wir nicht mit dem *Licht* GOTTES arbeiten.

Wenn man die LIEBE *benennen* will, kann das Wort sehr blockierend wirken. Ein Beispiel: "Aus Liebe zu ihr habe ich das gemacht." Warum wird das gesagt? Man braucht überhaupt nichts zu sagen, man hat etwas getan - Punkt! Man hat es nicht aus Haß getan, man hat es nicht aus Liebe getan, sondern man hat es im Namen des Gesamten getan. Das *enthält* die universellen LIEBE.

So viele Leute reden von "Liebe", daß ich es bald nicht mehr hören kann. Sie reden über Emotionen, sich einander helfen usw. Aber einander aus "Liebe" helfen kann auch *blockierend* wirken. Wenn ich damit dem anderen *nur zeigen will*, was ich alles zu tun vermag, ist es eine Blockierung. Universelle LIEBE, GOTTES *Licht*, kann *nie* blockierend wirken. Denn sie respektiert *alles* und *jeden* und weiß, daß jeder Mensch selbst an sich arbeiten muß in Zusammenarbeit mit der *hohen Führung*. Etwas geben, *ohne* etwas zurück zu erwarten ist das Entscheidende! Man braucht es dann *nicht* zu benennen, man tut es einfach - und geht seines Weges.

Frage: Ist die Fünfte Dimension gleichbedeutend mit dem Nirwana des Buddhismus?

Antwort: Wenn die Kirche von "Himmel" spricht, was meint sie dann damit? Ich glaube, daß auch die sieben Sphären des *astralen* Bereichs zum *Nirwana* gehören, aber sie gehören *nicht* zur *Fünften* Dimension. In den verschiedenen Glaubensrichtungen gibt es eine Menge Umschreibungen. Wenn man stirbt, geht man "in den Himmel" oder "in die Hölle". Aber was ist die Hölle? Die Hölle ist ein verzehrendes Feuer. GOTT ist *unser* verzehrendes Feuer. Die Hölle hat mit dem zu tun, *was wir sind*. Wir haben dieses Feuer *in uns*! Die Hölle ist ein Zustand und *kein* Ort! *Nirwana* ist das Jenseits und jenseits ist eigentlich alles.

Die Kirche sagt: Der Mensch stirbt und geht zu GOTT. Das ist so - und auch wieder nicht, denn wir haben einen *langen Entwicklungsweg* zu gehen. Das ist im *Buddhismus* genauso, obwohl der *heutige Buddhismus* nicht mehr so gehandhabt wird wie er seinerzeit von *Siddhartha Gautama*, dem Buddha, gelehrt wurde. Der *Buddhismus* hat sich genauso sehr geändert wie das *Christentum* sich geändert hat. Wenn man im Fernen Osten die Auswirkungen sieht, die der *Buddhismus* auf das normale Leben gehabt hat - einfach grauenhaft! Die Priester lassen sich wie Götter bewundern. Das Volk hat große

Angst vor diesen Priestern. Die Priester dürfen alles tun - und sie tun es auch! Es sind Privilegierte, eine separate Sorte von Menschen. Ich sage nicht, daß alle Priester es so halten, aber das, was ich dort selber erleben konnte war so, wie ich es schilderte. Von dem *Buddhismus*, wie ihn *Siddhartha Gautama* gepredigt hat, ist nicht viel übriggeblieben. Der *Buddhismus* wird meiner Meinung nach im Westen viel zu viel bewundert.

Auch die Priester der *christlichen Kirchen* früherer Zeiten hatten eine enorme Macht ausgeübt. Doch auch alle Priester sind ganz normale Menschen! Sie glaubten, daß *nur sie* ein Teil von GOTT seien, doch das sind alle anderen Menschen *auch*. Die *Buddhismus*-Bewegung ist nicht viel besser als die westliche christliche Kirche, die wir hier haben. Man sollte meinen, daß die Auswirkungen von dem, was die Buddhisten glauben, sich in ihrem Zusammenleben und in ihrem Benehmen widerspiegelt, doch dies konnte ich dort während meines Aufenthaltes *nicht* entdecken. Es gibt zwar kleine Gruppen von Leuten, die sich in ihren *Ashram* von der Außenwelt abschließen, aber das ist nicht die Aufgabe. Die Aufgabe ist: *Eins zu sein mit allem!* Und das ist dort genauso wenig zu finden wie bei uns, jedenfalls habe ich es dort nirgendwo gesehen.

Frage: Wozu gibt es die Tiere auf der Welt?

Antwort: Wenn man an die Evolution glaubt, dann haben Pflanzen, Tiere und Menschen ihre Evolution im gleichen Bereich. Sie sind nicht gleich, aber *gleichwertig*. Man kann nicht ohne weiteres sagen, daß die Tiere für die Menschen oder die Menschen für die Tiere da sind, denn jeder hat seine Entwicklung zu gehen. Aber weil der Mensch die Möglichkeit besitzt *zu dominieren*, hat er alles zu seinem Eigentum gemacht, d. h. die Erde "gehört" dem Menschen. Leider vergessen wir dabei, daß wir nur *ein Teil* der Erde sind! Wir Menschen haben die Macht es zu tun, und daher glauben wir, daß wir *mehr wert* sind. Auch manche Priester glauben *mehr wert* zu sein als andere Menschen und meinen, deshalb Macht ausüben zu dürfen. Aber *niemand* ist mehr wert als der andere! Alles ist nur eine Frage der Zeit. Alles ist Evolution. Pflanzen, Tiere und Menschen sind eine Sache der Entwicklung.

Frage: Der Mensch kann also Pflanzen und Tiere vernichten *oder* Verantwortung zeigen?

Antwort: Ich weiß nicht, ob der Mensch dies kann. Die Menschheit hat die *Möglichkeit* dazu, ob sie es *kann* ist etwas ganz anderes. Ich weiß nicht, inwieweit die *Hierarchie* eine Vernichtung zulassen würde oder ob sie eingreift, genauso wie sie vielleicht beim Gebrauch der Atomwaffen eingreifen würde. Es ist alles eine Entwicklungssache, damit wir verstehen, daß die Macht, die wir haben, sich ändern soll in *universelle LIEBE*.

Frage: Vieles ist schon vernichtet. Warum greift die *Hierarchie* nicht ein?

Antwort: Die energetische Substanz, d. h. die *energetischen Felder* der ausgestorbenen Pflanzen bleiben erhalten. Jede Pflanze entwickelt sich gemäß ihrer energetischen *Vorlage* und dies gilt nicht nur für die Pflanzenwelt. Wenn sich also die Bedingungen *bessern*, werden auch die ausgestorbenen Pflanzen *zurückkommen*. Eine materielle Pflanze ist verschwunden, aber ihr energetisches *Abbild*, die Vorlage sozusagen, bleibt erhalten. Es liegt in der Verantwortung des Menschen alles zu tun, damit das Ganze erst gar nicht in Gefahr kommt. Zur Zeit *überschreiten* wir diese Grenze. Werden sich die Umstände bessern, werden die Pflanzen wieder da sein, aber dann vielleicht in einer *feineren* Stofflichkeit, einer anderen Schwingung.

Wenn es irgendwo auf der Welt zu einer *Ausrottung* kommt, *ohne* daß wir einsehen, was wir machen, liegt das in unserem *alleinigen* Verantwortungsbereich. Wir werden dafür *zu zahlen haben*, denn: Niemand kommt von dannen, bis daß der letzte Heller bezahlt ist. Wir Menschen sind *nicht* die Herren und Meister der Erde. Wir sind nur *ein Teil* davon. Zu lange ist in den großen Religionen der Mensch als Mittelpunkt des Universums dargestellt worden. Wir Menschen sind *keine* Götter! Wir könnten es *werden*, wenn wir uns im *kosmischen Sinne* bewähren.

Frage: Gibt es Probleme, wenn man mit den Lichtgebeten eine gewisse Zeit aussetzt?

Antwort: Alles liegt bei jedem einzelnen in seiner eigenen freien Wahl, wie er es handhaben möchte. Zu sagen: "Es wirkt dann nicht", was hätte das für einen Zweck? Wenn *der Bedarf da ist*, werden Sie die *Lichtgebete* durchführen. Es ist eine reine Gefühlssache! Ich habe Ihnen schon viel darüber erzählt und versuche auch immer, die Hintergründe aufzuzeigen, vielleicht nicht immer so deutlich wie ich es gerne möchte, denn es ist sehr schwierig mit Worten zu beschreiben. Meine persönliche Meinung dazu ist: Nur wenn Sie die *Lichtgebete täglich* durchführen, wird sich Ihr persönlicher Rhythmus einstellen können.

Es geht *nicht* darum, die *Lichtgebete* zu lernen, sondern sie *ausstrahlen*! Man sollte die *Lichtgebete* lernen, *damit* man sie ausstrahlen kann, und zwar *unbewußt*. Zur Zeit machen Sie diese *Lichtgebete* noch bewußt. Es ist eine Frage der Zeit, aber es wird der Moment kommen, wo Sie die *Lichtgebete* 24 Stunden am Tag *unbewußt* durchführen. Sie sind dann *permanent* mit der *Fünften* Dimension verbunden und sind sich darüber *nicht* bewußt.

Damit kein Mißverständnis auftritt: Dies alles kann nur dann eintreten, wenn Sie *selbst* zu *Licht geworden sind*. Es ist individuell verschieden und kann sogar viele Leben dauern. Sie haben jeden Tag die freie Entscheidung, ich möchte oder ich möchte nicht. Kein anderer Mensch sollte das kritisieren. Jeder muß selber wissen was er *spürt*. Doch es kommt einmal der Zeitpunkt, wenn Sie auf der *anderen Seite* des Lebens stehen, daß Sie vielleicht sagen werden: "Ich *hatte* die Chance, warum habe ich sie *nicht* genutzt?" Deswegen kann jeder Mensch es auch nur für sich selber entscheiden, was er tun will.

Die Motivation, diese *Lichtgebete* durchzuführen, hat natürlich auch mit einer unbewußten Erinnerung zu tun. Es ist wie ein Erfühlen der Wahrheit. Auch das läßt sich nicht erklären. Als ich an die *Lichtgebete* herangeführt wurde, konnte ich nicht erklären was ich spürte, dafür gab und gibt es einfach keine Worte. Aber es war für mich *außerordentlich deutlich*, und darum gebe ich die *Lichtgebete* weiter. Die *Lichtgebete* heute aber morgen *nicht* zu machen, ist Ihre eigene Entscheidung.

Der Moment wird kommen, daß wir Menschen *permanent ausstrahlen*. Und wenn wir nur ausstrahlen, sind wir *automatisch* mit der *Fünften* Dimension verbunden. Wir strahlen dann *unbewußt* aus, was wir *bewußt* in unseren Körper hineingebracht haben. Mit anderen Worten: Wir sind zu *Licht geworden*. Das Ausstrahlen ist dann "lebensnotwendig" geworden, vergleichbar mit der Atmung. Darum geht es. Jeder Übende sollte eine gewisse Disziplin zeigen, wenn er die *Lichtgebete* durchführt. Dieses muß aus dem *Inneren* eines jeden Übenden heraus entstehen und nicht, weil wir eine Gruppe sind und uns selber Regeln auferlegen. Das eine ist Disziplin aus dem *Inneren* heraus und das andere ist Disziplin von *außerhalb*.

Außerdem ist die Frage zu klären, wie lebensnotwendig der einzelne diese *Lichtgebete* ansieht. Wenn Sie die *Lichtgebete* z. B. zwei Jahre intensiv durchgeführt haben, brauchen Sie nicht mehr zu sagen: "*Jetzt* mache ich die *Lichtgebete*", sondern es passiert einfach, weil alles Wechselwirkung geworden ist. So muß es werden! Der menschliche Kanal ist dann *permanent* für das *Licht* geöffnet. Das ist es, was es zu trainieren gilt. Unsere Aufgabe ist es, die Möglichkeiten dazu zu schaffen. Sie sind dann Teil des Gesamten *geworden* und von der *geistigen Führung* aus wird durch Ihre Erlaubnis und durch die Zusammenarbeit das *Licht* gebracht. Das ist *unbewußte* Ausstrahlung. Was wir hier zur Zeit tun, ist ein *bewußtes* Training, um die *Lichtgebete* in der Zukunft *unbewußt* durchführen zu können.

Wenn jemand aus innerer Überzeugung sagt: "Ich mache die *Lichtgebete* 20 Minuten am Tag, morgens 10 Minuten, mittags 5 Minuten und abends 5 Minuten und auch nur, was ich in dieser Zeit an *Lichtgebete* schaffe", so ist dies in Ordnung. Sie werden anfangs feststellen, daß in den ersten 10 Minuten vielleicht nur vier *Lichtgebete* passen, aber ein halbes Jahr später sind es schon acht usw. Man sollte auch *nicht zu schnell* vorgehen. Man kann sich selber eine gewisse Zeit vorgeben. Doch keiner von Ihnen kann mich davon überzeugen, daß er *keine* 20 Minuten am Tage Zeit dafür hat!

Wenn Sie die *Lichtgebete* durchführen, wissen Sie nicht was mit Ihnen passiert. Sie vertrauen darauf in GOTTES Namen und daß es gut ist. Das ist das Wichtigste überhaupt und Änderung kann und *wird*

stattfinden. Sie werden durch die *Lichtgebete* auch Ihre Sensibilität *beträchtlich steigern*. Dadurch lernen Sie *zu spüren*, inwieweit ein Gesprächspartner "wahr" ist. Die Veränderung, die Sie selber durchlaufen, spüren Sie vielleicht nicht einmal, aber *andere* Menschen werden es spüren und deswegen wird sich auch Ihr Bekanntenkreis zwangsläufig ändern und anders zusammensetzen.

Frage: Kann man bewußt seine Chakren heilen oder heilen lassen?

Antwort: Meine ganz persönliche Meinung dazu ist, daß *kein Mensch* eine *Chakren-Heilung* durchführen kann. Es könnte vielleicht sein, wenn die *universelle Verbindung* besteht, doch wer kann von sich behaupten, diese zu besitzen? Wie gesagt, dies ist meine ganz persönliche Meinung.

Man kann *ein Chakra* in Harmonie bringen, aber parallel dazu *ändern* sich *auch* wieder die anderen *Chakren*. Eine *Chakren-Heilung* muß wie durch einen Blitz geschehen, sonst geht es meiner Meinung nach nicht. Im Grunde genommen sind auch die *Lichtgebete* eine Art *Chakren-Behandlung*. Doch werden diese nur in Begleitung der *Hierarchie* und in SEINEM Namen durchgeführt und außerdem noch von der Seele.

Ich weiß, es gibt ein gewaltiges Angebot auf dem Gebiet der *Chakren-Behandlung* und das wird wohl auch so bleiben. Doch *wer* von den *Chakren-Heilern* arbeitet in SEINEM Namen? Ich glaube nicht, daß ein Mensch mit seinem eigenen Willen die *Chakren* heilen kann. Es hört sich für mich unlogisch an. Doch das muß jeder für sich selber entscheiden.

Frage: Auch die Katharer¹² sollen mit *Lichtgebeten* gearbeitet haben. Stimmt das?

Antwort: Nach allem was bekannt ist, waren tatsächlich schon die *Katharer*, die in der zweiten Hälfte des 12. Jh. n. Chr. hauptsächlich in Südfrankreich und Oberitalien den *Manichäismus*¹³ lebten, mit ähnlichen *Lichtgebeten* beschäftigt. Als die Heere der Kirche ihre Stadt und ihre *Burg Montségur* belagerten, wurden sie von einem Heerführer der Kirche ultimativ aufgefordert, daß sich entweder 1.000 Katharer stellen und verbrennen lassen müßten oder die Stadt würde vernichtet. Die verlangten 1.000 Katharer haben sich gestellt und sind freiwillig in das Feuer hineingegangen. Die Geschichte endet damit, daß aus dem Feuer ein blendend *weißer Lichtstrahl* herausgeschossen sein soll. Dies ist etwa 700 Jahre her und die Geschichte der *Katharer* sagt aus, daß nach dem Ablauf von 700 Jahre ein bestimmter Strauch, der auf ihrem Gebiet wächst, wieder blühen wird. Nun sind diese 700 Jahre fast herum. Dies alles spielte sich bei *Montségur* südlich von *Toulouse* in den *Pyrenäen* ab. Dort unten liegt das Gebiet der *Katharer*. Einige von Ihnen kennen dieses Gebiet aus dieser Zeit, denn die meisten von Ihnen hier waren in einem früheren Leben Katharer.

Wenn man in dieses Gebiet fährt, kommt man durch einen Ort namens *Bethlehem*, wo die *Katharer* eingeweiht wurden. Es ist eine Grotte, in der ein etwa zwei Meter hohes Pentagramm steht. Dort wurden die Einweihungen durchgeführt. Es ist die Absicht, daß man sich dort in die Grotte hineinstellt und die Vibrationen erspürt. Ich selber habe mir das Katharengelände angesehen. Ich habe die Grotte mit dem Pentagramm aufgesucht und es war ein Erlebnis, in diese Grotte hineinzutreten. Die Vibrationen dort sind enorm, aber man muß sich immer realisieren, daß diese *alt* sind.

Die *Katharer* hatten das *Kreuz im Kreis* als Symbol für die vier Elemente und waren in ihrer Denkweise *sehr kosmisch* eingestellt. Die *Katharer* wurden allesamt von der *Römisch Katholischen Kirche* unter *Innozenz III.* rücksichtslos ausgerottet.

¹² **Katharer**, eine der größten religiösen Bewegungen des Mittelalters. Die Katharer breiteten sich im 12. und 13. Jh. vor allem im Rheinland, in England, in Nord- und Südfrankreich und in Oberitalien aus. Motive ihrer Entstehung waren die Kritik an der Verweltlichung des Klerus und an den Mängeln der Seelsorge und Theologie sowie der Ruf nach einer "armen" Kirche und das Streben nach einem apostolischen Leben.

¹³ **Manichäismus**, gegründet, im 4. Jh. im ganzen Orient und bis nach Spanien verbreitetes religiöses System. Es beruht auf der dualistischen Auffassung von einer Lichttheimat und einer Welt der Finsternis; der letzteren gehört alles Materielle zu.

Es gibt einen Ort auf dem *Gebiet der Katharer*, wo diese lebendig begraben und eingemauert wurden. Dort kann man immer noch die Stelle sehen, wo Katharer in einem Kreis saßen und sich bei den Händen haltend gestorben sind. Sie haben ihre Hände festgehalten und sind in Übergabe gestorben. Es sind gewaltige Energien an *diesen* Orten vorhanden.

Was die *Römisch Katholische Kirche* dort angerichtet hat, ist wirklich unglaublich. Räubern und Mördern wurde ihre kriminelle Vergangenheit *vergeben*, wenn sie der Katholischen Kirche nachweisen konnten, daß sie Katharer getötet hatten!

Es gibt ein berühmtes Gemälde auf dem Katharer in amethystfarbenen Kleidern dargestellt sind und sich in das Feuer warfen. Sie konnten das tun, weil sie hundertprozentig wußten, daß der Tod nicht besteht. Nur in diesem Fall macht der Tod, der *Übergang*, absolut nichts aus. Wenn Sie hundertprozentig daran glauben, daß alles nur ein *Übergang* von einer Phase in die andere ist und daß jeder Mensch seinen eigenen individuellen Weg gehen soll, daß auch die Kinder in dieser Beziehung die Wahl hatten, auf die Erde zu kommen oder nicht, wo ist dann das Problem? Die Frage stellt sich: Tragen wir in dieser Beziehung dann überhaupt die Verantwortung für unsere Kinder? Es ist im Grunde genommen eine *menschliche* Rationalisierung, wenn wir *meinen*, diese Verantwortung zu besitzen.

Wenn man z. B. das Buch "Ein Kurs über Wunder" liest, dann ist das eine *menschliche* Interpretation der *Kraft* GOTTES. Aber GOTTES *Kraft* ist *viel, viel mehr!* Alles, was in diesem Buch steht, kann man mit seinem Verstand *verstehen*. Alles wird erklärt und für den dreidimensionalen Verstand *zurechtgezimmert*, doch GOTT ist *mehr* als eine Erklärung, *viel, viel mehr!* Es sind immer nur rein menschliche Überlegungen. Wir können nicht verstehen, doch ein *Gefühl* in unserem Innern *resoniert* in gewissen Situationen. Auch das können wir *nicht* erklären.

Die Seele ist eigentlich "gefangen" in einem materiellen Körper. Genauso sahen es die *Katharer* und das einzige Ziel, welches die *Katharer* hatten, war, wieder zurückzukehren zu GOTT. Die *Katharer* hatten ein *kosmisches Einsehen* und ihr ganzes Streben lag auf der *seelischen* Seite und nicht so sehr auf körperlicher Seite. Wie bereits schon häufig gesagt, hat die körperliche Seite mit der Erde zu tun, denn unser Körper gehört zur Erde. Unsere Seele dagegen ist, was wir *wirklich sind*. Diese beiden Dimensionen sollen in Harmonie miteinander kommen. So weit waren die *Katharer* aber noch nicht. Die Energie dafür war auch noch nicht vorhanden. Das ist auch der Grund, warum so viele Sachen, die heutzutage in der Esoterik gemacht werden, aus *alten* Zeiten stammen. Sie waren *damals* gut, aber sie sind alt!

Es gibt in *Holland* viele Menschen, die die *Katharer* bewundern bezüglich ihrer Einstellung und ihres Handelns. Das ist gut. Aber man sollte nicht wieder zu *Katharer* werden! Doch leider ist das oft der Trend, daß Leute immer auf *alte* Sachen zurückgreifen, doch damit bekommt man *keine* neue Welt. Auch die Stille des *Zen*¹⁴ ist fabelhaft, aber es ändert *nichts* am Zustand der Erde. Alles hat seine Zeit gehabt. Die Energie ist größer geworden und wir müssen lernen, mit *dieser* Energie zu arbeiten. Unser Körper besitzt die Schlüssel, um die Erde in eine höhere Schwingung zu bringen. Das ist unsere menschliche Aufgabe und der *Sinn* unseres Lebens.

Frage: Welche Lichtgebete sind für die Externsteinen besonders geeignet?

Antwort: Alle *Lichtgebete*, die man *zusammen* durchführen kann, wobei ein gewisser Rhythmus entsteht. Wenn dieser Rhythmus in der Gruppe spürbar wird, ist Übergabe vorhanden. Auf diesen Rhythmus kann sich jeder im Kreis einstimmen. Alles ist eins - und eins ist alles. Ich würde die *Lichtgebete* empfehlen, die wir gestern an den Externsteinen durchgeführt haben und dazwischen das "OM", welches eine enorme stabilisierende Wirkung hat. Das "OM" enthält alle Klänge, die es gibt! Wenn man öfter als Gruppe beisammen ist, benötigt man das nicht mehr, weil die Gruppe dann

¹⁴ **Zen**, Schule des chin. - jap. Buddhismus ("Meditationsschule"), beeinflusste in China besonders die Malerei, in Japan seit dem 13. Jh. die ganze Kultur.

aufeinander *abgestimmt* ist. Am Anfang muß zuerst die Einheit hergestellt werden, damit man *spürt*, ich bin *eins* mit der Gruppe. Die *Lichtgebete* mit Klang sind natürlich sehr geeignet dafür, weil man etwas hört.

Frage: Was versteht man unter *Sanat Kumara*?

Antwort: Wenn man die Erde in Richtung Sonne verläßt, kommen wir zwar dichter an die Sonne heran, aber es wird *kälter!* In großen Höhen über dem Erdboden herrscht eisige Kälte. Es muß eine gewisse Verbindung bestehen zwischen dem Sonnenlicht und erdgebundenen Wesen, die dafür Sorge tragen, daß Photosynthese stattfinden und damit Leben entstehen kann. Ohne Sonnenlicht und ohne diese Wesen ist das unmöglich. Das physische Sonnenlicht hat Verbindung mit den Wesen der Erde, um eine gewisse physische Energie und Dünger zu bringen, damit die Erde physisch ernährt wird. Was wir "Körper" nennen, besteht im Grunde genommen aus Erdmaterie, ist *Deva*-Energie verbunden mit unserer Seele. Wenn wir uns bewußt mit GOTT verbinden und geistige Energie zur Erde und in unseren Körper einfließen lassen, findet Zusammenarbeit und Wechselwirkung statt und in unserem Körper wird etwas passieren. Das geistige *Licht*, das wir anziehen und in die Erde strömen lassen, ist wichtig für die Entwicklung des geistigen Teils der *Sanat Kumara*, dem *planetaren Logos*.

Die Zusammenarbeit mit unserem Körper, von der seelischen Seite aus, trägt dafür Sorge, daß die geistige Entwicklung von *Sanat Kumara*, von dem *planetaren Logos*, stattfinden kann. Das ist unsere Geburtsintension, *deswegen* sind wir auf der Erde. Unsere Aufgabe ist es, mit der geistigen Energie den *verborgenen Schlüssel* in unserem Körper *zu aktivieren*, damit die *geistige* Entwicklung unseres Planeten stattfinden kann, wovon unser Körper *ein Teil* ist. Aber denken Sie daran: Dies alles ist *meine persönliche* Empfindung und Interpretation.

Frage: Was ist Wahrheit?

Antwort: Wahrheit ist Ausstrahlung. Wir sind die Wahrheit oder wir sind sie nicht.

* * *

Schlußmeditation

Zum Schluß dieses Seminars möchte ich mit Ihnen eine geführte Meditation durchführen. Auch dies liegt in Ihrer Wahl, daran teilzunehmen oder nicht. Diese Meditation verschafft Ihnen die Möglichkeit, sich mit Ihrem Verstand *einzuspielen*. Sie ist eine Übung der *Dritten* Dimension. Wir gehen durch uns selber hindurch und betreten eine *andere* Dimension. Es ist wichtig, diese Dimension mit URBRUNNEN zu benennen, denn man kann sonst auch in astrale Bereiche, also erdnahe Bereiche, gelangen.

Man kann das Gebet so abändern und ausdehnen, daß man mit den *Begleitern* aus den *astralen* Bereichen in Berührung kommt. Doch das ist *nicht* die Absicht. Die Absicht ist zu spüren, daß die göttliche Energie vom URBRUNNEN tatsächlich da ist, um uns zu begleiten. Wenn Sie in dieser Hinsicht einen *Mangel* an Vertrauen besitzen, können Sie sich in diesem Bereich in Übergabe hinstellen und die Energie auf sich wirken lassen. Es ist dabei wichtig zu wissen, daß, wenn Sie mal wieder an einem Punkt angelangt sind, wo Sie glauben, Sie könnten nicht mehr weiter, Sie dann der göttlichen Energie die Chance geben, zu tun, was getan werden muß.

Ängste abbauen geschieht nur durch Transformation der Ängste. Zunächst einmal ist aber das Vertrauen wichtig und das Wissen, daß *Begleitung* vorhanden ist. Es sollte Ihnen klar geworden sein, daß wir Menschen uns meistens selber festnageln, z. B. durch Gedanken wie: "Ich kann nicht!" - und schon glauben wir *nicht mehr* an unsere Möglichkeiten. In dieser geführten Meditation treten Sie durch sich hindurch und vertrauen sich ganz dem URBRUNNEN an. Wenn wir es selbst nicht machen können, kann es in SEINEM Namen gemacht werden. Das ist die Symbolik dafür. Wir haben alle von Zeit zu Zeit unsere Bedenken in Form von: "Ich kann nicht." Doch das ist ein Irrtum! Wir Menschen können *alles*, jedoch nur, wenn wir uns in Übergabe und Vertrauen begeben. Man kann es auch als eine Art von Empfangsbereitschaft bezeichnen: "Möge alles so kommen, wie es kommt. DEIN Wille geschehe und *nicht* meiner." In allem liegt ein *höherer Sinn*, den wir mit unserem dreidimensionalen Denken nicht erkennen können. Doch wir Menschen tun immer so, als ob wir alles, aber auch alles, aus uns heraus selber machen könnten.

Ein absoluter Beweis für *fehlendes* Vertrauen sind die menschlichen Ängste!

Nach dieser geführten Meditation haben mir Menschen erzählt, daß sich das Kreuz Ihrer Vorstellung völlig veränderte. Nicht nur in der Körperfärbung, sondern auch in seiner gesamten Form. Eine Erklärung dafür ist, so glaube ich, nicht unbedingt nötig. Manchmal gibt es Bedenken und die Menschen zögern, durch das Kreuz hindurchzugehen. Manchmal bekommen diese Menschen von irgendwoher einen Stoß und gehen dann doch hindurch. Diesen Stoß verursache *nicht ich!* Ich greife grundsätzlich *nicht* in den individuellen Ablauf der Geschehnisse ein. Alles hat seinen Sinn und auch dieser Stoß - woher er auch kommen mag - muß wohl manchmal sein. Auch in dem dunklen Raum soll man die Energie des URBRUNNENS und die *Begleitung* spüren, daß Sie dort keinerlei Angst zu haben brauchen, auch nicht auf Ihrem gesamten Lebensweg.

GOTT verlangt nicht durch CHRISTUS unsere Kraft. Er ist viel stärker als wir und hat dies überhaupt nicht nötig. Er verlangt *niemals* etwas, sondern wartet geduldig auf unsere *freiwillige* Übergabe in Vertrauen. Viele Menschen haben Angst vor der Dunkelheit. Doch als Sie dann in diesem dunklen Raum standen und die *Begleitung spürten*, war Ihre Angst vor der Dunkelheit wie weggeblasen. Es kann uns Menschen nichts passieren! Die Dunkelheit des Raumes soll unsere menschliche Hilflosigkeit symbolisieren. Es ist eine Art Test für das eigene Vertrauen.

Manche Phobien und Psychosen brauchen nicht zu sein, wenn das echte Vertrauen vorhanden wäre.¹⁵ Angst ist ein Maß für *mangelndes* Vertrauen in die göttliche Kraft. Wie kann man dies nun stabilisieren? Nur dadurch, daß die Menschen innerhalb ihrer freien Wahl das *Licht* vom URBRUNNEN in sich hineinziehen. Natürlich geht das nicht so einfach, man muß sich schon damit beschäftigen und etwas Zeit dafür investieren. Es könnten alle Phobien dieser Welt damit gelöst werden.

¹⁵ Früher zeigten gefangene Christen, daß ihr Vertrauen zu GOTT jegliche Angst, auch vor dem eigenen Tod, besiegen kann.

Wir sind alle durch unsere *selbst auferlegten* Beschränkungen eingengt, und wenn wir in das *Licht* treten und diese alle beseitigen, sind wir "nackt" in Übergabe, und *erst dann* werden wir *begleitet*. Wenn wir denken: "Bitte begleite uns, wir sind ohne Hilfe", machen wir den ersten Vertrauensschritt für die *gewollte Begleitung*.

Schließen Sie nun Ihre Augen und entspannen Sie sich...

Nehmen Sie einige tiefe Atemzüge und kommen Sie langsam, in Ihrer eigenen Zeit, zu Ihrer Mitte...

Visualisieren Sie ein Tal mit einer grünen Wiese. Sie sitzen auf dieser Wiese und erblicken in der Ferne einige Berge. Auf der Kuppe eines terrassenförmig abfallenden Berges erkennen Sie einen Tempel. Sie sind weiter sehr entspannt und konzentrieren sich auf diesen Tempel. Von diesem Tempel strahlt ein weißes Licht aus. Mit einem Mal wird der Wunsch in Ihnen wach, dort oben hinaufzugehen. Sie möchten dort hinkommen und müssen diese terrassenförmige Bergflanke hinaufgehen. Sie erheben sich langsam aus dem Gras und verlassen Ihre grüne Wiese...

Am Fuß des Berges, der ersten Stufe, kommen Sie in einen Garten. Sie erblicken wunderbare rote Rosen, die in diesem Garten blühen. Sie gehen langsam durch den Garten, wie durch ein Meer von Rosen. Die Pflanzen verströmen einen intensiven Duft. Sie nähern sich einer dieser Rosen und riechen den wunderbaren Duft ihrer Blüte... Doch Sie müssen weiter.

Sie steigen den Berg hinauf und kommen in eine andere Grünanlage. Diese ist bepflanzt mit herrlichen orangefarbenen Blumen. Sie halten auch hier an und lassen das üppige Pflanzenleben auf sich wirken... Langsam verlassen Sie auch diese Anlage.

Sie steigen weiter die Bergflanke hinauf und betreten eine weitere parkähnliche Anpflanzung. Alles ist mit goldfarbenen Blumen übersät. Sie spüren die starke Ausstrahlung dieser Pflanzen. Sie gehen langsam herum und sind fasziniert von den wunderbaren Farben... Doch Sie müssen weiter. Sie möchten wissen, was in dem Tempel ist.

Sie kommen zu einer weiteren Anpflanzung und finden dort die verschiedensten Grünabstufungen der blühenden Pflanzen. Es ist so, wie sich der menschliche Geist das Paradies vorstellt. Sie wandern in diesem Park herum und bewegen sich wieder in Richtung Ausgang. Sie gehen hinaus, weiter den Berg hinauf.

Sie durchqueren einen weiteren Garten, der mit blauen Blumen übersät ist, und Sie fühlen sich Zuhause, so wie Sie es noch nie gefühlt haben... Doch wieder müssen Sie weiter und betreten die nächste Stufe.

Hier wachsen violett-farbene Blumen. Wunderschöne Blumen in der Farbe der Transformation. Sie schauen zurück in das Tal und erkennen den Weg, den Sie hinaufgegangen sind, bis zu den amethystfarbenen Blumen, die Sie nun umringen... Sie verlassen langsam auch diesen Garten und stehen plötzlich vor Ihrem Ziel - dem Tempel.

Sie gehen langsam weiter und sehen eine Tür in dem Tempelgebäude, doch die Tür ist verschlossen. Links und rechts von dieser Tür und auch darüber strahlt intensiv weißes Licht hinaus nach draußen, hinaus in die Welt. Sie stehen davor und möchten in den Tempel hineingehen. Sie öffnen die Tür und treten ein...

Der innere Bereich des Tempels ist erfüllt von weißem Licht. Das Licht hüllt Sie ein, und Sie suchen mit Ihren Augen die Quelle des Lichtes. Sie sehen nach oben und erkennen, daß vom Dach aus ein Bündel intensiven Lichtes herunterkommt. Sie gehen darauf zu und stellen sich darunter und lassen das weiße LICHT, das von GOTT kommt, durch Ihren Körper strömen... Sie verspüren zunächst eine Hitze, die dann in wohltuende Wärme übergeht. Sie fühlen eine LIEBE in sich, die mit Worten zu beschreiben nicht möglich ist. Sie fühlen dies und alles, was dazugehört. Sie stehen und stehen und

fühlen sich so Zuhause. Sie wollen diesen Platz nie wieder verlassen und aus dem Licht heraustreten... Aber Sie sind gekommen, um etwas zu erledigen!

Sie schauen sich um und entdecken in dem Raum eine Tür. Sie öffnen diese Tür und kommen in einen Vorraum, in dem sich eine weitere Tür befindet. Auf dieser Tür ist ein Kreuz gezeichnet, in der gleichen Art, wie Sie selbst ein Kreuz zu zeichnen pflegen. Sie stehen davor und betrachten dieses Kreuz eingehend. Es ist Ihr Kreuz! - Sie sind neugierig und gehen noch näher heran. Und auch das Kreuz kommt immer mehr auf Sie zu. Es wird größer und größer und noch größer. Sie sehen das Kreuz und erkennen die Farbe, in der es gemalt ist. Es ist genau die Farbe, in der Sie selbst ein Kreuz zu malen pflegen. Sie stehen nun dicht davor und betrachten es... Gedanken schießen durch Ihren Kopf: Ist es wirklich mein Kreuz? Sie schauen noch genauer hin, und das Kreuz wird größer und größer. Nun ist es fast so groß wie Sie selbst. Es kommt weiter auf Sie zu, und Sie gehen ebenfalls auf das Kreuz zu, weil Sie es noch dichter besehen möchten. Und plötzlich... treten Sie durch das Kreuz hindurch und stehen in einem dunklen Raum, jedoch immer begleitet von dem weißen Licht.

Sie sehen und fühlen um sich herum Energien... Sie sehen Auren und fühlen, daß Sie nicht allein sind. Und in Übergabe und Vertrauen erkennen Sie plötzlich, daß Sie begleitet werden auf Ihrem Weg, schon immer begleitet wurden. Begleitet auf Ihrem Weg auf dieser Welt, was Sie sind und was Sie werden möchten. Sie spüren deutlich die Auren dieser unsichtbaren Welt um sich, die Sie mit LIEBE anschauen. Voller LIEBE und mit Akzeptanz dessen, was Sie sind. Sie fühlen sich absolut Zuhause. Sie fühlen sich so wohl wie noch nie... In diesen Momenten spüren Sie, daß Sie nie, aber auch niemals Angst zu haben brauchen. Daß Sie begleitet werden im Namen GOTTES, im Namen SEINES Willens. Sie spüren wieder die LIEBE, die Sie durchströmt und die Sie weiter begleiten wird auf Ihrem Weg, wohin dieser Sie auch führen mag. Sie hoffen, diesen Ort niemals verlassen zu müssen... Aber Sie müssen zurück zur Erde. Sie haben gefühlt und wissen nun: Es ist wirklich alles da, was ich zum Leben brauche. Sie verspüren den Wunsch, zurück zur Erde zu gehen.

Sie gehen zur Tür und zurück in den mit weißem Licht erfüllten Raum. Sie verlassen den Tempel und verschließen die Tür. Sie sehen wieder das weiße Licht, das ausstrahlt in die Welt...

Sie gehen zurück in den Garten der amethystfarbenen Blumen. Sie durchqueren den Garten und kommen eine Stufe tiefer in den Anpflanzungen der blauen Blumen. Sie durchschreiten die parkähnlichen Landschaften der blauen Blumen und spüren deutlich die LIEBE, die überall in der Natur ist. Die LIEBE, die auch Ihre LIEBE ist.

Sie gehen weiter nach unten durch den Garten der grünen Blumen, und Sie verspüren die LIEBE in Ihnen immer stärker. Sie durchschreiten auch den Garten der goldenen Blumen. Sie wandern weiter und weiter und folgen dem Weg, den Sie gekommen sind...

Der orangefarbene Garten tut sich vor Ihnen auf. Sie spüren das üppige Leben und die Erfahrung, einfach nur da zu sein. Sie gehen weiter und stehen vor dem Garten der roten Rosen. Sie wandern hindurch und weiter den Pfad hinunter...

Sie kommen wieder auf Ihrer Wiese an und suchen den Platz auf, von dem Sie sich erhoben hatten. Sie legen sich wieder nieder in Übergabe und Vertrauen und schauen hinauf auf die Bergkuppe, von der Sie gekommen sind. Sie sehen den Tempel. Sie sehen den URBRUNNEN, die QUELLE ALLEN LEBENS und die Energie, die in die Welt abgestrahlt wird.

Sie spüren, daß etwas in Ihnen verankert wurde, nämlich die absolute Gewißheit, daß Sie niemals mehr Angst zu haben brauchen. Ihr Vertrauen in die göttliche LIEBE ist nun vorhanden und damit auch Ihre persönliche Begleitung.

Ende des Seminars

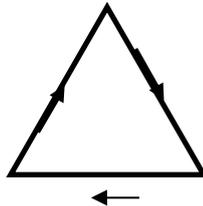
DER SCHILD DES LICHTES

64 LICHTGEBETE

DNA

Die URQUELLE
GOTT, der VATER

Der Mensch
Körper, Seele und Geist.
Verbinder von HIMMEL und Erde.
Akupunkturadel für Mutter Erde.

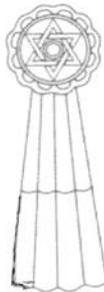


PLANETARE HIERARCHIE
Begleitung von Mutter Erde.

Kontinent Mu Symbol



Geistige Heilung
von Mutter Erde in EINHEIT



Physikalische Heilung
von Mutter Erde.
(Alles ist eins und eins ist alles)



Kalender der MAYA
Tzolkin

Wenn Du hilfst, das GANZE zu heilen, heilst Du auch Dich selbst.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	1
Vorwort	2
Die harmonische Konvergenz	3
Die planetare Hierarchie.....	5
Die Arbeit JESU CHRISTI	6
Die Seele	10
Die Methode des Lichtes.....	13
Schutz vor Schwarzer Magie.....	16
Morphogenetische Felder	17
Dimensionen.....	21
Die kosmische Information	22
Der Schild des Lichtes.....	24
Das 1. Buch (26 Lichtgebete).....	24
1. Der persönliche Schutzkreis.....	24
2. Die Bewußtatmung.....	25
Erklärung.....	25
3. Der Kokon (AH-MER).....	26
Erklärung.....	27
4. Die Reinigung des Körpers	29
5. Das tägliche Brot	30
Erklärung.....	30
Das Transformationslicht	34
6. Für die Erde.....	34
7. Für die Menschen.....	34
8. Goldene Spirale und blaue Kreisbogen	35
9. Das weiße Schutzkreuz für die Nacht	35
Erklärung.....	35
EL-O-HIEM	40
10. Für Menschen auf der Erde.....	40
11. Für Verstorbene	40
12. Verbindung mit CHRISTUS.....	40
13. AH-LAH JAH-WEH.....	41
Erklärung.....	41
Die Bedürfnisse	44
14. Persönliche Wünsche für den Tag	44
15. Gute Wünsche für sterbende oder bereits verstorbene Menschen	44
16. Gute Wünsche für die Erde.....	44
Erklärung.....	45
17. Sein Name	47

Erklärung.....	48
18. Rhythmus über den Kopf	50
19. Die Ausgeglichenheit des Namens.....	51
Erklärung.....	51
20. SAH-VEH	54
Erklärung.....	54
Der Rhythmus des Namens	56
21. Für Sie persönlich, für andere Personen oder Personengruppen.....	56
22. Für Objekte wie Flugzeug, Auto, Haus.....	56
23. Die Kehle.....	57
Erklärung.....	58
24. Das Kreuz der Atmung.....	60
25. HAI-JU-MER	61
26. AH-MU	62
Schlußbetrachtungen zum 1. Buch	63
Das 2. Buch	66
Die kosmischen Gebete (14 Lichtgebete).....	66
1. Die kosmische Atmung	67
2. Die Bekleidung mit Gold	67
3. Die goldene Pyramide	68
4. Der Rhythmus der Verzeihung.....	69
Erklärung.....	70
5. Der Rhythmus des Blutes	71
6. Das Füllhorn des Vertrauens	72
7. Die Strahlen des Überflusses.....	72
8. PHYA NAY	72
9. Der Schleier.....	73
Erklärung.....	73
10. Die Atmung der Elimination	74
11. Die Schraube	74
12. Die unendliche Acht.....	75
Erklärung.....	75
13. Die goldene Leine der Wahrheit.....	76
Erklärung.....	76
14. Das Ei der Atmung.....	76
Das 3. Buch	77
Die Aufstiegsgebete (14 Lichtgebete).....	77
1. Die Kugel aus Licht.....	79
2. Das Pfauenlicht (1).....	79
Erklärung.....	79

3. Die Kreise des Solar Plexus	82
Erklärung.....	82
4. Kreise um die Finger	83
5. Das Pfauenlicht (2).....	84
6. Die goldene Atmung	85
7. Die rubinrote Zunge	85
8. Die Stange der Rechtschaffenheit	86
9. Die Hackmesser.....	86
10. Das lebendige Wasser	87
11. Die Halskette	88
12. Die Solar Plexus Atmung	89
13. Die dreifache Atmung	89
14. Stille	89
Das 4. Buch.....	90
Der Verschußstein (10 Lichtgebete).....	90
1. Der silberne Strahl der Einweihung (U-MER).....	90
Erklärung.....	90
2. Dualismus.....	90
Erklärung.....	90
3. Die Lichtfigur aus Energie	91
Erklärung.....	91
4. Die Brustkorb und Solar Plexus Atmung	91
Erklärung.....	92
5. Das Licht MICHAELS	92
Erklärung.....	92
6. Die Krone	92
Erklärung.....	93
7. Das Einhorn.....	93
Erklärung.....	93
8. Amen	93
Erklärung.....	94
9. Stille	94
Erklärung.....	94
10. Der Aufstieg	95
Erklärung.....	95
Epilog	96
Die praktische Durchführung	97
Sollte geistige Energie zu irgendeinem Ort geschickt werden?	98
Fragen an Emile Trommel.....	99
Schlußmeditation.....	135